



>> Betriebsanleitung

smart fortwo coupé und smart fortwo cabrio electric drive

Symbole in der Betriebsanleitung

Folgende Symbole sind in dieser Betriebsanleitung enthalten:

WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

 **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

▶ **Handlungsanweisung**, die befolgt werden muss.

▶ **Mehrere solcher aufeinander folgende Symbole** kennzeichnen mehrere aufeinander folgende Handlungsschritte.

(▷ Seite) **Weitere Informationen** zu einem Thema

▷▷ **Warnung oder Handlungsanweisung**, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeigetext: Anzeigetext im Display des Kombiinstruments, des smart Audio-Systems oder des smart Media-Systems.

Über diese Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Diese Betriebsanleitung informiert über die wichtigsten Funktionen des Fahrzeugs.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

smart passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

smart behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteile des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Ihre Betriebsanleitungen:



Digital im Internet

Die Betriebsanleitung im Internet eröffnet Ihnen einen komfortablen Zugriff auf alle Informationen Ihres Fahrzeugs und Ihres Multimedia-systems. Sie bietet ebenfalls hilfreiche

Animationen, spannende Hintergrundinformationen und vielfältige Suchmöglichkeiten.



Digital als App

Mit der smart guides App können Sie alle Informationen zu Ihrem Fahrzeug und Ihrem Multimedia-system mobil online oder als Download netzunabhängig aufrufen. Verfügbar für Smartphone oder Tablet.

QR-Codes zur smart guides App.



Apple® iOS



Android™

Bitte beachten Sie, dass die smart guides App eventuell noch nicht in Ihrem Land verfügbar ist.

Stichwörter	4	Richtig bremsen	69
Einleitung	20	Bei Nässe fahren	69
Umweltschutz	20	Im Winter fahren	70
smart Originalteile	20	Spurhalte-Assistent nutzen	70
Garantie des smart Audio-Systems und smart Media-Systems	21	Tempomat und Limiter verwenden	71
Fahrzeugausstattung	21	Hochvoltbatterie laden	72
Betriebssicherheit	21	Für gute Sicht sorgen	83
QR-Codes für Rettungskarte	26	Beleuchtung einschalten	83
Gespeicherte Daten im Fahrzeug	26	Beleuchtung einstellen	84
Informationen zum Urheberrecht	28	Innenbeleuchtung nutzen	85
Auf einen Blick	29	Scheibenwischer nutzen	85
Cockpit	29	Sonnenblende zur Seite klappen	87
Multifunktionslenkrad	30	Im Fahrzeuginnenraum wohlfühlen	88
Mittelkonsole mit Schublade	31	Türen von innen ent- und verriegeln	88
Dachbedieneinheit	32	Reversierfunktion verstehen	89
Türbedieneinheit	33	Fenster öffnen und schließen	89
Anzeigen in Kombiinstrument und Display	34	Verdeck nutzen (smart fortwo cabrio)	90
Sicherheit	35	Windschott ein- und ausbauen (smart fortwo cabrio)	93
Insassensicherheit	35	Klimatisierungssystem bedienen	94
Kinder im Fahrzeug	41	Sitz- und Lenkradheizung ein- und ausschalten	96
Haustiere im Fahrzeug	52	Zubehör verwenden	97
Sicher fahren	52	Parken und aussteigen	99
Einsteigen und einrichten	56	Parken	99
Schlüsselfunktionen verstehen	56	Einparkhilfe nutzen	99
Tür öffnen	56	Rückfahrkamera nutzen	100
Korrekte Fahrersitzposition	56	Fahrzeug verriegeln	102
Sitze einstellen	57	Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten	102
Lenkrad einstellen	58	Bordcomputer bedienen	103
Spiegel einstellen	59	Übersicht Bordcomputer	103
Fahren	61	Anzeigen aufrufen	104
Motor starten	61	Werte einstellen	106
Anfahren	61	smart Audio-System nutzen	109
Automatikgetriebe nutzen	63	smart Audio-System bedienen und einstellen	109
Blinklicht benutzen	64	Radio hören	111
Akustischer Umfeldschutz	64		
Radarunterstützte Rekuperation	65		
Ökonomisch fahren	65		

Mobiltelefon verwenden	113
Externe Datenträger bedienen	115

smart Media-System nutzen	117
smart Media-System bedienen und einstellen	117
Radio hören	122
electric drive-Anzeigen aufrufen	123
Mobiltelefon verwenden	124
Externe Datenträger anschließen und bedienen	129
Bilder betrachten	130
Videos abspielen	131
Navigationssystem verwenden	131
Apps verwalten	142

Online-Angebote nutzen	144
Onlinezugang zum Fahrzeug	144
smart „ready to“-Services nutzen	144

Beladen und verstauen	146
Kleine Gegenstände aufbewahren	146
Gepäck und große Gegenstände verstauen	147
Kofferraumabtrennung nutzen	149
Ladekabeltasche aus- und einbauen	150

Warten und pflegen	152
Wissenswertes	152
Subwoofer aus- und einbauen	152
Serviceabdeckung öffnen und schließen	152
Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen	154
Räder und Reifen prüfen	155
Rad wechseln	156
Reifendruckkontrolle nutzen	160
Reifendruck prüfen	161
Winterreifen verwenden	162
Schneeketten verwenden	163
Scheibenwischerblätter wechseln	163
Fahrzeug reinigen	164
Servicetermine wahrnehmen	169
Fahrzeug stilllegen	169

Unfall und Pannen bewältigen	170
Fahrzeug bei einem Unfall oder einer Panne sichern	170
Verbandstasche entnehmen	172
Feuerlöscher entnehmen	173
Bordwerkzeugschale entnehmen	173
Reifen abdichten mit TIREFIT Kit	173
Fahrzeug abschleppen	176
Wahlhebelsperre manuell aufheben	178
Leuchtmittel wechseln	178
Sicherungen wechseln	181
Schlüsselbatterie wechseln	182
Tür mit Notentriegelung öffnen	183
Türen im Notfall verriegeln	183

Selbsthilfe	185
Hinweise zu Display-Meldungen	185
Ent- und Verriegelung	185
Sicht, Insassen, Airbag	187
Motor, Bremsen, Getriebe	188
Ladevorgang	191
Fahrsicherheitssysteme	194
Fahrerassistenzsysteme	199
Batterie, Beleuchtung, Heizung	202
smart Audio-System und smart Media-System	204

Technische Daten	206
Technische Daten erhalten	206
Fahrzeugsdaten ablesen	206
Betriebsstoffe	208
Leuchtmitteltypen	208
Sicherungsbelegungen	209
Funkzulassungen der Reifendruckkontrollen	211
Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen	211

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose

siehe Steckdose (12 V)

A**Abbieglicht** 84**Abblendlicht**

Auslandsreisen85

ein-/ausschalten83

Glühlampen wechseln 179

Abdeckung (vorn)

siehe Serviceabdeckung

Abdeckung Radlauf vorn

aus-/einbauen 179

Ablage

Brillenfach 146

Cupholder 146

Handschuhfach 146

Mittelkonsole 146

Tür146

wichtige Sicherheitshinweise 146

ABS (Antiblockiersystem)

Display-Meldung 194

Funktion/Hinweise53

Warnleuchte (gelb) 194

Abschleppen

Abschleppöse abbauen 178

Abschleppöse anbauen177

mit beiden Achsen am Boden177

wichtige Sicherheitshinweise 176

Airbag

Aktivierung 36

Beifahrerairbag aus-/einschal-
ten46

Einbauorte 39

Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 39

Headbag 39

Kneebag39

PASSENGER AIR BAG-Kontroll-
leuchten 41

Schutzpotenzial39

Schutzpotenzial eingeschränkt40

Sidebag39

Übersicht39

Windowbag 39

Akku

siehe Hochvoltbatterie

Aktiver Brems-Assistentaus-/einschalten (Bordcompu-
ter mit farbigem Display)107aus-/einschalten (Bordcompu-
ter mit monochromen Display) 106

Display-Meldung 199

ein-/ausschalten55

Funktion/Hinweise53

Kollisionswarnfunktion54

wichtige Sicherheitshinweise 53

Akustischer Umfeldschutz

aus-/einschalten65

Funktion/Hinweise64

Alarm

beenden 102

Diebstahlwarnanlage 102

Alerts

einstellen (Audio-System) 112

Altgerät-Entsorgung 77**Ambiente Beleuchtung**

ein-/ausschalten108

Helligkeit einstellen 108

Android Auto™

verwenden127

Anfahren

allgemeine Hinweise 61

Berganfahrhilfe 63

Anlassen

siehe Starten (Motor)

Antiblockiersystem

siehe ABS (Antiblockiersystem)

Anziedrehmoment Radschrauben 159**Apps**

allgemeine Hinweise142

anzeigen/aufrufen 142

installieren 142

Aquaplaning 69**Armaturenbeleuchtung**

siehe Instrumentenbeleuchtung

Armaturenbrett

siehe Cockpit

Aschenbecher 97**Audio-System**

bedienen109

Bluetooth® Audiogerät verbinden .. 116

externe Geräte nutzen 109

Externes Audiogerät (AUX) ver-
binden 116

Garantie	21
Lautstärke-/Klangeinstellungen ...	111
Mobiltelefon verbinden	113
Probleme lösen	204
Radio bedienen	111
Smartphone-Halterung	109
Systemeinstellungen	110
Überblick	109
über Mobiltelefon bedienen	110
Uhrzeit einstellen	111
Unterbrechung für Nachrichten einstellen	112
Auslandsreise	
symmetrisches Abblendlicht	85
Außenbeleuchtung	
reinigen	167
siehe Licht	
Außenspiegel	
ausgerastet (Problem lösen)	187
einstellen	60
Außentemperaturanzeige	
Einheit einstellen	107
farbiges Display	103
monochromes Display	103
Außentemperaturen	
Hochvoltbatterie	76
Auto	
siehe Fahrzeug	
Automatikgetriebe	
anfahren	61
Display-Meldung	190
Getriebestellungen	63
Kick-down	64
Leerlauf einlegen	64
Motor starten	61
Parkstellung einlegen	64
Rückwärtsgang einlegen	64
Wählhebelsperre manuell auf- heben	178
wichtige Sicherheitshinweise	63
Automatisches Fahrlicht	83
Autoschlüssel	
siehe Schlüssel	
Autowäsche	
siehe Pflege	
AUX-Anschluss	
Audio-System	109
Media-System	117

B**Batterie**

Display-Meldung	202
-----------------------	-----

Batterie (Fahrzeug)

 siehe Hochvoltbatterie

Batterie (Schlüssel)

wechseln	182
wichtige Sicherheitshinweise	182

Baumuster

 siehe Fahrzeugtypschild

Bediensystem

 siehe Bordcomputer

Beifahrerairbag

aus-/einschalten	46
Problem (Störung)	188

Beifahrer-Airbagabschaltung

 Kontrollleuchten PASSENGER

AIR BAG	41
Statusanzeige	41

Beifahrersitz

umklappen	149
siehe Sitz	

Beladungsrichtlinien 147**Beleuchtung**

 siehe Licht

Belüftungsdüsen

einstellen	96
wichtige Sicherheitshinweise	96

Beschleunigung

 siehe Kick-down

Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung	21
---------------------------	----

Betriebssicherheit

Hochvolt-Bordnetz	24
Konformitätserklärungen	22

Betriebsstoffe

Bremsflüssigkeit	208
Kühlmittel (Motor)	154
Scheibenwaschmittel	208
wichtige Sicherheitshinweise	154

Bild

Wiedergabe (Media-System)	130
---------------------------------	-----

Bildschirmtastatur

anpassen (Media-System)	119
-------------------------------	-----

Blinkleuchte (hinten)

Leuchtmittel wechseln	180
-----------------------------	-----

Blinkleuchte (vorne)

Leuchtmittel wechseln 179

Blinklicht

ein-/ausschalten64

Bluetooth®

bedienen (Audio-System) 116

ein-/ausschalten (Media-System) 124

Funktion für Mobiltelefon autorisieren (Audio-System) 113

Gerät anschließen (Media-System) 129

Mobiltelefon aktivieren (Audio-System) 113

Mobiltelefon aktivieren (Media-System) 124

Bordcomputer

Anzeigen aufrufen (farbiges Display) 104

Anzeigen aufrufen (monochromes Display) 104

bedienen103

Sprache wählen 108

Übersicht103

Werte einstellen/zurücksetzen (farbiges Display) 106

Werte einstellen/zurücksetzen (monochromes Display) 106

wichtige Sicherheitshinweise 103

Bordwerkzeug 173**Box (Lautsprecher)**

siehe Subwoofer

Brems-Assistent

siehe Aktiver Brems-Assistent

Bremse

ABS 53

bei Gefälle bremsen 69

bei Nässe bremsen 69

EBD 55

eingeschränkte Bremswirkung

auf salzgestreuten Straßen69

Fahrhinweise 69

Feststellbremse62

Warnleuchte189

wichtige Sicherheitshinweise 69

Bremsflüssigkeit

Display-Meldung 189

Bremskraft-Verteilung

siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Bremsleuchte

Leuchtmittel wechseln 180

Bremslicht

Display-Meldung 202

C**Cabrio**

siehe Verdeck

Cockpit

Übersicht29

Cupholder

Mittelkonsole 146

wichtige Sicherheitshinweise 146

D**DAB-Radio**

siehe Digitalradio

Dach

siehe Verdeck

Dachbedieneinheit 32**Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise)** 168**Daten**

siehe Technische Daten

Datenfreigabe

verwalten 143

Datenträger

siehe Externe Datenträger

Dauerfahrlicht

siehe Tagfahrlicht

Diagnosekupplung 23**Diebstahlschutz**

Diebstahlwarnanlage 102

Diebstahlwarnanlage

Alarm beenden102

ein-/ausschalten102

Digitaler Tachometer

anzeigen107

Digitalradio

Audio-System 112

Diashow (Media-System) 123

Dienste anzeigen (Media-System) 123

Einführung (Audio-System)112

EPG (Electronic Program Guide) (Media-System)	123
Frequenzbereich (Audio-System) ..	112
Intellitext™ (Media-System)	123
Media-System	122
Unterbrechung für Nachrichten einstellen (Audio-System)	112
Display	
farbig	103
monochrom	103
reinigen	167
Display-Meldung	
allgemeine Hinweise	185
farbiges Display	106
E	
EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Funktion/Hinweise	55
Kontrollleuchte	194
ECO-Modus	
ein-/ausschalten	66
eco score	
Aktuelle Fahrt auswerten	68
Anzeige (farbiges Display)	67
Anzeige (monochromes Display)	67
aufrufen	67
Daten zurücksetzen	68
Fahrt speichern	68
Fahrt vergleichen	68
Funktion/Hinweise	67
Eigene Adresse (Navigation)	
siehe Heimatadresse	
Einheiten	
einstellen (Bordcomputer)	107
Einleimmuschel	
siehe Reversierfunktion	
Einparken	
siehe Parken	
Einparkhilfe hinten	
ein-/ausschalten	99
Funktion/Hinweise	99
Electronic Brake-force Distribution	
siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Elektrische Sicherungen	
siehe Sicherungen	

Elektromagnetische Verträglichkeit

Konformitätserklärung	22
Elektronisches Stabilitäts-Programm	

 siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Elektronisches Traktions-System

 siehe ETS (Elektronisches Traktions-System)

Energie

aktuellen Verbrauch anzeigen (farbiges Display)	105
--	-----

Energieflussanzeige

aufrufen (Media-System)	123
farbiges Display	105

Energieverbrauch

Hochvoltbatterie	76
------------------------	----

Entfernungseinheit

einstellen	107
------------------	-----

Entriegelung

innen (Zentralentriegelungstaste)	88
mit Notschlüssel	183

EPG (Electronic Program Guide)

anzeigen (Audio-System)	113
anzeigen (Media-System)	123

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

allgemeine Hinweise	55
Display-Meldung	195
Seitenwind-Assistent	55
Warn- und Kontrollleuchten	195
wichtige Sicherheitshinweise	55

ETS (Elektronisches Traktions-System)

.....	55
-------	----

Externe Datenträger

anschließen (Audio-System)	109
anschließen (Media-System)	129
bedienen (Audio-System)	115
bedienen (Media-System)	129

Externes Audiogerät (AUX)

verbinden (Audio-System)	116
--------------------------------	-----

F

- Fachwerkstatt** 24
- Fahrdynamikregelung**
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)
- Fahrersitz**
siehe Sitz
- Fahrtür**
siehe Tür
- Fahrgeräusch**
siehe Akustischer Umfeldschutz
- Fahrhinweise**
anfahren 61
Aquaplaning 69
Bremsen 69
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen 69
Fahren bei Nässe 69
Fahren im Winter 70
Gefällstrecken 69
symmetrisches Abblendlicht 85
Wasserdurchfahrt auf Straßen 69
winterglatte Fahrbahn 70
siehe Ökonomisch fahren
- Fahrlicht**
siehe Automatisches Fahrlicht
- Fahrsicherheitssystem**
ABS (Antiblockiersystem) 53
Aktiver Brems-Assistent 53
EBD (Electronic Brake-force Distribution) 55
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) 55
ETS (Elektronisches Traktions-System) 55
Grenzen der Fahrsicherheitssysteme 52
Seitenwind-Assistent 55
- Fahrspurerkennung (automatisch)**
siehe Spurhalte-Assistent
- Fahrssysteme**
Limitier 71
Spurhalte-Assistent 70
Tempomat 71
- Fahrtrichtungsanzeiger**
siehe Blinklicht
- Fahrzeug**
abschleppen 176
anheben 158
Ausstattung 21
bestimmungsgemäßer Gebrauch 25
Betriebssicherheit 21
Datenerfassung 26
Elektronik 21
entriegeln (im Notfall) 183
entriegeln (Schlüssel) 56
Fahrzeugdaten 206
Fernabfrage 144
Fernkonfiguration 144
gegen Wegrollen sichern 172
Registrierung 24
Sachmängelhaftung 25
stilllegen 169
transportieren 178
verriegeln (im Notfall) 183
verriegeln (Schlüssel) 102
- Fahrzeugabmessungen** 206
- Fahrzeugdaten** 206
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer**
siehe FIN
- Fahrzeugschlüssel**
siehe Schlüssel
- Fahrzeugsteckdose**
Hochvoltbatterie 77
Kontrollleuchte 77
Probleme beim Ladevorgang 191
- Fahrzeugtypschild** 206
- Favoriten**
anlegen (Media-System) 121
verwalten (Media-System) 121
- Fehlermeldung**
siehe Display-Meldung
- Fenster**
siehe Seitenfenster
- Fensterheber**
siehe Seitenfenster
- Fernabfrage**
smart control 144
- Fernkonfiguration**
smart control 144
- Fernlicht**
ein-/ausschalten 83
Leuchtmittel wechseln 179

Feststellbremse	
allgemeine Hinweise	62
Display-Meldung	189
Warnleuchte	189
Feuerlöscher	173
FIN	206
Freisprecheinrichtung	
siehe Mobiltelefon	
Frequenzen	
Funkgerät	211
Mobiltelefon	211
Front-Airbag	39
Frontraumabdeckung	
siehe Serviceabdeckung	
Frontscheibe	
entfrostern (Klimaautomatik)	95
Funkbasierende Fahrzeugkomponenten	
Konformitätserklärung	23
Funkgerät	
Einbau	211
Frequenzen	211
Sendeleistung (maximal)	211
Funktionssitz	
siehe Sitz	
Funkzulassungen	
Reifendruckkontrolle	211
Fußmatte	98

G

Gebläsestärke	
erhöhen/verringern (Klimaautomatik)	94
Gesamtwegstrecke	
Anzeigeeinheit einstellen	107
farbiges Display	105
monochromes Display	103
Geschwindigkeit begrenzen	
siehe Limiter	
Geschwindigkeit regeln	
siehe Tempomat	
Getränkehalter	
siehe Cupholder	
Getriebe	
siehe Automatikgetriebe	

Glatteiswarnung	
Warnleuchte (farbiges Display)	201
Warnleuchte (monochromes Display)	201
Gleitschutzketten	
siehe Schneeketten	
Glühlampen wechseln	
siehe Leuchtmittel wechseln	
Gurt	
siehe Sicherheitsgurt	
Gurtstraffer	
Aktivierung	36
Gurtwarnung	39

H

Handbremse	
siehe Feststellbremse	
Handschuhfach	147
Haube (vorn)	
siehe Serviceabdeckung	
Haustiere im Fahrzeug	52
Headbag	39
Heckklappe	
öffnen/schließen	148
Öffnungsmaß	206
Warnleuchte	186
Heckklappe (smart fortwo cabrio)	
öffnen/schließen	148
Heckscheibenheizung	
Heckscheibe entfrostern (Klimaautomatik)	95
Heckscheibenwischer	
automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang	86
ein-/ausschalten	86
Wischerblatt wechseln	164
Heckverdeck	
öffnen	148
schließen	148
Heimatadresse	
eingeben und speichern	133
Heizung	
siehe Klimatisierung	
Hochvoltbatterie	
Außentemperaturen	76
Batteriepflege	76
Display-Meldung	202

- Einrichtung zum Schutz 76
 Energieverbrauch 76
 entladene Batterie 75
 Erwärmung Ladekabel 76
 Fahrzeugsteckdose 77
 Funktionsweise 75
 Kontrollleuchte (Fahrzeug-
 steckdose) 77
 laden (Ladestation) 77
 laden (Netzsteckdose) 81
 laden (Wallbox) 77
 Ladezustand 66
 Ladezustandsanzeige 66
 Nutzungsbedingungen 76
 Probleme beim Ladevorgang 191
 READY-Anzeige 202
 Reichweite 76
 Warn- und Kontrollleuchte 202
 wichtige Sicherheitshinweise 72
- Hochvolt-Bordnetz**
 Automatisches Abschalten 25
 Betriebssicherheit 24
 Fahrzeugbrand 25
 Gefahr des Stromschlags 24
- Holme**
 siehe Seitenholme
- I**
- Innenbeleuchtung**
 Ambiente Beleuchtung einstellen .. 108
 Ambiente Beleuchtung einstel-
 len (farbiges Display) 85
 ein-/ausschalten 85
 Lampen wechseln 181
- Innenlicht**
 siehe Innenbeleuchtung
- Innenspiegel** 59
 abblenden (automatisch) 59
 abblenden (manuell) 59
- Insassensicherheit**
 Airbags 39
 Gurtwarnung 39
 Haustiere im Fahrzeug 52
 Kinder im Fahrzeug 41
 Kontrollleuchten PASSENGER
 AIR BAG 41
 Rückhaltesystem 35
 Sicherheitsgurte 37
 Warnleuchte Rückhaltesystem 35
- Instrumentenbeleuchtung**
 einstellen 107
- Intellitext™**
 einschalten (Audio-System) 113
 einstellen (Media-System) 123
- Intervallwischen** 86
- i-Size-Kindersitzbefestigungen** 43
- ISOFIX-Kindersitzbefestigung** 43
- i-Traffic**
 Verkehrsmeldungen 123
- K**
- Kennzeichenbeleuchtung**
 Lampe wechseln 181
- Kick-down** 64
- Kinder**
 Rückhaltesysteme 41
- Kindersitz**
 auf dem Beifahrersitz 47
 Empfehlungen 51
 geeignete Positionen 48
 i-Size 43
 ISOFIX 43
 rückwärtsgerichtetes Rückhal-
 tesystem 48
 Sitzplätze für gegurtete Kin-
 der-Rückhaltesysteme geeignet 49
 Sitzplätze für i-Size-Kinder-
 Rückhaltesysteme geeignet 51
 Sitzplätze für ISOFIX-Kinder-
 Rückhaltesysteme geeignet 50
 Top Tether 45
 vorwärtsgerichtetes Rückhal-
 tesystem 48
- Klang**
 einstellen (Audio-System) 111
 einstellen (Media-System) 120
- Klimaautomatik**
 Beschlagene Scheiben 95
 ein-/ausschalten 94
 Frontscheibe entfrosten 95
 Gebläsestärke erhöhen/verrin-
 gern 94
 Heckscheibe entfrosten 95
 Kühlung mit Lufttrocknung 94

Leuchtweite regulieren	84
Licht	
Abbiegelycht	84
Abblendlicht	83
Ambiente Beleuchtung einstellen ..	108
Auslandsreisen	85
Automatisches Fahrlicht	83
Blinklicht	64
Display-Meldung	203
Fernlicht	83
Leuchtweite	84
Lichthupe	83
Lichtschalter	83
Nebellicht	84
Nebelschlusslicht	84
Standlicht	84
Warnblinkanlage	170
siehe Innenbeleuchtung	
siehe Leuchtmittel wechseln	
Lichthupe	83
Limiter	
allgemeine Hinweise	71
ausschalten	72
Display-Meldung (farbiges Display)	201
einschalten	72
Funktionen und Einschaltbedingungen	71
Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen	72
gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen	72
gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung erhöhen oder verringern	72
gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten	71
unterbrechen	72
Luftdruck	
siehe Reifendruck	
Luftdüsen	
siehe Belüftungsdüsen	
Lüftung	
siehe Klimatisierung	
Luftverteilung	
einstellen (Klimaautomatik)	94

M

M+S-Reifen (Winterreifen)	162
Mattlack (Reinigungshinweise)	164
Media-System	
Apps installieren	142
Bedienelemente	117
Bildschirmtastatur anpassen	119
Bildwiedergabe	130
Darstellung Startseite wählen	120
Datenanbindung	142
Datenfreigabe zustimmen	143
Display-Einstellungen	119
eco score	67
ein-/ausschalten	118
Energieflussanzeige	123
Favoriten anlegen	121
Garantie	21
Lautstärke-/Klangeinstellungen ..	120
Menü Navigation	131
Menüs aufrufen	119
Menü System	119
Navigationssystem	131
Probleme lösen	204
Radio bedienen	122
Rückfahrkamera	100
Sprache wählen	119
Startseite	118
Status und Informationen	120
Systemeinstellungen	119
Tasten am Multifunktionslenkrad	117
Überblick	117
Uhrzeit einstellen	120
Verbindungsmanager	142
Verbrauchsdetails	124
Videowiedergabe	131
Warntöne einstellen	121
Meldungsspeicher (farbiges Display)	106
MirrorLink™	
verwenden	126
Mittelkonsole	
Übersicht	31
Mobiltelefon	
Android Auto™ verwenden	127
Daten automatisch herunterladen (Media-System)	125

Einbau	211
Frequenzen	211
MirrorLink™ verwenden	126
Sendeleistung (maximal)	211
Sprachbedienung nutzen (Audio-System)	115
Sprachbedienung nutzen (Media-System)	128
Telefonbuch laden und aktuali- sieren (Audio-System)	114
Telefonieren (Media-System)	125
Ton einstellen (Audio-System)	114
verbinden (Audio-System)	113
verbinden (Media-System)	124
Motor	
abstellen	99
starten mit Schlüssel	61
Startprobleme	188
Motorelektronik	
Hinweise	21
Multifunktionslenkrad	
Übersicht	30

N

Navigation

aktueller Standort	138
alternative Route	135
Ansagen aus-/einschalten	137
Details zur Route	135
Erreichbarkeitskarte anzeigen	138
Heimatadresse eingeben/spei- chern	133
Kartendaten einlesen	132
Ladestation als Ziel eingeben	133
Problem lösen	204
Route ändern	135
Routenberechnung starten	135
Routenplanung einstellen	136
Sonderziel eingeben	134
starten	131
Stimme einstellen	140
Systemeinstellungen	140
TomTom Services	139
Verkehrsinformationen	138
Wegpunkte	135
Ziel aus letzten Zielen auswählen ..	133
Ziel eingeben	132

Zielspeicher	133
Ziel über Adresse eingeben	132
Ziel über Geokoordinaten ein- geben	133
Ziel über Karte eingeben	133

Nebellicht

ein-/ausschalten	84
------------------------	----

Nebelschlussleuchte

Leuchtmittel wechseln	180
-----------------------------	-----

Nebelschlusslicht

ein-/ausschalten	84
------------------------	----

Niederlassung

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Notentriegelung

Fahrtür	183
Fahrzeug	183

Notrufassistentensystem

Automatischer Notruf	171
Manueller Notruf	171
Taste in der Dachbedieneinheit	170
Übersicht	170
Übertragene Daten	170
Voraussetzungen	170

Notverriegelung Fahrzeug

O

Ökonomisch fahren

allgemeine Hinweise	65
eco score Anzeige	67

On-Board-Diagnoseschnittstelle

siehe Diagnosekupplung

Online-Zugang

Original-Teile

P

Panne

Abschleppen	176
siehe Reifenpanne	

Parkbremse

siehe Feststellbremse

Parken

Einparkhilfe	99
Feststellbremse	62
Parkstellung einlegen	64
Rückfahrkamera	100
wichtige Sicherheitshinweise	99

PASSENGER AIR BAG

aus-/einschalten	46
Kontrollleuchten	41

Pflege

Außenbeleuchtung	167
Dachverkleidung	167
Dachverkleidung reinigen (smart fortwo coupé)	168
Display	167
Exterieur	164
Handwäsche	165
Hinweise	164
Hochdruckreiniger	165
Hochvoltbatterie	76
Innenraum reinigen	167
Interieur	167
Kunststoffverkleidung	168
Lack	167
Lenkrad	168
Mattlack	164
Räder	166
Rückfahrkamera	166
Scheiben	166
Sensoren	166
Sicherheitsgurt	168
Sitzbezug	168
Teppiche	169
Verdecksystem	167
Wählhebel	168
Waschanlage	165
Wischerblätter	167
Zierelemente	169

Q**QR-Code**

Rettungskarte	26
---------------------	----

Qualifizierte Fachwerkstatt 24**R****Radarunterstützte Rekuperation**

aus-/einschalten (Bordcomputer mit farbigem Display)	107
Funktion/Hinweise	65

Räder

Anziehdrehmoment	159
lagern	160
Rad abnehmen	158

Rad montieren	159
Radwechsel	156
reinigen	166
Schneeketten	163
Überprüfung	155
wichtige Sicherheitshinweise	155

Radio

Anzeigemodus	122
bedienen (Audio-System)	111
bedienen (Media-System)	122
i-Traffic (Verkehrsmeldungen)	123
Programminformationen anzeigen (EPG) (Audio-System)	113

Radiotext

anzeigen (Audio-System)	112
anzeigen (Media-System)	123

Radlauf vorn

Abdeckung aus-/einbauen	179
-------------------------------	-----

Radmontage

Fahrzeug anheben	158
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern	172
Fahrzeug vorbereiten	157
Rad abnehmen	158
Rad montieren	159

RBS

siehe Radarunterstützte Rekuperation

Recycling

siehe Umweltschutz

Regensensor 86**Regen- und Lichtsensor (Display-Meldung)** 202**Reichweite**

Hochvoltbatterie	76
------------------------	----

Reifen

lagern	160
Laufrichtung	159
Lebensdauer	157
M+S-Reifen (Winterreifen)	162
Profil	155
Radwechsel	156
Regeln für neue Reifen	157
Schneeketten	163
Überprüfung	155
wichtige Sicherheitshinweise	155
siehe Reifenpanne	

- Reifendruck**
 Display-Meldung 196
 empfohlener 161
 erreicht (TIREFIT) 175
 nicht erreicht (TIREFIT) 175
 prüfen/anpassen 162
 wichtige Sicherheitshinweise 161
- Reifendruckkontrolle**
 Funktion/Hinweise 160
 Funkzulassung für Reifen-
 druckkontrolle 211
 neu starten 160
 starten 108
 Warnleuchte 196
- Reifenpanne**
 Fahrzeug vorbereiten 170
 TIREFIT Kit 173
- Reinigung**
 siehe Pflege
- Reiserechner**
 anzeigen 105
- Rekuperation (radarunterstützt)**
 aus-/einschalten (farbiges Dis-
 play) 107
 Funktion/Hinweise 65
- Rettungskarte** 26
- Reversierfunktion**
 Seitenfenster 89
- Route ändern**
 Navigation 135
- Rückfahrkamera**
 ein-/ausschalten 101
 Einstellungen 101
 Funktion/Hinweise 100
 Hilfslinien im Display 101
 Reinigungshinweise 166
- Rückfahrleuchte**
 Leuchtmittel wechseln 180
- Rückhaltesystem**
 Display-Meldung 187
 Funktion bei einem Unfall 36
 Funktionsbereitschaft 35
 Schutzpotenzial 35
 Schutzpotenzial eingeschränkt 35
 Störung 35
 Systemselbsttest 35
 Warnleuchte 187
 Warnleuchte (Funktion) 35
- Rückleuchte**
 Leuchtmittel wechseln 180
- Rückwärtsgang**
 einlegen (Automatikgetriebe) 64
- S**
- Scheiben**
 reinigen 166
 siehe Seitenfenster
- Scheibenwaschanlage**
 auffüllen 155
 wichtige Sicherheitshinweise 155
- Scheibenwischer**
 ein-/ausschalten 85
 Heckscheibenwischer 86
 Intervallwischen 86
 Problem (Störung) 187
 Regensensor 86
 wischen mit Waschwasser 86
 Wischerblätter wechseln 163
- Schlüssel**
 Batterie wechseln 182
 Motor starten 61
 Problem (Störung) 185
 Stellungen im Zündschloss 61
 Verdeck öffnen 91
 Verlust 185
- Schlüsselstellungen (Zündschloss)** 61
- Schneeketten** 163
- SD-Karte**
 anschließen (Media-System) 129
 Kartendaten einlesen 132
 SD-Karten-Einschub 117
- Seitenblinker**
 Lampe wechseln 179
- Seitenfenster**
 justieren 186
 öffnen/schließen 90
 Problem (Störung) 186
 Reversierfunktion 89
 wichtige Sicherheitshinweise 89
- Seitenholme**
 demontieren 91
 montieren 92
 Stauraum verschließen 93
 verstauen 91
- Seitenwind-Assistent** 55

- Sender**
 einstellen (Audio-System) 111
 einstellen (Media-System) 123
 gespeicherten Sender einstellen (Audio-System) 112
 Senderliste einstellen (Audio-System) 112
 speichern (Audio-System) 112
- Senderliste**
 aktualisieren (Media-System) 123
- Sendersuchlauf**
 Audio-System 112
- Sensoren (Reinigungshinweise)** 166
- Serviceabdeckung** 152
- Serviceanzeige**
 abrufen (farbiges Display) 106
 abrufen (monochromes Display) 104
- Servicestützpunkt**
 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Servicetermin**
 Display-Meldung 190
- Sicherheit**
 Kinder im Fahrzeug 41
 siehe Betriebssicherheit
 siehe Insassensicherheit
- Sicherheitsgurt**
 ablegen 38
 anlegen 38
 reinigen 168
 Schutzpotenzial 37
 Schutzpotenzial eingeschränkt 37
 Warnleuchte 187
 Warnleuchte (Funktion) 39
- Sicherheitssystem**
 siehe Fahrsicherheitssystem
- Sicherungen**
 Belegungsplan 209
 Sicherungskasten am Cockpit 182
 Sicherungskasten öffnen 182
 vor dem Wechsel 181
 wichtige Sicherheitshinweise 181
- Sidebag** 39
- Sitz**
 Beifahrersitz umklappen 149
 Bezug reinigen 168
 einstellen (mechanisch) 57
 korrekte Fahrersitzposition 56
 Sitzheizung ein-/ausschalten 96
 wichtige Sicherheitshinweise 57
- Sitzheizung** 96
- smart center**
 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- Smart-Charging**
 Funktion/Hinweise 95
- smart control**
 Internet 144
- Smartphone**
 Audio-System über Mobiltelefon bedienen 110
 einsetzen/entnehmen 110
 Halterung montieren 110
- Smartphone Screen**
 einstellen (Media-System) 126
- smart Services**
 nutzen 144
 registrieren 144
- Sonderziel**
 eingeben 134
- Sonnenblende** 87
- Soundgenerator**
 siehe Akustischer Umfeldschutz
- Spannungsbereich**
 Hochvoltbatterie 75
- Spiegel**
 siehe Außenspiegel
 siehe Innenspiegel
- Sprachbediensystem**
 Anwendung starten 117
 Navigation Zieleingabe 133
 Probleme mit dem Sprachbediensystem 205
- Sprache**
 wählen (Media-System) 119
- Sprache (Bordcomputer)** 108
- Spurhalte-Assistent**
 ein-/ausschalten 71
 Funktion/Hinweise 70
 Warnleuchte (farbiges Display) 200
 Warnleuchte (monochromes Display) 200
- Standlicht**
 ein-/ausschalten 84
- Starten (Motor)** 61
- Staufach in der Heckklappe** 147

- Steckdose (12 V)**
Mittelkonsole 98
- Steckdose (Hochvoltbatterie)**
siehe Fahrzeugsteckdose
- Streckenzähler**
siehe Tageswegstrecke
- Subwoofer**
ein-/ausbauen 152
- T**
- Tachometer**
allgemeine Hinweise (digitaler Tachometer) 106
digitaler 103
einblenden (digitaler Tachometer) 107
siehe Kombiinstrument
- Tageskilometerzähler**
siehe Tageswegstrecke
- Tageswegstrecke**
anzeigen (farbiges Display) 105
anzeigen (monochromes Display) .. 104
- Tagfahrlicht** 83
- Tastatur**
anpassen (Media-System) 119
- Technische Daten**
Fahrzeugdaten 206
Informationen 206
- Telefonbuch**
laden (Audio-System) 114
- Telefonieren**
Audio-System 114
Media-System 125
- Temperatur**
einstellen (Klimaautomatik) 94
- Tempomat**
aktivieren 72
aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten 72
allgemeine Hinweise 71
deaktivieren 72
Display-Meldung (farbiges Display) 201
Display-Meldung (monochromes Display) 201
Funktion/Hinweise 71
- Geschwindigkeit erhöhen/ verringern 72
Geschwindigkeitsregelung unterbrechen 72
Tasten 72
wichtige Sicherheitshinweise 71
zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen 72
- Tiere**
siehe Haustiere im Fahrzeug
- TIREFIT Kit** 173
- TomTom Services**
Abonnementstatus 139
aktivieren 139
Einführung 139
Menü Meine Dienste 139
Menü Verkehrsinfo 139
- Top Tether** 45
- Touchscreen**
Bedienung des Touchscreens 118
Einstellungen mit Fertig bestätigen 119
- Traktionssystem**
siehe ETS (Elektronisches Traktions-System)
- Transport (Fahrzeug)** 178
- Tür**
automatische Verriegelung (Schalter) 88
Bedieneinheit 33
Display-Meldung 186
entriegeln (Schlüssel) 56
Notentriegelung 183
Notverriegelung 184
öffnen (von innen) 88
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel) 102
- Türzusatzsicherung** 88
- Typschild**
siehe Fahrzeugtypschild
- U**
- Überspannungsschutz**
Hochvoltbatterie 76
- Uhrzeit**
einstellen (Audio-System) 111
einstellen (farbiges Display) 107

einstellen (Media-System)	120
einstellen (monochromes Display)	106
Zeitmodus einstellen (farbiges Display)	107
Umluftbetrieb	
ein-/ausschalten (Klimaautomatik)	94
Umweltschutz	
allgemeine Hinweise	20
Altfahrzeug-Rücknahme	20
Hochvoltbatterie	20
Urheberrecht	28
USB-Anschluss	
Audio-System	109
Media-System	117
USB-Gerät	
anschießen (Audio-System)	115
anschießen (Media-System)	129
bedienen (Audio-System)	115

V

Verbandstasche	172
Verbindungsmanager	142
Verbrauchsdetails	
aufrufen (Media-System)	124
Verdeck	
Heckverdeck öffnen	148
Heckverdeck schließen	148
öffnen	91
reinigen	167
schließen	91
Seitenholme abbauen	91
Seitenholme verstauen	91
Stauraum ohne Seitenholme verschließen	93
wichtige Sicherheitshinweise	90
Verkehrsmeldungen	
ein-/ausschalten	112
Verriegelung	
siehe Zentralverriegelung	
Verriegelung (Türen)	
automatisch	88
innen (Zentralverriegelungstaste)	88
Notverriegelung	184
Verstaumöglichkeiten	146

Vertragswerkstatt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Video

Wiedergabe (Media-System)
 131 |

Vordere Abdeckung

siehe Serviceabdeckung

Vorklimatisierung und Laden

farbiges Display
 106 |

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

Abfahrtszeit einstellen
 95 |

Smart-Charging
 95 |

W

Wagenheber

benutzen
 158 |

Wählhebel

reinigen
 168 |

siehe Automatikgetriebe

Wählhebelsperre manuell aufheben

(Automatikgetriebe)
 178 |

Warnblinkeranlage

ein-/ausschalten
 170 |

Warndreieck
 172 |

Warn- und Kontrollleuchten

ABS
 194 |

Aktiver Brems-Assistent
 199 |

Batterie
 202 |

Bremsen
 189 |

EBD
 194 |

ESP® (gelb)
 195 |

Feststellbremse
 189 |

Hochvoltbatterie
 202 |

Kollisionswarnung (rot)
 199 |

Lenkung
 199 |

PASSENGER AIR BAG
 41 |

PASSENGER AIRBAG OFF
 188 |

Reifendruckkontrolle
 196 |

Rückhaltesystem
 187 |

Sicherheitsgurt
 187 |

Spurhalte-Assistent
 200 |

Übersicht
 34 |

Waschanlage (Pflege)
 165 |

Waschwasser

siehe Scheibenwaschanlage

Wasserdurchfahrt

auf Straßen
 69 |

Wegfahrsperr
 102 |

Wegstreckenzähler	
farbiges Display	105
monochromes Display	104
Werkseinstellungen	
zurücksetzen (Media-System)	120
Werkstatt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Werkzeug	
siehe Bordwerkzeug	
Werte	
einstellen (farbiges Display)	106
einstellen (monochromes Display)	106
Windowbag	39
Windschott	
ein- und ausbauen	93
Winterbetrieb	
allgemeine Hinweise	70
glatte Fahrbahn	70
Schneeketten	163
Winterreifen	
M+S-Reifen	162
Wischerblätter	
reinigen	167
wechseln (an Heckscheibe)	164
wechseln (Frontscheibe)	163

Z

Zentralverriegelung	
automatische Verriegelung	88
ver-/entriegeln (Schlüssel)	102
Ziel eingeben	
Navigation	132
Zigarettenanzünder	97
Zündschloss	
siehe Schlüsselstellungen	

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

☉ Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Energieverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Überwachen Sie den Energieverbrauch.

Hochvoltbatterie

☉ Umwelthinweis

Lassen Sie eine defekte Hochvoltbatterie umweltgerecht entsorgen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist und die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

smart nimmt Altfahrzeuge zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Jeder kann durch die Rückgabe des Fahrzeugs bei einer Rücknahmestelle oder einem Demontagebetrieb einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Ressourcen leisten. In diesen Betrieben ist die Rückgabe kostenlos.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen smart Homepage.

smart Originalteile

☉ Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit

- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Es dürfen nur smart Originalteile oder qualitätsgleiche Teile verwendet werden. Zudem sind nur für den jeweiligen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen, Räder sowie Zubehörteile zu verwenden.

Bei der Bestellung von smart Originalteilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) angeben.

Bei Verwendung von Teilen, Reifen und Rädern sowie sicherheitsrelevantem Zubehör, die von smart nicht frei gegeben wurden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden.

smart prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann smart trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt smart keine Verantwortung für den Einsatz in smart Fahrzeugen.

Bestimmte Teile sind in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau nur zugelassen, wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle smart Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Fällen erlischt die Betriebserlaubnis:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Garantie des smart Audio-Systems und smart Media-Systems

Die smart Vertriebsorganisation gibt für das smart Audio-System und das smart Media-System eine Garantie für die Dauer von 24 Monaten ohne Kilometerbeschränkung.

Garantiegeber ist die jeweilige Vertriebsorganisation in dem Land, in dem das Zubehörteil oder Ersatzteil gekauft wurde (siehe Tabelle im Serviceheft).

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen des Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass die Ausstattung des Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen kann. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen des Fahrzeugs sind alle im Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet. Fragen zur Ausstattung und Bedienung werden in jedem smart center geklärt.

Betriebssicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie vorgeschriebene Service-/Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

⚠️ WARNUNG

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Komponenten beeinträchtigt sein. Insbesondere können auch sicherheitsrelevante Systeme betroffen sein. Dadurch können diese nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren und/oder die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor. Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Fahrsicherheitssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und Einhalten der Fahrspur liegt beim Fahrer. Die Fahrweise sollte immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen angepasst werden. Ausreichender Sicherheitsabstand muss in jeder Situation beibehalten werden.

Beachten Sie beim Betrieb von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten die gesetzlichen Bestimmungen

des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

! Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Lassen Sie in solchen Fällen das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Multimediagerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Die Funktion einer Dachantenne (Radio, DAB) kann durch die Verwendung von Dachträgern beeinträchtigt werden. Ebenso können metallisierte Nachrüstfolien auf Scheiben den Radio- und GPS-Empfang stören und eine Verschlechterung aller anderen Antennenfunktionen im Fahrzeuginnenraum bedeuten.

Konformitätserklärungen**Elektromagnetische Verträglichkeit**

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung ECE-R 10, in der jeweils aktuell

gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Konformitätserklärung Funkanlagen gemäß Richtlinie 2014/53/EU

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU.

Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nachfolgend finden Sie die Adressen der Hersteller von Funkkomponenten, die aufgrund ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht zulassen, diese Informationen auf dem Gerät anzuzeigen.

Sensoren der Reifendruckkontrolle: Schrader Electronics Ltd., 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Northern Ireland

Transponder Ring:

Visteon Electronics, 04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisie

Funkschließanlage:

Visteon Electronics, 04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisie

Alps Electric Europe GmbH, Ohmstrasse 4, D-85716 Unterschleissheim, Germany

Radio:

Visteon Electronics, 04 Rue Nelson Mandela, Zone Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El Bey, Tunisie

Continental Automotive, 1 Rue de Clairefontaine, 78120 Rambouillet, France

Mobile Kommunikation und Telemetrie:

Ficosa International, Gran Via de Carles III 98, 08028 Barcelona, Espagne

Radar:

Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg, Germany

Frontscheiben-Einheit:

car2go Group GmbH, Fasanenweg 15-17, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Germany

Art der Funkanwendung im Fahrzeug

Frequenzbereich	Technologie	Sendeleistung/ Magnetfeldstärke
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponder Ring	≤ 42 dBµA/m bei 10m
13,553 – 13,567 MHz	Frontscheiben-Einheit (Fahrzeugzugangssystem für Car2Go)	≤ 42 dBµA/m bei 10m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Funkschließanlage, Reifendruckkontrolle	≤ 10 mW e.i.r.p.
2,4 GHz ISM-Band (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth	≤ 100 mW e.i.r.p.
76 – 77 GHz	76 GHz Radar	≤ 55 dBm peak e.i.r.p.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie nur Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs an, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrerfußraum sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und ein Gerät an einer Diagnosekupplung benutzt wird, kann sich die Batterie entladen.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Hinweise im Serviceheft beachten.

Folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einem smart center durchführen lassen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen
- Erneuerung der 12-V-Batterie im vorgesehenen Intervall, spätestens alle drei Jahre.

Aktuelle Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie jederzeit in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. bei einem smart center.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass smart die smart center dazu anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn smart die Registrierungsdaten eines Fahrzeugs besitzt, kann smart den Fahrzeugeigner über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass ein Fahrzeug noch nicht auf den Eigentümer registriert ist:

- Das Fahrzeug wurde nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben.
- Das Fahrzeug wurde noch nicht bei einem smart center untersucht.

smart empfiehlt, das Fahrzeug in einem smart center registrieren zu lassen.

smart möglichst bald über eine Adressänderung oder einen Wechsel des Fahrzeughalters informieren. Dies ist z. B. in einem smart center möglich.

Hochvolt-Bordnetz**Gefahr des Stromschlags****⚠️ GEFAHR**

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochvoltkomponenten und führen Sie niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durch. Lassen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall abschleppen und das Hochvolt-Bordnetz in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Alle Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweis-Aufklebern gekennzeichnet, die vor Gefahren durch hohe Spannung warnen. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orangefarbig.

Vor allgemeinen Arbeiten, wie z. B. Glühlampen wechseln oder Kühlmittelstand prüfen, folgendes beachten:

- Die Zündung muss ausgeschaltet sein.
- Das Ladekabel für den Ladevorgang der Hochvoltbatterie darf nicht angeschlossen werden.

Automatisches Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes

Um zu verhindern, dass Personen mit hoher Spannung in Berührung kommen, wird das Hochvolt-Bordnetz in der Regel in folgenden Fällen automatisch abgeschaltet:

- Bei einem Unfall werden die Rückhaltesysteme aktiviert.
- Ein elektrischer Kurzschluss im Hochvolt-Bordnetz wird erkannt.
- Eine elektrische Steckverbindung des Hochvolt-Bordnetzes wird getrennt.

Hochvoltbatterie

WARNUNG

Bei einem Fahrzeugbrand kann der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht brennbares Gas über ein Entlüftungsventil am Unterboden. Das Gas kann sich entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorschriften ab.

WARNUNG

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten. Diese sind giftig und ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Spülen Sie Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Warnhinweis-Aufkleber entfernt werden, können Gefahren nicht erkannt werden. Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position belassen.

Folgende Informationsquellen bei der Fahrzeugbenutzung berücksichtigen:

- Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung
- Technische Daten dieser Betriebsanleitung
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

 Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der smart Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der Türsäule (B-Säule) sind QR-Codes angeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für ein Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu einem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen. Weitere Informationen: www.mercedes-benz.de/qr-code

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Informationen aus elektronischen Steuergeräten

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Einige davon sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, einige unterstützen beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme). Darüber hinaus bietet Ihr Fahrzeug Komfort- oder Entertainment-Funktionen an, die ebenfalls über elektronische Steuergeräte möglich gemacht werden.

Elektronische Steuergeräte enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern können.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung wie beispielsweise

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Batteriestatus, Reifendruck)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs oder dessen Einzelkomponenten (z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbremsebeschleunigung, Anzeige der geschlossenen Sicherheitsgurte)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor)

Neben der Erbringung der eigentlichen Steuergerätefunktion dienen diese Daten der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller. Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können die technischen Daten aus dem Fahrzeug von Mitarbeitern des Service-netzes oder Dritten aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Serviceleistungen sind z. B. Reparaturleistungen, Wartungsprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Auslesen erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD (Europäische On-Board-Diagnose) im Fahrzeug. Die jeweiligen Stellen des Service-netzes oder Dritte erheben, verarbeiten und nutzen die Daten. Diese dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung und bei der Qualitätsverbesserung und werden gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Hierfür benötigt der Hersteller technische Daten aus Fahrzeugen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Komfort- und Infotainmentfunktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören z. B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem

- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben. Sofern diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch: insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Sie können Komforteinstellungen/Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z. B.

- Einstellungen der Sitzpositionen und Lenkradstellung
- Fahrwerksabstimmung und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenbeleuchtung

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Mobiltelefon oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Dieses können Sie über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Mobiltelefons über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Mobiltelefon bestimmte Informationen übertragen.

Dazu gehören – je nach der jeweiligen Art der Integration, z. B.

- Allgemeiner Fahrzeugstatus
- Positionsdaten

Dies ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Mobiltelefons, wie z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung bestimmt der Anbieter der jeweils verwendeten App. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Mobiltelefons ab.

Diansteanbieter

Funknetzanbindung

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sendee- und Empfangsgerät oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte (z. B. Mobiltelefone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die der Hersteller oder andere Anbieter bereitstellen.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers beschreibt der Hersteller die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis oder einer Einwilligung.

Üblicherweise können Sie die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren. In manchen Fällen gilt dies auch für die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste.

Dienste Dritter

Sofern die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller keinen Einfluss.

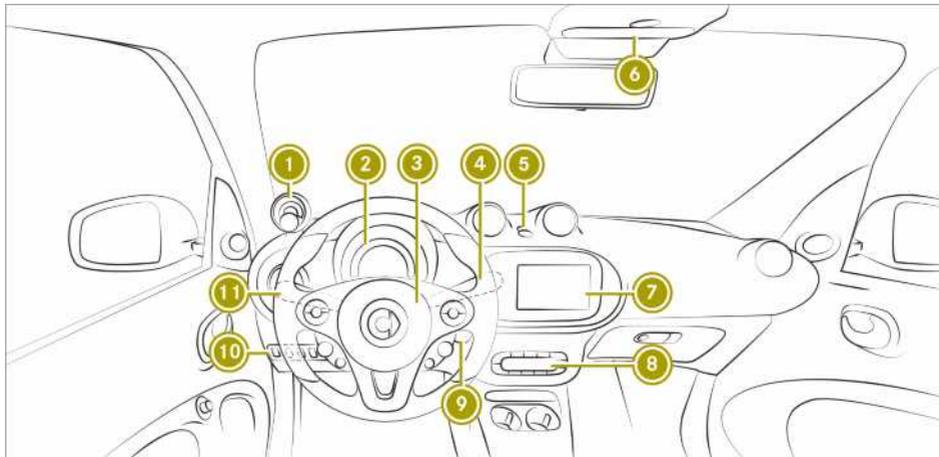
Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang, Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen

von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Informationen zum Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software im Fahrzeug und den elektronischen Komponenten:
<http://www.mercedes-benz.com/opensource>

Cockpit



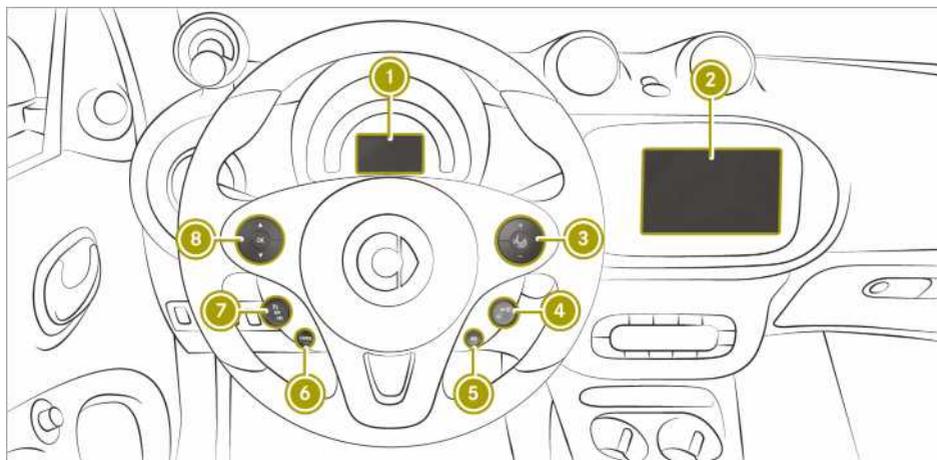
>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Ladezustandsanzeige Leistungsanzeige	67 66
②	Kombiinstrument	34
③	Hupe	
④	Multifunktionshebel Kom- biinstrument	104
	Kombischalter Scheiben- wischer	85
⑤	Automatische Verriegel- ung	88
	Warnblinkanlage	170
⑥	Dachbedieneinheit	32

	Funktion	Seite
⑦	smart Audio-System smart Media-System	109 117
⑧	Bedieneinheit Klimatisie- rungssysteme	94
⑨	Zündschloss	61
⑩	Bedienfeld für Spurhalte-Assistent Einparkhilfe Akustischer Umfeldschutz Leuchtweitenregulierung	70 99 64 84
⑪	Kombischalter Licht	83

Multifunktionslenkrad

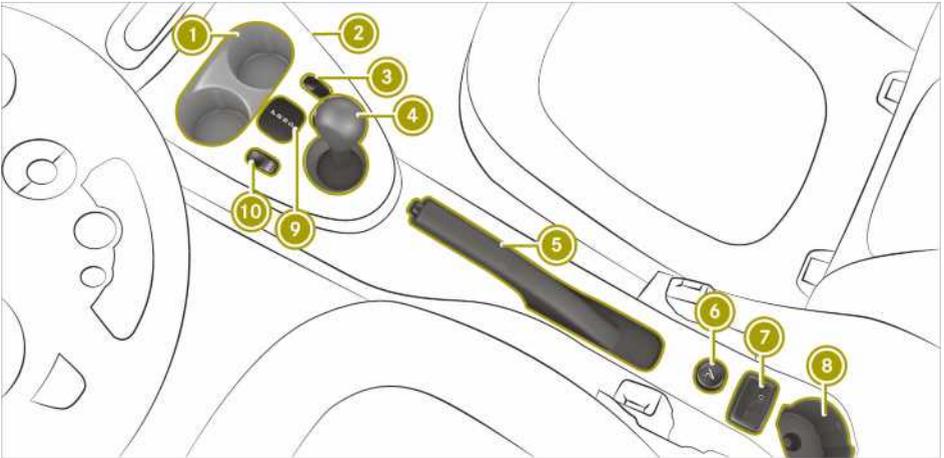
>> Auf einen Blick.



	Funktion	Seite
①	Farbiges Display des Kombiinstrumentes Monochromes Display des Kombiinstrumentes	103 103
②	smart Audio-System smart Media-System	109 117
③	Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display: + - Lautstärke einstellen Sprachbedienung ein- oder ausschalten und Anruf annehmen oder beenden	117 117
④	SET + Aktuelle Geschwindigkeit erhöhen oder speichern - Aktuelle Geschwindigkeit verringern	72 72

	Funktion	Seite
⑤	RES Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen	72
⑥	CANCEL Tempomat oder Limiter unterbrechen	72
⑦	Tempomat aktivieren OFF Tempomat oder Limiter deaktivieren LIM Limiter aktivieren	72 72 72
⑧	Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display: ▲ ▼ In Menüs blättern OK Auswahl bestätigen	104 106

Mittelkonsole mit Schublade

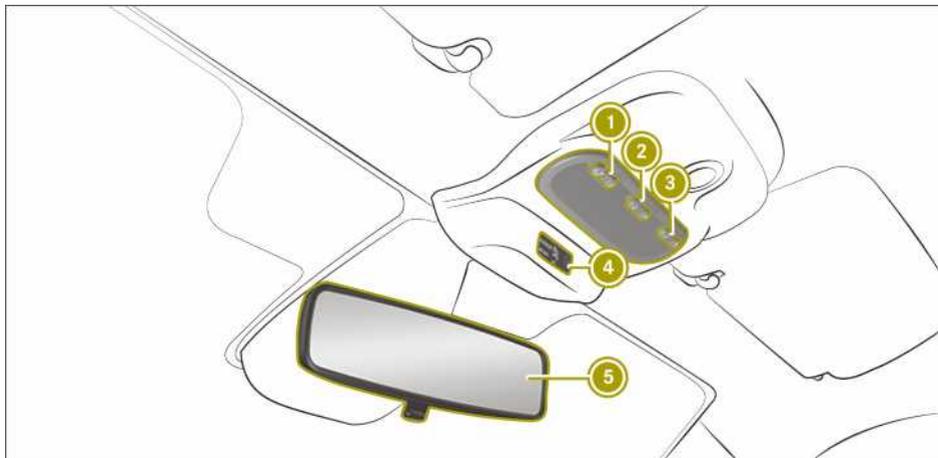


>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite		Funktion	Seite
①	Cupholder Aschenbecher	146 97	⑥	Zigarettenanzünder 12-V-Steckdose	97 98
②	Schublade	146	⑦	smart Media-System: AUX- Anschluss, USB-Anschluss und SD-Kartenschacht	117
③	smart fortwo coupé: Münz- halter		⑧	Cupholder	146
③	smart fortwo cabrio: Ver- deck öffnen und schließen	90	⑨	Anzeige der Wählhebel- stellungen	63
④	Wählhebel	64	⑩	ECO-Modus	66
⑤	Feststellbremse	62			

Dachbedieneinheit

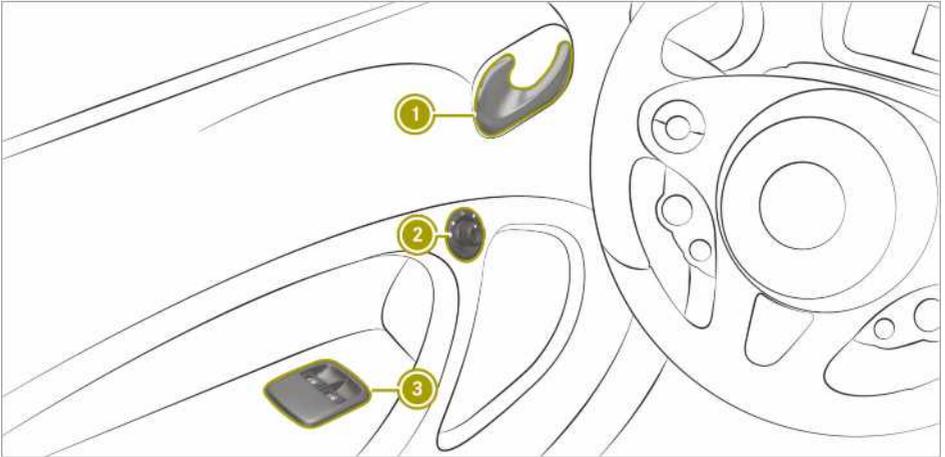
>> Auf einen Blick.



	Funktion	Seite
①	Linke Leseleuchte	85
②	Innenbeleuchtung	85
③	Rechte Leseleuchte	85

	Funktion	Seite
④	Kontrollleuchten PASSENGER AIRBAG	41
⑤	Innenspiegel	59

Türbedieneinheit



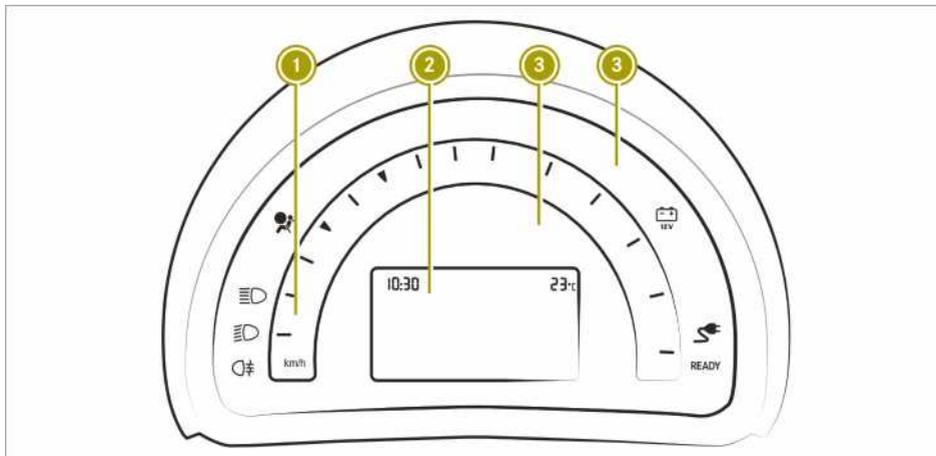
>> Auf einen Blick.

	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	88
②	Außenspiegel einstellen	60

	Funktion	Seite
③	Seitenfenster öffnen und schließen	90

Anzeigen in Kombiinstrument und Display

>> Auf einen Blick.



	Funktion	Seite
①	Tachometer	
②	Display	
③	Warn- und Kontrollleuchten	
	Türen oder Heckklappe	186
	Sicherheitsgurt	187
	Rückhaltesystem	187
	Antriebs-Diagnose	191
	Bremsen	189
	ABS	194
	ESP®	55
	Reifendruckkontrolle	196
	Servolenkung	199
	Kollisionswarnung	199
	Aktiver Brems-Assistent	53

	Funktion	Seite
	Spurhalte-Assistent	200
	12-V-Batterie	202
	Nebelschlusslicht	84
	Nebellicht	84
	Fernlicht	83
	Abblendlicht	83
	Standlicht	84
	Ladekabel	191
	Tempomat	201
LIM	Limitier	201
	Bremslichter, Regen- oder Lichtsensor	202
	Nächster Servicetermin	
		190
READY	READY-Anzeige	202

Insassensicherheit

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigung

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall

- das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen
- die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann, muss jeder Fahrzeuginsasse

- mit dem Sicherheitsgurt richtig angegurtet sein
- eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne
- möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind
- unter 1,50 m Größe stets in einem für Ihr Fahrzeug geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem gesichert sein

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

WARNUNG

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt. smart empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Störung des Rückhaltesystems

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, könnte bei einem Unfall das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

GEFAHR

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder

bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Zudem könnte bei einem Unfall das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Schalten Sie nach einem Unfall umgehend die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ab.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag¹

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein,

obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Die Komponenten des Rückhaltesystems können unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

Komponente	Erkannte Auslösesituation
Gurtstraffer	Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag ¹
Fahrer-Airbag, Beifahrer-Airbag und Kneebag	Frontalaufprall
Sidebag	Seitenaufprall
Windowbag ² oder Headbag ³	Seitenaufprall, Überschlag ¹ , Frontalaufprall

WARNUNG

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

- i** smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann

¹ Nur für bestimmte Länder.

² smart fortwo coupé

³ smart fortwo cabrio

jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 56) und zum Einstellen der Sitze (▷ Seite 57).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann.

- Der Sicherheitsgurt muss
 - unverdreht, straff und eng am Körper anliegen
 - über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z. B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurt-

teil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten. Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (▷ Seite 147).

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z. B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 41).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angele-

gter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen.

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

smart empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die smart für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

⚠️ WARNUNG

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

- ❗ Stellen Sie sicher, dass sich der Sicherheitsgurt komplett aufrollt. Sonst können der Sicherheitsgurt oder die Gurtschlosszunge in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden. Dadurch können die Tür, die Türverkleidungen und der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

- ❗ Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nicht in das Gurtschloss des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall zusätzlich zu anderen Systemen auch der Gurtstraffer auslösen und muss erneuert werden.

Zum einfachen Anlegen wird der Sicherheitsgurt seitlich am Fahrersitz durch die Gurtführung geführt.



- ① Gurtschloss
- ② Gurtschlosszunge

- ▶ **Anlegen:** Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.
- ▶ **Ablegen:** Die Lösetaste im Gurtschloss ① drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge ② zurückführen.

Gurtwarnung für Fahrer- und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumenten-Display macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

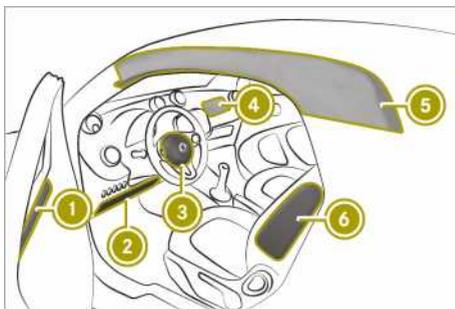
Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

- ❗ Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein ISO-FIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind nicht mit dem Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gesichert ist, kann die Gurtwarnung aktiviert werden. In diesem Fall können Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das zum Beifahrersitz gehörende Gurtschloss stecken. Dabei den Sicherheitsgurt zwischen ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem und Sitzlehne des Beifahrersitzes durchführen.

Airbags

Übersicht der Airbags



Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

	AIRBAG	Mögliches Schutzpotenzial für ...
①	Headbag ⁴	Kopf
②	Fahrer-Knee- bag	Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
③	Fahrer-Air- bag	Kopf und Brustkorb
④	Beifahrer- Airbag	Kopf und Brustkorb
⑤	Windowbag ⁵	Kopf
⑥	Sidebag	Brustkorb und Becken

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicher (▷ Seite 41).

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

WARNUNG

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen

- richtig angegurtet sind, auch schwangere Frauen
- korrekt sitzen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten
- die folgenden Hinweise beachten.

⁴ smart fortwo cabrio

⁵ smart fortwo coupé

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.
Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 56).
- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z. B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (▷ Seite 41).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Daher stets sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z. B. an Tür, Seitenfenster oder Seitenverkleidung.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

WARNUNG

Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals eine Airbagabdeckung und bringen Sie keine Gegenstände an.

WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die smart für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

WARNUNG

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

WARNUNG

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr und kann bei einem Unfall nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

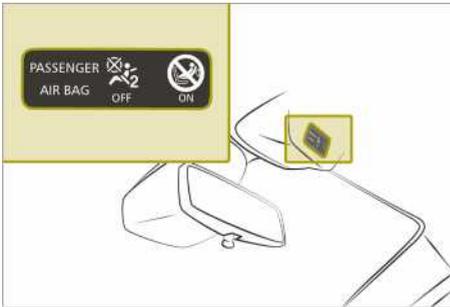
Lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen, um einen ausgelösten Airbag erneuern zu lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrer-Airbags

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG

Den Beifahrer-Airbag können Sie mit dem Airbag-Off-Schalter in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite aus- oder einschalten (▷ Seite 46).



Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON sind Teil der Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags. Die Kontrollleuchten zeigen den Status des Beifahrer-Airbags an.

- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.
- PASSENGER AIR BAG ON leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Der Beifahrer-Airbag kann während eines Unfalls auslösen.

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicher.

- **Kind im Kinder-Rückhaltesystem:** Ob der Beifahrer-Airbag aus- oder eingeschaltet sein muss, ist abhängig von dem montierten Kinder-Rückhaltesystem, dem Alter und der Größe des Kinds. Unbedingt die Hinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 41) beachten. Dort finden Sie auch Informationen zu rückwärts- oder

vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.

- **Alle anderen Personen:** Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON muss leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Sicherheitsgurte“ (▷ Seite 37) und „Airbags“ (▷ Seite 39). Dort finden Sie auch Informationen zur richtigen Sitzposition.

Beachten Sie die Informationen zur Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags (▷ Seite 46).

Kinder im Fahrzeug

Kinder sicher befördern

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen,

insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

smart empfiehlt Ihnen zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Kinder nur in einem für smart Fahrzeuge geeigneten, empfohlenen und alters-, gewichts- sowie größengerechten Kinder-Rückhaltesystem sichern. Beachten Sie dabei unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems.
- Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme benutzen:
 - das Sicherheitsgurtsystem
 - die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
 - die Top Tether-Verankerungen
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme.
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die

gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

-  Verwenden Sie für das Reinigen der von smart empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme Pflegemittel, die für smart frei gegeben wurden. Weitere Informationen erhal-

ten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch unbedingt bei folgenden weiterführenden Themen:

- bei Montage eines Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Hinweise zu den Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (▷ Seite 47).
- die Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (▷ Seite 48).
- die Hinweise zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen (▷ Seite 51).
- die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum Aus- und Einschalten des Beifahrer-Airbags (▷ Seite 46).
- die Hinweise zu den Sicherheitsgurten (▷ Seite 37).

ISOFIX- und i-Size-Kindersitzbefestigungen

Hinweise zu den ISOFIX- und i-Size-Kindersitzbefestigungen

WARNUNG

Für ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg.

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, verwenden Sie nur ein ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahr-

zeugsitzplatzes gesichert wird. Sichern Sie das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt.

- Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinder-Rückhaltesystems:
 - in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems
 - auf einem Label am Kinder-Rückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

ISOFIX und i-Size sind normierte Befestigungssysteme für spezielle Rückhaltesysteme. ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind nach ECE R44, i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme nach ECE R129 zugelassen.

An den ISOFIX-Befestigungsbügeln dürfen nur Kinder-Rückhaltesysteme befestigt werden, die der ECE R44 Norm entsprechen. An i-Size-Befestigungsbügeln können ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, die nach ECE R44 und i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme, die nach ECE R129 zugelassen sind, befestigt werden.

An i-Size-Befestigungsbügeln können ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, die nach ECE R44 und i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme, die nach ECE R129 zugelassen sind, befestigt werden.

Wenn Sie auf dem Beifahrersitz ein ISOFIX- oder ein i-Size-Kinder-Rückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind nicht mit dem Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gesichert ist, kann die Gurtwarnung aktiviert werden (▷ Seite 39).

Um die Gurtwarnung für den Beifahrer auszuscha­len, gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor:

- ▶ Die Gurtschlosszunge in das Gurtschloss stecken, bevor das Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert wird.
- ▶ Danach das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem auf dem angegurten Beifahrersitz montieren.
Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht beschädigt wird.



P91.20-2400-31

Symbol für Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems



P91.20-2391-31

Symbol für Befestigung eines i-Size-Kinder-Rückhaltesystems

ISOFIX- und i-Size-Kindersitzbefestigungen montieren

⚠ WARNUNG

Für ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert ist, beträgt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem 33 kg.

Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, bietet das ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keine ausreichende Schutzwirkung mehr. Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

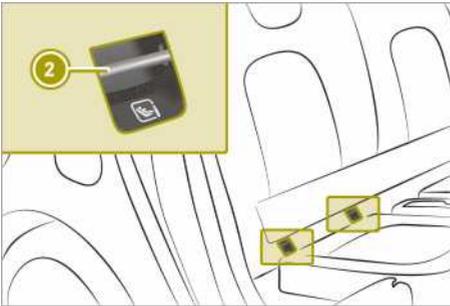
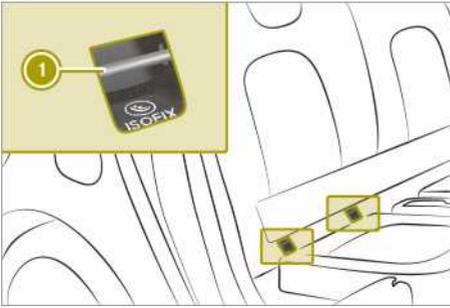
Wenn das Kind und das Kinder-Rückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, verwenden Sie nur ein ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird. Sichern Sie das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt.

- Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinder-Rückhaltesystems:
 - in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems
 - auf einem Label am Kinder-Rückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinder-Rückhaltesystem noch eingehalten wird.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Stellen Sie unbedingt vor der Fahrt sicher, dass das ISOFIX- oder das i-Size-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln eingerastet ist.



► Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln ① oder i-Size-Befestigungsbügeln ② montieren.

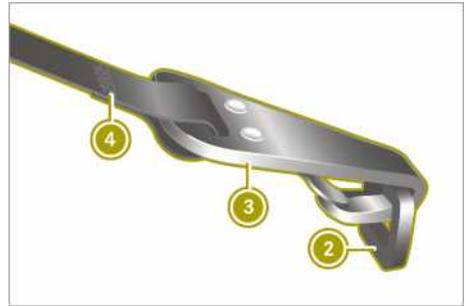
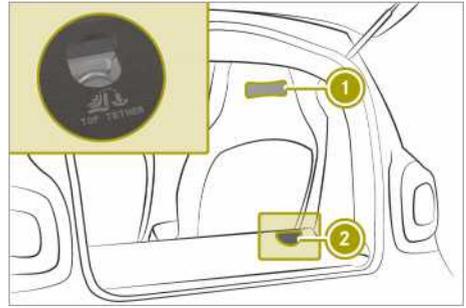
oder

► Das i-Size- oder ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden i-Size-Befestigungsbügeln ② montieren.

Top Tether befestigen

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden, da es eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug ermöglicht.

Das Kinder-Rückhaltesystem muss mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet sein.



Die Top Tether-Verankerung ② ist am Boden des Laderaums eingebaut.

► Das ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

► Den Top Tether-Gurt ④ möglichst mittig über die Kopfstütze nach hinten durch die Schlaufe ① in den Laderaum führen.

► Den Top Tether-Haken ③ des Top Tether-Gurts ④ in der Top Tether-Verankerung ② einhängen.

Gegebenenfalls den Teppich etwas anheben.

Darauf achten, dass

- der Top Tether-Haken ③, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ② eingehängt ist

- der Top Tether-Gurt ④ nicht verdreht ist

► Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten

Beifahrer-Airbag aus- oder einschalten

WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

In diesem Fall darf keine Person den Beifahrersitz benutzen. Sie dürfen auf dem Beifahrersitz ausschließlich ein Kind transportieren, das in einem geeigneten rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem sitzt. Beachten Sie dabei stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinder-rückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus bleibt und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet,

montieren Sie kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Weitere Informationen finden Sie unter „Probleme mit der Airbagabschaltung des Beifahrer-Airbags“ (▷ Seite 188).

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet.

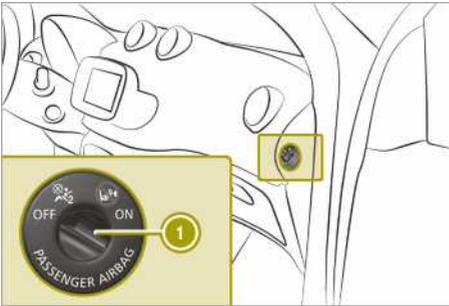
Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorne und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend ein. Beachten Sie stets auch die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.



Symbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrer-Airbag ausschalten.



Der Airbag-Off-Schalter ① zum manuellen Ein- und Ausschalten des Beifahrer-Airbags ist im Cockpit auf der Beifahrerseite.

- ▶ Den Beifahrer-Airbag-Off-Schalter ① über den Widerstand hineindrücken.
- ▶ **Beifahrer-Airbag ausschalten:** Den Airbag-Off-Schalter ① nach rechts drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 41).
- ▶ **Beifahrer-Airbag einschalten:** Den Airbag-Off-Schalter ① nach links drehen. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON  an der Dachbedieneinheit geht an und leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft (▷ Seite 41).

Der Beifahrer-Airbag ist bei eingeschalteter Zündung generell aktiviert, außer wenn der Beifahrer-Airbag manuell ausgeschaltet ist. Wenn der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER

AIR BAG OFF  an der Dachbedieneinheit (▷ Seite 41) bei eingeschalteter Zündung dauerhaft.

Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz

Hinweise zu den Kinder-Rückhaltesystemen

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, beachten Sie stets auch die Hinweise zum „Ausschalten des Beifahrer-Airbags“ (▷ Seite 46).

Sie vermeiden Risiken, indem Sie:

- den Beifahrer-Airbag korrekt ein- oder ausschalten.
- das Kinder-Rückhaltesystem günstig positionieren.



Ein Warnhinweis befindet sich auf der Beifahrersonnenblende.

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ist aus, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinder-rückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zum sicheren Befördern von Kindern (▷ Seite 41).

Hinweise zu rück- und vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystemen



Symbol für ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, müssen Sie stets sicherstellen, dass der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 41).

Bei der Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte:

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen.
- Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Neigung der Sitzlehne entsprechend anpassen.
- Wenn erforderlich, die Kopfstütze des Beifahrersitzes ausbauen.

- Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- Niemals Gegenstände, z. B. Kissen, unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem legen.

Beachten Sie unbedingt die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Eignung der Sitzplätze für Kinder-Rückhaltesysteme

Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme

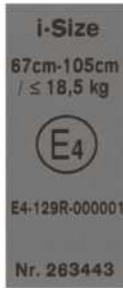
Nur Kinder-Rückhaltesysteme mit diesen ECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- ECE R44
- ECE R129 (i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme)

Nur zur Benützung in den aufgeführten Fahrzeugen geeignet, die mit nach der ECE-Regelung Nr.16 oder mit vergleichbaren Standards genehmigten Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgerüstet sind.



Label für Kinder-Rückhaltesystem nach ECE R44



P91.00-2332-31

Label für Kinder-Rückhaltesystem nach ECE R129

ISOFIX- oder i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme der nachfolgenden Kategorie „Universal“ können gemäß den Tabellen zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinder-Rückhaltesystemen auf dem mit U, UF, IUF oder i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungslabel mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet. Sie dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Kinder-Rückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

>> Sicherheit.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinder-Rückhaltesysteme

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsgruppen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

- **X:** Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.
- **U:** Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe.
- **UF:** Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
- **L:** Geeignet für semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen“ (▷ Seite 51) oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsgruppen	Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet	Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet ⁶
Gruppe 0: bis 10 kg	X	U, L
Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U, L
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF, L	U, L
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF, L	U, L
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U, L	U, L

⁶ Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbag Abschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

- **X**: Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsklasse.
- **IUF**: Geeignet für ein vorwärtsgerichtetes ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsklasse.
- **IL**: Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen“ (> Seite 51) oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt werden.

Gewichtsklasse		Größenklasse	Vorrichtung	Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet	Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet ⁷
Babytragetasche		F	ISO/L1	X	X
		G	ISO/L2	X	X
0	bis 10 kg bis etwa 6 Monate	E	ISO/R1	X	IL
0+	bis 13 kg bis etwa 15 Monate	E	ISO/R1	X	IL
		D	ISO/R2	X	IL
		C	ISO/R3	X	IL
I	9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL
		C	ISO/R3	X	IL
		B	ISO/F2	IUF	IUF
		B1	ISO/F2X	IUF	IUF
		A	ISO/F3	IUF	IUF

⁷ Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbag Abschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III kann es Einschränkungen bei der maximalen Größeneinstellung geben, z. B. durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach.
- Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden.
- Die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhaltesysteme beachten.

Legende zur Tabelle:

- **X:** Nicht geeignet für ein i-Size-Kinder-Rückhaltesystem in dieser Gewichtsklasse.
- **i-U:** Geeignet für ein vorwärts- oder rückwärtsgerichtetes i-Size-Kinder-Rückhaltesystem der Kategorie „Universal“.
- **i-UF:** Geeignet für ein vorwärtsgerichtetes i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.

	Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet	Beifahrer-Airbag ist ausgeschaltet ⁸
i-Size-Kinder-Rückhaltesysteme	i-UF	i-U

Übersicht zu den empfohlenen Kinder-Rückhaltesystemen

Der smart fortwo besitzt eine manuelle Beifahrer-Airbagabschaltung.

- ▶ Vor der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz den Beifahrer-Airbag ausschalten (> Seite 46).

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme zur Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsklassen	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) ⁹
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301146	970 36 00 970 57 00
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301146	970 36 00 970 57 00
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	04 301133	970 37 00 970 58 00

⁸ Das Fahrzeug ist mit einer Beifahrer-Airbag Abschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

⁹ Farbcode 9H95

Gewichtsgruppen	Hersteller	Typ	Genehmigungs- Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...) ⁹
Gruppe II/III: 15 kg bis 36 kg etwa 4 Jahre bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX	04 301198	970 38 00 970 59 00
	Britax Römer	KIDFIX XP	04 301304	970 61 00

Empfohlene ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“/„Semi-Universal“

Gewichts- gruppen	Größen- klasse	Hersteller	Typ	Genehmi- gungsnum- mer (E1 ...)	Bestellnummer ⁹
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	Britax Römer	BABY-SAFE plus	04 301146	B6 6 86 8224
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	B1	Britax Römer	DUO plus	04 301133	A 000 970 37 00 A 000 970 58 00

i Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in einem smart center.

Weiterführende Themen:

- Hinweise zum Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (▷ Seite 47).
- Hinweise zur Befestigung geeigneter Kinder-Rückhaltesysteme (▷ Seite 48).

Hautiere im Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einclippen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herum-schleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Sicher fahren

Grenzen der Fahrsicherheitssysteme

! Achten Sie auf geeignete Bereifung, damit Assistenz- und Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen können.

Fahrsicherheitssysteme können die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheits-

abstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen-, Witterungs- und Verkehrsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt smart, nur die für smart freigegebenen Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Bremsen mit ABS (Antiblockiersystem)

ABS regelt den Bremsdruck, damit beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleibt beim Bremsen erhalten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument. Nach dem Motorstart erlischt sie. ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 6 km/h. Bei glatter Straße regelt ABS bereits bei leichtem Bremsen.

- ▶ **Bremsen, während ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- ▶ **Vollbremsung durchführen:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Aktiven Brems-Assistenten nutzen

Wissenswertes

Der Aktive Brems-Assistent kann mithilfe der Radarsensorik den Abstand berechnen,

den das eigene Fahrzeug zum vorausfahrenden Fahrzeug hat.

Wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, warnt der Aktive Brems-Assistent den Fahrer optisch.

Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wurde, warnt der Aktive Brems-Assistent den Fahrer optisch und akustisch. Zusätzlich bereitet der Aktive Brems-Assistent das Fahrzeug auf eine eventuelle Notbremsung vor.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent autonom bremsen. Der Aktive Brems-Assistent warnt den Fahrer in diesem Fall weiterhin optisch und akustisch.

Bitte beachten

WARNUNG

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent:

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen
- nicht bremsen

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten. Seien Sie bremsbereit und weichen Sie ggf. aus.

WARNUNG

Der Aktive Brems-Assistent reagiert nicht

- auf Personen, Fahrräder, Motorräder oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann der Aktive Brems-Assistent nicht in allen kritischen Situationen eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

WARNUNG

Durch heftige Erschütterungen, z. B. infolge einer Kollision, kann die korrekte Ausrichtung der Radarsensoren verstellt sein. Die Funktion des Aktiven Brems-Assistenten ist dann beeinträchtigt.

Es besteht Unfallgefahr!

Deaktivieren Sie den Aktiven Brems-Assistenten. Lassen Sie den Aktiven Brems-Assistenten in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Folgende Voraussetzungen müssen zusätzlich erfüllt sein:

- Wählhebel ist in Stellung **D**.
- Feststellbremse ist gelöst.
- Fahrgeschwindigkeit ist im geeigneten Geschwindigkeitsbereich.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Erkennung nur eingeschränkt:

- Das Fahrzeug ist neu oder es wurden Service-Arbeiten am System vorgenommen. In diesem Fall Einfahrhinweise beachten.
- Die Radarsensoren sind verschmutzt oder abgedeckt (▷ Seite 166).
- Es schneit oder regnet stark.
- Es kommt zu Störungen durch andere Radarquellen, z. B. in Parkhäusern.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist schmal, z. B. ein Motorrad.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt versetzt zur Fahrzeugmitte.

Eine autonome Bremsung kann durch kurzzeitiges Treten des Fahrpedals abgebrochen werden.

Wenn die Bremsleuchten ohne Funktion sind, den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten.

-  Hinweise zu Grenzen der Fahrsicherheitssysteme beachten (▷ Seite 52).

Abstandswarnung und Kollisionswarnung mit autonomer Bremsfunktion

Funktionsweise

Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte  auf.

Wenn der Aktive Brems-Assistent während des Fahrens eine Kollisionsgefahr erkennt, leuchtet die Warnleuchte  auf und ein Warnton ertönt. Tritt der Fahrer dann schnell auf das Bremspedal, kann es sein, dass der Bremsdruck bis zu einer Vollbremsung verstärkt wird.

Wenn der Fahrer nicht auf die Kollisionswarnung reagiert, kann die autonome Bremsfunktion eingreifen.

Die Kollisionswarnung kann ab einer eigenen Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h in folgenden Situationen warnen:

Situation	Eigene Fahrgeschwindigkeit
Vorausfahrende Fahrzeuge	30 – 140 km/h
Anhaltende Fahrzeuge	30 – 140 km/h
Stehende Fahrzeuge	30 – 80 km/h
Andere Objekte oder querende Fahrzeuge	Keine Warnung möglich

Die autonome Bremsfunktion kann ab einer eigenen Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

Situation	Eigene Fahrgeschwindigkeit
Vorausfahrende Fahrzeuge	30 – 140 km/h
Anhaltende Fahrzeuge	30 – 140 km/h
Stehende Fahrzeuge	Kein Eingriff möglich
Andere Objekte oder querende Fahrzeuge	Kein Eingriff möglich

Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten

Mit Starten des Motors wird der Aktive Brems-Assistent automatisch eingeschaltet.

Monochromes Display: Aktiven Brems-Assistenten über Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 106).

Farbiges Display: Aktiven Brems-Assistenten über Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 107).

Fahren mit ESP®

Wenn ESP® erkennt, dass die Bewegung des Fahrzeugs von der gewünschten Richtung abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst.

Auch unterstützt ESP® den Fahrer beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Zusätzlich kann ESP® das Fahrzeug beim Bremsen stabilisieren. Bestandteile von ESP® sind ETS (Elektronisches Traktionssystem) und der Seitenwind-Assistent.

Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst ETS die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch kann auch auf rutschigem Untergrund angefahren oder beschleunigt werden, z. B. bei Glätte auf einer Seite der Straße.

Starke Seitenwindböen können das Geradeausfahrverhalten stören.

Der Seitenwind-Assistent reduziert diese Störungen. Der Seitenwind-Assistent ist ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 70 km/h bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt aktiv.

Wenn ESP® eingreift, nur vorsichtig anfahren und die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Wenn die Warnleuchte  vor Fahrtbeginn erlischt, ist ESP® aktiv. Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

WARNUNG

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zu EBD (Electronic Brakeforce Distribution)

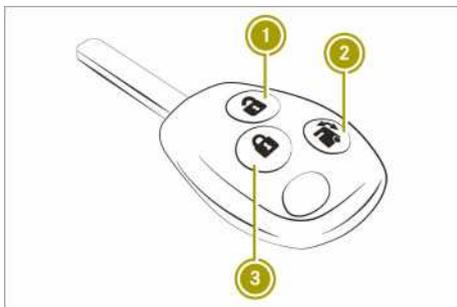
Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

WARNUNG

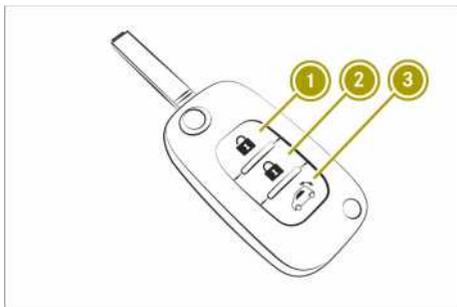
Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Schlüsselfunktionen verstehen



- ① Fahrzeug entriegeln
- ② **smart fortwo coupé:** Obere Heckklappe aufspringen lassen (lang drücken)
- ② **smart fortwo cabrio:** Verdeck öffnen (lang drücken)
- ③ Fahrzeug verriegeln



- ① Fahrzeug entriegeln
- ② Fahrzeug verriegeln
- ③ **smart fortwo coupé:** Obere Heckklappe aufspringen lassen (lang drücken)
- ③ **smart fortwo cabrio:** Verdeck öffnen (lang drücken)

- ▶ **Zentral entriegeln:** Taste drücken. Blinklichter blinken einmal.
- ❗ Nach dem Entriegeln innerhalb von etwa 2 Minuten das Fahrzeug öffnen, damit es nicht wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiv wird.
- ▶ **Obere Heckklappe entriegeln und aufspringen lassen (smart fortwo coupé):** Taste oder lang drücken.

- ▶ **Verdeck bis zur B-Säule öffnen (smart fortwo cabrio):** Taste oder lang drücken.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Taste drücken. Blinklichter blinken zweimal.
- ▶ **Türzusatzsicherung aktivieren (nur für England):** Taste zweimal drücken. Blinklichter blinken zweimal lang und dreimal kurz.

Tür öffnen

- ▶ Taste auf dem Schlüssel drücken.
- ▶ Tür öffnen.
- ❗ Nach dem Entriegeln innerhalb von etwa zwei Minuten das Fahrzeug öffnen, damit es nicht wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiv wird.

Korrekte Fahrersitzposition

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.



Folgende Regeln zur korrekten Fahrersitzposition beachten:

- Fahrer muss so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sein (▷ Seite 39).
- Fahrer muss den Sicherheitsgurt ③ richtig anlegen.
- Fahrer muss Pedale gut durchtreten können.
- Fahrer muss Beine frei bewegen können.
- Fahrer muss Lenkrad ① mit leicht angewinkelten Armen erreichen können.
- Fahrer muss alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.
- Sitzlehne ② in nahezu aufrechte Position stellen.
- Normale aufrechte Sitzposition einnehmen.
- Sicherheitsgurt muss eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurt muss über die Schultermitte verlaufen.
- Sicherheitsgurt muss im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.
- Innen- und Außenspiegel so einstellen, dass der Fahrer das Verkehrsgeschehen gut überblicken kann.

Sitze einstellen

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

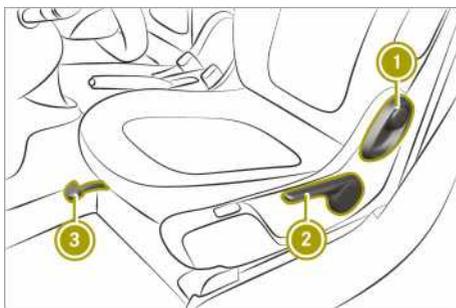
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

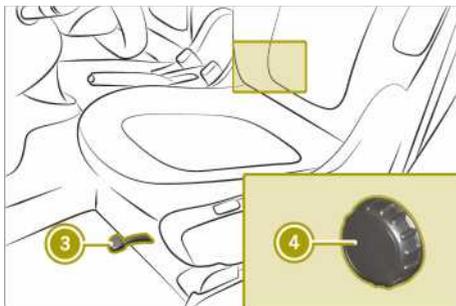
⚠ Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ (▷ Seite 39) und „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 41).

Sitz in Längsrichtung verschieben



Sitz mit Hebel



Sitz mit Handrad

Um den Sitz in Längsrichtung verschieben zu können, muss der Sicherheitsgurt gelöst sein.

- ▶ Hebel ③ anheben.
- ▶ Sitz vor- oder zurückschieben. Sitz rastet hörbar ein.

Sitzhöhe einstellen (nur Sitz mit Hebel)

- ▶ Griff ② mehrmals hochziehen oder nach unten drücken.

Sitzlehne einstellen (Sitz mit Hebel)

- ▶ Hebel ① nach vorn ziehen.
- ▶ Gleichzeitig Lehne nach vorn oder hinten bewegen.

Sitzlehne einstellen (Sitz mit Handrad)

- ▶ Handrad ④ vor- oder zurückdrehen.

Lenkrad einstellen

⚠ WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

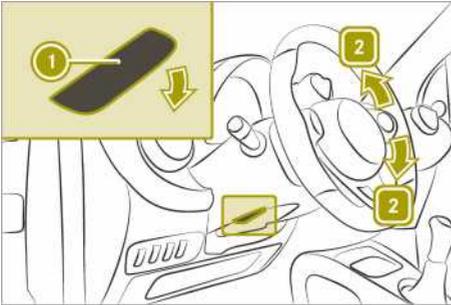
Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie

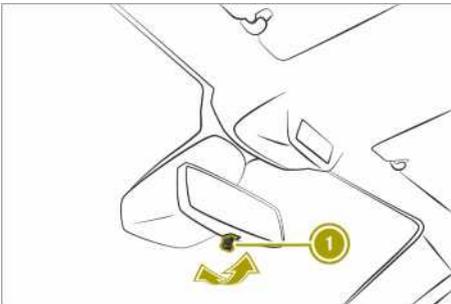
das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



- ▶ Hebel ① nach unten klappen.
- ▶ Gewünschte Lenkradhöhe ② einstellen.
- ▶ Hebel ① nach oben klappen.
- ▶ Prüfen, ob Lenksäule verriegelt ist.

Spiegel einstellen

Innenspiegel einstellen



- ▶ Innenspiegel nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Innenspiegel manuell abblenden

- ▶ Hebel ① nach vorn klappen.

Automatisch abblendenden Innen- spiegel verstehen

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit der Elektrolytflüssigkeit in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie die Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Spülen Sie Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wenn Elektrolytflüssigkeit in Kontakt mit Haut oder Augen gekommen ist oder verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wechseln Sie mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wissenswertes

Der Innenspiegel blendet automatisch ab, wenn gleichzeitig

- die Zündung eingeschaltet ist
- einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist, blendet der Innenspiegel nicht ab.

Außenspiegel manuell einstellen

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

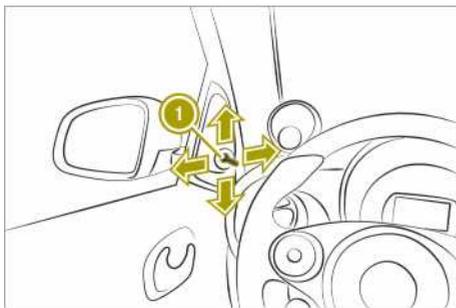
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

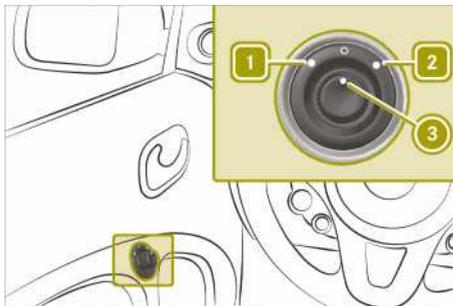
Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.



- ▶ Hebel ① nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Außenspiegel elektrisch einstellen



Um Außenspiegel elektrisch einzustellen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ Linken oder rechten Außenspiegel wählen: Regler ③ nach links ① oder rechts ② drehen.
- ▶ Außenspiegel einstellen: Regler ③ nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

Motor starten

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

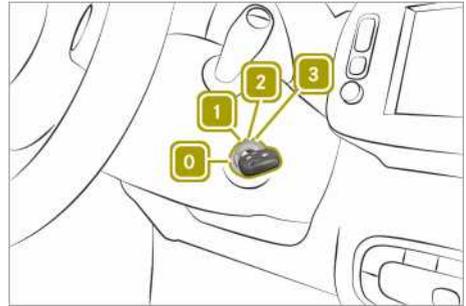
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.



- 0 Schlüssel in Zündschloss stecken
- 1 Spannungsversorgung einschalten
- 2 Zündung einschalten
- 3 Starten

Automatikgetriebe

- ▶ Schlüssel auf Stellung **3** drehen. Im Kombiinstrument erscheint die Anzeige **READY**. Ein Signal ertönt.
- ▶ Aus Getriebestellung **P** oder **N** schalten.

Anfahren

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Stellen Sie bei Fußmatten und Teppichen eine rutschsichere Befestigung und ausreichenden Freiraum der Pedale sicher. Legen Sie nicht mehrere Fußmatten oder Teppiche übereinander.

⚠️ WARNUNG

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

Folgendes beim Anfahren beachten:

- Nicht mit angezogener Feststellbremse fahren.
- Auf rutschigem Untergrund vorsichtig anfahren.
- Reifen nicht durchdrehen lassen.
- Bremspedal treten und halten.
- Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken.
- Wählhebel in Stellung **D** oder **R** schalten.

Feststellbremse nutzen**Bitte beachten****⚠️ WARNUNG**

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse abbremsen müssen, ist der Bremsweg wesentlich länger und die Räder können blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Bremsen Sie das Fahrzeug nur bei ausgefallener Betriebsbremse mit der Feststellbremse ab. Stellen Sie dabei die Feststellbremse nicht zu stark fest. Wenn die Räder blockieren, lösen Sie umgehend die Feststellbremse so weit, bis sich die Räder wieder drehen.

⚠️ WARNUNG

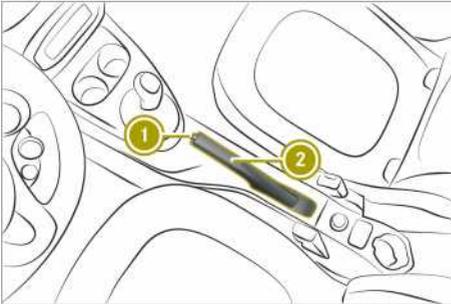
Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Feststellbremse anziehen



- ▶ Feststellbremse ② nach oben ziehen.

Wenn das Fahrzeug mit der Feststellbremse abgebremst wird, leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

Feststellbremse lösen

- ▶ Bremspedal treten und halten.
- ▶ Löseknopf ① der Feststellbremse ② drücken und Feststellbremse bis zum Anschlag nach unten bewegen.

Berganfahrhilfe nutzen

⚠ WARNUNG

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Bremsauf das Fahrpedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug beim Anfahren bergauf in Position, sobald der Fuß vom Bremspedal genommen wird.

Die Berganfahrhilfe ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- Beim Anfahren an einer Steigung.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- Getriebe befindet sich nicht in Stellung **N**.
- ESP® arbeitet fehlerfrei.

- ▶ Fuß vom Bremspedal nehmen. Fahrzeug wird etwa eine Sekunde gehalten.
- ▶ Anfahren.

Automatikgetriebe nutzen

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie vor dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

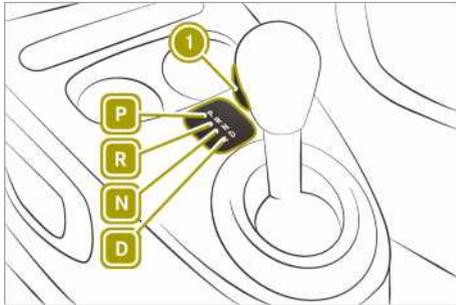
Getriebestellungsanzeige

! Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in die Getriebestellungen **P**, **R** oder **N**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.

Folgende Getriebestellungen sind vorhanden:

- **P** Parkstellung
Stellung **P** dient nicht als Bremse beim Parken. Um das Fahrzeug zu sichern, zusätzlich zum Einlegen der Stellung **P** die Feststellbremse anziehen.
- **R** Rückwärtsgang
- **N** Neutral: Leerlauf
Vom Motor wird keine Kraft auf die Antriebsräder übertragen.
- **D** Drive: Fahren

Getriebestellung wechseln



- P** Parkstellung mit Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Die Zündung muss eingeschaltet sein, um in die Getriebestellungen **P**, **N** oder **R** zu wechseln. Um aus **P** heraus zu wechseln, zusätzlich Bremspedal drücken.

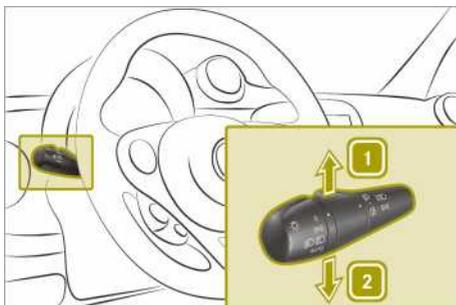
- ▶ Entriegelungsknopf ① drücken.
- ▶ Wählhebel in gewünschte Getriebestellung schalten.

Maximale Beschleunigung (Kick-down)

Um maximal zu beschleunigen, Kick-down verwenden:

- ▶ Fahrpedal über Druckpunkt hinaus durchtreten.
- ▶ Wenn gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.

Blinklicht benutzen



Zum Blinken muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ Dauerblinken: Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung **1** (rechts) oder **2** (links) drücken.
- ▶ Kurzblinken: Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt drücken. Blinklicht blinkt dreimal.

Akustischer Umfoldschutz

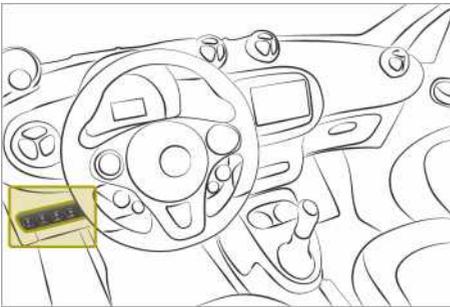
Wissenswertes

Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Daher kann das Fahrzeug im Straßenverkehr von anderen Verkehrsteilnehmern in bestimmten Situationen akustisch nicht wahrgenommen werden.

Damit das Fahrzeug bei langsamer Fahrt akustisch wahrgenommen wird, erzeugt ein im Fahrzeug eingebauter Soundgenerator bei einer Geschwindigkeit zwischen 0 und 30 km/h ein Geräusch. Diese Funktion wird Akustischer Umfoldschutz genannt. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, das Fahrzeug besser wahrnehmen. Der Akustische Umfoldschutz ist auch im Fahrzeuginnenraum hörbar.

Die Lautstärke des Akustischen Umfoldschutzes ist abhängig von der Motordrehzahl. Je stärker beschleunigt wird, desto lauter wird das Geräusch. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h schaltet sich das Geräusch ab. Ab dieser Geschwindigkeit sind die natürlichen Fahrgeräusche des Fahrzeugs typischerweise ausreichend, sodass andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug frühzeitig wahrnehmen können.

Akustischen Umfeldschutz aus- und einschalten



Mit Neustart der Zündung ist der Akustische Umfeldschutz automatisch eingeschaltet.

- ▶ Schalter  drücken.
Wenn der Akustische Umfeldschutz ausgeschaltet ist, leuchtet die LED auf dem Schalter .

Radarunterstützte Rekuperation

Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display:

Die Funktion „radarunterstützte Rekuperation“ passt die Stärke der Rekuperation des Fahrzeugs an die aktuelle Verkehrssituation an. Sie aktiviert sich selbstständig, sobald man den Fuß vom Fahrpedal nimmt. Im Sinne einer optimalen Regelung der Rekuperation und des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug gibt es fünf Stufen bis zum Maximalwert. Der Maximalwert kann variieren in Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie sowie der Batterietemperatur.

Radarsensoren messen den Abstand und die Geschwindigkeit eines vorausfahrenden Fahrzeugs. Je geringer der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist, desto stärker ist die Rekuperation. Bei starker Rekuperation leuchten zusätzlich die Bremsleuchten auf. Die aktuelle Stärke der Rekuperation kann in der Leistungsanzeige abgelesen werden (▷ Seite 66).

Die radarunterstützte Rekuperation ist in folgenden Fällen nicht aktiv:

- Die Radarsensorik hat eine Fehlfunktion.
- Die Verbindung zum Radar ist unterbrochen.

- Der Aktive Brems-Assistent ist ausgeschaltet.
- Der ECO Modus ist an.
- Die Geschwindigkeit ist zu niedrig.
- Das Getriebe befindet sich in Stellung **R** oder **N**.

Wenn der ECO Modus aktiviert ist, ist die radarunterstützte Rekuperation ausgeschaltet.

Bordcomputer mit farbigem Display: Das Symbol  im Display zeigt den Status der radarunterstützten Rekuperation an:

-  leuchtet weiß: eingeschaltet, nicht aktiv.
-  leuchtet grün: eingeschaltet, aktiv.
-  wird nicht angezeigt: Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet oder Radarsensor gestört.

Bordcomputer mit farbigem Display: Die radarunterstützte Rekuperation wird im Bordcomputer aus- und eingeschaltet (▷ Seite 107).

Beachten Sie die Hinweise zum sicheren Fahren (▷ Seite 52).

Ökonomisch fahren

Hinweise zum ökonomischen Fahren

Um Energie zu sparen, wird beim smart electric drive ein Teil der Bewegungsenergie zurückgewonnen und damit die Hochvolt-Batterie geladen. Wenn der Fahrer das Fahrpedal loslässt, wird das Fahrzeug abgebremst.

In folgenden Fällen verzögert das Fahrzeug durch Loslassen des Fahrpedals nicht oder nur eingeschränkt:

- Der Wählhebel steht auf **D** und das Fahrzeug rollt rückwärts.
- Der Wählhebel steht auf **R** und das Fahrzeug rollt vorwärts.

Am Berg kann das Fahrzeug möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt gehalten werden.

In folgenden Fällen ist die Rekuperation eingeschränkt:

- Die Hochvoltbatterie ist voll oder zu kalt
- Die Leistungselektronik oder der Motor ist überhitzt

Empfehlungen für ökonomisches Fahren:

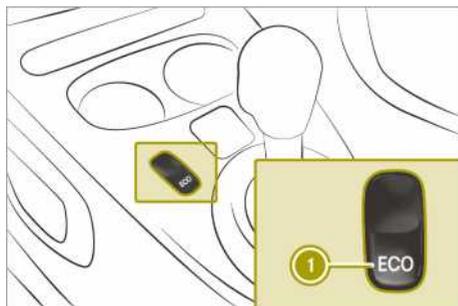
- Maßvoll beschleunigen
- Leistungsverfügbarkeitsanzeige beachten (▷ Seite 66)
- Vorausschauend fahren
- Klimaanlage und elektrische Verbraucher maßvoll einsetzen
- Wartungsarbeiten im vorgegebenen Serviceintervall durchführen lassen

Um zusätzlich Energie zu sparen, kann der ECO-Modus genutzt werden.

Der ECO-Modus hat folgende Eigenschaften:

- Reduziertes Drehmoment und stark reduzierte Leistung. Dadurch wird eine besonders effiziente und gleichmäßige Fahrweise unterstützt. Es ergibt sich eine Geschwindigkeitsreduzierung auf etwa 110 km/h.
- Leistung von Klimaanlage und Heizung wird reduziert
- Die maximal verfügbare Rekuperation wird aktiviert
- Geringere Beschleunigung.
- Funktion „radarunterstützte Rekuperation“ wird ausgeschaltet

Um im ECO-Modus die Beschleunigung zu erhöhen, Fahrpedal über Druckpunkt hinaus durchtreten.



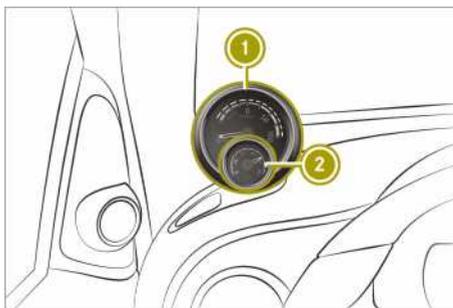
ECO-Modus ein- und ausschalten

- ▶ Taste ① drücken.
Wenn die Energiesparfunktion eingeschaltet ist, erscheint die Anzeige **ECO** im Bordcomputer.

Wenn die Zündung neu gestartet wird, schaltet sich die Energiesparfunktion aus.

Leistungs- und Ladezustandsanzeige

Wissenswertes



- ① Leistungsanzeige
- ② Ladezustandsanzeige

Die Leistungsanzeige ① kann zusammen mit der Ladezustandsanzeige ② nach links oder rechts ausgerichtet werden. Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, leuchtet die Ladezustandsanzeige.

Leistungsanzeige

- ⚠ Hängen Sie keine Gegenstände an die Leistungssanzeige.

Sonst kann sie aus der Verankerung reißen und stark beschädigt werden.

Die Leistungsanzeige ① umfasst zwei Bereiche:

- Bereich rechts von 0
Hier wird die aktuelle Leistung angezeigt, die der Hochvoltbatterie entnommen wird. Dabei entsprechen 100 % der maximalen Leistung der Hochvoltbatterie.
- Bereich links von 0
Hier wird der Betrag der Rekuperation des Fahrzeugs im Schubbetrieb und beim Bremsen angezeigt.

Der LED-Ring in der Leistungsanzeige ① zeigt die verfügbare Leistung an.

Wenn der Zeiger der Leistungsanzeige ① in Stellung „OFF“ ist, ist das Fahrzeug aus folgenden Gründen nicht fahrbereit:

- Zündung ist ausgeschaltet.
- Wählhebel ist zum Starten des Antriebssystems nicht in Position **N** oder **P** gestellt.
- Ladekabel ist noch an der Fahrzeugsteckdose angeschlossen.
- Es steht nicht genügend Leistung aus der Hochvoltbatterie zur Verfügung.
- Es liegt eine Störung im Hochvolt-Bordnetz vor.

Wenn das Antriebssystem gestartet ist, befindet sich der Zeiger der Leistungsanzeige ① in Stellung „0“. Im Kombiinstrument erscheint die Anzeige **READY**. Ein Signal ertönt. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Ladezustandsanzeige

! Hängen Sie keine Gegenstände an die Ladezustandsanzeige.

Sonst kann sie aus der Verankerung reißen und beschädigt werden.

Die Ladezustandsanzeige ② zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie in Prozent an. In folgenden Fällen hat die Hochvoltbatterie den Reservebereich erreicht:

- Wenn im Display die Meldung **Batterie-Reserve** erscheint.
 - Wenn der rot markierte Bereich in der Ladezustandsanzeige ② erreicht ist.
- i** Hochvoltbatterie ab einem Ladezustand von weniger als 20 % laden.

eco score Anzeige im Bordcomputer verstehen

Wissenswertes

Die eco score Anzeige gibt Hinweise zu einem ökonomischen Fahrstil.

Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischen Fahrstil.

Der Prozentwert der eco score Anzeige wird erstmalig nach einer kurzen Strecke berechnet. Wenn die Zündung länger als vier Stun-

den ausgeschaltet ist, wird die eco score Anzeige zurückgesetzt.

Monochromes Display



Der Prozentwert der eco score Anzeige erhöht sich, wenn

- maßvoll beschleunigt wird
- unnötige Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgänge vermieden werden.

Farbiges Display



Der Prozentwert der eco score Anzeige berechnet sich aus folgenden Kategorien:

- **Geschwindigkeit:** Wert erhöht sich beim Fahren niedriger Geschwindigkeiten.
- **Vorausschauen:** Wert erhöht sich beim Vermeiden von unnötigen Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen.

eco score Anzeige im smart Media-System verwenden

Menü eco score aufrufen

- ▶ **Fahrzeug** > **eco score** wählen.

Aktuelle Fahrt auswerten

- ▶ **Aktuelle Fahrt** wählen.
Folgende Auswertungsbestandteile und Werte erscheinen:
 - Balkendiagramme für **beschleunigen**, **vorausschauend** und **schalten**
 - Balkendiagramme für **Geschwindigkeit** und **Vorausschauen**
 - Gefahrene Fahrtstrecke
 - Gesamter eco score in Prozent

Aktuelle Fahrt speichern

- ▶ **Aktuelle Fahrt** > **Speichern** wählen.
- ▶ Kategorie wählen, unter der die Fahrt gespeichert werden soll.
Die Werte der aktuellen Fahrt werden der gewählten Kategorie hinzugefügt und die aktuelle Fahrt wird zurückgesetzt. Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Reset“ zurückgesetzt.
Die Werte der aktuellen Fahrt werden der gewählten Kategorie hinzugefügt und die aktuelle Fahrt wird zurückgesetzt. Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Start“ und die Anzeige eco score zurückgesetzt.

Aktuelle Fahrt mit gespeicherten Fahrten einer Kategorie vergleichen



- ▶ **Aktuelle Fahrt** > **+** > **Vergleichen** wählen.
- ▶ Kategorie wählen.
Ein Vergleich der Werte der aktuellen Fahrt mit den Werten der gewählten Kategorie erscheint.
- ▶ Vergleichswert ①, ② oder ③ wählen.
Aktuelle Fahrt wird dem jeweiligen Vergleichswert aus der Kategorie gegenübergestellt.

Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen

- ▶ **Aktuelle Fahrt** > **Zurücksetzen** wählen.
- ▶ **Ja** wählen.
Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Reset“ zurückgesetzt.
Im Kombiinstrument werden die Werte des Reiserechners „Ab Start“ und die Anzeige eco score zurückgesetzt.

eco score nach Fahrtende ein- und ausschalten

- ▶ Einschalten: **Aktuelle Fahrt** > **+** > **eco score nach Fahrt ein** wählen.
- ▶ Ausschalten: **Aktuelle Fahrt** > **+** > **eco score nach Fahrt aus** wählen.

eco score für gespeicherte Fahrten einer Kategorie anzeigen

- ▶ **Fahrzeug** > **eco score** > **Bevorzugte Fahrten** wählen.
 - ▶ Kategorie wählen.
eco score beinhaltet für jede Kategorie folgende Vergleichswerte:
 - Zusammenfassung
 - letzter Wert
 - durchschnittlicher Wert
 - bester Wert
- Für die Kategorie **zuletzt gespeicherte Fahrt** gibt es folgende Auswertungsarten:
- Zusammenfassung
 - detaillierter Bericht

Kategorie umbenennen

Es muss mindestens eine Fahrt in der entsprechenden Kategorie gespeichert sein.

- ▶ Fahrzeug > eco score > Bevorzugte Fahrten >  > Kategorie umbenennen wählen.

eco score einer Kategorie zurücksetzen

Es muss mindestens eine Fahrt in der entsprechenden Kategorie gespeichert sein.

- ▶ Fahrzeug > eco score > Bevorzugte Fahrten >  > Kategorie zurücksetzen wählen.

Richtig bremsen

Bitte beachten



WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

Das Fahrzeug verzögert, sobald das Fahrpedal losgelassen wird. Dieses Verhalten dient der Rekuperation, da der Motor als Generator genutzt wird und die Hochvoltbatterie lädt.

Bei Gefälle bremsen

Beim Fahren im Gefälle folgende Regeln beachten:

- Wählhebel nicht auf Position  stellen.
- Wenn die Rekuperation eingeschränkt ist, zusätzlich in Intervallen bremsen.

Bei Nässe bremsen

Bei nasser Fahrbahn, nach einer Fahrzeugwäsche und nach einer Fahrt durch tiefes Wasser können die Bremsen verzögert ansprechen.

- ▶ Größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.
- ▶ Stärker bremsen.

Auf salzgestreuten Straßen bremsen

Beim Fahren auf salzgestreuten Straßen kann sich eine Salzschiicht auf Brems Scheiben und -belägen bilden. Dadurch wird der Bremsweg verlängert.

- ▶ Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen, um eine mögliche Salzschiicht zu beseitigen.
- ▶ Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig bremsen.
- ▶ Großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Bei Nässe fahren

Aquaplaning

Abhängig von Fahrverhalten und Reifenprofiltiefe kann auf der Fahrbahn Aquaplaning auftreten. Fahrverhalten folgendermaßen anpassen:

- ▶ Geschwindigkeit verringern.
- ▶ Vorsichtig bremsen.
- ▶ Schnelle Lenkbewegungen vermeiden.
- ▶ Spurrillen meiden.

Wasserdurchfahrt

! Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Bei Fahrt durch stehendes Gewässer folgendes beachten:

- ▶ Wasser bis maximal zur Unterkante der Karosserie durchfahren.
- ▶ Schrittgeschwindigkeit fahren.

Im Winter fahren

- ▶ Fahrzeug vor Winterbeginn in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Winterreifen und gegebenenfalls Schneeketten verwenden.
- ▶ Bei Glätte vorsichtig fahren und abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen vermeiden.
- ▶ Tempomat nicht verwenden.
- ▶ Wenn das Fahrzeug schleudert, durch Lenkkorrekturen entgegenwirken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug schleudert, in Getriebebestellung **[N]** schalten.
- ▶ Außentemperaturanzeige nicht als Eiswarner benutzen.
- ▶ Fahrbahnbeschaffenheit beachten.

Spurhalte-Assistent nutzen

Bitte beachten

WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrstreifenmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

WARNUNG

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.

Der Spurhalte-Assistent warnt akustisch und visuell vor einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur.

Der Spurhalte-Assistent verwendet eine Kamera, die sich an der Frontscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur. Die Verantwortung für verkehrssicheres Fahren und das Einhalten der Fahrspur liegen beim Fahrer.

Unter folgenden Bedingungen kann der Spurhalte-Assistent beeinträchtigt sein oder ausfallen:

- schlechte Sicht
- starkes Gegenlicht
- verschmutzte Frontscheibe im Kamerabereich
- nicht eindeutige oder unterbrochene Fahrstreifenmarkierung
- sehr enge und kurvenreiche Fahrbahnen
- stark wechselnde Schattenverhältnisse auf der Fahrbahn

Wenn das Blinklicht gesetzt ist, werden Warnungen für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.

In folgenden Fällen erfolgt keine Warnung:

- schnelles Überfahren der Fahrstreifenmarkierung
- Geschwindigkeit unter 70 km/h

Bordcomputer mit monochromem Display: Die Symbole  und  im Display zeigen den Status des Spurhalte-Assistenten an:

- : Geschwindigkeit ist unter 70 km/h oder Fahrspuren werden aufgrund äußerer Ursachen nicht erkannt. Beim Verlassen einer Fahrspur erfolgt keine Warnung.
- : Geschwindigkeit ist über 70 km/h und das System ist fähig Fahrspuren zu erkennen. Beim unbeabsichtigten Verlassen einer erkannten Fahrspur erfolgt eine Warnung.

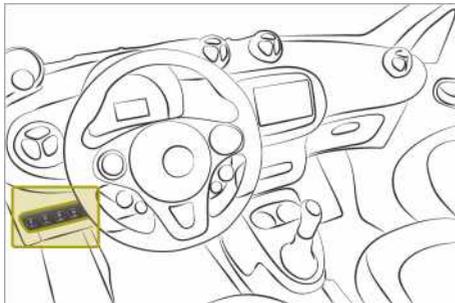
Bordcomputer mit farbigem Display: Das Symbol  im Display zeigt den Status des Spurhalte-Assistenten an:

-  leuchtet weiß: Geschwindigkeit ist unter 70 km/h oder Fahrspuren werden aufgrund äußerer Ursachen nicht erkannt.

Beim Verlassen einer Fahrspur erfolgt keine Warnung.

-  leuchtet grün: Geschwindigkeit ist über 70 km/h und das System ist fähig Fahrspuren zu erkennen. Beim unbeabsichtigten Verlassen einer erkannten Fahrspur erfolgt eine Warnung.

Spurhalte-Assistent aktivieren und deaktivieren



- ▶ Schalter  drücken.
Wenn der Spurhalte-Assistent deaktiviert ist, leuchtet die LED auf dem Schalter .
Bordcomputer mit farbigem Display: Das Display zeigt zusätzlich eine Meldung an.

Beim Neustart der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Spurhalte-Assistenten erhalten.

Tempomat und Limiter verwenden

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, spei-

chern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

Um längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit zu fahren, wird der Tempomat eingesetzt. Der Limiter hilft, eine gespeicherte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten.

Die Verantwortung für verkehrssicheres Fahren, die Steuerung der Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegen beim Fahrer.

Bei einem Fahrerwechsel muss auf die gespeicherte Geschwindigkeit hingewiesen werden.

Beide Fahrerassistenzsysteme brauchen:

- gute Witterungsverhältnisse und gute Sicht
- gute Straßen- und Verkehrsverhältnisse

Tempomat und Limiter bremsen nicht selbsttätig.

- Geschwindigkeit durch Bremsen reduzieren.

Die Geschwindigkeitsregelung wird bei folgenden Aktionen abgebrochen:

- Bremsen (auch mit Feststellbremse)
- Eingriff durch ESP®

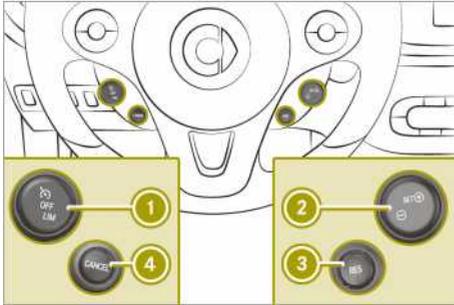
Im Gefälle oder bei kurzfristigem Beschleunigen unterbricht der Tempomat möglicherweise die Geschwindigkeitsregelung. Danach stellt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Im Gefälle kann der Limiter die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten. In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit im Display und ein Warnton ertönt.

Der Tempomat ist ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h einsatzbereit. Beim Limiter kann eine Geschwindigkeit ab 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit festgelegt werden.

Tempomat und Limiter können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Tempomat oder Limiter aktivieren



- ▶ Taste ① oben (Tempomat) oder unten (Limiter) drücken. Im Display des Kombiinstruments erscheint das Symbol (Tempomat) oder (Limiter).

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

- ▶ Taste ② drücken.
Limiter: Im Display des Kombiinstruments erscheint neben dem Symbol die gespeicherte Geschwindigkeit.
Tempomat: Im Display des Kombiinstruments erscheint neben dem Symbol die gespeicherte Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit anpassen

- ▶ Taste ② + oder - drücken, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Tempomat und Limiter unterbrechen

- ▶ Taste ④ drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit kann später wieder abgerufen werden.

Mit Abstellen des Motors wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

- ▶ Taste ③ drücken.
- ▶ **Tempomat:** Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Tempomat oder Limiter deaktivieren

- ▶ Taste ① auf Mittelstellung OFF drücken. Im Display des Kombiinstruments erlischt das Symbol oder . Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Mit Abstellen des Motors wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Hochvoltbatterie laden

Bitte beachten

GEFAHR

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochvoltkomponenten und führen Sie niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durch. Lassen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall abschleppen und das Hochvolt-Bordnetz in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

WARNUNG

Bei einem Fahrzeugbrand kann der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht brennbares Gas über ein Entlüftungsventil am Unterboden. Das Gas kann sich entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorschriften ab.

GEFAHR

Wenn Sie unsachgemäß installierte Netzsteckdosen oder Adapter, Verlängerungskabel oder Ähnliches verwenden, um das

Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie das Ladekabel nur an Netzsteckdosen an, die
 - ordnungsgemäß installiert sind und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen sind.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die dem Fahrzeug beigelegt oder für dieses Fahrzeug frei gegeben sind.
- Verwenden Sie kein beschädigtes Ladekabel.
- Verwenden Sie **nicht**:
 - Verlängerungskabel
 - Kabeltrommeln
 - Mehrfachsteckdosen
- Verwenden Sie keine Steckdosenadapter, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.
- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters.

GEFAHR

Wenn Sie eine unsachgemäß installierte Wallbox oder Adapter, Verlängerungskabel oder Ähnliches verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie das Ladekabel nur an einer Wallbox an, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- Verwenden Sie keine beschädigten Ladekabel.
- Schließen Sie das Ladekabel nicht an einen Verstärker an.
- Verlängern Sie das Ladekabel nicht.
- Verwenden Sie keine Adapter.
- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox.

GEFAHR

Das Laden der Hochvoltbatterie mit einem nicht ordnungsgemäß funktionierenden Ladekabel kann zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Stellen Sie vor dem Anschließen des Ladekabelsteckers und der Ladekabelkupplung sicher, dass sich keine Flüssigkeiten oder Fremdkörper im Ladekabelstecker oder an der Ladekabelkupplung befinden.
- Legen Sie das Ladekabel nicht in Wasser, Flüssigkeiten oder Schnee.
- Überprüfen Sie das Ladekabel auf Fehler, z. B. auf Beschädigungen des Ladekabelsteckers und der Ladekabelkupplung sowie auf Schnitte oder Risse in der Kabelisolierung.

Kontaktieren Sie bei vorhandenen Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Überprüfen Sie den Ladekabelstecker und die Ladekabelkupplung auf Rost oder Korrosion.

Laden Sie bei Rost- oder Korrosionsschäden nicht die Hochvoltbatterie und kontaktieren Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

GEFAHR

Der Ladevorgang der Hochvoltbatterie erfolgt mit hoher Spannung. Wenn Sie das Ladekabel, die Ladekabelkupplung oder den Ladekabelstecker beim Ladevorgang unsachgemäß verwenden, kann dies zu Bränden führen oder Sie können einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Ziehen Sie den Ladekabelstecker oder die Ladekabelkupplung während des Ladevorgangs nicht ab.
- Laden Sie die Hochvoltbatterie nicht bei einer Temperatur von über 50 °C und unter -40 °C auf.
- Fahren Sie nicht über den Ladekabelstecker.
- Vermeiden Sie heftige Stöße, die die isolierende Schutzabdeckung beschädigen könnte.
- Ziehen Sie nicht am Ladekabel.
- Berühren Sie das Ladekabel nicht bei Blitz und Donner.
- Benutzen Sie den Ladekabelstecker und die Ladekabelkupplung nicht mit nassen Händen.
- Benutzen Sie das Ladekabel für keine anderen Verwendungszwecke als für das Aufladen der Hochvoltbatterie.
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Ladekabel zum Aufladen der Hochvoltbatterie.

- Wenn Sie eine ungewöhnliche Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken bemerken, sofort den Ladevorgang abbrechen und eine qualifizierte Fachwerkstatt kontaktieren.
- Verstauen Sie nach dem Aufladen der Hochvoltbatterie das Ladekabel in der Ladekabeltasche und bewahren Sie das Ladekabel außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf.
- Überprüfen Sie die maximale Stromstärke der Sicherungen des Fahrzeugs, das stationär aufgeladen wird.
- Überprüfen Sie, ob das externe Stromnetz eine ausreichende Gebäudesicherung besitzt.

GEFAHR

Wenn das Ladekabel vor dem Gebrauch nicht richtig vorbereitet wird, kann dies zu Bränden oder einem Stromschlag führen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Entfernen Sie vor dem erstmaligen Gebrauch das Klebeband, das das Ladekabel zusammenhält.
- Rollen Sie das Ladekabel vor jedem Ladevorgang komplett ab.
- Stellen Sie sicher, dass das Ladekabel nicht verdreht ist. Sonst kann das Ladekabel überhitzen und die Kabelummantelung beschädigt werden.
- Stecken Sie keine Strom leitenden Teile in den Ladekabelstecker oder die Ladekabelkupplung.
- Nehmen Sie keine Umbauten oder Veränderungen am Ladekabel vor.

Folgendes beachten, da das Hochvolt-Bordnetz unter hoher Spannung steht:

- Nicht an Hochvolt-Bauteilen oder orangefarbenen Kabeln des Hochvolt-Bordnetzes hantieren.
- Keine Hochvolt-Bauteile oder orangefarbene Kabel des Hochvolt-Bordnetzes bei einem verunfallten Fahrzeug berühren.
- Keine beschädigten Bauteile oder beschädigte orangefarbene Kabel des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- Nicht die mit dem gelben Warnhinweis-Aufkleber gekennzeichneten Abdeckungen der Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes abnehmen.

Aus Sicherheitsgründen nur das Ladekabel verwenden, das dem Fahrzeug beiliegt oder von smart für dieses Fahrzeug frei gegeben ist.

Während des Ladevorgangs das Fahrzeug nicht reinigen.

Wissenswertes

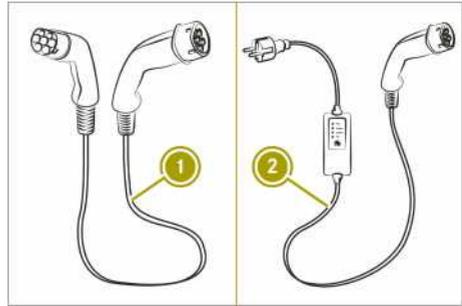
Funktionsweise

Das Fahrzeug ist zum Antrieb mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet. Die Hochvoltbatterie speichert die Energie für den Betrieb des Elektromotors und gibt sie wieder ab. Beim Anfahren und Beschleunigen verbraucht der Elektromotor gespeicherte Energie aus der Hochvoltbatterie.

Im Schubbetrieb wird Bewegungsenergie durch Rekuperation in elektrische Energie umgewandelt und in der Hochvoltbatterie gespeichert.

Zusätzlich zur Rekuperation kann die Hochvoltbatterie wie folgt geladen werden:

- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Netzsteckdose
- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Wallbox
- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Ladestation



- ① Ladekabel zum Laden an der Ladestation oder Wallbox
- ② Ladekabel zum Laden an der Netzsteckdose

Die verschiedenen Ladekabelvarianten unterscheiden sich durch ihre Ladekabelstecker. Ladekabel zum Laden an der Netzsteckdose haben zusätzlich ein Bedienelement.

Die angegebenen Möglichkeiten zum Laden der Hochvoltbatterie sind nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Laden der Hochvoltbatterie ist in einem Nennspannungsbereich von 100 V bis 480 V bei Ladekabel an der Ladestation oder Wallbox möglich.

- ⓘ Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nur laden, wenn der Ladezustand unter 80 % liegt. Spätestens ab einem Ladezustand von weniger als 20 % die Hochvoltbatterie laden.

Entladene Hochvoltbatterie

Ist die Hochvoltbatterie vollständig entladen, schaltet sich das Hochvolt-Bordnetz ab. Die Hochvoltbatterie wird so vor Tiefentladung geschützt.

- ⓘ Durch Ein- und Ausschalten der Zündung kann das Hochvolt-Bordnetz kurzfristig wieder aktiviert werden. Dadurch kann das Fahrzeug verkehrssicher abgestellt werden.

Fahrzeug nicht länger als 14 Tage mit entladener oder fast entladener Hochvoltbatterie stehen lassen. Der Ladezustand kann in der Ladezustandsanzeige überprüft werden (▷ Seite 67).

Tiefe und hohe Außentemperaturen

Der Wirkungsgrad der Hochvoltbatterie ist temperaturabhängig und nimmt mit tiefen oder sehr hohen Temperaturen stark ab. Zudem können die verwendeten Elektrolyte bei sehr tiefen Temperaturen gelieren. Der LED-Ring in der Leistungsverfügbarkeitsanzeige zeigt die verfügbare Leistung an (▷ Seite 66).

Energieverbrauch und Reichweite

Die verfügbare Energie der Hochvoltbatterie wird durch folgende Faktoren grundsätzlich reduziert:

- niedrige Außentemperaturen
- Betrieb der Klimatisierung oder Heizung
- Einschalten von elektrischen Verbrauchern.

Niedrige Außentemperaturen und längere Standzeiten ohne Ladung können folgende Auswirkungen haben:

- Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie ist deutlich reduziert.
- Ladezeiten können länger sein.
- Reichweite kann deutlich verringert sein.

Dies kann im Extremfall dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann. Deshalb das Fahrzeug bei kalten Außentemperaturen über einen längeren Zeitraum immer mit angeschlossenem Ladekabel oder vollgeladener Hochvoltbatterie abstellen.

Wenn die Hochvoltbatterie älter wird, verringert sich im Laufe eines Batteriealters die Kapazität der Hochvoltbatterie. Damit verringern sich die maximale Reichweite und die maximale Beschleunigung.

Batteriepflege

Folgende Hinweise zur Batteriepflege beachten:

- Bei Lagerung und Transport des Fahrzeugs hohe Temperaturen über einen längeren Zeitraum vermeiden, z. B. bei einem Containertransport.
- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug an die Spannungsversorgung anschließen.
- Temperaturen unter -25 °C , die länger als sieben Tage auf das Fahrzeug einwirken,

können irreversible Frostschäden verursachen.

Nutzungsbedingungen

Hinweise zu Ausschlüssen und Begrenzungen in den Gewährleistungs- und Garantieunterlagen sowie im Serviceheft beachten.

Einrichtung zum Schutz gegen Überspannung

⚠ Überspannungen im Stromnetz können das Fahrzeug beschädigen. Daher ist das Fahrzeug mit einer Einrichtung zum Überspannungsschutz im Stromnetz ausgestattet. Diese Einrichtung zum Schutz kann z. B. bei starken Gewittern ansprechen und zum Auslösen der Gebäudesicherung und zu einer Ladeunterbrechung führen. Diese Funktionen dienen dem Schutz des Fahrzeugs. Nach Wiedereinschalten der Gebäudesicherung wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt. Bei einer Ladeunterbrechung ohne Auslösen der Gebäudesicherung kann es bis zu zehn Minuten dauern, bis sich der Ladevorgang selbstständig fortsetzt.

Nach dem Auslösen die Gebäudesicherung wieder einschalten. Sonst wird der Ladevorgang nicht fortgesetzt.

Erwärmung von Ladekabel und Ladekabelstecker

Ladekabel und Ladekabelstecker können sich während des Ladevorgangs an einer Steckdose erwärmen.

Die Erwärmung liegt in folgenden Fällen innerhalb der zulässigen Grenzwerte:

- Infrastruktur des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel werden beachtet.

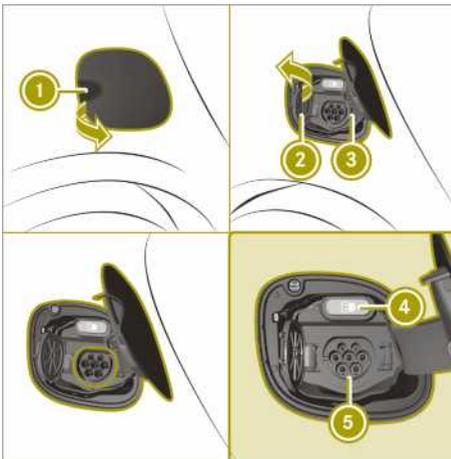
Wenn es zu einer Erwärmung oberhalb der zulässigen Grenzwerte kommen sollte, Infrastruktur des Stromnetzes überprüfen lassen.

Ladekabel entsorgen

Das Ladekabel nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgen, sondern bei einem geeigneten Recycling-Service abgeben. An möglicherweise bestehende gesetzliche Recycling-Vorgaben halten.

Fahrzeugsteckdose verstehen

Überblick Fahrzeugsteckdose



- ① Steckdosenklappe
- ② Steckdosendeckel
- ③ Verriegelung
- ④ Kontrollleuchte
- ⑤ Fahrzeugsteckdose

Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose

Die Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose hat folgende Bedeutung:

Kontrollleuchte 	
blinkt langsam grün	Hochvoltbatterie wird geladen.
leuchtet grün	Hochvoltbatterie ist aufgeladen.
blinkt langsam orange	Fahrzeug wartet auf Ladebeginn.

Kontrollleuchte 	
leuchtet orange	Fahrzeug ist in Ladepause.
blinkt schnell rot	Beim Laden ist eine Störung aufgetreten.

Laden an der Ladestation oder Wallbox

Ladestationen ohne Ladekommunikation

Ladestationen ohne Ladekommunikation müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z. B. mithilfe einer RFID-Karte. Hierzu Hinweise des Betreibers der Ladestation beachten.

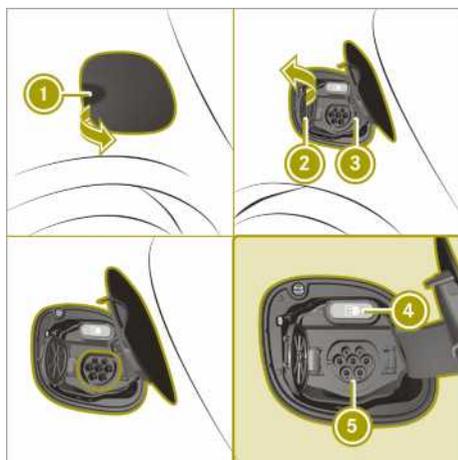
Ladestationen mit Ladekommunikation (Plug&Charge)

Wenn das Fahrzeug an eine Ladestation mit Ladekommunikation angeschlossen wird, werden Informationen und technische Parameter ausgetauscht, um den Ladevorgang ohne zusätzliche Freischaltung zu starten. Diese Funktion wird „Plug&Charge“ genannt. Durch den Datenaustausch kann es nach dem Anschließen des Ladekabels bis zu 30 Sekunden dauern, bis der Ladevorgang beginnt.

i Für die Kommunikation zwischen Fahrzeug und intelligenter Ladestation wird der internationale Standard ISO 15118 verwendet.

Um „Plug&Charge“ nutzen zu können, ist ein passender Stromvertrag erforderlich. Dazu den Betreiber der Ladestation kontaktieren.

Ladekabel anschließen



- ① Steckdosenklappe
- ② Steckdosendeckel
- ③ Verriegelung
- ④ Kontrollleuchte
- ⑤ Fahrzeugsteckdose

- ▶ **Wallbox ohne vormontiertes Kabel oder Ladestation:** Vor dem erstmaligen Gebrauch das Klebeband entfernen, das das Ladekabel zusammenhält.
- ▶ Ladekabel vor dem Laden komplett abrollen.
- ▶ Getriebestellung **P** einlegen.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und herausziehen.
- ▶ Steckdosenklappe ① öffnen (▷ Seite 77).
- ▶ Verriegelung ③ am Steckdosendeckel ② lösen.
Steckdosendeckel ② klappt auf.
- ▶ **Wallbox ohne vormontiertes Kabel:** Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox stecken.
- ▶ Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ⑤ stecken.
Die Fahrzeugsteckdose verriegelt hörbar.
Die Hochvoltbatterie wird geladen und die Kontrollleuchte **[E]** in der Fahrzeugsteckdose blinkt langsam grün.
- ⓘ Wenn die Kontrollleuchte **[E]** in der Fahrzeugsteckdose grün leuchtet, ist die Hochvoltbatterie vollständig geladen.

- ⓘ Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht bewegt werden. Der Wählhebel kann nicht aus der Position **P** geschaltet werden.
- ⓘ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig Motorkühlsystem und Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

Ladekabel abziehen

Wenn der Ladevorgang beendet oder abgebrochen wurde, darf das Ladekabel abgezogen werden.

- ⓘ Ziehen Sie das Ladekabel immer zuerst aus der Fahrzeugsteckdose. Wenn Sie das Ladekabel zuerst vom stationären Anschluss abziehen, kann der Stecker des Ladekabels beschädigt werden.
- ▶ Taste **[u]** auf dem Schlüssel drücken.
Die Kontrollleuchte **[E]** ④ über der Fahrzeugsteckdose ⑤ geht aus.
Die Fahrzeugsteckdose ⑤ entriegelt hörbar.
- ▶ Ladekabel innerhalb von 60 Sekunden aus der Fahrzeugsteckdose ⑤ ziehen. Sonst verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder. Steckerverriegelung an der Ladestation wird geöffnet.
- ▶ Steckdosendeckel ② schließen.
- ▶ Steckdosenklappe ① schließen.
- ▶ **Wallbox ohne vormontiertes Kabel oder Ladestation:** Gegebenenfalls das Ladekabel von der Wallbox abziehen und sicher in der Ladekabeltasche verstauen (▷ Seite 82).

Ladekabel für Netzsteckdosen verstauen

Wissenswertes

- ⓘ Verwenden Sie das Ladekabel ausschließlich zum Laden der Hochvoltbatterie. Verwenden Sie das Ladekabel nicht für andere Zwecke. Sonst kann es beschädigt werden.

Abhängig von der Fahrzeugausführung ist das Fahrzeug mit unterschiedlichen Ladekabel-Varianten ausgestattet. Die Ladeka-

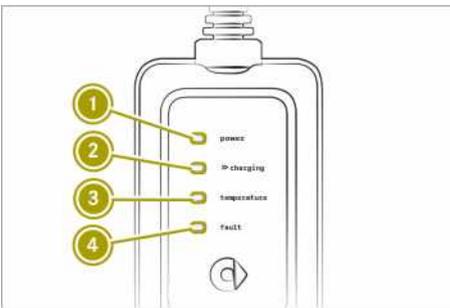
bel-Varianten unterscheiden sich in ihren Bedienelementen.

Nur das Ladekabel verwenden, das von smart für dieses Fahrzeug frei gegeben ist.

Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen lassen. Sonst kann es zu einem schlechten Kontakt mit der Netzsteckdose und zu Funktionsstörungen beim Laden des Fahrzeugs kommen. Bedienelement weder am Ladekabelstecker noch am Netzstecker hochheben und transportieren.

Nur bei Ladekabel-Variante 1: Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation prüfen. Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen. Die länderspezifischen Regelungen beim Laden im Ausland beachten. Bei Fragen zur Ladestromeinstellung oder einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Bedienelement am Ladekabel-Variante 1



- ① Kontrollleuchte Netzspannung
- ② Kontrollleuchte Ladevorgang
- ③ Kontrollleuchte Temperaturüberwachung
- ④ Kontrollleuchte elektrische Sicherung und Kontrolleinrichtung

Die Kontrollleuchten am Ladekabel haben folgende Bedeutung:

Kontrollleuchte ①	
leuchtet weiß	Netzspannung liegt an. Die Hochvoltbatterie kann geladen werden.

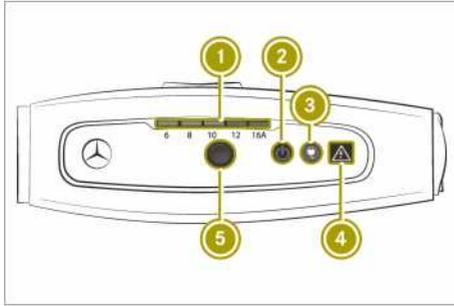
Kontrollleuchte ②	
blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen.

Kontrollleuchte ③	
leuchtet rot	Mit blinkender, grüner Kontrollleuchte ②: Die Ladeleistung wird aufgrund Übertemperatur reduziert. Ohne blinkende, grüne Kontrollleuchte ②: Das Laden wurde aufgrund Übertemperatur am Ladekabel beendet.
blinkt rot	Das Laden wurde aufgrund Übertemperatur am Netzstecker beendet.

Kontrollleuchte ④	
blinkt schnell rot	Es liegt eine interne Störung vor. Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden. Es liegt eine Störung der Infrastruktur vor. Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden.

Wenn das Bedienelement einen Fehlerstrom oder eine Störung erkennt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Wenn die Störung beseitigt ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

Bedienelement am Ladekabel-Variante 2



- ① Kontrollleuchte Ladestromeinstellung
- ② Kontrollleuchte Netzspannung
- ③ Kontrollleuchte Ladevorgang
- ④ Kontrollleuchte elektrische Sicherung und Kontrolleinrichtung
- ⑤ Taste Ladestrom einstellen

Die Kontrollleuchten am Ladekabel haben folgende Bedeutung:

Kontrollleuchte ①

leuchtet grün Wert ist als gewünschter Ladestrom eingestellt.

leuchtet orange Wert ist abhängig von der Netzsteckdose als gewünschter Ladestrom nicht einstellbar.

Kontrollleuchte ②

leuchtet grün Netzspannung liegt an. Die Hochvoltbatterie kann geladen werden.

Kontrollleuchte ③

leuchtet grün Hochvoltbatterie wird geladen.

leuchtet orange Verbindung zum Fahrzeug ist hergestellt.

Kontrollleuchte ④

leuchtet rot Es liegt ein unzulässiger Strom am Bedienelement an. Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden.

Zum Transport, das Ladekabel um das Bedienelement wickeln oder am Gehäuse des Bedienelements befestigen.

Ladestrom einstellen (nur Ladekabel-Variante 2)

⚠️ WARNUNG

Bei einer zu hohen Strombelastung während des Ladevorgangs an einer Netzsteckdose kann das externe Stromnetz überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie vor dem Ladevorgang den maximal zulässigen Ladestrom vor Ort. Wenden Sie sich dazu gegebenenfalls an einen qualifizierten Fachbetrieb.

Passen Sie nötigenfalls die Einstellung Ihres Fahrzeugs an.

Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen. Prüfen Sie, ob das externe Stromnetz für den eingestellten Ladestrom ausgelegt ist. Reduzieren Sie nötigenfalls den eingestellten Ladestrom oder verwenden Sie eine andere Netzsteckdose.

Der Wert des Ladestroms, mit dem die Hochvoltbatterie geladen werden soll, kann nur bei Ladekabel-Variante 2 begrenzt werden. Dadurch kann das Stromnetz vor Überlastungen geschützt werden.

Der Wert der maximalen Einstellung und der Einstellwerte kann je nach Land variieren. Der voreingestellte Standardwert ist die minimale Einstellung. Dies entspricht dem minimal verfügbaren Ladestrom aus dem Stromnetz.

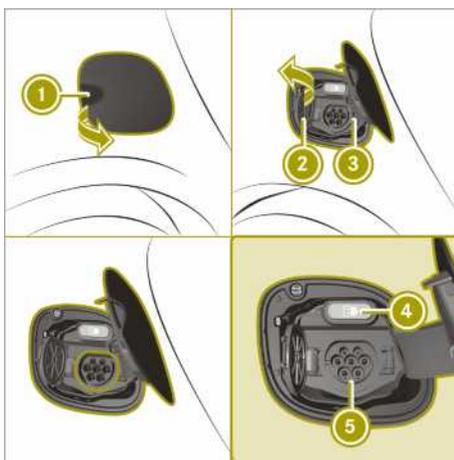
Wenn das Ladekabel nach dem Laden in der Netzsteckdose bleibt, wird beim nächsten Ladevorgang der eingestellte Wert übernommen. Wenn das Ladekabel von der Netzsteckdose abgezogen wird, wird beim nächsten Ladevorgang der Wert auf die minimale Einstellung zurückgesetzt.

- ▶ Maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose prüfen.
- ▶ Netzstecker in die Netzsteckdose stecken. Der Ladestrom kann eine Minute lang eingestellt werden.
- ▶ So oft auf Taste ⑤ drücken, bis die Kontrollleuchte der gewünschten Einstellung grün leuchtet. Der gewünschte Wert ist eingestellt.

i Nach Ablauf einer Minute kann der Ladestrom nur durch einen Neustart eingestellt werden. Dazu das Ladekabel vom Stromnetz trennen und erneut in die Netzsteckdose stecken.

Laden an der Netzsteckdose

Ladekabel anschließen



- ① Steckdosenklappe
- ② Steckdosendeckel
- ③ Verriegelung
- ④ Kontrollleuchte
- ⑤ Fahrzeugsteckdose

- ▶ Ladekabel vor dem Laden komplett abrollen.
- ▶ Getriebestellung **P** einlegen.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und herausziehen.
- ▶ Steckdosenklappe ① öffnen (▷ Seite 77).

- ▶ Verriegelung ③ am Steckdosendeckel ② lösen. Steckdosendeckel ② klappt auf.
- ▶ Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose stecken.

- ▶ **Nur bei Ladekabel-Variante 2:** Gewünschten Ladestrom einstellen.
- ▶ Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ⑤ stecken. Die Fahrzeugsteckdose verriegelt hörbar. Die Hochvoltbatterie wird geladen und die Kontrollleuchte  in der Fahrzeugsteckdose blinkt langsam grün.

i Wenn die Kontrollleuchte  in der Fahrzeugsteckdose dauerhaft grün leuchtet, ist die Hochvoltbatterie vollständig geladen.

i Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht bewegt werden. Der Wählhebel kann nicht aus der Position **P** geschaltet werden.

i Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig Motor Kühlsystem und Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

i **Nur bei Ladekabel-Variante 2:** Wenn das Fahrzeug mehr Zeit als gewöhnlich zum Laden der Hochvoltbatterie benötigt, Einstellung des gewünschten Ladestroms prüfen.

Ladekabel abziehen

! Ziehen Sie das Ladekabel immer zuerst aus der Fahrzeugsteckdose. Wenn Sie das Ladekabel zuerst vom stationären Anschluss abziehen, kann der Stecker des Ladekabels beschädigt werden.

Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist oder der Ladevorgang unterbrochen werden soll, kann das Ladekabel abgezogen werden.

- ▶ Taste  auf dem Schlüssel drücken. Die Kontrollleuchte  ④ über der Fahrzeugsteckdose ⑤ geht aus. Die Fahrzeugsteckdose ⑤ entriegelt hörbar.
- ▶ Ladekabel innerhalb von 60 Sekunden aus der Fahrzeugsteckdose ⑤ ziehen. Sonst verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder.
- ▶ Steckdosendeckel ② schließen.

- ▶ Steckdosenklappe ① schließen.
- ▶ Ladekabel aus der Netzsteckdose ziehen.
- ▶ Ladekabel sicher in der Ladekabeltasche verstauen (▷ Seite 82).

Ladekabel verstauen

H Verstauen Sie das Ladekabel ausschließlich in der vorgesehenen Ladekabeltasche, um ein Herumschleudern des Ladekabels im Fahrzeug zu verhindern.

- ▶ Ladekabel in Ladekabeltasche verstauen.

Die Ladekabeltasche befindet sich im Kofferraum (▷ Seite 150).

Beleuchtung einschalten

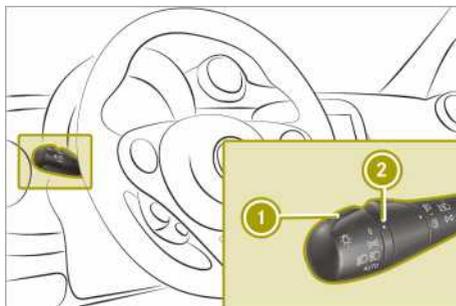
Wissenswertes

Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Beleuchtung den aktuellen Witterungs-, Licht- und Verkehrsverhältnissen entspricht.

smart empfiehlt aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Tagfahrlicht oder Abblendlicht zu fahren.

Wenn das Licht beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton.

In einzelnen Ländern sind aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen oder freiwilligen Festlegungen Abweichungen in der Verwendung der Beleuchtung möglich.



- ① Regler des Kombischalters
- ② Markierung

Automatisches Fahrlicht einschalten

⚠ WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Das Licht wird bei laufendem Motor entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch angepasst. **AUTO** regelt Tagfahr-, Stand- und Abblendlicht. Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt beim Fahrer.

- ▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung **AUTO** drehen.

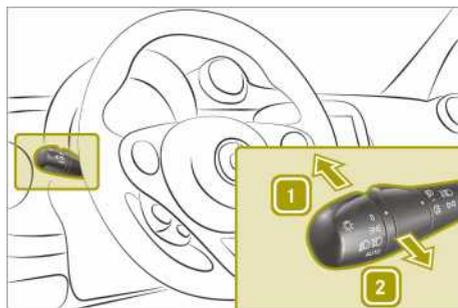
Wenn einer oder mehrere der folgenden Fälle eintritt, schaltet sich das Licht automatisch aus:

- Motor wird abgestellt.
- Fahrertür wird geöffnet.
- Fahrzeug wird verriegelt.
- Im Stand ist das Fernlicht nicht eingeschaltet.

Abblendlicht einschalten

- ▶ Regler des Kombischalters ① auf Stellung drehen.
Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument.

Fernlicht ein- und ausschalten



Der Motor muss gestartet sein.

- ▶ Regler des Kombischalters auf Stellung **AUTO** oder drehen.
- ▶ Einschalten: Kombischalter in Pfeilrichtung 1 drücken.
- ▶ Ausschalten: Kombischalter in Ausgangsstellung zurückziehen.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Lichthupe auslösen

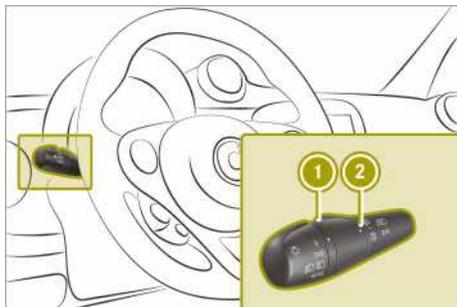
- ▶ Kombischalter in Pfeilrichtung 2 ziehen.

Standlicht einschalten

- Regler des Kombischalters ① auf Stellung  drehen.

Nebellicht und Nebelschlusslicht ein- und ausschalten

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfer sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet.



- ① Mittelring des Kombischalters
- ② Markierung

Um das Nebellicht einzuschalten, muss die Zündung und entweder das Standlicht oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, muss der Motor gestartet und entweder das Standlicht oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

- Zum manuellen Ein- und Ausschalten, Mittelring des Kombischalters ① auf die gewünschte Markierung drehen:

-  Nebellicht
-  Nebelschlusslicht

Der Mittelring des Kombischalters kehrt automatisch nach Loslassen in die Neutralstellung zurück.

Nebellicht und Nebelschlusslicht erlöschen zusätzlich in folgenden Fällen automatisch:

- Licht wird ausgeschaltet.
- Motor wird abgestellt und Regler ist in Stellung .

Abbiegelicht nutzen

Nur Fahrzeuge mit LED & Sensor-Paket sind mit der Funktion „Abbiegelicht“ ausgestattet.

Das Abbiegelicht nutzt das Nebellicht und verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar sind.

Damit sich das Abbiegelicht automatisch einschaltet, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Abblendlicht ist eingeschaltet.
- Fahrzeug fährt langsamer als 40 km/h.
- Blinklicht ist eingeschaltet oder Lenkrad ist eingeschlagen.

Beleuchtung einstellen

Leuchtweite anpassen

Der Beladungszustand des Fahrzeugs kann die Leuchtweite beeinflussen. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern und die Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden.



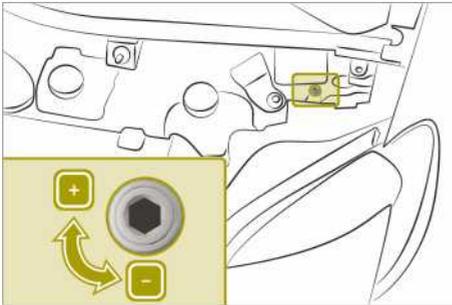
Um die Leuchtweite einstellen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- Leuchtweiteregler ① auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht:

- : Fahrersitz besetzt oder Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt
- : sonstige Beladung

Abblendlicht an Links- oder Rechtsverkehr anpassen

Das symmetrische Abblendlicht wird in Ländern benötigt, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird. Anders als das asymmetrische Abblendlicht blendet es den Gegenverkehr nicht. Symmetrisches Abblendlicht leuchtet den Fahrbahnrand weniger aus.



- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Schrauben beider Scheinwerfer bis zum Anschlag drehen:
 - nach - für symmetrisches Abblendlicht
 - nach + für asymmetrisches Abblendlicht
- ▶ Einstellung des Abblendlichts in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Innenbeleuchtung nutzen

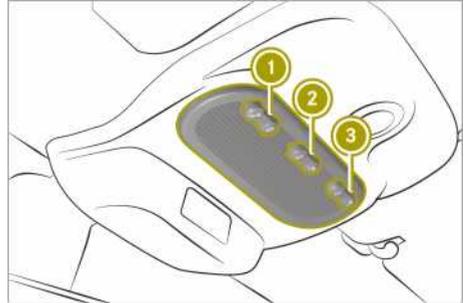
Innenbeleuchtung ein- und ausschalten

Beim Entriegeln der Türen geht die Innenbeleuchtung an.

In folgenden Fällen schaltet sich die Innenbeleuchtung ab:

- Eine Tür ist geöffnet und 15 Minuten sind vergangen.
- Alle Türen sind geschlossen, Fahrzeug wurde verriegelt und 15 Sekunden sind vergangen.
- Alle Türen sind geschlossen, Fahrzeug wurde nicht verriegelt und 4 Minuten sind vergangen.
- Der Motor wird gestartet.

Die Innenbeleuchtung kann bei geöffneter Tür eingeschaltet werden. Nach Schließen der Türen geht die Innenbeleuchtung aus.



- ▶ Schalter ① drücken, um linke Leseleuchte ein- oder auszuschalten.
- ▶ Schalter ② in gewünschte Position bringen:
 - Innenbeleuchtung eingeschaltet.
 - Innenbeleuchtung wird automatisch gesteuert.
 - Innenbeleuchtung ausgeschaltet.
- ▶ Schalter ③ drücken, um rechte Leseleuchte ein- oder auszuschalten.

Ambiente Beleuchtung einstellen (farbiges Display)

Bordcomputer mit farbigem Display: Die Ambiente Beleuchtung wird im Bordcomputer eingestellt (▷ Seite 108).

Scheibenwischer nutzen

Scheibenwischer einschalten

Bitte beachten

! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzuschalten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

! Fahrzeuge mit Regensensor: Wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden. Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht mit Eis versetzt sind. Sonst kann der Wischermotor überhitzen.

Wischerblätter sind Verschleißteile. smart empfiehlt, die Wischerblätter zweimal im Jahr zu wechseln. Verschlossene oder beschädigte Wischergummis führen zu Schlierenbildung auf der Frontscheibe. Bei Fahrzeugen mit Regensensor sind dadurch Funktionsstörungen möglich.

Dauerwischen ein- und ausschalten



- ① Regler Wischfrequenz
- 0 Dauerwischen aus
- Automatisches Wischen
- 1 Dauerwischen langsam
- 2 Dauerwischen schnell
- Wischen mit Waschwasser

Für den Betrieb des Scheibenwischers muss die Zündung eingeschaltet sein.

► Kombischalter nach unten oder oben in die gewünschte Stellung drücken.

Automatisches Wischen (Fahrzeuge mit Regensensor)

Der Regensensor ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für einwandfreie Sicht liegt beim Fahrer.

- Kombischalter in Stellung drücken. Beim automatischen Wischen stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein.
- Wischfrequenz mit Regler ① einstellen.

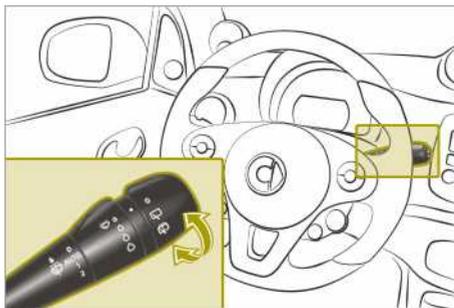
Intervallwischen einschalten

- Kombischalter in Stellung drücken.
- Wischfrequenz mit Regler ① einstellen.

Wischen mit Waschwasser

- Kombischalter in Pfeilrichtung ziehen.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten (smart fortwo coupé)



Für den Betrieb des Heckscheibenwischers muss die Zündung eingeschaltet sein.

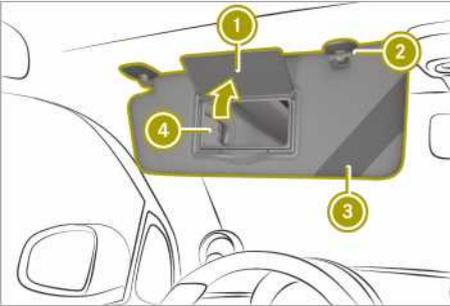
- Äußeren Regler am Kombischalter auf gewünschte Stellung drehen:
 - 0 Heckscheibenwischer aus
 - Heckscheibenwischer an
 - Wischen mit Waschwasser

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang ein- und ausschalten (smart fortwo coupé)

Im smart Media-System kann die Einstellung „Automatischer Heckscheibenwischer im Rückwärtsgang“ ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn Zündung und Scheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, wischt der Heckscheibenwischer kurz automatisch.

- ▶ Im smart Media-System **Fahrzeug** > **Ein-
stellungen** > **Automatischer Heckschei-
benwischer im Rückwärtsgang** wählen.
Die gewählte Einstellung ist markiert.
- ▶ Einstellung mit **Fertig** bestätigen.

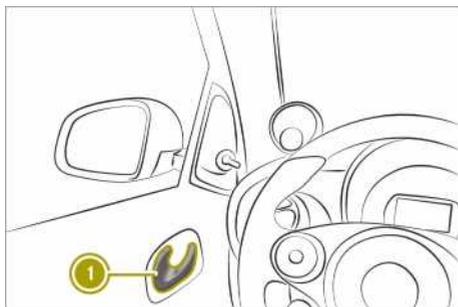
Sonnenblende zur Seite klappen



- ① Spiegelabdeckung
 - ② Halter
 - ③ Klemmband
 - ④ Kosmetikspiegel
- ▶ Sonnenblende nach unten klappen.
 - ▶ Sonnenblende aus Halter ② herausziehen.
 - ▶ Sonnenblende zur Seite klappen.

Türen von innen ent- und verriegeln

Türen mit Türgriff entriegeln



- ▶ Am Türgriff ① ziehen.

Wenn das Fahrzeug zuvor mit dem Schlüssel verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Diebstahlwarnanlage ausgelöst. Um den Alarm zu beenden, Zündung einschalten.

Von innen zentral ver- und entriegeln

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

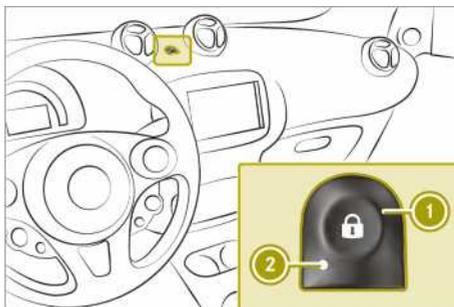
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr! Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.



- ▶ Verriegeln: Taste ① drücken.
Wenn die Türen verriegelt sind, leuchtet die Kontrollleuchte ②.
- ▶ Entriegeln: Taste ① drücken.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Die eingeschaltete automatische Verriegelung verriegelt das Fahrzeug automatisch, wenn der Motor läuft und sich das Fahrzeug bewegt.

- ▶ Bei laufendem Motor Taste ① fünf Sekunden lang drücken, bis ein Signal ertönt.
Wenn die automatische Verriegelung eingeschaltet ist, rastet die Verriegelung beim Losfahren hörbar ein. Wenn die automatische Verriegelung ausgeschaltet ist, fehlt dieses Geräusch.

Türzusatzsicherung aktivieren

Nur für England: Die Türzusatzsicherung bewirkt, dass Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

⚠ WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

 **WARNUNG**

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

- ▶ Taste  zweimal drücken. Türzusatzsicherung ist aktiv.

Reversierfunktion verstehen

Fahrzeuge mit Automatiklauf: Die Seitenfenster sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Objekt ein Seitenfenster während des Automatiklaufs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Während des manuellen Schließens öffnet sich das Seitenfenster erst nach Loslassen der entsprechenden Taste wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für sicheres Bedienen der Seitenfenster liegt beim Fahrer.

 **WARNUNG**

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger.
- während des Justierens.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr! Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drü-

cken Sie auf die Taste , um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Fenster öffnen und schließen

Bitte beachten

 **WARNUNG**

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

 **WARNUNG**

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

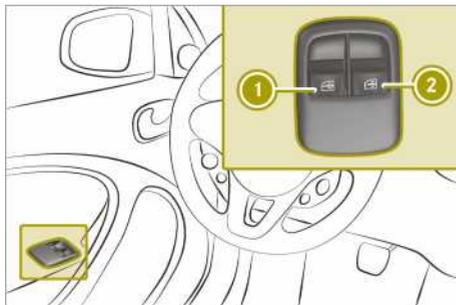
 **WARNUNG**

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Fahrzeuge mit Automatiklauf: Die Tasten für beide Seitenfenster befinden sich an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür eine Taste für das Fenster auf der Beifahrerseite. Die Taste an der Fahrertür hat Vorrang.

Fenster öffnen und schließen



Fahrzeuge mit Automatiklauf

- ① Linkes Fenster
- ② Rechtes Fenster



Fahrzeuge ohne Automatiklauf

- ▶ Öffnen: Taste drücken.
- ▶ Schließen: Taste ziehen.

Fenster mit Automatiklauf vollständig öffnen und schließen

Fahrzeuge mit Automatiklauf:

- ▶ Um Fenster vollständig zu öffnen, Taste über Druckpunkt hinweg drücken und loslassen.
- ▶ Um Fenster vollständig zu schließen, Taste über Druckpunkt hinweg ziehen und loslassen.
- ▶ Um Automatiklauf zu stoppen, Taste erneut drücken.

Verdeck nutzen (smart fortwo cabrio)

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Beim Öffnen oder Schließen des Faltdachs oder Heckverdecks können Körperteile z. B. durch die Dachmechanik eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile in unmittelbarer Nähe von sich bewegenden Teilen befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie die Taste los.

- ❗ Wenn Sie lange Gegenstände im Fahrzeuginnenraum transportieren, müssen Sie bei geschlossenem Faltdach darauf achten, dass die Gegenstände nicht gegen das Faltdach drücken.

Achten Sie beim Transportieren von Objekten, die nach hinten herausragen, darauf, dass diese nicht auf den Verschlüssen des Heckverdecks (Spannbügel) aufliegen. Achten Sie beim Beladen darauf, dass keine scharfkantigen Teile mit dem Verdeck oder der Heckscheibe in Berührung kommen.

Legen Sie keine flächig verteilten Lasten mit einem Gewicht von mehr als 75 kg auf dem abgelegten Heckverdeck ab.

Stellen Sie sicher, dass die dritte Bremsleuchte nicht abgedeckt wird.

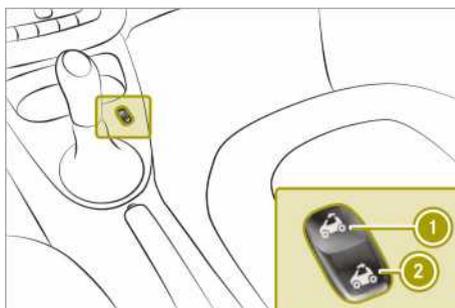
- ❗ Verstopfen Sie nicht die Verschlussöffnungen des Verdecksystems. Legen Sie die Seitenholme nur in den dafür vorgesehenen Stauraum der Heckklappe ab.

- ❗ Achten Sie darauf, dass Gegenstände im Gepäckraum nicht zu hoch gestapelt sind. Sie könnten beim Öffnen oder Schließen des Heckverdecks beschädigt werden.

Das Ab- und Anbauen sowie das Verstauen der Seitenholme ist nachfolgend beschrieben. Der QR-Code verlinkt zu einem Video-clip, der den Ablauf zeigt.



Verdeck öffnen und schließen



Um das Verdeck zu öffnen oder zu schließen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ Öffnen: Schalter in Stellung ② drücken, bis gewünschte Position des Verdecks erreicht ist.

Um Verdeck vollständig zu öffnen, Schalter ② erneut drücken.

- ▶ Schließen: Schalter in Stellung ① drücken, bis gewünschte Position des Verdecks erreicht ist.

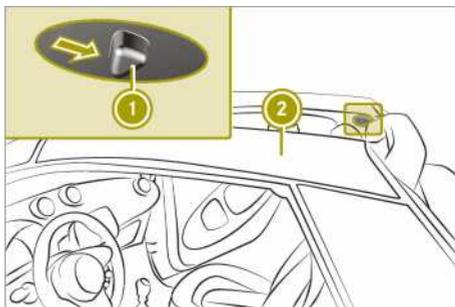
Das Öffnen und Schließen des Verdecks ist bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit möglich. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und hohen Geschwindigkeiten kann es vorkommen, dass das elektrische Verriegeln beim Schließen nicht zuverlässig möglich ist. In diesem Fall muss die Geschwindigkeit reduziert werden und ggf. der Schalter zum Schließen des Verdecks erneut gedrückt werden.

Verdeck öffnen (mit Schlüssel)

- ▶ Taste  auf dem Schlüssel lang drücken.

Seitenholme abbauen

- ▶ Verdeck öffnen.
- ▶ Türen und Heckklappe öffnen.



- ▶ Zum Entriegeln Hebel ① nach hinten schieben. Seitenholm wird entsperrt.
- ▶ Hebel ① erneut nach hinten schieben und Seitenholm ② abnehmen.

Seitenholme verstauen

WARNUNG

Wenn Sie die Seitenholme ungesichert transportieren, können diese bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder bei abrupten Richtungswechseln herum-schleudern. Es besteht Verletzungsgefahr! Verstauen Sie die Seitenholme stets im vorgesehenen Stauraum und schließen Sie den Deckel des Stauraums.

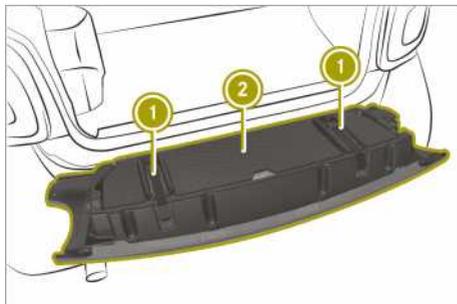
- ! Bei abgelegtem Verdeck ist Diebstahl der Seitenholme möglich. Demontieren Sie deshalb die Seitenholme und verstauen Sie sie im Gepäckraum oder schließen Sie das Verdeck.

- ! Wenn Sie den Stauraum belasten, kann er beschädigt werden.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf den Stauraum und setzen Sie sich nicht darauf.

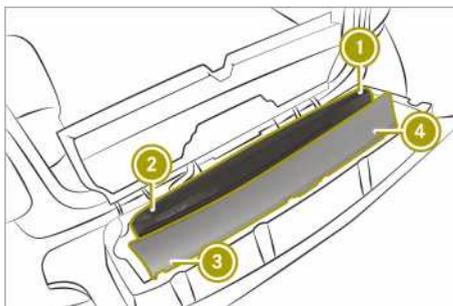
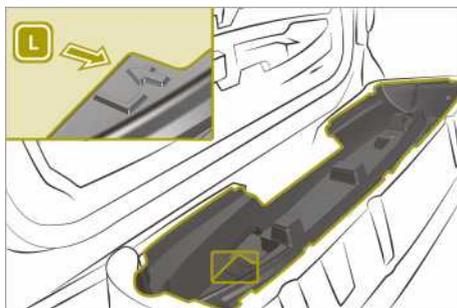
Bitte beachten:

- Stauraum ausschließlich zum Verstauen der Seitenholme nutzen.
- Immer beide Seitenholme im Stauraum ablegen.

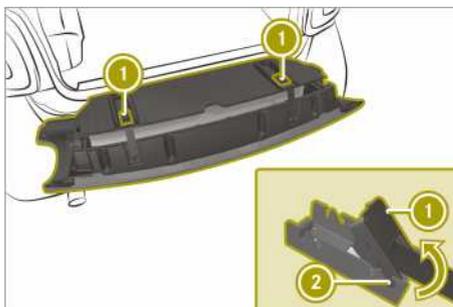


Hinweis am Stauraum beachten.

- ▶ Verschlussgurte ① am Stauraum lösen und den Verschluss mit der Hand führen, bis die Verschlussgurte gelöst sind.
- ▶ Abdeckung ② öffnen.
- ▶ Seitenholme wie abgebildet verstauen (Markierungen L und R auf Seitenholm und Ablage für linken und rechten Seitenholm beachten):



- ① Seitenholm links vorn
- ② Seitenholm links hinten
- ③ Seitenholm rechts vorn
- ④ Seitenholm rechts hinten



- ▶ Abdeckung schließen. Die Abdeckung muss hörbar einrasten.
- ▶ Beide Verschlussgurte mit Spannbügel ① am hinteren Einrastpunkt ② festzurren. Die seitlichen roten Flächen dürfen nicht mehr zu sehen sein. Beim Einrasten ist ein Klick-Geräusch zu hören.
- ▶ Heckklappe schließen.
- ▶ Wenn die Heckklappe nicht richtig schließt, prüfen, ob Seitenholme wie angegeben verstaut sind.

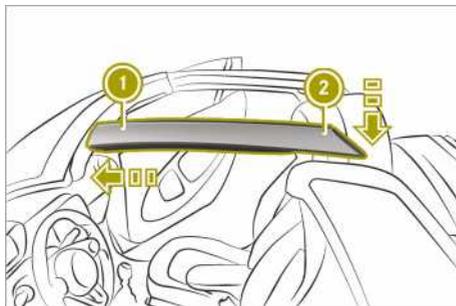
Seitenholme anbauen

⚠ WARNUNG

Wenn die Seitenholme nicht richtig montiert sind, können sie sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

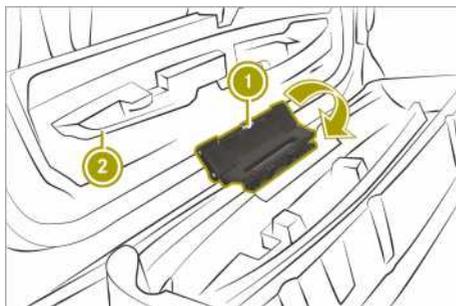
Montieren Sie die Seitenholme wie beschrieben.

- ▶ Türen und Heckklappe öffnen.
- ▶ Verschlussgurte am Stauraum lösen und den Verschluss mit der Hand führen, bis die Verschlussgurte gelöst sind.
- ▶ Abdeckung öffnen.
- ▶ Seitenholme entnehmen.

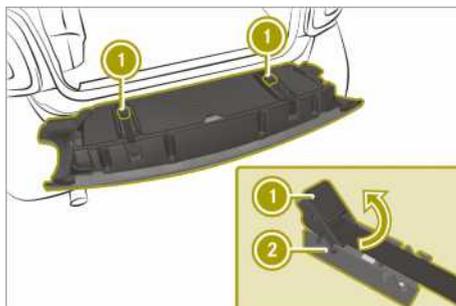


- ▶ Seitenholm aus Ablage mit L-Markierung auf der linken Seite am vorderen Ende (1) einsetzen.
- ▶ Hinteres Ende des Seitenholms (2) nach unten drücken, bis er zweimal einrastet.
- ▶ Seitenholm aus der Ablage mit R-Markierung auf rechter Seite anbauen.

Stauraum ohne Seitenholme verschließen



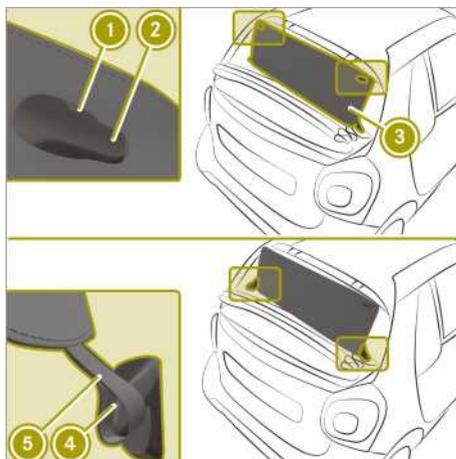
- ▶ Klappmechanismus (1) in Pfeilrichtung bewegen.
- ▶ Abdeckung (2) schließen.



- ▶ Beide Verschlussgurte mit Spannbügel (1) am vorderen Einrastpunkt (2) festzurren. Die seitlichen roten Flächen dürfen nicht mehr zu sehen sein. Beim Einrasten ist ein Klick-Geräusch zu hören.
- ▶ Heckklappe schließen.

Windschott ein- und ausbauen (smart fortwo cabrio)

Windschott einbauen



- ▶ Verdeck komplett öffnen.
- ▶ Aussparungen (1) des Windschotts (3) in die Haken (2) am Überrollbügel einhängen.
- ▶ Schlaufen (5) in die Haken (4) der Seitenverkleidung einhängen.

Windschott ausbauen

- ▶ Schlaufen ⑤ aus den Haken ④ der Seitenverkleidung aushängen.
- ▶ Aussparungen ① aus den Haken ② am Überrollbügel aushängen.

Klimatisierungssystem bedienen

Wissenswertes

Das Klimatisierungssystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

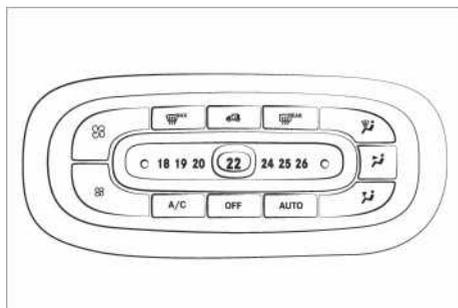
Wenn das Klimatisierungssystem ausgeschaltet ist, sind die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Die Scheiben können beschlagen. Klimatisierungssystem daher nur kurzzeitig ausschalten.

Beim Umluftbetrieb wird nur die Innenraumluft umgewälzt und keine Frischluft zugeführt. Das ist bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel sinnvoll. Bei Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Den Umluftbetrieb daher nur kurzzeitig einschalten.

Der im Klimatisierungssystem eingebaute Filter hält Staubpartikel und Blütenpollen weitgehend ab. Der Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Daher das Wechselintervall des Filters beachten.

Klimatisierungsautomatik bedienen

Klimatisierungsautomatik ein- und ausschalten



Für den Betrieb des Gebläses muss die Zündung eingeschaltet sein. Für die Nutzung

aller Funktionen der Klimatisierungsautomatik muss der Motor gestartet sein.

- ▶ Einschalten: Taste **AUTO** drücken. Die Kontrollleuchten unter **AUTO** und **A/C** leuchten.
- ▶ Ausschalten: Taste **OFF** drücken. Die Kontrollleuchte unter **OFF** leuchtet.

Temperatur einstellen

- ▶ Schieber in kleinen Schritten nach rechts oder links bewegen.

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur konstant gehalten. Luftverteilung und Gebläsestärke werden automatisch geregelt.

Luftverteilung einstellen und ausschalten

- ▶ Auf eine oder mehrere der Tasten drücken:
 - Entfrosterdüsen
 - Mittel- und Seitendüsen
 - Fußraumdüsen

Gebläsestärke erhöhen

- ▶ Taste drücken.

Gebläsestärke verringern

- ▶ Taste drücken.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

- ▶ Taste drücken. Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte über .

„Kühlung mit Lufttrocknung“ ein- und ausschalten

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ kühlt und trocknet die Innenraumluft bei warmer Witterung.

Für „Kühlung mit Lufttrocknung“ muss der Motor gestartet sein.

» Im Fahrzeuginnenraum wohlfühlen.

- ▶ Einschalten: Tasten  und  drücken.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte unter .

Bei feuchter Witterung „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig ausschalten. Sonst beschlagen die Scheiben schneller.

Frontscheibe entfrosten

- ▶ Taste  drücken.
Wenn die Frontscheibe entfrosten wird, leuchtet die Kontrollleuchte über .

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibe entfrosten

Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung werden auch die Außenspiegel beheizt.

- ▶ Taste  drücken.
Wenn die Heckscheibenheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte über .

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Heckscheibe wieder frei ist.

Von innen beschlagene Scheiben trocknen

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ Taste  drücken.
- ▶ Wenn Scheiben weiterhin beschlagen, Taste  drücken.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Von außen beschlagene Scheiben trocknen

- ▶ Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Taste  drücken.

Einstellung nur so lange aktivieren, bis Scheiben wieder frei sind.

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit über den Bordcomputer einstellen

Nur bei Kombiinstrument mit farbigem Display:

Die Funktion „Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit“ klimatisiert den Fahrzeuginnenraum vor einer gewünschten Abfahrtszeit. Die Klimatisierung läuft bis etwa zehn Minuten nach der eingestellten Abfahrtszeit weiter.

Für die Vorklimatisierung muss sich das Fahrzeug im Ladezustand befinden. Der Ladestand und die Ladeleistung der Hochvoltbatterie müssen ausreichend sein.

Wenn nicht vorklimatisiert werden kann, wird im Bordcomputer eine Display-Meldung angezeigt.

- ▶ Im Bordcomputer **Vorklimatisierung und Laden** aufrufen.
- ▶  drücken.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Keine Vorauswahl**
Vorklimatisierung wird deaktiviert.
 - Zwei gespeicherte Abfahrtszeiten
- ▶ **Abfahrtszeit > aktivieren** wählen, um die gespeicherte Abfahrtszeit zu aktivieren. Wenn Smart-Charging zuvor gewählt wurde, wird auch diese Einstellung aktiviert.
- ▶ **Abfahrtszeit > ändern** wählen, um die Einstellungen einer gespeicherten Abfahrtszeit zu ändern.
- ▶ Wert einstellen.
- ▶ **Smart-Charging** oder **sofortiges Laden** wählen.
Eine Display-Meldung mit den gewählten Einstellungen wird angezeigt.
Wenn **Smart-Charging** gewählt wird, lädt die Hochvoltbatterie kostenoptimiert und batterieschonend. In Abhängigkeit von der eingestellten Abfahrtszeit wird der Ladevorgang der Hochvoltbatterie möglicherweise nicht sofort gestartet oder zwischenzeitlich unterbrochen.

i Damit ein optimierter Ladevorgang mit Smart-Charging möglich ist, muss die Ladestation die Übertragung von Tarifinformationen unterstützen. Stellt die Ladestation keine Tarifinformationen zur Verfügung, die bevorzugten Ladezeiten auf der Internetseite von „smart control“ einstellen.

i Wenn **sofortiges Laden** gewählt wird, wird die Hochvoltbatterie unabhängig von Kosteninformationen geladen. Ein Teil der

Ladung wird möglicherweise erst ein bis zwei Stunden vor Abfahrtszeit ausgeführt, um eine Temperierung der Hochvoltbatterie für die geplante Abfahrtszeit durchzuführen.

Belüftungsdüsen einstellen

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

⚠️ WARNUNG

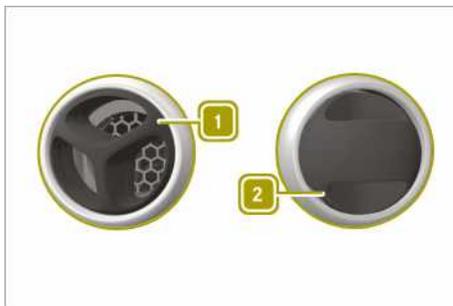
Wenn Sie Reinigungs- oder Desinfektionsmittel in das Belüftungssystem des Fahrzeugs sprühen, kann es sich entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Sprühen Sie niemals diese oder andere Mittel in das Belüftungssystem. Lassen Sie Arbeiten am Belüftungssystem immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Für eine optimale Klimatisierung folgende Regeln beachten:

- Luftschlitze zwischen Serviceabdeckung und Frontscheibe von Ablagerungen freihalten.
- Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum frei halten.
- Belüftungsdüsen vollständig öffnen.

Belüftungsdüsen öffnen und schließen



- ▶ Öffnen [1]: Düse nach außen drehen.
- ▶ Schließen [2]: Düse nach innen drehen.

Belüftungsdüsen ausrichten

- ▶ Belüftungsdüse in gewünschte Richtung nach oben, unten, links oder rechts drehen.

Sitz- und Lenkradheizung ein- und ausschalten

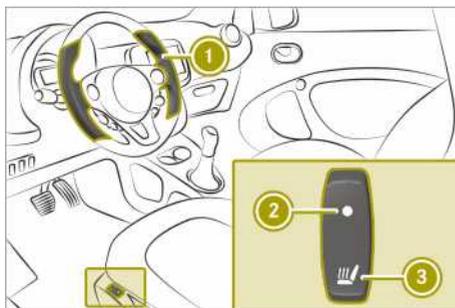
⚠️ WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen, die Sitzlehnaufgabe und Teile des Lenkrads sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.

- ❗ Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann die Sitzoberfläche durch abgelegte Gegenstände auf den Sitzen, z. B. Sitzkissen, Kindersitze und Schonbezüge, die von Mercedes-Benz nicht freigegeben sind, beschädigt werden.

Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände auf den Sitzen befinden.



Die Sitzheizung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Fahrzeuge mit Winter-Paket sind zusätzlich mit der Funktion „Lenkradheizung“ (1) ausgestattet.

- ▶ Taste (3) drücken.

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte (2).

Fahrzeuge mit Winter-Paket: Wenn die Fahrersitzheizung eingeschaltet ist, geht zusätzlich die Lenkradheizung (1) an.

Zubehör verwenden

Zigarettenanzünder verwenden

⚠ WARNUNG

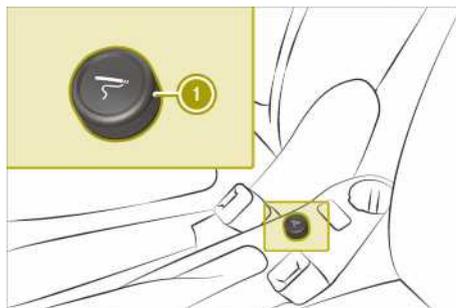
Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



Der Zigarettenanzünder funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

- ▶ Zigarettenanzünder (1) drücken.
Wenn der Zigarettenanzünder (1) heiß ist, springt er selbstständig zurück.

Aschenbecher verwenden

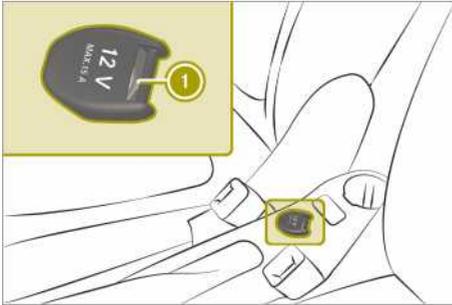
⚠ Der Cupholder in der Mittelkonsole vorn ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig in den Cupholder hineingesteckt ist. Stellen Sie sicher, dass keine brennenden Zigaretten in den Cupholder fallen.

Sonst kann der Cupholder beschädigt werden.



- ▶ Öffnen: Deckel (1) anheben.
- ▶ Schließen: Deckel (1) nach unten drücken.
- ▶ Entnehmen: Aschenbecher nach oben herausziehen.
- ▶ Einsetzen: Aschenbecher in Cupholder stecken.

12-V-Steckdose verwenden



- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** drehen.
- ▶ Deckel der Steckdose **1** aufklappen.
- ▶ Gerät einstecken.

Die Steckdose kann für Zubehör bis jeweils maximal 120 W (15 A) verwendet werden.

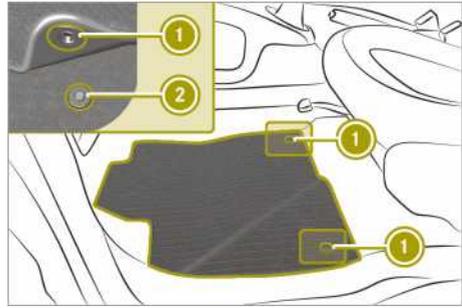
Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdose sehr lang benutzt wird, kann sich die 12-V-Batterie entladen.

Fußmatten montieren und demontieren

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Fahrersitz nach hinten schieben.
- ▶ Montieren: Sicherungsknöpfe **1** auf Halter **2** drücken.
- ▶ Demontieren: Sicherungsknöpfe **1** von Haltern **2** lösen.

Parken

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie vor dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

- ❗ Sichern Sie das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen. Sonst kann das Fahrzeug oder der Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigt werden.

Motor abstellen

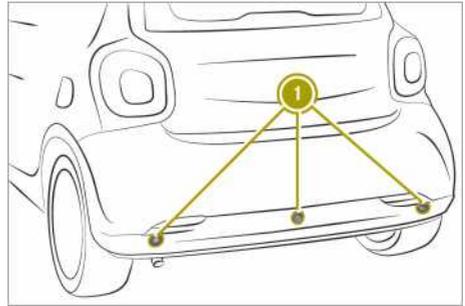
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen und herausziehen.
- ▶ An starken Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.

Einparkhilfe nutzen

Wissenswertes

- ❗ Achten Sie beim Rangieren oder Einparken auf Personen und Hindernisse. Die Verantwortung in diesen Fahrsituationen liegt beim Fahrer.

Die elektronische Parkhilfe signalisiert akustisch den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem dahinter liegenden Hindernis.



Die Einparkhilfe überwacht mit drei Sensoren ① im hinteren Stoßfänger das Umfeld des Fahrzeugs.

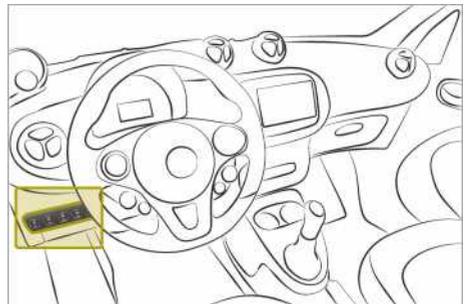
Die Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis. Bei Annäherung an ein Hindernis, das sich näher als 1,20 m hinter dem Fahrzeug befindet, ertönt ein kurzes Signal. Wenn das Hindernis weniger als 30 cm entfernt ist, ertönt ein Dauerwarnton.

Unter folgenden Umständen funktioniert die Einparkhilfe möglicherweise nicht:

- in unebenem Gelände.
- Hindernisse befinden sich unter- oder oberhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren.
- in der Nähe von Schnee oder von Gegenständen, die Ultraschallwellen absorbieren.
- in der Nähe von starken Ultraschallquellen, wie Presslufthammer.

Die Einparkhilfe ist aktiv, wenn bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Einparkhilfe aus- und einschalten



Mit Neustart der Zündung ist die Einparkhilfe automatisch eingeschaltet.

- ▶ Schalter  drücken.
Wenn die Einparkhilfe ausgeschaltet ist, leuchtet die LED auf dem Schalter .

Rückfahrkamera nutzen

Bitte beachten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

! Suchen Sie nach Schäden am Heck eine Fachwerkstatt auf, um die Rückfahrkamera zu überprüfen.

! Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhalbs einer Anhängervorrichtung
- ein Lkw-Heck
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie das Kamerabild der Rückfahrkamera nur zur Orientierung. Sonst können Sie Ihr Fahrzeug und/oder den Gegenstand beschädigen.

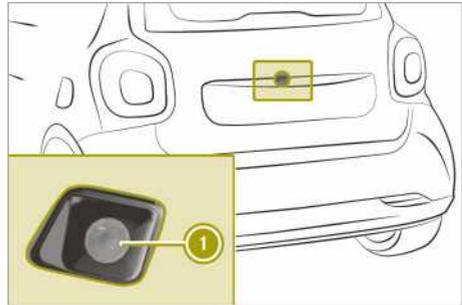
Rückfahrkamerafunktionen verstehen

! Achten Sie beim Rangieren oder Einparken auf Personen und Hindernisse. Die Verantwortung in diesen Fahrsituationen liegt beim Fahrer.

! Suchen Sie nach Schäden am Heck eine Fachwerkstatt auf, um die Rückfahrkamera zu überprüfen.

Die Rückfahrkamera ist eine optische Park- und Manövrierhilfe. Sie zeigt auf dem Dis-

play des smart Media-Systems den Bereich hinter dem Fahrzeug an und blendet Hilfslinien ein.



Die Rückfahrkamera ① befindet sich oberhalb des Kennzeichenschildes in der Heckklappe.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird im Display des smart Media-Systems spiegelverkehrt dargestellt.

Unter Umständen kann die Rückfahrkamera in folgenden Situationen Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen:

- Das Hindernis befindet sich sehr nahe am hinteren Stoßfänger.
- Das Hindernis befindet sich unter dem hinteren Stoßfänger.
- Das Hindernis befindet sich im Nahbereich oberhalb der Griffmulde der Heckklappe.
- Die Rückfahrkamera ist durch Fahrzeuganbauten, z. B. Heckfahrradträger, verdeckt.

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Rückfahrkamera nur eingeschränkt:

- bei geöffneter Heckklappe
- bei starkem Regen, Schneefall oder Nebel
- bei Dunkelheit
- bei Überblendung der Kamera mit sehr hellem Licht
- bei fluoreszierendem Licht, z. B. von Leuchtstofflampen oder LED-Beleuchtung
- bei schnellem Temperaturwechsel
- bei verschmutzter Kameralinse

Hilfslinien im Display

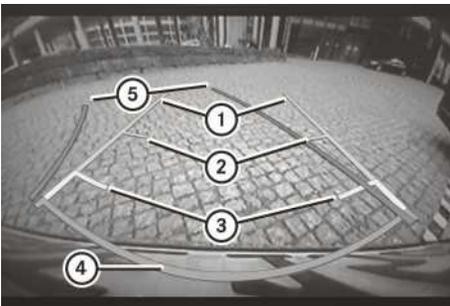
Wissenswertes

I Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines dahinter geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
- ein Lkw-Heck
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie das Kamerabild der Rückfahrkamera nur zur Orientierung. Sonst können Sie Ihr Fahrzeug und/oder den Gegenstand beschädigen.

Hilfslinien mit unterschiedlichen Farben zeigen den Abstand des Heckbereichs zu Hindernissen. Statische Hilfslinien verändern sich bei einem Lenkeinschlag nicht. Dynamische Hilfslinien werden vom aktuellen Lenkeinschlag beeinflusst.



- ① Statisch: Fahrzeugbreite über Außen-
spiegel
- ② Grün, statisch: etwa 1,50 m
- ③ Gelb, statisch: etwa 0,7 m
- ④ Rot, statisch: etwa 0,3 m
- ⑤ Blau, dynamisch: Fahrzeugbreite über
Außenspiegel

Die Abstandsangaben gelten nur für Objekte, die sich auf Bodenhöhe befinden.

Rückfahrkamera einschalten

Um die Rückfahrkamera nutzen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

► Im smart Media-System **Fahrzeug** > **Einstellungen** > **Rückfahrkamera** > **Einstellungen für Bild der Rückfahrkamera** > **Bild der Rückfahrkamera** wählen.

► Mit **Fertig** bestätigen.

► Rückwärtsgang einlegen.

Im Display des smart Media-Systems wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien angezeigt.

Rückfahrkamera ausschalten

Die Rückfahrkamera schaltet sich nach kurzer Vorwärtsfahrt aus.

Einstellungen der Rückfahrkamera anpassen

► Im smart Media-System **Fahrzeug** > **Einstellungen** > **Rückfahrkamera** > **Einstellungen für Bild der Rückfahrkamera** wählen.

► Gewünschte Einstellungen wählen:

- **Bild der Rückfahrkamera** ein- und ausschalten.
- **Statische Orientierungslinien** ein- und ausschalten.
- **Dynamische Orientierungslinien** ein- und ausschalten.

► Auswahl mit **Fertig** bestätigen.

Bildeinstellungen der Rückfahrkamera anpassen

► Im smart Media-System **Fahrzeug** > **Einstellungen** > **Rückfahrkamera** > **Bildeinstellungen** wählen.

► Werte für **Helligkeit**, **Sättigung** und **Kontrast** anpassen.

► Bildeinstellungen mit **Fertig** bestätigen.

Fahrzeug verriegeln

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Getriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- das Antriebssystem des Fahrzeugs starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

- ▶ Taste  auf Schlüssel drücken. Blinklichter blinken zweimal.

Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten

Wissenswertes

Die Wegfahrsperre verhindert, dass das Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann. Sie wird automatisch ein- und ausgeschaltet.

Wenn eine Tür, die Heckklappe oder die Serviceabdeckung geöffnet wird, löst die Diebstahlwarnanlage einen optischen und akustischen Alarm aus.

Wenn z. B. eine geöffnete Tür, die der Auslöser des Alarms war, wieder geschlossen wird, geht der Alarm nicht aus.

Einschalten

- ▶ Türen schließen.
- ▶ Heckklappe schließen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen.
- ▶ Taste  auf Schlüssel drücken. Warnanlage schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten und Alarm beenden

- ▶ Taste  auf Schlüssel drücken.

Übersicht Bordcomputer

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

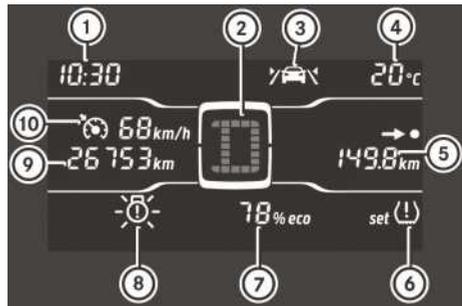
Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt ist, muss das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abgestellt werden. Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Display-Meldungen und Anzeigen im Kombiinstrument werden nur für bestimmte Systeme angezeigt. Fahrzeughalter und Fahrer sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass das Fahrzeug betriebssicher ist. Ein nicht betriebssicheres Fahrzeug kann einen Unfall verursachen.

Das Display zeigt die Außentemperatur in der Kopfzeile rechts außen an. Fahrer müssen dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt. Nach dem Öffnen der Tür ist der Bordcomputer für etwa 15 Minuten aktiviert. Um den

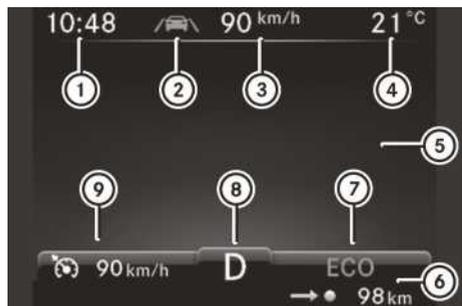
Bordcomputer dauerhaft zu aktivieren, muss die Zündung eingeschaltet werden.

Übersicht monochromes Display



- ① Uhrzeit
- ② Getriebeanzeige
- ③ Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent
- ④ Außentemperaturanzeige und Glatteiswarnung 
- ⑤ Tageswegstrecke, Restreichweite, Serviceanzeige
- ⑥ Reifendruckkontrolle
- ⑦ eco score Anzeige
- ⑧ Warnleuchte Bremslichtausfall
- ⑨ Gesamtwegstrecke
- ⑩ Tempomat, Limiter

Übersicht farbiges Display

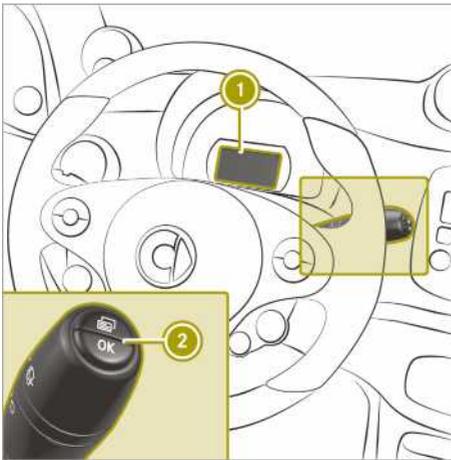


- ① Uhrzeit
- ② Kontrollleuchte Spurhalte-Assistent
- ③ Digitaler Tachometer
- ④ Außentemperaturanzeige mit Glatteiswarnung 

- ⑤ Anzeigefeld für Display-Meldungen, Menüs und Listen
- ⑥ Restreichweite
- ⑦ ECO Modus, Radarunterstützte Rekupe-
ration 
- ⑧ Getriebeanzeige
- ⑨ Tempomat, Limiter

Anzeigen aufrufen

Anzeigen aufrufen (monochromes Display)



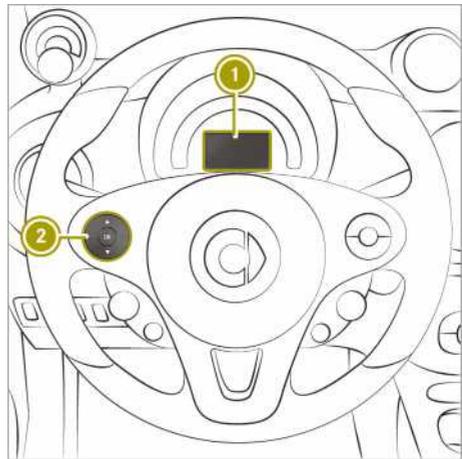
- ① Monochromes Display
- ② Tasten am Multifunktionshebel
- ▶ Um auf Menüebene vorwärts zu blättern, am Multifunktionshebel  kurz drücken.
- ▶ Um direkt die Wegstreckenanzeige aufzurufen, am Multifunktionshebel  lang drücken.
- ▶ **OK** am Multifunktionshebel lang drücken, um Werte zurückzusetzen.

Folgende Anzeigen können nacheinander aufgerufen werden:

- Tageswegstrecke
- Restreichweite
- Servicetermin
- Uhrzeit einstellen
- Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten
- Neustart der Reifendruckkontrolle

Anzeigen aufrufen (farbiges Display)

Anzeigen aufrufen



- ① Farbiges Display
- ② Linkes Bedienfeld
- ▶  oder  am linken Bedienfeld ② kurz drücken, um vorwärts oder rückwärts zu blättern.
- ▶  oder  am linken Bedienfeld ② lang drücken, um direkt die Anzeige **Wegstrecke** aufzurufen.

Folgende Anzeigen können nacheinander aufgerufen werden:

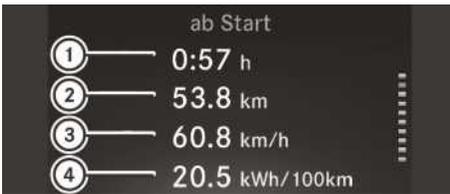
- **Wegstrecke**
- Reiserechner **ab Start**
- Reiserechner **ab Reset**
- **eco score ab Start**
- **Verbrauchshistogramm**
- **Energiefluss**
- **Vorklimatisierung und Laden**
- **Meldungen und Service**
- **Einstellungen**
- **Digitaler Tachometer**

Anzeige Wegstrecke



- ① Tageswegstrecke
- ② Gesamtwegstrecke

Anzeige Reiserechner



- ① Zeitdauer
- ② Wegstrecke
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Energieverbrauch

Die Werte im Menü **ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, die Werte im Menü **ab Reset** beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen.

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, werden im Kombiinstrument die Werte **ab Start** zurückgesetzt. Zusätzlich wird automatisch auch die eco score Anzeige zurückgesetzt.

Anzeige eco score

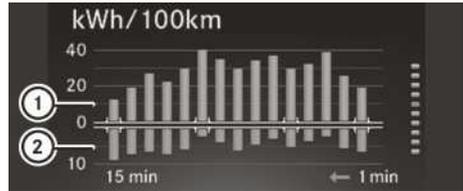


Die eco score Anzeige gibt dem Fahrer Rückmeldung, wie ökonomisch sein Fahrverhalten ist (> Seite 67).

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, wird die eco score Anzeige automatisch zurückgesetzt.

Beim Zurücksetzen der eco score Anzeige wird auch der Reiserechner **ab Start** und die eco score Anzeige im smart Media-System zurückgesetzt.

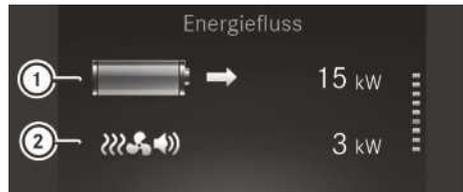
Anzeige Verbrauchshistogramm



- ① Energieverbrauch
- ② Rekuperation

Das Display zeigt den durchschnittlichen Energieverbrauch und die Rekuperation der letzten 15 Minuten an.

Anzeige Energiefluss



- ① Gesamte Leistungsabgabe
- ② Leistung für Nebenverbraucher

Die gesamte Leistungsabgabe zeigt dem Fahrer den Betrag der aktuell von der Batterie abgegebenen Energie. Die Farbe der Batterie zeigt an, ob Energie aufgenommen oder rückgewonnen wird:

- Batteriesymbol ist orange: Energie wird aufgenommen.
- Batteriesymbol ist grün: Energie wird rückgewonnen.
- Batteriesymbol ist grau: Energieaufnahme und Rekuperation sind gleich hoch oder jeweils 0 kW.

Die Leistung für Nebenverbraucher zeigt dem Fahrer, wie viel Leistung aufgewendet werden muss, um Nebenverbraucher wie z. B. Klimatisierungssysteme oder Radio zu betreiben. Wenn der Wert möglichst gering gehalten wird, wird eine größere Reichweite erreicht.

Anzeige Vorklimatisierung und Laden



- ① Zeitpunkt der vollständigen Ladung
- ② Ladestand der Batterie
- ③ Abfahrtszeit
- ④ Smart-Charging
- ⑤ Ladestromstärke und Ladeleistung

Unter der Batterie zeigt ein Pfeil den Ladestand der Batterie zum Zeitpunkt der Abfahrtszeit an. Der Ladestand sowie der Zeitpunkt der vollständigen Ladung werden nur ungefähr vorausgesagt. Wenn Smart-Charging aktiviert wurde, kann der Zeitpunkt der vollständigen Ladung nicht angezeigt werden.

Informationen zur Funktion „Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit“ (▷ Seite 95).

Anzeige Meldungen und Service



- ① Meldungsspeicher
- ② Nächster Servicetermin

Das Display zeigt die Anzahl der Display-Meldungen im Meldungsspeicher und den nächsten Servicetermin an.

 zeigt einen kleinen Serviceumfang an.
 zeigt einen großen Serviceumfang an.

Um die Display-Meldungen anzeigen zu können, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ drücken, um durch die Display-Meldungen zu blättern.

Aktuelle Informationen zum Serviceumfang sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Anzeige Digitaler Tachometer

Das Display zeigt den digitalen Tachometer an. Der digitale Tachometer in der Kopfzeile wird dabei ausgeblendet.

Nur für England: Digitaler Tachometer in der Kopfzeile wird weiter angezeigt.

Werte einstellen

Werte einstellen (monochromes Display)

Uhrzeit einstellen

- ▶ mehrmals drücken, bis neben der Uhrzeit angezeigt wird.
- ▶ drücken, bis die Stundenzahl blinkt.
- ▶ Werte einstellen.

Aktiven Brems-Assistenten aus- und einschalten

- ▶ mehrmals drücken, bis  und angezeigt wird.
- ▶ drücken, bis unter  **on** oder **OFF** erscheint.
 Wenn der Aktive Brems-Assistent deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte .

Werte zurücksetzen

Die Anzeigen Tageswegstrecke und eco score können zurückgesetzt werden.

- ▶ Zur gewünschten Anzeige blättern.
- ▶ drei Sekunden lang drücken.

Werte einstellen (farbiges Display)

Werte einstellen



- ▶ Mit oder zu **Einstellungen** blättern.
- ▶ Mit oder zum gewünschten Menü blättern.
- ▶ Mit oder gewünschten Wert einstellen.
- ▶ Mit bestätigen.

Werte zurücksetzen

- ▶ drücken.
- ▶ **ja** wählen und mit bestätigen.

Uhrzeit einstellen

- ▶ **Einstellungen > Zeit > Uhrzeit einstellen** wählen.
- ▶ Werte einstellen.
Fahrzeuge mit smart Media-System: Uhrzeit und Zeitformat werden im smart Media-System eingestellt.

Zeitformat einstellen

- ▶ **Einstellungen > Zeit > Zeitformat (12/24 h)** wählen.
- ▶ Wert einstellen.

Instrumentenbeleuchtung einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Helligkeit Display/Schalter** wählen.
- ▶ Wert einstellen.

Digitalen Tachometer in der Kopfzeile einblenden

- ▶ **Einstellungen > Display > Digitaler Tacho** wählen.
- ▶ Funktion **Zusatztacho anzeigen** wählen. Digitaler Tachometer wird in der Kopfzeile eingeblendet.

Nur für England: Digitaler Tachometer in der Kopfzeile kann nicht ausgeblendet werden.

Geschwindigkeitseinheit des digitalen Tachometers einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Digitaler Tacho > Einheit** wählen.
- ▶ Wert einstellen.
Folgende Werte werden eingestellt:
 - Anzeige Digitaler Tachometer
 - Digitaler Tachometer in der Kopfzeile
 Nur für England: Nur Einheit der Anzeige Digitaler Tachometer wird eingestellt.

Entfernungseinheit einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Einheiten Entfernung** wählen.
- ▶ Wert einstellen.

Temperatureinheit einstellen

- ▶ **Einstellungen > Display > Einheiten Temperatur** wählen.
- ▶ Wert einstellen.

Radarunterstützte Rekuperation aus- und einschalten

Um die Radarunterstützte Rekuperation einzuschalten, müssen die Bedingungen für ihre Aktivierung erfüllt und die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ **Einstellungen > Radarunterst. Rekuperation > ein** oder **aus** wählen.

Informationen zur Radarunterstützten Rekuperation (▷ Seite 65).

Aktiven Brems-Assistenten aus- und einschalten

Um den Aktiven Brems-Assistenten einzustellen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- ▶ **Einstellungen > Aktiver Brems-Assistent > ein** oder **aus** wählen.

Informationen zum Aktiven Brems-Assistenten (▷ Seite 53).

Reifendruckkontrolle starten

- ▶ **Einstellungen** > **Reifendruckkontrolle** wählen.

Informationen zur Reifendruckkontrolle
(▷ Seite 160).

Ambiente Beleuchtung ein- und ausschalten

- ▶ **Einstellungen** > **Ambiente Beleuchtung** > **ein** wählen.

Helligkeit Ambiente Beleuchtung einstellen

- ▶ **Einstellungen** > **Ambiente Beleuchtung** > **Helligkeit** wählen.
- ▶ Wert einstellen.

Sprache einstellen

- ▶ **Einstellungen** > **Sprache (Language)** wählen.
- ▶ Wert einstellen.

smart Audio-System bedienen und einstellen

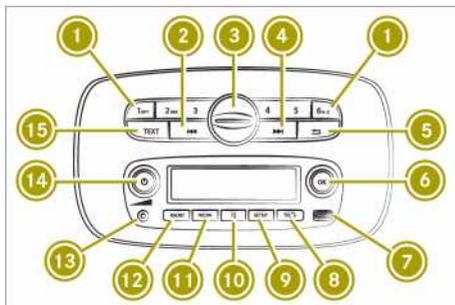
Überblick smart Audio-System

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Betrieb des smart Audio-Systems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.



- ① Nummerntasten **1** - **6**
- ② **⏮** Vorhergehender Sender oder Titel
- ③ USB1-Anschluss und Halteranbindung für Mobiltelefon mit smart cross connect App
- ④ **⏭** Nächster Sender oder Titel
- ⑤ **⏪** Zurück in höhere Menüebene wechseln
- ⑥ Regler Menüauswahl und Senderliste, Taste **OK**
- ⑦ USB2-Anschluss
- ⑧ **TEL** Telefonmenü Anrufe annehmen und ablehnen
- ⑨ **SETUP** Systemeinstellungen
- ⑩ **🔇** Stummschalten

- ⑪ **MEDIA** Medien von externen Datenträgern wiedergeben
- ⑫ **RADIO** Radio einschalten und Frequenzband wählen
- ⑬ Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- ⑭ Lautstärkeregler, Taste **🔊**
- ⑮ **TEXT** Radiotext einstellen

smart Audio-System bedienen und einstellen

- ▶ Ein- und ausschalten: **🔊** drücken.
- ▶ In Menüs blättern: Regler **⑥** drehen.
- ▶ Menüoptionen wählen: Regler **⑥** drehen und Taste **OK** drücken.
- ▶ In übergeordneten Ordner navigieren: Taste **⏪** drücken.
- ▶ Werte einstellen: Regler **⑥** drehen und Taste **OK** drücken.
- ▶ Lauter und leiser stellen: Regler **⑭** drehen.

Externe Geräte nutzen

Wissenswertes

Folgende externe Geräte können angeschlossen werden:

- USB-Geräte, iPods® und MP3-Player (USB-Anschluss)
- Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- Bluetooth® Geräte, z. B. Mobiltelefone

An den USB-Anschlüssen **③** und **⑦** können externe Geräte bei eingeschalteter Zündung geladen werden. Zum Laden bevorzugt USB-Anschluss **③** verwenden, da dieser einen höheren Ladestrom liefert. Um ein externes Gerät zu laden, die Abdeckung des USB-Anschlusses **③** abnehmen.

Smartphone-Halterung nutzen

Wissenswertes

- i** Das Bedienen des Smartphones in der Smartphone-Halterung ist ausschließlich in Verbindung mit der smart cross connect App zugelassen.

Die Smartphone-Halterung bewahrt das Mobiltelefon sicher im Fahrzeug auf. Um die smart cross connect App zu nutzen, Mobiltelefon ins Querformat drehen.

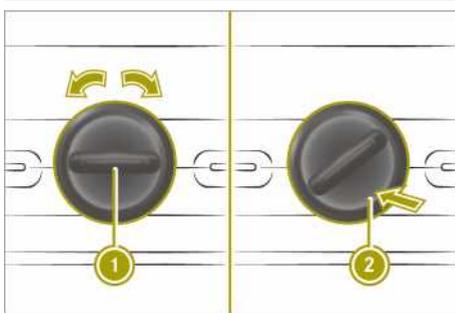
Am USB-Anschluss links hinten an der Smartphone-Halterung kann das Mobiltelefon während der Fahrt aufgeladen werden. Das Mobiltelefon kann bei eingeschalteter Zündung geladen werden.

Die Smartphone-Halterung ist geeignet für Mobiltelefone mit folgenden Maßen:

- Dicke: 6 – 10 mm
- Breite: 55 – 82 mm
- Länge: 120 – 162 mm

Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

Deckel von USB1-Anschluss abnehmen und befestigen



- ▶ **Abnehmen:** Deckel am Griff ① nach links drehen.
- ▶ Auf Markierung ② drücken.
- ▶ Deckel abnehmen.
- ▶ **Befestigen:** Deckel in Position ② aufsetzen.
- ▶ Deckel am Griff ① nach rechts drehen.

Smartphone-Halterung montieren

- ▶ Deckel von USB1-Anschluss abnehmen.
- ▶ Smartphone-Halterung an USB1 anschließen und Verschluss nach rechts drehen.

Mobiltelefon einsetzen und entnehmen

- ▶ **Einsetzen:** Rechte, erhabene Taste am unteren Rand der Smartphone-Halterung drücken.
Der obere Spannarm öffnet sich.
- ▶ Wenn nötig, linke Taste am unteren Rand der Smartphone-Halterung drücken.
Die seitlichen Spannarme öffnen sich.
- ▶ Mobiltelefon in die Smartphone-Halterung legen.
- ▶ Wenn nötig, seitliche Spannarme durch Zusammendrücken auf die Größe des Mobiltelefons einstellen.
- ▶ Oberen Spannarm zur Fixierung des Mobiltelefons runterdrücken.
- ▶ **Entnehmen:** Rechte, erhabene Taste am unteren Rand der Smartphone-Halterung drücken.
Der obere Spannarm öffnet sich.
- ▶ Mobiltelefon aus der Smartphone-Halterung nehmen.

smart Audio-System über Mobiltelefon bedienen

Mit der smart cross connect App für iOS und Android kann das smart Audio-System über ein Mobiltelefon bedient werden.

- ▶ smart cross connect App im App Store® (iOS) oder Google Play™ (Android) herunterladen und auf dem Mobiltelefon installieren.
- ▶ Mobiltelefon via Bluetooth® mit smart Audio-System verbinden.
- ▶ Mobiltelefon in den Halter einsetzen.

Weitere Informationen zur Bedienung des smart Audio-Systems über Mobiltelefon sind im Benutzerhandbuch der smart cross connect App zu finden.

Systemeinstellungen anpassen

Systemsprache einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Sprache** wählen.
Die Sprachenliste erscheint.
- ▶ Sprache wählen.

Uhrzeit ein- und ausschalten

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Uhr** wählen.
- ▶ **EIN** oder **AUS** wählen.

Uhrzeit einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Uhr** wählen.
- ▶ **Zeit einst.** wählen.
- ▶ Uhrzeit einstellen.

Zeitformat einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Uhr** wählen.
- ▶ **Format** wählen.
- ▶ Eines der folgenden Zeitformate wählen:
 - **12 Std.**
 - **24 Std.**

Audioeinstellungen anpassen

Klang einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** wählen.
- ▶ **Klang** wählen.
- ▶ Gewünschte Klangeinstellung wählen:
 - **Bässe**: Bässe einstellen.
 - **Höhen**: Höhen einstellen.
 - **Bal** : Raumklang (Balance) nach links oder rechts verlagern.

Bassverstärker ein- und ausschalten (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** wählen.
- ▶ **Bassverst.** wählen.
- ▶ **EIN** oder **AUS** wählen.

Audioeinstellungen zurücksetzen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** wählen.

- ▶ **Audio-Reset** wählen.
- ▶ **Ja** wählen.

Lautstärke an Fahrgeschwindigkeit anpassen (Fahrzeuge ohne JBL Sound-system)

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** wählen.
- ▶ **Speed Vol.** wählen.
- ▶ Gewünschte Stufe wählen.
Je höher die Stufe, desto stärker wird die Lautstärke mit zunehmender Geschwindigkeit angehoben.

Radio hören

Radio einschalten

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ Taste **RADIO** drücken.

Das smart Audio-System empfängt Daten, die über das Radio-Daten-System (RDS) übermittelt werden.

Frequenzband wählen

- ▶ Taste **RADIO** so oft drücken, bis gewünschtes Frequenzband erscheint.

Wenn verfügbar, kann zwischen folgenden Frequenzbändern umgeschaltet werden:

- FM1
- FM2
- DR1 (Digitalradio)
- DR2 (Digitalradio)
- AM

Sender manuell einstellen

FM- und AM-Frequenzbereich

- ▶ Taste  oder  drücken, um gewünschte Frequenz einzustellen.

Digitalradio-Frequenzbereich

- ▶ Taste  oder  drücken, um gewünschten Sender einzustellen.

Sender über Senderliste einstellen

- ▶ Im Radiobetrieb  drücken. Senderliste erscheint.
- ▶ Sender wählen.
- ▶ Mit  bestätigen.

Senderliste aktualisieren

- ▶ Taste  drücken, bis ein Signal ertönt.

Sender speichern

- ▶ Frequenzband wählen.
- ▶ Sender einstellen.
- ▶ Eine der Nummerntasten  bis  drücken, bis ein Signal ertönt. Für dieses Frequenzband wird der eingestellte Sender auf der gedrückten Taste gespeichert.

Gespeicherten Sender einstellen

- ▶ Frequenzband wählen.
- ▶ Nummerntaste für gespeicherten Sender drücken.

Verkehrsfunk ein- und ausschalten

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ **Radio** wählen.
- ▶ **TA** wählen.
- ▶ **EIN** oder **AUS** wählen.

Verkehrsfunk unterbrechen

- ▶ Während der Verkehrsmeldung kurz  drücken.

Radiotext im FM-Radio anzeigen

- ▶ Taste  drücken.
Wenn Radiotext verfügbar ist, wird dieser angezeigt.

Digitalradio (wenn verfügbar)

Informationen zu DAB

-  Elektronische Geräte, die mit ins Fahrzeug genommen werden, können den Radio- und DAB-Radioempfang stark stören.

Digitalradio oder auch DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein für den mobilen Empfang von Rundfunkprogrammen optimierter digitaler Übertragungsstandard. Dabei werden mehrere Programme zu so genannten Ensembles gebündelt und gemeinsam auf einer Frequenz ausgestrahlt. In einigen Sendern werden Programme nur zeitweise übertragen. Wenn ein Programm eingestellt ist, das aus dem Ensemble entfernt wird, hört der Empfang auf. Die anderen Programme des Ensembles können weiterhin empfangen werden. Ein anderes Programm oder ein anderes Ensemble muss gewählt werden.

-  DAB ist in Europa nicht flächendeckend empfangbar.

Radiotext anzeigen

Diese Funktion bietet im DAB-Frequenzbereich (DR1 und DR2) übertragene Zusatzdaten. Neben der Anzeige von Interpret und Titel können auch Informationen zum aktuellen Programm enthalten sein.

- ▶ Taste  drücken.
- ▶ **Radiotext** wählen.
Der Punkt  zeigt, dass Radiotext eingeschaltet ist.

Alerts einstellen

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, unterbricht der Sender die aktuelle Audio-wiedergabe bei bestimmten Programmkategorien. Mehrere Kategorien stehen zur Auswahl, wie Nachrichten, Wirtschaftsinfos, Sportmeldungen etc.

Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Diese Funktion ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

- ▶ Setup-Menü aufrufen (> Seite 110).
- ▶ **Radio > DR Interrupt** > Gewünschte Kategorie wählen.
Der Punkt **Ⓞ** zeigt die aktiven Einstellungen.

i Es können mehrere Kategorien ausgewählt werden. Gegebenenfalls den Vorgang wiederholen.

EPG anzeigen

EPG (**E**lectronic **P**rogram **G**uide) ist im DAB-Frequenzbereich (DR1 und DR2) verfügbar.

Wenn der jeweilige Sender EPG unterstützt, kann das laufende und die zwei folgenden Radioprogramme angezeigt werden. Die Programmübersicht beinhaltet mindestens den Titel, die Uhrzeit und die Dauer jeder Sendung.

- ▶ Taste **TEXT** drücken.
- ▶ **EPG** wählen.
- ▶ Gewünschten Sender wählen.

Intellitext™ einschalten

Wenn der jeweilige Sender Intellitext™ unterstützt, können ergänzende Informationen wie Nachrichten, Schlagzeilen, Wirtschaftsinfos, Sportmeldungen etc., angezeigt werden. Voraussetzung für den Empfang ist die Aufbereitung entsprechender Informationen durch die Sendeanstalten. Intellitext™ ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

- ▶ Taste **TEXT** drücken.
- ▶ **Intellitext** wählen.

Mobiltelefon verwenden

Mobiltelefon verbinden

Wissenswertes

Das Bluetooth® fähige Mobiltelefon muss mit dem smart Audio-System kompatibel sein. Übersicht zu kompatiblen Mobiltelefonen: <http://www.smart.com/connect>.

Zum Telefonieren muss Bluetooth® am Mobiltelefon und am smart Audio-System aktiviert sein.

Beim Verlassen des Bluetooth® Empfangsbereichs wird die Verbindung automatisch getrennt.

Um ein Mobiltelefon eindeutig erkennen zu können, sollte der Gerätenamen geändert werden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren

- ▶ Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Nach Geräten suchen.

Bluetooth® Funktion am smart Audio-System einschalten

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ Regler **Ⓞ** auf **Bluetooth** drehen und mit **Ⓞ** bestätigen.
- ▶ Regler **Ⓞ** auf **Ein** drehen und mit **Ⓞ** bestätigen.
Punkt **Ⓞ** zeigt die aktive Einstellung.

Mobiltelefon am smart Audio-System autorisieren

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Gerätesuche** wählen.
Verfügbare Mobiltelefone werden gesucht und in einer Liste angezeigt.
- ▶ Mobiltelefon wählen und mit **Ⓞ** bestätigen.
- ▶ Eine der folgenden Aktionen ausführen:
 - Wenn am Display des smart Audio-Systems und am Mobiltelefon ein Code angezeigt wird, diesen am Mobiltelefon bestätigen.
 - Wenn am Display des smart Audio-Systems der Code **0000** angezeigt wird, diesen am Mobiltelefon eingeben und bestätigen.

Es können maximal fünf Mobiltelefone autorisiert werden. Eine Bluetooth® Verbindung ist jedoch immer nur mit einem der autorisierten Mobiltelefone möglich.

Telefonbuch laden und aktualisieren

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Lade tel.buch** wählen.
- ▶ Wenn nötig, am Mobiltelefon Zugriffsbestätigung akzeptieren.

Wenn das Mobiltelefon Bluetooth® Profile PBAP (Phone Book Access Profile) unterstützt, werden nach der Verbindung automatisch Telefonbuch und Anruflisten übertragen.

Mobiltelefon aus Liste entfernen (deautorisieren)

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Gerät. lösch.** wählen.
Autorisierte Mobiltelefone werden angezeigt.
- ▶ Zu löschendes Mobiltelefon wählen.
- ▶ **JA** wählen.

Nach dem Deautorisieren wird die Bluetooth® Verbindung zum Mobiltelefon nicht mehr automatisch aufgebaut.

Anderes autorisiertes Mobiltelefon verbinden

- ▶ Bluetooth® am Mobiltelefon aktivieren.
- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Geräteliste** wählen.
Alle autorisierten Mobiltelefone werden angezeigt. Das aktuell verbundene Mobiltelefon ist mit einem Punkt gekennzeichnet.
- ▶ Gewünschtes Mobiltelefon aus der Liste wählen.

Ton einstellen

Gesprächslautstärke einstellen

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Lautst.** > **Anruf** wählen.
- ▶ Wert wählen.

Klingelton am smart Audio-System ein- und ausschalten

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Rufton** wählen.

- ▶ Einschalten: **Fahrzeug** wählen.
- ▶ Ausschalten: **Telefon** wählen.

Klingeltonlautstärke einstellen

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Einstellungen** > **Lautst.** > **Klingeln** wählen.
- ▶ Wert wählen.

Telefonieren

Kontakt aus Telefonbuch anrufen

Zum Anrufen eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss das Telefonbuch des Mobiltelefons zuvor ins smart Audio-System geladen worden sein.

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Telefonbuch** wählen.
- ▶ Kontakt wählen.
Die Details des Kontakts werden angezeigt.
- ▶ Gewünschte Telefonnummer wählen.
- ▶ Taste **OK** drücken.

Nummer wählen

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Num. wählen** wählen.
Eingabemaske erscheint.
- ▶ Nummer eingeben.
- ▶ Taste **OK** drücken.
- ▶  wählen.

Kontakt über Anruflisten anrufen

Zum Anrufen eines Kontakts aus Anruflisten muss das Telefonbuch des Mobiltelefons zuvor ins smart Audio-System geladen worden sein.

- ▶ Taste **TEL** drücken.
- ▶ **Anruflisten** wählen.
- ▶ **Gewählt, Empfangen** oder **Verpasst** wählen.
- ▶ Eintrag aus Liste wählen.

Zuletzt gewählte Nummer anrufen

- ▶ Taste **TEL** gedrückt halten, bis Anruf aufgebaut wird.

Anruf annehmen

- ▶ Taste **TEL** drücken.

Anruf ablehnen

- ▶ Taste **TEL** gedrückt halten, bis Anruf abgelehnt wird.

Gespräch halten und fortführen

- ▶ Halten:  wählen.
- ▶ Fortführen: Taste **OK** drücken.

Gespräch auf Mobiltelefon umlegen

- ▶  wählen.
- ▶ Gespräch wieder auf smart Audio-System umlegen: Taste **OK** drücken.

Ziffern oder Zeichen während Telefonat eingeben

- ▶ **#123** wählen.
- ▶ Ziffern oder Zeichen eingeben.

Gespräch beenden

- ▶ Taste **OK** drücken.

Sprachbedienung des Mobiltelefons nutzen

Wissenswertes

Die Sprachbedienung des verbundenen Mobiltelefons kann genutzt werden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Nicht alle Sprachbedienungsdienste werden vom smart Audio-System unterstützt.

Die Sprachbedienung muss im Einstellungs-menü des Mobiltelefons aktiviert sein.

Sprachbedienung des Mobiltelefons starten

- ▶ Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem smart Audio-System verbinden.
- ▶ Taste  am Lenkrad drücken. Eine Anzeige erscheint im Display des smart Audio-Systems und ein Signalton ertönt. Die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist aktiv.
- ▶ Sprachbefehl sprechen.

Sprachbedienung des Mobiltelefons beenden

- ▶ Taste  am Lenkrad drücken. oder
- ▶ Taste **OK** drücken. Die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist beendet.

Externe Datenträger bedienen

Wissenswertes

Je nachdem, welche externen Datenträger verbunden sind, kann zwischen den folgenden Medienquellen umgeschaltet werden:

- USB 1 oder iPod 1
- USB 2 oder iPod 2
- AUX (externes Audiogerät)
- BT Audio (mit Bluetooth® verbundenes Gerät, z. B. Mobiltelefon)

Externe Datenträger wählen

- ▶ Taste **MEDIA** mehrmals drücken, bis die gewünschte Medienquelle in der Anzeige erscheint.

USB-Gerät oder iPod® bedienen

Gerät anschließen

- ▶ Gerät am USB-Anschluss anschließen. Das Gerät wird automatisch aktiviert und der erste Titel wird gespielt.

Titel wählen

- ▶ Im USB-Betrieb Taste **OK** drücken.
Zur Verfügung stehende Titel oder Ordner werden angezeigt.
- ▶ Regler **6** drehen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.

Schnellsuche durchführen

- ▶ Taste **OK** drücken.
Ein Eingabefeld erscheint.
- ▶ Um Zeichen einzugeben, Regler **6** drehen und Taste **OK** drücken.

Vorwärts oder rückwärts zu einem Titel springen

- ▶ Taste **▶▶** oder **◀◀** kurz drücken, um zum nächsten Titel zu springen oder lang drücken für Schnelldurchlauf.

Zufällige Titelfolge ein- und ausschalten

- ▶ Taste **◀◀** drücken.

Wiederholungsfunktion ein- und ausschalten

- ▶ Nummerntaste drücken.

Bei angeschlossenem iPod® einen Titel aus Kategorie wählen

- ▶ Taste **OK** drücken.
- ▶ Kategorie aus Liste wählen.
Abhängig vom angeschlossenen Gerät können verschiedene Kategorien gewählt werden, z. B. Wiedergabelisten, Künstler oder Alben.

Metadaten anzeigen

- ▶ Taste **TEXT** mehrmals drücken, bis gewünschte Metadaten erscheinen.

Externes Audiogerät (AUX) bedienen

Gerät anschließen

- ▶ Gerät am AUX-Anschluss anschließen.
Die Medien auf einem angeschlossenen AUX-Gerät werden über die Taste **MEDIA** erreicht.

Lautstärke-Pegel von externen Audiogeräten einstellen

- ▶ Taste **SETUP** drücken.
- ▶ **Audio** wählen.
- ▶ **Aux-In** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Optionen für die Lautstärke wählen:
 - **Niedrig**
 - **Mittel**
 - **Hoch**

Bluetooth® Gerät bedienen

Gerät anschließen

- ▶ Bluetooth® Audiogerät analog zu Mobiltelefon mit Bluetooth® anschließen.

Vorwärts oder rückwärts zu einem Titel springen

- ▶ Taste **▶▶** oder **◀◀** kurz drücken, um zum nächsten Titel zu springen oder lang drücken für Schnelldurchlauf.

Metadaten anzeigen

- ▶ Taste **TEXT** mehrmals drücken, bis gewünschte Metadaten erscheinen.

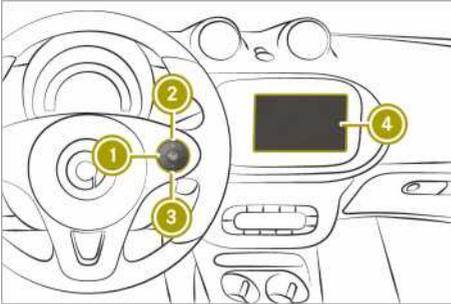
smart Media-System bedienen und einstellen

smart Media-System bedienen

Bitte beachten

Während der Fahrt sind einige Funktionen nur eingeschränkt verfügbar.

Bedienelemente



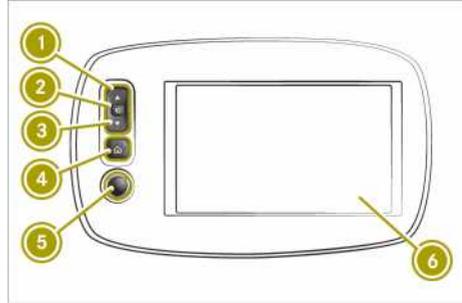
- ① Sprachbediensystem ein- und ausschalten, Telefongespräch annehmen und beenden
- ② Lauter stellen
- ③ Leiser stellen
- ④ Display des smart Media-Systems

Sprachbediensystem

Folgende Funktionen sind mit dem Sprachbediensystem des smart Media-Systems möglich:

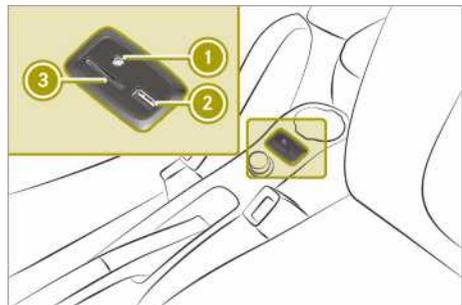
- Ziel für Navigation eingeben.
- Anruf tätigen.
- Anwendung starten.

Bedienelemente am smart Media-System



- ① Vorhergehender Sender oder Titel und Schnelrücklauf
- ② Stummschalten
- ③ Nächster Sender oder Titel und Schnellvorlauf
- ④ Zur Startseite wechseln
- ⑤ Ein- und Aus-Taste sowie Lautstärkeregler
- ⑥ Touchscreen

Anschlüsse an der Mittelkonsole



- ① Anschluss für externe Audiogeräte (AUX)
- ② USB-Anschluss
- ③ SD-Kartenschacht

Einige Geräte verbinden sich über den USB-Anschluss ② mit dem smart Media-System, wie z. B. Mobiltelefone oder USB-Sticks. Am USB-Anschluss ② können externe Geräte mit 5 V (1 A) bei eingeschalteter Zündung geladen werden.

Übersicht Startseite



- ① Radiosender, Medientitel
 - ② Anzahl der Meldungen im Meldungsspeicher
 - ③ Status des Mobiltelefons und Feldstärke des Mobilfunknetzes
 - ④ Außentemperatur
 - ⑤ Uhrzeit
 - ⑥ Karte
 - ⑦ Nächstes Navigationsmanöver
 - ⑧ Kontextmenü
 - ⑨ Entfernung zum Ziel und voraussichtliche Ankunftszeit
 - ⑩ Favoritenmenü
 - ⑪ Hauptmenü
 - ⑫ Telefonmenü, Status des Mobiltelefons und Feldstärke des Mobilfunknetzes
- Zum Aufrufen einer Funktion auf der Startseite in einen Bereich oder auf ein Symbol tippen:
- ①: In Radio- oder Medienanwendung wechseln.
 - ②: Meldungsspeicher aufrufen.
 - ③: In Telefonanwendung wechseln.
 - ④: Wettervorhersage für den aktuellen Ort aufrufen.
 - ⑤: Uhrzeit und Temperatur im Vollbild anzeigen oder Uhrzeiteinstellungen aufrufen.
 - ⑥: In Vollbild-Navigationsansicht wechseln.
 - ⑧: Sprache ändern, Startseite ändern, SD-Karte entfernen oder Display ausschalten.
 - ⑩: Favoriten ansehen, aufrufen oder ändern.
 - ⑪: Hauptmenü aufrufen.
 - ⑫: In Telefonanwendung wechseln.

i Die Startseite ist so einstellbar, dass der Energiefluss angezeigt wird.

Wenn die Startseite so eingestellt ist, dass der eco score angezeigt wird, kann durch Tippen auf den Bereich in die eco score Anwendung gewechselt werden.

Wenn Android Auto™ oder MirrorLink™ aktiv ist, wird ein weiteres Symbol auf der Startseite angezeigt. Durch Tippen auf das Symbol kann in die jeweilige Smartphone Screen-Anwendung gewechselt werden.

smart Media-System ein- und ausschalten

Automatisch einschalten

- Motor starten.

Automatisch ausschalten

- Zündung ausschalten und Tür öffnen.

Manuell ein- und ausschalten

- Taste  drücken.

Neu starten

- Taste  fünfmal drücken.
Das smart Media-System fährt herunter und startet neu.

i Der Neustart kann mehrere Minuten dauern. Während des Neustarts kann die Audio-Lautstärke nicht geändert werden.

In Menüs oder Listen am Touchscreen blättern

- Touchscreen mit einem Finger berühren.
- Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
Entsprechend der Bewegungsrichtung bewegt sich die Auswahl im Display.

Auswählen am Touchscreen

- Mit einem Finger auf ein Menü, eine Option oder eine Anwendung tippen.
Das Menü, die Option oder die Anwendung wird gestartet.

Medienwiedergabe am Touchscreen steuern

- ▶ Nach links Wischen.
Das nächste Medienobjekt wird wiedergegeben oder angezeigt, z. B. der nächste Titel oder Sender.
- ▶ Nach rechts Wischen.
Die Wiedergabe startet neu oder das vorhergehende Medienobjekt wird wiedergegeben oder angezeigt, z. B. der vorhergehende Titel.

Die Medienwiedergabe kann in folgenden Wiedergabemodi gesteuert werden:

- Radiobetrieb
- Musik- und Audiowiedergabe
- Bildwiedergabe
- Videowiedergabe

Menüs aufrufen

- ▶ Auf der Startseite **Menü** wählen.
Eines der folgenden Untermenüs wählen:
 - **Multimedia**
Radio- und Medienwiedergabe
 - **Navigation**
Navigationssystem
 - **Telefon**
Mobiltelefonfunktionen
 - **Fahrzeug**
Rückfahrkamera, eco score, Energiefluss und Verbrauchsdetails
 - **Dienste**
Apps und TomTom-Services
 - **System**
Allgemeine Systemeinstellungen

Einstellungen bestätigen

- ▶ **Fertig** wählen.
Einstellungen werden übernommen.

Display ausschalten

- ▶ Startseite > **+** > **Display ausschalten** wählen.

Systemeinstellungen anpassen

Display einstellen

Tageshelligkeit einstellen

- ▶ **System** > **Anzeige** wählen.
- ▶ Regler **Tageshelligkeit** nach links oder rechts bewegen.

Nachthelligkeit einstellen

- ▶ **System** > **Anzeige** wählen.
- ▶ Regler **Nachthelligkeit** nach links oder rechts bewegen.

Automatisches Umschalten zwischen Tages- und Nachtansicht einschalten

- ▶ **System** > **Anzeige** > **Automatische Tages-/ Nachtansicht** wählen.

Tagansicht dauerhaft anzeigen

- ▶ **System** > **Anzeige** wählen.
- ▶ Haken entfernen bei **Automatische Tages-/ Nachtansicht** und **Nachtansicht erzwingen**.

Nachtansicht dauerhaft anzeigen

- ▶ **System** > **Anzeige** > **Nachtansicht erzwingen** wählen.

Systemsprache einstellen

- ▶ **System** > **Sprache** wählen.
Eine Liste der verfügbaren Sprachen wird angezeigt.
- ▶ Gewünschte Sprache wählen.

i Die Sprache der gesprochenen Navigationsansage kann unabhängig von der Systemsprache gewählt werden.

Bildschirmtastatur anpassen

- ▶ **System** > **Tastaturen** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Tastaturanordnungen wählen:
 - **Latein**
 - **Griechisch**
 - **Kyrillisch**

Für die Tastaturanordnung **Latein** kann zwischen den Tastaturanordnungen **ABCD**, **QWERTY**, **AZERTY** und **QWERTZ** gewählt werden.

Darstellung der Startseite wählen

Für die Startseite sind verschiedene Darstellungen verfügbar, die aktuelle Informationen zu Applikationen des smart Media-Systems anzeigen.

- ▶ **System** > **Startseite** wählen.
Eine Auswahl an Darstellungen der Startseite wird angezeigt.
- ▶ Gewünschte Darstellung wählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- ▶ **System** > **Werkseinstellungen** wählen.
- ▶ Mit **Ja** bestätigen.
Alle im System vorgenommenen Einstellungen werden auf die Standardwerte zurückgesetzt. Alle Orte, Reiserouten und Favoriten werden gelöscht.

Uhrzeit manuell einstellen

- ▶ **System** > **Uhrzeit** > **Uhrzeit einstellen** wählen.
- ▶ Stunden und Minuten der angezeigten Uhrzeit anpassen.

Automatische Zeitanpassung einschalten

- ▶ **System** > **Uhrzeit** > **Uhrzeit einstellen** > **Automatische Zeitanpassung** wählen.

Zeitformat einstellen

- ▶ **System** > **Uhrzeit** > **Zeitformat** wählen.
- ▶ Eines der folgenden Zeitformate wählen:
 - 18:00
 - 6:00 PM
 - 6:00

Status und Informationen anzeigen

- ▶ **System** > **Status und Information** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Informationen wählen:
 - **Versionsinformationen**

Soft- und Hardware des Media-Systems

- **GPS-Status**
Stärke des aktuellen GPS-Signals
- **Netz-Status**
Empfangsstärke der Datenverbindung
- **Lizenzen**
Für verwendete Free- und Opensource-Software
- **Copyright**
Für Texte der verwendeten TomTom-Software

Audioeinstellungen anpassen

Lautstärken einstellen

- ▶ **System** > **Ton** > **Lautstärken** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Lautstärkeeinstellungen wählen:
 - **Systemlautstärke**
Für gesamtes System
 - **Freisprechen**
Für Freisprecheinrichtung
 - **Klingelton**
Lautstärke des Klingeltons
 - **Navigation**
Lautstärke der gesamten Navigation
 - **Computerstimme**
Lautstärke der computergenerierten Stimme
 - **App-Ereignisse**
Lautstärke von Ereignissen, die von Apps ausgelöst werden
- ▶ Gewünschte Lautstärke einstellen.

Lautstärke an Fahrgeschwindigkeit anpassen (Fahrzeuge ohne JBL Sound-system)

Die Funktion geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung passt die Lautstärke an die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.

- ▶ **System > Ton > Geschwindigkeitsabhängigkeit** wählen.
- ▶ Regler **Geschwindigkeitsabhängigkeit** nach links oder rechts bewegen.
Je höher der Wert, desto stärker wird die Lautstärke mit zunehmender Geschwindigkeit angehoben.

Die Einstellung der Lautstärkenanpassung erfolgt nicht mithilfe des Reglers, sondern automatisch.

Raumklang (Balance) verlagern

- ▶ **Multimedia > Einstellungen > Ton > Balance > Manuell** wählen.
- ▶ Regler an die gewünschte Position bewegen.
- ▶ Auswahl mit **Fertig** bestätigen.

Bässe und Höhen einstellen

- ▶ **Multimedia > Einstellungen > Ton > Bässe/Höhen > Manuell** wählen.
- ▶ Bässe und Höhen separat mit dem Regler einstellen.

Neutralen Klang der Bässe und Höhen einstellen

- ▶ **Multimedia > Einstellungen > Ton > Bässe/ Höhen > Neutral** wählen.
Die Wiedergabe erfolgt ohne Anhebung von Bässen oder Höhen.

Bass boost arkamys® ein- und ausschalten (Fahrzeuge ohne JBL Soundsystem)

Mit der Einstellung bass boost arkamys® werden die Bässe bei der Wiedergabe angehoben.

- ▶ **Multimedia > Einstellungen > bass boost arkamys** wählen.

Die manuelle Aktivierung von bass boost arkamys® ist bei Modellen mit JBL Soundsystem nicht möglich, sondern funktioniert automatisch.

Lautstärke für Warntöne einstellen

- ▶ **System > Ton > Warnungen** wählen.
- ▶ Regler nach links oder rechts bewegen.

Warntöne bei ausgeschaltetem Display einschalten

- ▶ **System > Ton > Warnungen > Warntöne auch bei ausgeschaltetem Display** wählen.

Favoriten anlegen und löschen

Favoriten anlegen



- ① Speicherplatz
- ② Navigation
- ③ Radio
- ④ Telefon
- ⑤ Dienste
- ⑥ Kontextmenü

Häufig genutzte Einstellungen, z. B. Telefonkontakte und Radiosender, können als Favoriten gespeichert werden. Jeweils sechs Favoriten können in folgenden Kategorien angelegt werden:

- Navigation
- Radio
- Telefon
- Dienste
- ▶ Auf der Startseite **Favoriten** wählen.
- ▶ Kategorie wählen.
- ▶ Nächsten leeren Speicherplatz wählen.
Eine Liste mit möglichen Favoriten wird angezeigt.
- ▶ Favoriten wählen.

Favoriten löschen

- ▶ Auf der Startseite **Favoriten** wählen.
- ▶ **[+]** > **Favoriten entfernen** wählen.
- ▶ Einen der folgenden Schritte durchführen:
 - Zu entfernenden Favoriten wählen und mit **Löschen** bestätigen.
 - Um alle Favoriten zu löschen, **Alle Favoriten entfernen** wählen.

Radio hören

Radio einschalten

- ▶ **Multimedia** > **Radio** wählen.

Anzeigemodi

Wissenswertes

Im Radiobetrieb gibt es drei verschiedene Anzeigemodi, in denen verschiedene Einstellungen getätigt werden können:

- Anzeigemodus „Liste“ (FM- und Digitalradio)
- Anzeigemodus „Frequenz“ (AM- und FM-Radio)
- Anzeigemodus „Presets“

Anzeigemodus „Liste“ (FM- und Digitalradio)



- ① Frequenzband (AM-/FM-/DAB-Radio) und Speicherebene (FM/DAB) wählen
- ② Vorhergehenden Sender wählen
- ③ Nächsten Sender wählen
- ④ Kontextmenü
- ⑤ Anzeigemodus „Frequenz“ wählen

- ⑥ Anzeigemodus „Liste“
- ⑦ Anzeigemodus „Presets“ wählen
- ⑧ Aktuell gespielter Sender

Anzeigemodus „Frequenz“ (AM und FM-Radio)



- ① Frequenzband (AM-/FM-Radio) und Speicherebene (FM) wählen
- ② Frequenz in kleinen Schritten erhöhen oder verringern
- ③ Sendersuchlauf vorwärts oder rückwärts
- ④ Kontextmenü
- ⑤ Frequenz manuell einstellen
- ⑥ Aktuell gespielter Sender

Anzeigemodus „Presets“



- ① Frequenzband (AM-/FM-/DAB-Radio) und Speicherebene (FM/DAB) wählen
- ② Gespeicherter Sender
- ③ Kontextmenü
- ④ Aktuell gespielter Sender

Sender einstellen

Anzeigemodus „Liste“

- ▶ In Senderliste nach oben oder unten wischen.
- ▶ Auf gewünschten Sender tippen.

Anzeigemodus „Frequenz“ (AM- und FM-Radio)

- ▶ Regler am Frequenzband nach links oder rechts schieben.

Sendersuchlauf starten

- ▶ Im Anzeigemodus „Frequenz“  oder  wählen.

Sender speichern

- ▶ Sender einstellen.
- ▶  > **Sender speichern als Preset** wählen.

Für jedes Frequenzband können bis zu sechs Sender gespeichert werden.

Radiotext anzeigen

Radiotext enthält Informationen wie aktueller Musiktitel oder aktuelle Nachrichten.

- ▶  > **Radiotext anzeigen** wählen.

Digitalradiodienste anzeigen

- ▶  > **Digitale Radiodienste** wählen.
- ▶ Einen der folgenden Digitalradiodienste wählen:
 - **EPG** (Electronic Program Guide)
Programmverlauf des aktuell gespielten Senders
 - **Intellitext**
Informationen zum Programm und Programmverlauf des aktuell gespielten Senders
 - **Diashow**

Anzeige von Bildern zur aktuellen Sendung

Weitere Radioeinstellungen

Alternative Frequenzen mit bestmöglicher Empfangsqualität suchen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **AF** (Alternative Frequenz) wählen.

Verkehrsmeldungen (i-Traffic) empfangen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **i-Traffic** (Verkehrsprogramm) wählen.

Programmtyp (z. B. Klassik) anzeigen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **PTY** (Programmtyp) wählen.

Bei schlechtem Digitalradio-Empfang zum entsprechenden FM-Sender wechseln

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **Simulcast** wählen.

Informationen zu bestimmten Kategorien (i-Announcement, nur Digitalradio) anzeigen

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **i-Announcement** wählen.
- ▶ Kategorie von i-Announcements wählen.

Senderliste aktualisieren

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Radio** > **Senderliste aktualisieren** wählen.

electric drive-Anzeigen aufrufen

Anzeige Energiefluss aufrufen

- ▶ **Menü** > **Fahrzeug** > **electric drive** > **Energiefluss** wählen.

Die Anzeige **Energiefluss** zeigt den Energiefluss im Fahrzeug.

Die Einfärbung des Energieflusses hat folgende Bedeutung:

- Grüne Einfärbung: Energie wird zurückgewonnen
- Orange Einfärbung: Antrieb verbraucht Energie
- Gelbe Einfärbung und beispielhafte Darstellung der Verbraucher: Nebenverbraucher verbrauchen Energie
- Graue Einfärbung: Keine Energie wird zurückgewonnen oder verbraucht

Anzeige Verbrauchsdetails aufrufen

- ▶ Menü > Fahrzeug > electric drive > Verbrauchsdetails wählen.

Die Anzeige **Verbrauchsdetails** zeigt den Energieverbrauch für Antrieb und Nebenverbraucher sowie die rückgewonnene Energie der letzten 15 Minuten. Die Anzeige zeigt zusätzlich den Gesamtverbrauch für Antrieb und Nebenverbraucher sowie die gesamte zurückgewonnene Energie der aktuellen Fahrt.

Die Anzeige **Verbrauchsdetails** wird bei jedem Motorstart zurückgesetzt.

Mobiltelefon verwenden

Mobiltelefon verbinden

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- das Funkgerät nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

Bluetooth® muss am Mobiltelefon und am smart Media-System aktiviert sein.

Bluetooth® ein- und ausschalten

Das Mobiltelefon muss mit dem smart Media-System kompatibel sein.

Übersicht zu kompatiblen Mobiltelefonen: <https://www.smart.com/connect>.

- ▶ Einstellungen > Bluetooth aktivieren wählen.

Die Einstellung ist markiert. Bluetooth® ist am smart Media-System aktiviert oder deaktiviert.

Mobiltelefon autorisieren

Erstmalig ein Mobiltelefon autorisieren

Bluetooth® muss am smart Media-System aktiviert sein.

- ▶ Menü **Telefon** wählen.
- ▶ Display-Meldung mit **Ja** bestätigen.
- ▶ Sicherheitscode am Mobiltelefon eingeben oder Zugriffbestätigung akzeptieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Die Meldung **Bluetooth wird aktiviert** wird angezeigt.

Weiteres Mobiltelefon autorisieren

Bluetooth® muss am smart Media-System aktiviert sein.

- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** wählen.
- Die Liste der sichtbaren Mobiltelefone wird angezeigt.
- ▶ Mobiltelefon aus Liste wählen.
- ▶ Sicherheitscode am Mobiltelefon eingeben oder Zugriffbestätigung akzeptieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Die Bluetooth® Verbindung wird eingerichtet. Die Bluetooth® Verbindung wird künftig automatisch aufgebaut.

Telefondaten automatisch herunterladen

- ▶ **Einstellungen** > **Telefondaten automatisch herunterladen** wählen.
- ▶ Wenn nötig, am Mobiltelefon Zugriffsbestätigung akzeptieren. Beim Verbinden werden automatisch bis zu 1000 Kontakte in das smart Media-System übernommen.

Anderes autorisiertes Mobiltelefon verbinden

- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** wählen.
- ▶ Mobiltelefon wählen. Die aktuelle Bluetooth® Verbindung wird getrennt. Stattdessen wird das gewünschte Mobiltelefon mit dem smart Media-System verbunden.

Mobiltelefon aus Liste entfernen

- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** wählen.
- ▶ **+>** > **Gerät(e) löschen** wählen.
- ▶ Mobiltelefon wählen.
- ▶ **Löschen** wählen.

Bluetooth® Verbindung trennen

- ▶ **Einstellungen** > **Geräte verwalten** wählen.
- ▶ **+>** > **Alle Geräte trennen** wählen.
- ▶ Mobiltelefon wählen.

Wenn das Mobiltelefon den Bluetooth® Empfangsbereich verlässt, wird die Verbindung automatisch getrennt.

Telefonieren

Wissenswertes

Für einen Notruf **112** müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Gültige und betriebsbereite SIM-Karte ist im Mobiltelefon eingelegt.
- Mobilfunknetz ist verfügbar.

Kontakt aus Telefonbuch anrufen

- ▶ **Telefonbuch** wählen.
- ▶ Kontakt wählen.
- ▶ Telefonnummer des Kontakts wählen.

Enthält das Telefonbuch mehrere Kontakte, können diese mit **Suchen** aufgerufen werden.

Nummer wählen

- ▶ **Nummer wählen** wählen.
- ▶ Nummer am Tastenfeld eingeben.
- ▶ **Anrufen** wählen.

Kontakt aus Anrufprotokoll anrufen

- ▶ **Anrufprotokolle** wählen.
- ▶ Eintrag aus Liste wählen.

Das Anrufprotokoll kann über das entsprechende Hörersymbol nach getätigten, eingegangenen oder verpassten Anrufen sortiert werden.

Eingehenden Anruf annehmen und ablehnen

Wenn ein Telefonanruf eingeht, zeigt das Display folgende Informationen an:

- Name des Anrufers, wenn im Telefonbuch vorhanden.
- Telefonnummer des Anrufers, wenn Name des Anrufers nicht im Telefonbuch vorhanden.
- **Private Nummer**, wenn die Rufnummerunterdrückung des Anrufers eingeschaltet ist.
- ▶ Um den Anruf anzunehmen, **Annehmen** wählen.
- ▶ Um den Anruf abzulehnen, **Ablehnen** wählen.
Der Anruf wird an die Mailbox weitergeleitet.

Gespräch halten und fortführen

- ▶ > **In Warteschleife stellen** wählen.
- ▶ Um das Gespräch fortzuführen, **Weiter** wählen.

Gespräch auf Mobiltelefon umlegen

- ▶ > **Mobiltelefon** wählen.

Gespräch beenden

- ▶ **Anruf beenden** wählen.

Smartphone Screen-Anwendungen verwenden

Einstellungen für den Smartphone Screen wählen

Bevorzugte Smartphone Screen-Anwendung wählen

Wenn Mobiltelefone sowohl Android Auto™ als auch MirrorLink™ unterstützen, kann die bevorzugte Anwendung bei Verbindung eines Mobiltelefons gewählt werden.

- ▶ **System > Smartphone Screen > Smartphone Screen Präferenz** wählen.
- ▶ **Android Auto™** oder **MirrorLink™** wählen.

Einstellungen für den Start von Android Auto™ und MirrorLink™ wählen

- ▶ **System > Smartphone Screen > Android Auto™ Einstellungen** wählen.
oder
- ▶ **System > Smartphone Screen > MirrorLink™ Einstellungen** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Bei jedem Start fragen**
Wenn das Smartphone mit dem smart Media-System verbunden wurde, wird nachgefragt, ob die bevorzugte Smartphone Screen-Anwendung gestartet werden soll.
 - **Ja**
Wenn das Smartphone mit dem smart Media-System verbunden wurde, wird die bevorzugte Smartphone Screen-Anwendung automatisch gestartet.
 - **Nein**
Wenn das Smartphone mit dem smart Media-System verbunden wurde, wird keine Smartphone Screen-Anwendung gestartet.

MirrorLink™ verwenden

Wissenswertes

MirrorLink™ ist ein Standard für die Verbindung zwischen dem smart Media-System und einem Mobiltelefon. Durch MirrorLink™ kann der Displayinhalt des Mobiltelefons am smart Media-System angezeigt werden.

MirrorLink™ ist für Mobiltelefone mit dem Betriebssystem Android verfügbar.

Weitere Informationen: <http://www.smart.com/connect>.

Um MirrorLink™ zu verwenden, folgende Voraussetzungen beachten:

- Mobiltelefon muss MirrorLink™ ab Version 1.1 unterstützen.
- Mobiltelefon ist eingeschaltet.
- Auf dem Mobiltelefon muss eine für MirrorLink™ zertifizierte App installiert sein.
- Auf dem Mobiltelefon muss die GPS-Verbindung aktiviert sein.
- Am smart Media-System ist die Uhrzeit eingestellt.

Verbindung einrichten

- ▶ MirrorLink™ am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Mobiltelefon über ein Anschlusskabel an den USB-Anschluss in der Mittelkonsole anschließen.
- ▶ **Ja** wählen.
Apps, die für MirrorLink™ zertifiziert wurden, werden im Display des smart Media-Systems angezeigt.

MirrorLink™ Apps aufrufen

- ▶ Auf der Startseite des smart Media-Systems  tippen.
MirrorLink™ startet im Display des smart Media-Systems.
- ▶ Gewünschte App wählen.
Anzeige wechselt in Vollbildanzeige.
- ▶ **Vollbildanzeige verlassen:** Taste  am smart Media-System gedrückt halten, bis die untere Leiste angezeigt wird.
- ▶ **Anzeige verlassen:**  wählen.

MirrorLink™ Audiowiedergabe

Wenn das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt, kann die Audiowiedergabe über die Tasten am smart Media-System gesteuert werden.

- ▶ **Vorherigen Titel auswählen:** Taste  drücken.
- ▶ **Schneller Rücklauf:** Taste  gedrückt halten.
- ▶ **Nächsten Titel auswählen:** Taste  drücken.
- ▶ **Schneller Vorlauf:** Taste  gedrückt halten.
- ▶ **Stummschalten:** Taste  drücken.

MirrorLink™ Verbindung trennen

- ▶  > **Trennen** wählen.

Android Auto™ verwenden

Wissenswertes

Android Auto™ ist eine Anwendung für die Verbindung zwischen smart Media-System und Mobiltelefon. Durch Android Auto™ können bestimmte Funktionen und Apps des Mobiltelefons über das smart Media-System gesteuert werden.

Funktionen wie z. B. Telefonieren, Navigation und die Audiowiedergabe von Android Auto™ werden auf der Startseite des smart Media-Systems angezeigt.

Android Auto™ ist für Mobiltelefone mit dem Betriebssystem Android verfügbar.

Weitere Informationen: <http://www.smart.com/connect>.

Um Android Auto™ zu verwenden, folgende Voraussetzungen beachten:

- Mobiltelefon unterstützt Android Auto™ ab Android™ 5.0.
- Mobiltelefon ist eingeschaltet.
- Mobiltelefon verfügt über eine Internetverbindung.
- Auf dem Mobiltelefon ist die Android Auto™ App installiert.

Übertragene Fahrzeugdaten bei der Nutzung von Android Auto™

Bei der Verwendung von Android Auto™ werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten durch das Mobiltelefon erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des smart Media-Systems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert. Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des smart Media-Systems gelöscht.

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- Eingelegte Getriebestellung
- Tag-/Nachtmodus des Kombiinstruments

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

GPS-Daten, wie z. B. Koordinaten, Geschwindigkeit und Kompassrichtung, werden übertragen. Diese Daten werden nur bei aktiver

Navigation übertragen, um diese zu verbessern (z. B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Verbindung einrichten

- ▶ Android Auto™ am Mobiltelefon aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Mobiltelefon über ein Anschlusskabel an den USB-Anschluss in der Mittelkonsole anschließen.
- ▶ **Ja** wählen.
Android Auto™ startet im Display des smart Media-Systems.

Android Auto™ aufrufen

- ▶ Auf der Startseite des smart Media-Systems  tippen.
Android Auto™ startet im Display des smart Media-Systems.

Android Auto™ Sprachbedienung aktivieren

Wenn Android Auto™ aktiviert ist, kann das System mit der Sprachbedienung gesteuert werden.

- ▶ Taste  am Multifunktionslenkrad ca. drei Sekunden lang drücken.
Ein Signal ertönt.

Android Auto™ Verbindung trennen

- ▶ USB-Verbindung zwischen Mobiltelefon und smart Media-System trennen.

Sprachbedienung des Mobiltelefons nutzen

Wissenswertes

Die Sprachbedienung des verbundenen Mobiltelefons kann genutzt werden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers). Nicht alle Sprachbedienungsdienste werden vom smart Media-System unterstützt.
Voraussetzung für die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist, dass Android Auto™ oder MirrorLink™ nicht aktiv ist.

Sprachbedienung des Mobiltelefons aktivieren

- ▶ Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem smart Media-System verbinden.
- ▶ Taste  am Lenkrad gedrückt halten.
Das Symbol  erscheint im Display. Die Sprachbedienung des Mobiltelefons ist aktiv.

Weitere Einstellungen

Lautstärken einstellen

- ▶ **Einstellungen** > **Lautstärken** wählen.
- ▶ Lautstärke der Freisprecheinrichtung und des Klingeltons einstellen.

Mailbox aktivieren

- ▶ **Mailbox** wählen.
- ▶ Nummer der Mailbox am Ziffernblock eingeben.
- ▶ **Fertig** wählen.
Mailbox ist aktiviert und Nummer der Mailbox wird gewählt.

Mailbox konfigurieren

- ▶ **Einstellungen** > **Mailbox-Konfiguration** wählen.

Telefonbuch aktualisieren

Eine Bluetooth® Verbindung muss bestehen.

- ▶ **Telefonbuch** > **+** > **Telefondaten aktualisieren** wählen.

Anrufprotokoll aktualisieren

- ▶ **Anrufprotokolle** > **+** > **Telefondaten aktualisieren** wählen.

Kontakt zu Favoriten hinzufügen

- ▶ **Telefon** > **Telefonbuch** wählen.
- ▶ Kontakt aus Liste wählen.
- ▶ **+** > **Zu Favoriten hinzufügen** wählen.
- ▶ Eine Telefonnummer wählen.

Externe Datenträger anschließen und bedienen

Wissenswertes

Folgende externe Datenträger können angeschlossen werden:

- USB-Stick (USB 2.0 oder 3.0 mit bis zu 64 GB) oder iPod™
- SD- oder SDHC-Karte (bis 64 GB)
- Externe Audiogeräte (AUX-Anschluss)
- Bluetooth® Geräte wie Mobiltelefone

Folgende Formate werden unterstützt:

- MP3-Dateien
- WMA-Dateien
- ACC-Formate (.AAC, .M4A, .M4B, .M4P, .M4V, .M4R, .MP4 und .3GP)
- OGG Vorbis (.OGG, .OGA)
- PCM 16 Bit (.WAV, .PCM)

Die Verzeichnistiefe eines Datenträgers darf acht Ebenen nicht überschreiten.

Das smart Media-System erkennt nur die erste Partition eines Datenträgers. Die Partition muss mit FAT oder FAT32 formatiert sein.

Externe Datenträger anschließen

USB-Stick anschließen

- ▶ USB-Stick in den Anschluss in der Mittelkonsole stecken.
Die Wiedergabe startet automatisch.

SD-Karte anschließen

- ▶ SD-Karte in den SD-Kartenschacht in der Mittelkonsole stecken.
Die Wiedergabe startet automatisch.

Bluetooth® Gerät anschließen

- ▶ Bluetooth® Gerät wie ein Bluetooth® fähiges Mobiltelefon autorisieren und verbinden.

Externe Datenträger bedienen

Angeschlossene externe Datenträger wählen

- ▶ Menü > Multimedia > Medien wählen.
- ▶ Angeschlossenes Medium wählen.

Wiedergabe von USB-Stick oder SD-Karte steuern



- 1 Vorhergehenden Titel wählen
- 2 Nächsten Titel wählen
- 3 Wiedergabe anhalten und fortsetzen
- 4 Titelwiederholung einschalten
- 5 Zufallwiedergabe einschalten
- 6 Kontextmenü aufrufen
- 7 Wiedergabeliste anzeigen
- 8 Neuen Titel nach Kategorien wählen, z. B. Album, Genre, Ordner
- 9 Titelwiedergabe an beliebiger Stelle fortsetzen

Wiedergabe von Bluetooth® Gerät steuern



- 1 Neuen Titel wählen
- 2 Vorhergehenden Titel wählen

- ③ Wiedergabe anhalten
- ④ Nächsten Titel wählen
- ⑤ Wiedergabeliste anzeigen
- ⑥ Kontextmenü aufrufen

Anderes Gerät wählen

- ▶  > **Quelle ändern** wählen.

Anderes autorisiertes Bluetooth® Gerät verbinden

- ▶  > **Neues Gerät suchen** wählen.

Zufallswiedergabe aktivieren und deaktivieren

- ▶ Aktivieren:  > **Zufallswiedergabe aktivieren** wählen.
- ▶ Deaktivieren:  > **Zufallswiedergabe deaktivieren** wählen.

Details von Titeln auf USB-Stick oder SD-Karte anzeigen

- ▶  > **Titeldetails** wählen.

Titel aus aktueller Wiedergabeliste wählen

- ▶ **Neue Auswahl** > **Ordner** wählen.
Die aktuelle Wiedergabeliste wird eingeblendet.
- ▶ **Suchen** wählen.
Eine Tastatur wird eingeblendet.
- ▶ Namen oder Textteile des gesuchten Titels eingeben.

Titel aus Kategorien wählen

- ▶ **Neue Auswahl** wählen.
- ▶ Kategorie für die Wiedergabe wählen.

Albumcoveranzeige ein- und ausschalten

Das Albumcover muss in der Audiodatei gespeichert sein.

- ▶ **Multimedia** > **Einstellungen** > **Medien** > **Albumcover anzeigen** wählen.

Bilder betrachten

Wissenswertes

Im smart Media-System können Bilder betrachtet werden, die auf einer SD-Karte oder einem USB-Stick gespeichert sind. Folgende Dateiformate können angezeigt werden:

- .JPG
- .GIF
- .PNG
- .BMP

Bilder wiedergeben

Bildwiedergabe starten

- ▶ SD-Karte oder USB-Stick in entsprechenden Anschluss stecken.
- ▶ **Multimedia** > **Bilder** wählen.
- ▶ Medienquelle **USB** oder **SD** wählen.
- ▶ Ordner wählen.
- ▶ Bild wählen.

Zwischen Bildern wechseln

- ▶ Nach links oder rechts wischen.

Neue Bildauswahl festlegen

- ▶ **Neue Auswahl** wählen.

Bildanzeige einstellen

Von Normalansicht auf Miniaturansicht umschalten

- ▶ **Miniaturen** wählen.

Von Miniaturansicht auf Normalansicht umschalten

- ▶ Ein Bild wählen.

Im Vollbildmodus anzeigen

- ▶  > **Vollbild** wählen.

Bedienelemente im Vollbildmodus einblenden

- ▶ Auf Touchscreen tippen.

Von Vollbildmodus auf normale Ansicht umschalten

- ▶  > **Normale Ansicht** wählen.

Bildanzeige vergrößern

- ▶  > **Vergrößern** wählen.

Bilder als Diashow wiedergeben

- ▶  > **Diashow** wählen.

Anzeigedauer einstellen

- ▶  > **Bildeinstellungen** > **Diashow-Verzögerung** wählen.
- ▶ Gewünschte Zeit mit Regler einstellen.

Standardansicht für Bildwiedergabe einstellen

- ▶  > **Bildeinstellungen** > **Standardansicht** wählen.
- ▶ **Normale Ansicht** oder **Vollbild** wählen.

Videos abspielen

Videos wiedergeben

Videowiedergabe starten

- ▶ SD-Karte einführen oder USB-Stick anschließen.
 - ▶ **Multimedia** > **Video** wählen.
 - ▶ **USB** oder **SD** wählen.
 - ▶ Ordner oder Video wählen.
Alle Videos in einem Ordner werden nacheinander wiedergegeben.
- i** Die Größe einer Videodatei kann Auswirkungen auf die Systemleistung haben. Deshalb nur Videos mit einer Länge von bis zu 5 Minuten abspielen.

Nächstes oder vorhergehendes Video wählen

- ▶  oder  wählen.

Wiedergabe anhalten und fortsetzen

- ▶  wählen.

Neues Video wiedergeben

- ▶ **Neue Auswahl** wählen.
- ▶ Neues Video wählen.

Video-Ansicht einstellen

Im Vollbildmodus wiedergeben

- ▶ **Vollbild** wählen.

Standardansicht für Videowiedergabe einstellen

- ▶  > **Videoeinstellungen** wählen.
- ▶ **Normale Ansicht** oder **Vollbild** wählen.

Navigationssystem verwenden

Navigationssystem starten

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Das Navigationssystem liefert keine Informationen zu Stoppschildern, Vorfahrtszei-

chen, Verkehrsregelungen oder Verkehrssicherheitseinrichtungen.

Die Verkehrsregeln besitzen immer Vorrang vor den Fahrempfehlungen der Navigation. Während des Navigationsbetriebs die gesetzlichen Bestimmungen und Verkehrsregeln des jeweiligen Lands beachten.

Navigationssystem starten

- ▶ **Menü** > **Navigation** wählen.
Folgende Funktionen können durchgeführt werden:
 - Nach Fahrtziel suchen
 - Reiserouten planen
 - Karte anzeigen
 - TomTom-Services aufrufen
 - Einstellungen der Navigation vornehmen

Kartendaten einlesen

WARNUNG

SD-Karten sind Kleinteile. Sie können verschluckt werden und zum Ersticken führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Bewahren Sie SD-Karten für Kinder unzugänglich auf. Wenn eine SD-Karte verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

- ! Verwenden Sie die mitgelieferte SD-Speicherkarte nur für Daten des Media-Systems oder zur Aktualisierung von Karten- und Systemdateien, um Daten nicht zu beschädigen.
- ▶ SD-Karte in den SD-Kartenschacht in der Mittelkonsole einstecken.
- ▶ Gerät einschalten.
Die Kartendaten werden vom Navigationssystem eingelesen.

SD-Karte entnehmen

- ▶ **Menü** > **System** > **SD-Karte entfernen** wählen.
- ▶ Display-Meldung mit **Ja** bestätigen.
- ▶ Auf die SD-Karte drücken.
- ▶ SD-Karte aus dem Schlitz entnehmen.

Kartendaten aktualisieren

Für die Kartendaten werden in regelmäßigen Abständen Updates angeboten. Das erste Update kann innerhalb der ersten 90 Tage nach Aktivierung des Fahrzeugs kostenlos im Webportal heruntergeladen werden. Eine Registrierung unter <http://tomtom.com/forsmart> ist erforderlich. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.

- ▶ SD-Karte aus dem Fahrzeug nehmen und in einen Computer einsetzen.
- ▶ Update-Software auf dem Computer installieren.
- ▶ Assistent für das Karten-Update starten.
- i Außer Updates kann auch die aktuelle Software für das Media-System heruntergeladen werden und Premium Voices von TomTom gekauft werden.

Ziele eingeben und verwalten

Ziel über die Adresse eingeben

- ▶ Bei der erstmaligen Verwendung Land eingeben.
- ▶ **Navigation** > **Fahrtziel...** > **Adresse** wählen.
- ▶ Wenn gewünscht, Land über das Flaggen-symbol ändern.
- ▶ Stadt oder Postleitzahl eingeben.
- ▶ Ziel aus der Liste wählen.
- ▶ Straße wählen.
- ▶ Hausnummer wählen.
- ▶ Mit **Fertig** bestätigen.

Parkplatz in der Nähe der Zieladresse suchen

Diese Funktion kann während der Zieleingabe aufgerufen werden.

- ▶  > **Parkplatz in der Nähe** wählen.
Eine Liste der Parkplätze in der Nähe des aktuellen Ziels erscheint.

Informationen zur Zieladresse anzeigen

Diese Funktion kann während der Zieleingabe aufgerufen werden.

- ▶  > **Info anzeigen** wählen.

Ziel über die Karte eingeben

Als Ziel kann eine Position auf der Karte gewählt werden.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Punkt auf der Karte** wählen.
- ▶ Karte auf das Ziel ausrichten.
- ▶ An der Stelle des Ziels auf das Display tippen.
Das getippte Symbol wird blau hervorgehoben.
- ▶ Durch Tippen auf das Symbol bestätigen.

Ziel über das Sprachbediensystem eingeben

- ▶ Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.
Ein Signal ertönt.
- ▶ Sprachbefehl „Adresse eingeben“ sprechen.
- ▶ Nachdem das Sprachbediensystem dazu auffordert, Zieladresse mit Straßename, Hausnummer und Ort sprechen.
- ▶ Sprachbefehl „Ja“ oder, wenn mehrere mögliche Ziele angezeigt sind, Nummer sprechen.

Ziel aus letzten Zielen wählen

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > letzte Ziele** wählen.
- ▶ Ziel wählen.

Ziel über Geokoordinaten eingeben

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Längen- und Breitengrad** wählen.
- ▶ Längen- und Breitengrad eingeben.

Heimatort festlegen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Heimatadresse festlegen** wählen.
- ▶ Heimatadresse eingeben.

Heimatort als Ziel eingeben

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Heimatort** wählen.

Ziel aus gespeicherten Orten wählen

Für diese Funktion muss mindestens ein Ziel gespeichert sein.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > gespeicherte Orte** wählen.
- ▶ Ziel wählen.

Gespeicherte Orte verwalten

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Gespeicherte Orte verwalten** wählen.

Ladestation als Ziel eingeben

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Ladestationen** wählen.

Folgende Auswahl von Umgebungen erscheint, an denen nach einer Ladestation gesucht werden kann:

- **Nahe aktueller Position**
- **Entlang der Route**
- **Zielumgebung**
- **Nahe des Heimatortes**
- **In einer Stadt**

- ▶ Umgebung für die Suche nach einer Ladestation wählen.

Eine Liste der entsprechenden Ladestationen erscheint. Es wird automatisch geprüft, ob eine Ladesäule an diesen Ladestationen frei ist. Die Prüfung kann mehrere Minuten dauern. Wenn die Prüfung abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung. Wenn eine Ladestation eine freie Ladesäule besitzt, erhält sie eine grüne Markierung. Wenn keine Ladesäule frei ist, oder keine Informationen erhältlich sind, erhält die Ladestation eine graue Markierung. Ladestationen aus den Kartendaten, die nicht geprüft werden konnten, erhalten keine Markierung. Es werden maximal 24 Ladestationen geprüft.

- ▶ **i** Fünf Minuten nach Prüfung wechselt die Markierung automatisch von grün auf grau.

- ▶ Ladestation wählen.

Sonderziele eingeben

Sonderziele wie Museen, Restaurants oder Parkplätze in der Nähe eines Orts werden auf der Karte gezeigt.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > Sonderziel** wählen.
Folgende Auswahl von Umgebungen erscheint, an denen nach einem Sonderziel gesucht werden kann:
 - **Nahe aktueller Position**
 - **Entlang der Route**
 - **Zielumgebung**
 - **Nahe des Heimatortes**
 - **In einer Stadt**
- ▶ Umgebung für die Suche nach dem Sonderziel wählen.
Folgende Auswahl von Kategorien für Sonderziele erscheint:
 - Auswahl von Kategorien für Sonderziele: z. B. Ladestation oder Restaurant
 - Suche nach dem Namen von Sonderzielen
 - Suche von Sonderzielen aus einer Kategorie
- ▶ Kategorie für die Suche wählen.
- ▶ Sonderziel wählen.

i Wenn die Kategorie Ladestationen gewählt ist, werden nur die Ladestationen aus den Kartendaten durchsucht. Ladestationen, die auf Verfügbarkeit von Ladesäulen geprüft werden können, werden nicht berücksichtigt.

Sonderziele verwalten

Sonderzielkategorie hinzufügen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI-Kategorie hinzufügen** wählen.
- ▶ Name und Symbol der neuen Sonderzielkategorie eingeben.

Sonderzielkategorie löschen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI-Kategorie löschen** wählen.
- ▶ Zu löschende Sonderzielkategorie wählen.

Sonderziele hinzufügen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI hinzufügen** wählen.
Wenn noch keine eigene Sonderzielkategorie definiert wurde, erscheint eine Anforderung, eine Sonderzielkategorie einzugeben.
- ▶ Sonderzielkategorie für das Sonderziel wählen.
- ▶ Eigenes Sonderziel eingeben.

Sonderziele löschen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI löschen** wählen.
- ▶ Sonderzielkategorie wählen.
- ▶ Zu löschendes Sonderziel wählen.

Sonderziel bearbeiten

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > POI bearbeiten** wählen.
- ▶ Sonderzielkategorie wählen.
- ▶ Eigenschaften des Sonderziels anpassen.

Auf ein nahes Sonderziel hinweisen lassen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Verwalten von POIs > In der Nähe des POI warnen** wählen.
- ▶ Sonderzielkategorie wählen.
- ▶ Einstellen, ab welcher Entfernung der Hinweis erscheinen soll.
- ▶ Eigenschaften des Hinweises einstellen.

Ziel über den TomTom-LIVE-Service „TomTom Places“ eingeben

Mit der Funktion „TomTom Places“ sind Sonderziele aus der Online-Datenbank von „TomTom Places“ verfügbar.

- ▶ **Navigation > Fahrtziel... > TomTom Places** wählen.
Eine Liste von Suchkriterien erscheint, mit denen nach einem Sonderziel gesucht werden kann.
- ▶ Suchkriterium wählen.
- ▶ Suchbegriff eingeben.
Wenn viele Suchergebnisse vorliegen, können 20 weitere Suchergebnisse heruntergeladen werden.

Route anpassen

Wissenswertes

Nachdem das Ziel gewählt wurde, berechnet das Navigationssystem die Route zum Ziel. Folgende Möglichkeiten, die Routenführung anzupassen, stehen zur Verfügung:

- Alternative Routen berechnen.
- Vom Navigationssystem berechnete Routen anpassen.
- Routen im Voraus planen und über bestimmte Wegpunkte führen.
- Einstellungen zur Berechnung von Routen anpassen.

Nach der Berechnung der Route wird eine Zusammenfassung der Route angezeigt. Standardmäßig wird für die Routenplanung die schnellste Route unter Berücksichtigung von IQ Routes™ berechnet. Für die Berechnung der Route werden Verkehrsinformationen berücksichtigt.

Abhängig von der Restreichweite erhalten Streckenabschnitte der Route folgende Farben:

- grün: Restreichweite reicht für diesen Streckenabschnitt voraussichtlich aus.
- orange: Je nach Fahrstil und äußeren Einflussfaktoren kann dieser Streckenabschnitt erreicht werden oder nicht.
- rot: Restreichweite reicht für diesen Streckenabschnitt voraussichtlich nicht aus.

Mit der Funktion "Routenübersicht" kann eingestellt werden, ob die Anzeige der Zusammenfassung einer berechneten Route nach zehn Sekunden automatisch ausgeblendet wird.

Wenn die Route nicht mit **Fertig** bestätigt wird, wechselt die Ansicht nach etwa zehn Sekunden automatisch in die Kartenansicht.

Geplante Route anzeigen

Route berechnen lassen

- ▶ Ziel eingeben.
- ▶ **Fertig** wählen.
Die Route wird angezeigt. Wenn die Restreichweite voraussichtlich für das Ziel nicht ausreicht, erscheint die Frage, ob der Route eine Ladestation hinzugefügt werden soll.

Details zur Route anzeigen

- ▶  > **Details der Route** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Funktionen wählen:
 - **Anweisungen anzeigen**
Eine Übersicht der Route mit den Anweisungen für Navigationsmanöver erscheint.
 - **Karte der Route anzeigen**
Die Route erscheint auf einer Karte.
 - **Ziel anzeigen**
Das Ziel der Route erscheint.
Über  kann nach einem Parkplatz in der Nähe des Ziels gesucht werden oder die Position zu den gespeicherten Orten hinzugefügt werden.
 - **Verkehrsinfo auf Route anz.**
Verkehrsstörungen auf der Route erscheinen.
 - **Zusammenfassung**
Eine Zusammenfassung der Routendetails erscheint.

Geplante Route speichern

- ▶  > **Reiseroute speichern** wählen.

Route ändern

Route abbrechen

- ▶ **Navigation** > **Route ändern** > **Route abbrechen** wählen.
Wenn ein neues Ziel eingegeben wird, kann die Zielführung wieder aufgenommen werden.

Alternative berechnen

- ▶ **Navigation** > **Route ändern** > **Alternative berechnen** wählen.
Eine neue Route, die über andere Straßen führt, wird berechnet und angezeigt.
- ▶ Alternative Route oder vorherige Route wählen.

Route über Wegpunkt führen

Der Routenverlauf kann durch die Eingabe von bis zu vier Wegpunkten angepasst werden.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Reisen über wählen.**

Wenn bereits Wegpunkte eingegeben wurden, wird eine Liste der gespeicherten Wegpunkte angezeigt.

- ▶ **Hinzufügen** wählen.
- ▶ Neuen Wegpunkt aus **Adresse, letzte Ziele, gespeicherte Positionen, Tom-Tom Places** oder **Sonderziel** auswählen. Der neue Wegpunkt wird hinzugefügt.

Gesperrte Straßen meiden

Wenn innerhalb der Route ein Teil einer Straße gesperrt ist oder ein Verkehrsstau entsteht, kann die Route angepasst werden.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Gesperrte Straßen meiden** wählen.
- ▶ Länge der Strecke wählen, die umfahren werden soll.

Bestimmte Straßen meiden

Die Route wird so geführt, dass bestimmte Straßen umgangen werden.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Teil meiner Route vermeiden** wählen. Eine Liste der Straßen der Route wird angezeigt.
- ▶ Zu vermeidende Straße wählen.

Verkehrsstörungen berücksichtigen

Die Route wird anhand der aktuellen Verkehrsinformationen neu berechnet.

Verkehrsinformationen sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.

- ▶ **Navigation > Route ändern > Verzögerungen minimieren** wählen. Eine Übersicht der Verkehrsstörungen auf der Route wird angezeigt.
- ▶ Zu umfahrende Verkehrsstörung wählen.

Route im Voraus planen

Route hinzufügen

- ▶ **Navigation > Reiserouten** wählen.
- ▶ **Hinzufügen** wählen.
- ▶ Startpunkt der Route wählen.
- ▶ Ziel der Route eingeben.
- ▶ Mindestens einen Wegpunkt für die Route eingeben.

- ▶ Name der Route eingeben.
- ▶ Mit **Fertig** bestätigen.

Navigation mit gespeicherter Route starten

- ▶ **Navigation > Reiserouten** wählen.
- ▶ Gewünschte Route wählen.
- ▶  > **Los** wählen.

Routenplanung einstellen

Routentypen wählen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Routenplanung > Routentypen** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Bei jeder Planung fragen**
 - **Immer schnellste Route planen**
 - **Immer Eco-Routen planen**
 - **Autobahnen immer meiden**
 - **Immer kürzeste Route planen**

Einstellung für Mautstraßen wählen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Routenplanung > Mautstraßen** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Bei Mautstraßen auf Route fragen**
 - **Mautstraßen immer vermeiden**
 - **Mautstraßen nie vermeiden**

Einstellung für Fährverbindungen wählen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Routenplanung > Fährverbindungen** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Bei Fahren auf meiner Route fragen**
 - **Fahren immer vermeiden**
 - **Fahren nie vermeiden**

- ▶ **i** Der Eurotunnel wird in der Routenplanung als Fährverbindung behandelt.

Einstellung für unbefestigte Straßen wählen

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Routenplanung > Unbefestigte Straßen** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Bei unbefestigten Straßen auf meiner Route fragen**
 - **Unbefestigte Straßen immer vermeiden**

Einstellung für Fahrgemeinschaftsspuren wählen

Fahrgemeinschaftsspuren sind Fahrspuren, die nur von Fahrzeugen mit mindestens zwei Fahrzeuginsassen genutzt werden dürfen.

- ▶ **Navigation > Einstellungen > Routenplanung > Fahrgemeinschaftsspur-Einstellungen** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - Bei Fahrgemeinschaftsspuren auf meiner Route fragen
 - Fahrgemeinschaftsspuren immer vermeiden
 - Fahrgemeinschaftsspuren niemals vermeiden

Informationen während der Zielführung nutzen

Wissenswertes

Die Navigationsansagen leiten während der Fahrt an, ohne vom Verkehrsgeschehen abzulenken. Zusätzlich zeigt das Display Informationen zur Route an.

Navigationsansagen ein- und ausschalten

- ▶ Während der Zielführung auf den Bereich des nächsten Navigationsmanövers tippen.
- ▶ **Sprachanw. einschalten** oder **Sprachanw. ausschalten** wählen.

Wenn die Navigationsansagen ausgeschaltet sind, werden auch dann Informationen wie Verkehrsmeldungen und Warnungen wiedergegeben.

Während der Zielführung können Verkehrsinformationen für die kommende Strecke angezeigt werden. Folgende Verkehrsinformationen können empfangen werden:

- Verkehrsmeldungen (RDS/TMC)
- HD Traffic (ein TomTom-LIVE-Service)
- ① HD Traffic Informationen haben Vorrang.

LIVE-Services sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar. Weitere Informationen: <http://tomtom.com/services>

Navigation auf dem Display verfolgen



- ① Kartenansicht vergrößern und verkleinern
- ② Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- ③ Name der nächsten Hauptstraße oder Informationen über das nächste Straßenschild
- ④ Verkehrsinformationen
- ⑤ Routeninformationen
Warnung Restreichweite zum Ziel
- ⑥ Kompass und Symbol für zwei- oder dreidimensionale Kartendarstellung
- ⑦ Kontextmenü
- ⑧ Nächstes Navigationsmanöver mit Entfernung und Symbol für Lautstärkeeinstellung
- ⑨ Informationen zur aktuellen Wiedergabe von Radio oder Audiogeräten

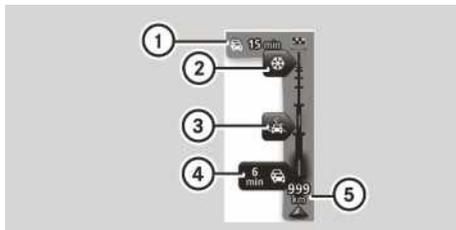
▶ In der Kartenanzeige in einen Bereich oder auf ein Symbol tippen:

- Karte: In Übersichtskarte wechseln.
- ①: Kartenansicht vergrößern und verkleinern.
- ④: Verkehrsmeldungen auf der Route anzeigen.
- ⑤: Details zur Route anzeigen.
- ⑥: Zwischen zwei- oder dreidimensionaler Kartendarstellung wechseln.
- ⑦: Kontextmenü öffnen.
- ⑧: Navigationsanweisung wiederholen, Lautstärke der Navigationsansagen verändern oder ausschalten.
- ⑨: In das entsprechende Radio-, Multimedia-, oder Telefon-Menü wechseln.

Wenn sich das Fahrzeug einer Kreuzung nähert, wird die Ansicht in der Navigation vergrößert. Abbiegemanöver können dadurch genauer verfolgt werden.

Kurz vor einem Navigationsmanöver auf Autobahnkreuzen oder -ausfahrten zeigt das Display eine dreidimensionale Darstellung der Fahrspuren und der Ausfahrt an. Der Fahrspurassistent ist nicht für alle Kreuzungspunkte in allen Ländern verfügbar.

Details zu Verkehrsinformationen



- ① Gesamtverzögerung auf der Strecke zum Ziel
- ② Verkehrsstörung (Schneeglätte)
- ③ Verkehrsstörung (Regen)
- ④ Verkehrsstörung (Stau)
- ⑤ Aktuelle Position und Entfernung bis zur nächsten Verkehrsstörung

Während der Zielführung werden Verkehrsinformationen für die kommende Strecke angezeigt. Bei dicht aufeinander folgenden Störungen wird nur die unmittelbar folgende angezeigt.

Verkehrsinformationen sind nicht in allen Ländern oder Regionen verfügbar.

Farbe	Bedeutung
Grau	Unbekannte oder ungeklärte Situation
Orange	Stockender Verkehr
Rot	Verkehrsstau
Dunkelrot	Stehender Verkehr oder Straßensperrung

Genauere Informationen zu den Verkehrsproblemen abrufen

- ▶ Während Zielführung auf Anzeige für Verkehrsinformationen tippen.

In den Verkehrsmeldungen blättern

- ▶ Auf Meldung auf Touchscreen tippen und nach links oder rechts wischen.

Übersichtskarte anzeigen

Wissenswertes

Mit der Funktion „Karte anzeigen“ zeigt das Display eine verschiebbare, zweidimensionale Übersichtskarte an. Die Karte zeigt die aktuelle Position des Fahrzeugs und andere Elemente, wie Favoriten.

Karte anzeigen

- ▶ **Navigation** > **Karte anzeigen** wählen.
Eine Karte mit der Umgebung der aktuellen Position wird angezeigt.
- ▶ Suchen: > **Suchen** wählen.

Kartenanzeige steuern

Landkarte verschieben

- ▶ Auf die Mitte des Touchscreens tippen.
- ▶ In die gewünschte Richtung wischen. Entsprechend der Bewegungsrichtung wird die Landkarte verschoben.

Kartenmaßstab vergrößern

- ▶ Zwei Finger mit etwas Abstand in der Mitte des Touchscreens platzieren.
- ▶ Finger auseinanderziehen.

Kartenmaßstab verkleinern

- ▶ Zwei Finger mit einem größeren Abstand auf dem Touchscreen platzieren. Die Finger dabei nicht auf dem ganz oberen oder ganz unteren Bereich des Displays platzieren.
- ▶ Finger zusammenziehen.

Erreichbarkeitskarte anzeigen

Wenn keine Route geplant ist, kann eine Erreichbarkeitskarte angezeigt werden, um die Reichweite mit dem aktuellen Ladestand ungefähr abzuschätzen.

- ▶ **Navigation** > **Karte anzeigen** wählen.
- ▶  > **Erreichbarkeitskarte anzeigen** wählen.

Zusätzliche Informationen auf Karte ein- und ausblenden

- ▶ **Navigation** > **Karte anzeigen** wählen.
- ▶  > **Kartendetails ändern** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Informationen wählen:
 - Verkehrsinformationen
 - Namen
 - Sonderziele (POIs)
 - Satellitenbilder
 - Koordinaten

TomTom-Services mit dem Navigationssystem nutzen

Wissenswertes

Im Menü **TomTom Services** können Verkehrsinformationen und andere TomTom-LIVE-Services aufgerufen und verwaltet werden. TomTom-LIVE-Services sind über ein kostenpflichtiges Abonnement erhältlich. Folgende TomTom-Services sind vorinstalliert und können nach Aktivierung drei Jahre lang kostenfrei genutzt werden:

- HD Traffic
- Radarkameras (nicht in allen Ländern verfügbar)
- Wetter
- TomTom Places

Weitere Informationen zu den Services:
<http://www.tomtom.com/services>

Weitere Informationen zur Länderverfügbarkeit:
<http://smart.com/connect>

TomTom-Services können auch im Menü **Dienste** aufgerufen und verwaltet werden. Dazu im Hauptmenü **Dienste** > **TomTom Services** wählen.

- ❗ Wenn der Dienst „TomTom Traffic“ abonniert und verfügbar ist, heißt das Menü „Verkehrsinfo“ „TomTom Traffic“.

TomTom-Services aktivieren

TomTom-Services müssen vor der ersten Verwendung im smart Media-System aktiviert werden. Wenn die TomTom-Services noch nicht aktiviert sind, wird im Hauptmenü und im Menü **Dienste** eine entsprechende Schaltfläche angezeigt.

Um TomTom-Services erstmalig zu aktivieren, folgende Voraussetzungen beachten:

- Eine SD-Karte mit Kartendaten ist in den SD-Kartenschacht gesteckt.
- Eine gültige Fahrzeugposition ist auf der Karte verfügbar.
- Ein Mobilfunknetz ist verfügbar.

- ▶ **Dienste** > **Meine Dienste aktivieren** wählen.
- ▶ Display-Meldung mit **Ja** bestätigen. Nach kurzer Zeit sind die TomTom-Services verfügbar.
- ▶ **Dienste** > **TomTom Services** wählen. Die auf dem Gerät installierten TomTom-Services werden angezeigt.
- ▶ Gewünschten TomTom-Service auswählen. Eine Display-Meldung erscheint. TomTom-Services sind aktiviert.

TomTom-Services starten

- ▶ **Navigation** > **TomTom Services** wählen.

Abonnementstatus für TomTom-Services prüfen

- ▶ **Navigation** > **TomTom Services** > **Meine Dienste** wählen. Auf dem Gerät vorhandene Services und deren Abonnementstatus werden angezeigt.

Verkehrsinfo auf Route anzeigen

- ▶ Während der Zielführung auf den Bereich der Verkehrsinformationen tippen.
- ▶ Um zwischen Verkehrsinformationen zu wechseln, nach links oder rechts wischen.

Route an Verkehrsstörungen anpassen

- **Navigation > TomTom Services > Verkehrsinfo > Verzögerungen minimieren** wählen.

Eine zuvor abgelehnte, oder aufgrund der Einstellung für die Verkehrsinformation **Meine Route nie ändern** nicht berücksichtigte, schnellere Route wird gewählt.

Verkehrsstörungen auf der Übersichtskarte anzeigen

- Während der Zielführung  > **Verkehrskarte anzeigen** wählen. Verkehrsstörungen werden als Symbole auf der Übersichtskarte angezeigt. Großflächige Verkehrsstörungen, z. B. Regen, Nebel oder Schnee, werden mit mehreren Symbolen angezeigt.
- Um detaillierte Informationen anzuzeigen, auf ein Symbol für eine Verkehrsstörung tippen.

Folgende Symbole werden verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Stau
	Straße gesperrt
	Verkehrsstörung
	Baustelle
	Eine oder mehrere Spuren gesperrt
	Unfall
	Verkehrsstörung, die mithilfe der Verkehrsinformation umfahren wurde
	Nebel
	Wind
	Schnee
	Eisglätte
	Regen

- **i** Großflächige Verkehrsstörungen, z. B. Regen, Nebel oder Schnee, werden auf der Übersichtskarte mit mehreren Symbolen angezeigt.

Verkehrsinformationen zum Arbeitsweg anzeigen

- **Navigation > TomTom Services > Verkehrsinfo > Verkehrsinfo f. Arbeitsweg** wählen.
- Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Heimort zum Arbeitsort**
 - **Arbeitsort zum Heimortort**
 - **Heimat-Arbeitsort ändern**

Einstellungen für die Verkehrsinformationen wählen

- **Navigation > TomTom Services > Verkehrsinfo > Verkehrsinfo-Einstellungen** wählen.
- Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Immer auf diese Route wechseln**
Wenn wegen einer Verkehrsmeldung eine schnellere Route berechnet wurde, ändert die Navigation die Route automatisch.
 - **Fragen, ob ich diese Route nutzen möchte**
Wenn wegen einer Verkehrsmeldung eine schnellere Route berechnet wurde, wird gefragt, welche Route verwendet werden soll.
 - **Meine Route nie ändern**
Wenn eine Verkehrsmeldung vorliegt, ändert die Navigation die Route nicht.

Navigationssystem einstellen

Stimme einstellen

Die Stimme, die Navigationskommandos spricht, kann geändert werden. Es stehen computergenerierte Stimmen oder Stimmen von professionellen Sprechern zur Auswahl. Bei Stimmen von professionellen Sprechern werden nur grundlegende Navigationskommandos gesprochen.

- ▶ **System** > **Ton** > **Stimme** wählen.
- ▶ Stimme für die Wiedergabe wählen.
- ▶ Um Stimme anzuhören, **Test** wählen.

Sprachausgabe einstellen

Die Vorlesefunktion ist nur mit Computerstimmen möglich.

- ▶ **System** > **Ton** > **Einstellungen der Sprachausgabe** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Vorwarnhinweise vorlesen**
 - **Spurwechselanweisungen laut vorlesen**
 - **Verkehrsinformationen bei der Navigation vorlesen**
 - **Ausländische Straßennamen vorlesen**
 - **Straßennummern vorlesen**
 - **Straßennamen vorlesen**
 - **Wetterinfo vorlesen**
 - **POI-Hinweise vorlesen**
 - **Warnungen vorlesen**
 - **Schilder vorlesen**

Karte wechseln

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Karte wechseln** wählen.
- ▶ Gewünschte Karte wählen.

Kartenfarbe ändern

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **Kartenfarben ändern** wählen.
- ▶ Mit  oder  gewünschte Darstellung wählen.

electric drive-Einstellungen ändern

- ▶ **Navigation** > **Einstellungen** > **electric drive-Einstellungen** wählen.
Folgende Funktionen können aufgerufen werden:
 - Batteriewarnung deaktivieren oder aktivieren
 Wenn der Ladestand der Hochvoltbatterie 20 % erreicht und die Batteriewar-

nung aktiviert ist, erscheint eine Display-Meldung.

- Ladestationen auf der Karte aus- oder einblenden
- Ladestationen verwalten
- Ladekabel auswählen

Die festgelegten Einstellungen für Ladetyp und Ladekabelart werden für die Navigation genutzt, um die Auswahl der verfügbaren Ladestationen einzuzugrenzen. Während der Navigation können folgende Optionen über das Kontextmenü  gewählt werden:

- Suche nach Ladetyp
- Suche nach Stromanbieter
- Anzeige aller Ladestationen

Wenn eine Inkompatibilität zwischen den festgelegten Einstellungen und einer gewählten Ladestation besteht, erscheint eine Display-Meldung.

Sicherheitswarnungen einstellen

- ▶ **System** > **Sicherheitswarnungen** wählen.
- ▶ Gewünschte Einstellungen wählen:
 - **Fahrpausen vorschlagen**
 - **In der Nähe von Schulen warnen**
 - **Bei Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit warnen**
 - **Bei Überschreitung einer vorgegebenen Geschwindigkeit warnen**
- ▶ **Weiter** wählen.
- ▶ Warnton für die jeweilige Sicherheitswarnung wählen.

Bei der Funktion „Bei Überschreitung einer vorgegebenen Geschwindigkeit warnen“ muss die Geschwindigkeit eingegeben werden, ab der die Warnung erfolgt.

Entfernungseinheiten einstellen

Die Einheiten aller Entfernungen der Navigation können geändert werden. Entfernungseinheiten anderer Anzeigen werden dabei nicht geändert, wie Entfernungsanzeigen des eco score oder des Bordcomputers.

- ▶ **System** > **Einheiten wählen** > **Entfernungseinheiten** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Kilometer**
 - **Meilen**

Einheiten für GPS-Koordinaten einstellen

- ▶ **System > Einheiten wählen > Anzeige der GPS-Koordinaten** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - Grad (°)
 - Grad, Minuten (° m, m')
 - Grad, Minuten, Sekunden (° m' s'')

Apps verwalten

Wissenswertes

Sofern verfügbar, können auf dem smart Media-System Apps installiert und verwaltet werden. Im Menü **Dienste** können Apps sowie die Anwendung TomTom-Services aufgerufen und verwaltet werden.

Das smart Media-System verwendet zur Datenanbindung eine Mobilfunkverbindung. Bei der Nutzung der Datendienste folgende Hinweise beachten:

- Die Mobilfunkanbindung und die hierfür fest im Fahrzeug verbaute SIM-Karte dürfen nur für bestimmte Datendienste genutzt werden. Diese werden von Dritten, gegebenenfalls auch von der Daimler AG angeboten. Die Nutzung erfolgt über das smart Media-System im Fahrzeug. Die Inanspruchnahme der Datendienste erfordert gegebenenfalls den Abschluss separater Vereinbarungen zwischen dem Fahrzeugnutzer und dem jeweiligen Anbieter. Eine Nutzung für Sprachdienste ist nicht gestattet. Die SIM-Karte muss dafür im Wesentlichen wie im Auslieferungszustand verbaut sein.
- Die Mobilfunkanbindung und die SIM-Karte dürfen nur in Übereinstimmung mit den im jeweiligen Land geltenden Gesetzen und weiteren rechtlichen Regelungen verantwortungsvoll genutzt werden. Vorausgesetzt, dass dies im Einflussbereich des Fahrzeugnutzers liegt.
- Ausbau, Nachbau, Dekompilieren oder Zerlegen der SIM-Karte ist nicht erlaubt. Gesetzliche Befugnisse bleiben unberührt.

Die Nichtbeachtung der vorstehenden Hinweise kann im Einzelfall zur vorübergehenden oder dauerhaften Deaktivierung der Mobilfunkanbindung und der SIM-Karte

führen. Dies hängt von der Schwere der Nichtbeachtung ab. Die hier beschriebene Maßnahme trägt insbesondere zum Schutz der Daimler AG und ihrer Vertragspartner vor negativen Rechtsfolgen wegen Nichtbeachtung bei. Die Verfügbarkeit der Mobilfunkanbindung in einzelnen Ländern ist abhängig von dem Bestehen entsprechender Mobilfunkabkommen mit lokalen Mobilfunknetz-Anbietern. Die Verfügbarkeit kann sich daher von Zeit zu Zeit ändern. Die maximale Laufzeit der Mobilfunkanbindung beträgt 15 Jahre ab Einbau der SIM-Karte in das Fahrzeug.

Apps installieren

Sofern verfügbar, können auf dem smart Media-System Apps verwendet werden. Eine Registrierung unter <http://tomtom.com/forSMART> ist erforderlich.

- ▶ SD-Karte aus dem Fahrzeug nehmen und in einen Computer einsetzen.

Weitere Informationen: <http://tomtom.com/forSMART>.

Apps anzeigen und aufrufen

Apps anzeigen

- ▶ **Dienste > Einstellungen > App-Manager** wählen.
Die auf der SD-Karte installierten Apps werden im smart Media-System angezeigt.

Apps aufrufen

- ▶ **Dienste** wählen.
- ▶ Gewünschte App wählen.

Verbindungsmanager aufrufen

Mit dem Verbindungsmanager können die mit dem smart Media-System verbundenen Geräte verwaltet werden.

- ▶ **Dienste > Einstellungen > Verbindungsmanager** wählen.

Datenfreigabe verwalten

Datenfreigabe erteilen oder ablehnen

Wenn noch keine Datenfreigabe erteilt wurde, wird beim Starten des smart Media-Systems eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Datenfreigabe kann jederzeit erteilt oder widerrufen werden.

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **Datenfreigabe** wählen.
- ▶ Eine der folgenden Einstellungen wählen:
 - **Ja**
Datenfreigabe zustimmen.
 - **Nein**
Datenfreigabe ablehnen.

Weitere Informationen anzeigen

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **Datenfreigabe** > **Info** wählen.

Text in einer anderen Sprache anzeigen

- ▶ **Dienste** > **Einstellungen** > **Datenfreigabe** > **Sprache** wählen.

Onlinezugang zum Fahrzeug

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

WARNUNG

Wenn Sie mobile Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mit „smart control“ können Funktionen zur Fernabfrage und Fernkonfiguration des Fahrzeugs aufgerufen werden. Der Aufruf ist mit Computern und Smartphones möglich. Die zugehörige Internetadresse ist bei jedem smart center erhältlich. Zudem ist der Aufruf von „smart control“ über die smart Internetseite möglich.

Der Zugang zu „smart control“ ist ab Neufahrzeugübergabe, frühestens jedoch ab Verfügbarkeit des Diensts, drei Jahre kostenlos. Danach kann „smart control“ kostenpflichtig weiter genutzt werden.

Verfügbarkeit und Funktionsumfang von „smart control“ können je nach Land und Fahrzeugausstattung variieren.

Voraussetzungen für die Nutzung von „smart control“:

- Registrierung auf der Internetseite von „smart control“.

Für die Registrierung wird eine gültige E-Mail-Adresse benötigt und die Nutzungsbedingungen müssen akzeptiert werden.

- Verknüpfung des Fahrzeugs mit dem persönlichen Account von „smart control“ bei einem smart center.

Für die Verknüpfung sind eine Verifizierung und die Vorlage des Fahrzeugscheins notwendig. Zudem wird die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) benötigt.

- Aktivierung der gewünschten Funktionen nach der Verknüpfung mit dem Fahrzeug. Für die Aktivierung müssen die Nutzungsbedingungen der jeweiligen Funktionen zur Fernabfrage und Fernkonfiguration von „smart control“ über ein Portal akzeptiert werden. Die Portaladresse wird vom smart center mitgeteilt.

- Verbindung des Fahrzeugs zum Internet. Die Verbindung ist über das im Fahrzeug eingebaute Mobilfunkmodul möglich.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, können z. B. folgende Funktionen genutzt werden:

- Aktuellen Verriegelungsstatus des Fahrzeugs abfragen.
- Informationen abfragen, nach welcher Fahrtstrecke die nächste Wartung empfohlen wird oder ob sie bereits fällig ist.
- Aktuelle Fahrzeugposition im Bereich von ca. 1,5 km um das Fahrzeug abfragen.

Während des Ladevorgangs können zusätzlich Anzeigen aufgerufen werden, wie z. B. zum voraussichtlichen Ladeende oder der Ladeleistung.

Wenn die Synchronisation der Daten über das Mobilfunknetz verzögert ist, können die Anzeigen im Fahrzeug und bei „smart control“ vorübergehend voneinander abweichen.

Weitere Informationen zu „smart control“ sind bei jedem smart center erhältlich.

smart „ready to“-Services nutzen

Wissenswertes

Die smart „ready to“-Services sind nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Funktionen werden über ein Kommunikationsmodul und die smart „ready to“-App ermöglicht.

Informationen und die Internetadresse zu den smart „ready to“-Services sind bei jedem smart center erhältlich.

- i** Wenn bereits ein smart „ready to“-Service genutzt wird, können weitere Services auf dem gewohnten Webportal oder über die App mit Ihren Benutzerdaten aktiviert werden.

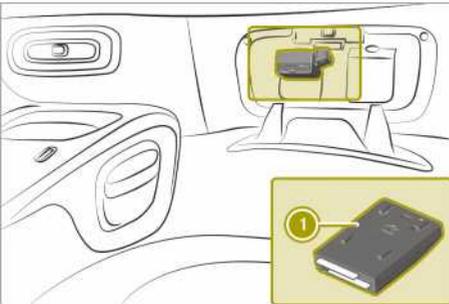
Voraussetzungen um die smart „ready to“-Services zu nutzen ist die Ausstattung mit dem Kommunikationsmodul und die Aktivierung:

- Auf dem „ready to“-Webportal registrieren.

Für die Registrierung werden eine gültige E-Mail-Adresse und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) benötigt und die Nutzungsbedingungen müssen akzeptiert werden.

- Die „ready to“-App auf ihrem Smartphone installieren und Benutzerkonto erstellen.

Key Card Holder verwenden



Der Key Card Holder ① wird im Handschuhfach verbaut und dient der Aufbewahrung und Inventarisierung des Fahrzeugschlüssels und bis zu zwei Karten (z. B. Tank-, Park- oder Washkarten).

Die Inventarisierung ist innerhalb bestimmter smart „ready to“-Services nutzbar.

Für eine Inventarisierung müssen der Schlüssel und/oder die Karten mit einem RFID-Tag ausgerüstet werden.

Kleine Gegenstände aufbewahren

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere auch bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets hinter der letzten Sitzbank oder unter den Fahrgastsitzen.

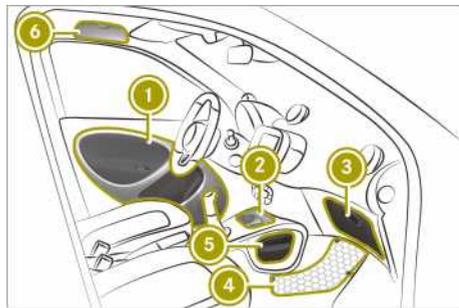
⚠️ WARNUNG

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern. Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr! Verwenden Sie den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug. Setzen Sie nur passende Behälter in den Cupholder. Verschließen

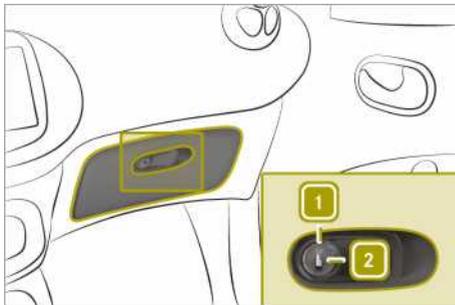
Sie den Behälter, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

- 1 Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter in den Cupholder ein. Sonst könnten die Getränke überschwappen.

Ablagen nutzen



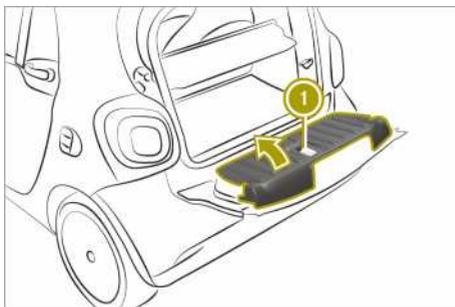
- Zum Aufbewahren von Gegenständen folgende Ablagen verwenden:
- ① Ablagen in den Türen
 - ② Cupholder in der Mittelkonsole vorn
 - ③ Handschuhfach
 - ④ Staunetz im Beifahrerfußraum
 - ⑤ Schublade in der Mittelkonsole zum Herausziehen
 - ⑥ **smart fortwo coupé electric drive:** Brillenfach über dem Fahrersitz und über dem Beifahrersitz
 - Klettband am Beifahrersitz zum Verstauen einer Handtasche
 - Cupholder in der Mittelkonsole hinten mit Aussparung zum Ablegen eines Mobiltelefons
 - **smart fortwo coupé electric drive:** Staufach in der unteren Heckklappe
 - Staunetz mit zwei Netztaschen an der Rückseite der Kofferraumabtrennung

Handschuhfach ver- und entriegeln

- ▶ Schlüssel in das Schloss stecken und nach rechts auf Stellung **2** (verriegeln) oder nach links **1** (entriegeln) drehen.

Staufach in der Heckklappe öffnen (smart fortwo coupé)

- ⚠ **Belasten Sie die untere Heckklappe maximal mit 100 kg. Sonst kann diese beschädigt werden.**



- ▶ Heckklappe öffnen.
- ▶ Griff **1** an der Innenseite der unteren Heckklappe nach oben klappen.
- ▶ Deckel in Pfeilrichtung aufklappen.

Gepäck und große Gegenstände verstauen**Bitte beachten****⚠ WARNUNG**

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese

verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefon-Aufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere auch bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen oder Pompadourtaschen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets hinter der letzten Sitzbank oder unter den Fahrgastsitzen.

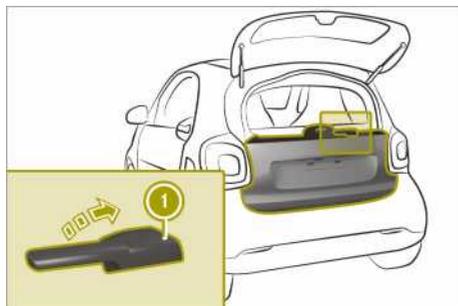
Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beim Laden und Transportieren von Gepäck und Ladegut folgende Beladungsrichtlinien einhalten:

- Nicht mit der Zuladung einschließlich Personen die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs überschreiten.
- Nicht höher als bis zur Oberkante der Kopfstütze beladen.
- Darauf achten, dass keine Gepäckstücke über oder neben den Sitzen in den Fahrgastraum gelangen können.
- Auf sichere Lage und Befestigung der geladenen Gegenstände achten.
- Schwere Gegenstände nach unten und leichte Gegenstände nach oben laden.
- Gegenstände vorzugsweise im Laderaum verstauen.
- Schweres Ladegut möglichst vorn und unten im Laderaum verstauen.

Laderaum öffnen (smart fortwo coupé)

! Die Heckklappen schwenken beim Öffnen nach hinten, nach oben und nach unten aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter, über und unter den Heckklappen ist.

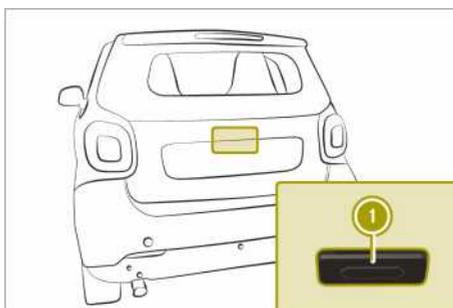
- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken.
- ▶ Obere Heckklappe nach oben klappen.



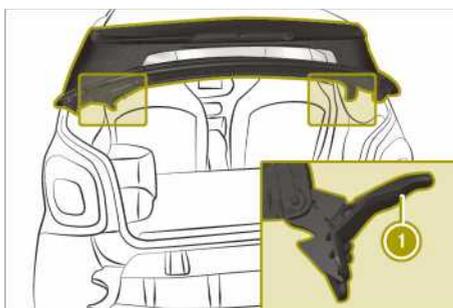
- ▶ Hebel ① nach oben ziehen.
- ▶ Untere Heckklappe nach unten klappen.

Kofferraum schließen (smart fortwo coupé)

- ▶ Untere Heckklappe hochklappen und an beiden Seiten einrasten.
- ▶ Obere Heckklappe herunterklappen und zudrücken.
- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken. Fahrzeug ist verriegelt.

Kofferraum öffnen (smart fortwo cabrio)**Heckklappe öffnen**

- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken.
- ▶ Taste in der Griffmulde ① drücken.
- ▶ Heckklappe nach unten klappen.

Heckverdeck öffnen

- ▶ Heckklappe öffnen.
- ▶ Beide Verschlusshebel ① drücken.
- ▶ Heckverdeck nach oben klappen.

Kofferraum schließen (smart fortwo cabrio)**Heckverdeck schließen**

! Wenn Sie die Heckklappe schließen, müssen Sie zuerst das Heckverdeck verriegeln. Sonst können die Verschlusshebel brechen.

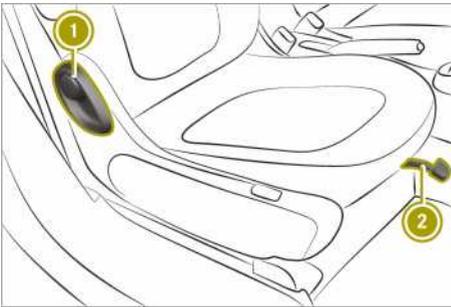
- ▶ Heckverdeck bis zum Einrasten nach unten klappen.
- ▶ Heckverdeck mit beiden Verschlusshebeln verriegeln.

Heckklappe schließen

- ▶ Heckklappe bis zum Einrasten nach oben drücken.
- ▶ Am Schlüssel Taste  drücken. Fahrzeug ist verriegelt.

Kofferraum vergrößern: Sitzlehne umklappen

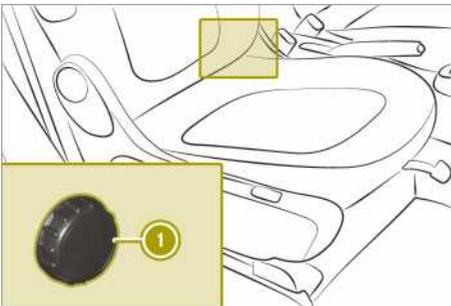
Sitzlehne umklappen (mit Hebel)



Sitz mit Hebel

- ▶ Hebel  anheben und Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- ▶ Hebel  nach vorn ziehen.
- ▶ Gleichzeitig Sitzlehne nach vorn umklappen.

Sitzlehne umklappen (mit Handrad)



Sitz mit Handrad

- ▶ Handrad  nach vorn drehen.

Sitzlehne zurückklappen

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet ist, kann sie nach vorn klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch werden Sie von der nicht eingerasteten Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum nicht zurückhalten.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne wie beschrieben eingerastet ist.

Sitzlehne zurückklappen (mit Hebel)

- ▶ Hebel  ziehen.
- ▶ Gleichzeitig Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.

Sitzlehne zurückklappen (mit Handrad)

- ▶ Handrad  zurückdrehen.

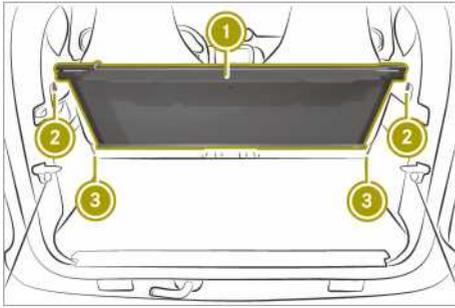
Kofferraumabtrennung nutzen

Kofferraumabtrennung einbauen

WARNUNG

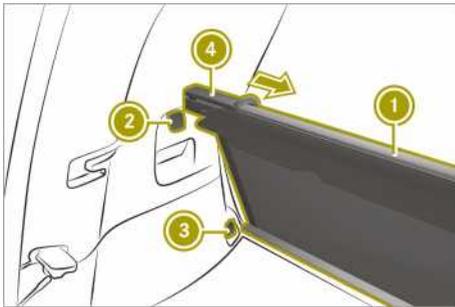
Die Gepäckraumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern. Bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden. Es besteht Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Gepäckraumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen, z. B. durch Verzurren.



Zur leichteren Befestigung Sitzlehne des Beifahrersitzes nach vorn klappen.

- ▶ **smart fortwo coupé:** Obere und untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Heckverdeck nach oben klappen.
- ▶ Kofferraumabtrennung (1) mit der Gepäcknetztasche Richtung Fahrgastraum in den Kofferraum halten.
- ▶ Kofferraumabtrennung (1) auf der rechten Seite in die Aufnahme (2) einsetzen.

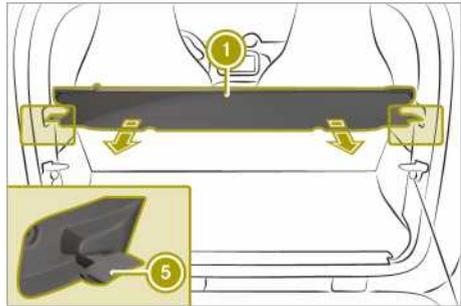


- ▶ Griff (4) nach rechts schieben und halten.
- ▶ Kofferraumabtrennung (1) auf der linken Seite in die Aufnahme (2) stecken.

- ▶ Griff (4) loslassen.
Die Kofferraumabtrennung (1) rastet ein.
- ▶ Gepäcknetztasche mit den Klettverschlüssen befestigen.

Wenn die Kofferraumabtrennung (1) nicht benötigt wird und kein Subwoofer verbaut ist, kann sie an den Aufnahmen (3) befestigt werden.

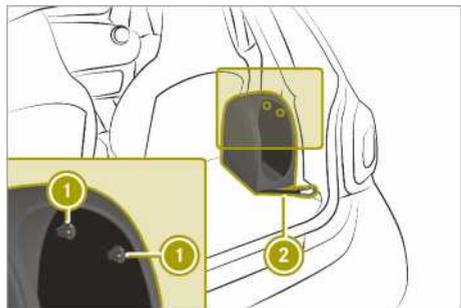
Kofferraumabtrennung aus- und einhängen



- ▶ Kofferraumabtrennung (1) in der Mitte greifen und nach hinten ziehen.
- ▶ Rechts und links in die hinteren Aufnahmen (5) einhängen.

Ladekabeltasche aus- und einbauen

Ladekabeltasche ausbauen



- ▶ Beide Knöpfe ① nach links drehen.
Knöpfe lösen sich aus der Verankerung.
- ▶ Ladekabeltasche nach links klappen.
Klettverschlüsse unter der Ladekabeltasche lösen sich.
- ▶ Karabinerhaken ② lösen.

Ladekabeltasche einbauen

- ▶ Ladekabeltasche mit der Seite auf Motorraumabdeckung legen und an Seitenverkleidung anlegen.
- ▶ Ladekabeltasche senkrecht aufstellen.
Klettverschlüsse unter der Ladekabeltasche greifen.
- ▶ Beide Knöpfe ① in die Verankerung schieben und nach rechts drehen.
- ▶ Karabinerhaken ② befestigen.

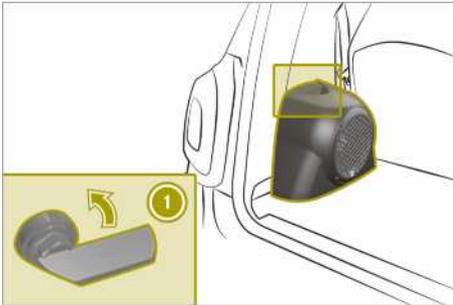
Wissenswertes

Im smart befindet sich der Motorraum hinten unterhalb des Kofferraums. Die Behälter für Betriebsstoffe befinden sich unter der Serviceabdeckung vorn.

Bei Arbeiten am Fahrzeug alle Sicherheitsvorschriften beachten. Arbeiten im Motorraum immer von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

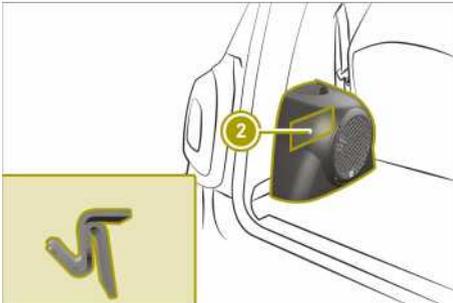
Subwoofer aus- und einbauen

Subwoofer ausbauen



- ▶ Schnellverschluss ① in Pfeilrichtung lösen.
- ▶ In die Aussparung am Schnellverschluss greifen.
- ▶ Subwoofer lösen, kippen und nach rechts ziehen.
- ▶ Stecker herausziehen.

Subwoofer einbauen



- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Subwoofer unten an Seitenverkleidung anlegen.
- ▶ Schnellverschluss ① nach oben drehen.
- ▶ Halter in Aussparung der Seitenverkleidung ② hineindrücken.
- ▶ Schnellverschluss ① nach rechts drehen.

Serviceabdeckung öffnen und schließen

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Eine entriegelte Serviceabdeckung kann sich während der Fahrt lösen und Ihnen die Sicht versperren oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr! Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Serviceabdeckung verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Serviceabdeckung in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

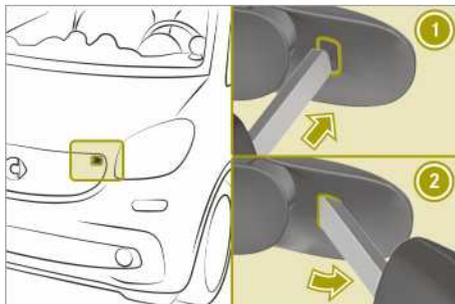
Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Serviceabdeckung öffnen.

! Befreien Sie die Lüftungsschlitze über der Serviceabdeckung sorgfältig von Schnee oder Verschmutzungen, damit die Luftansaugung stets gewährleistet ist.

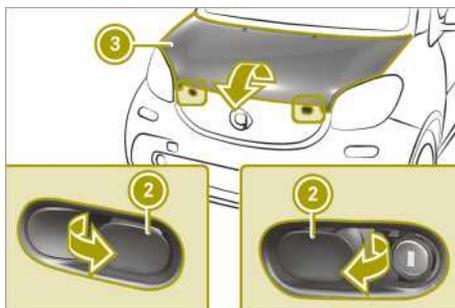
Fahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein.

Bei Fahrzeugen mit verriegelbarer Serviceabdeckung muss diese vor dem Öffnen entriegelt werden.

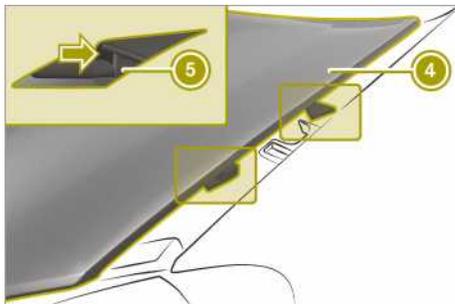
>>> Warten und pflegen.

Serviceabdeckung entriegeln

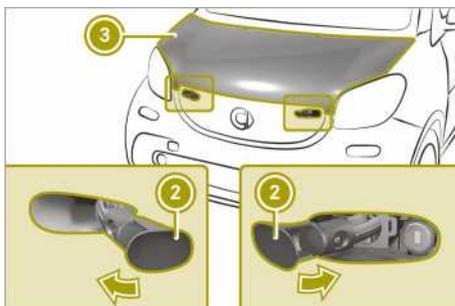
- ▶ Schlüsselspitze in die Öffnung der Schlossabdeckung ① stecken.
- ▶ Schlüssel nach rechts drücken ②, um Schlossabdeckung anzuhebeln.
- ▶ Schlossabdeckung abnehmen.
- ▶ Schlüssel in das Schloss stecken und Schlüssel um 90° nach rechts drehen.

Serviceabdeckung öffnen

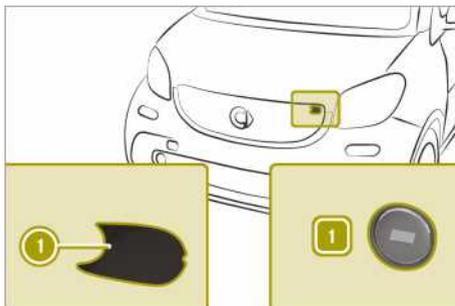
- ▶ Beide Hebel ② in Pfeilrichtung ziehen.
- ▶ Serviceabdeckung ③ vorn anheben.
- ▶ Serviceabdeckung ③ ein Stück nach vorn ziehen und nach oben anheben.
- ▶ Serviceabdeckung ③ vorsichtig an den Bändern hängend an der Fahrzeugfront anlehnen.

Serviceabdeckung schließen

- ▶ Serviceabdeckung ③ anheben.
- ▶ Stege links und rechts ⑤ an der Serviceabdeckung unter die Stege am Kotflügel ④ schieben.



- ▶ Serviceabdeckung ③ nach unten drücken.
- ▶ Beide Hebel ② in Pfeilrichtung nach hinten drücken.

Serviceabdeckung verriegeln

- ▶ Schlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung 1 drehen.
- ▶ Schlossabdeckung ① auf der Fahrerseite einsetzen und einrasten.

Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr!

Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

♻ Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

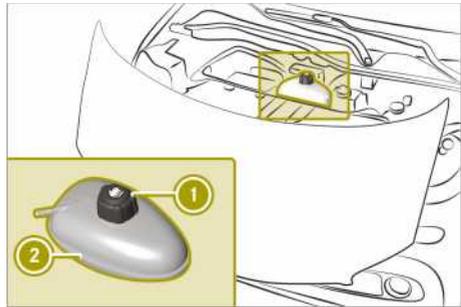
Beachten Sie auch die Informationen im Kapitel „Betriebsstoffe“ (> Seite 208). Betriebsstoffe sind:

- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Von smart frei gegebene Betriebsstoffe:
<http://bevo.mercedes-benz.com>

Kühlmittel prüfen und nachfüllen

Kühlmittelstand prüfen



- ▶ Fahrzeug auf ebener Fläche abstellen.
- ▶ Kühlmittel mindestens 30 Minuten abkühlen lassen.
- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Sichtkontrolle an Behälter ② durchführen.
Der Flüssigkeitspegel muss zwischen der MIN-Markierung und der MAX-Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

⚠ WARNUNG

Bei betriebswarmem Antriebssystem steht die Kühlanlage unter Druck. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrühen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie das Antriebssystem abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam, um den Druck abzulassen.

- ❗ Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen. Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C. Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte 50 % (Frostschutz bis -37 °C) betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -25 °C gegen Einfrieren geschützt.

- ▶ Verschlussdeckel ① des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters ② mit einem Lappen bedecken.
- ▶ Verschlussdeckel langsam um eine halbe Drehung drehen. Wenn nötig, Druck ablassen.
- ▶ Verschlussdeckel weiter drehen und abnehmen.
- ▶ Kühlmittel bis MAX einfüllen.
- ▶ Verschlussdeckel aufsetzen und bis zum Anschlag zudrehen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen.

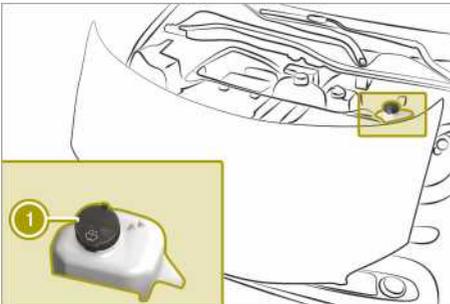
i Informationen zu empfohlenen Kühlmitteln siehe „Technische Daten“.

Waschwasser nachfüllen

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile im Frontraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Verschlussdeckel ① an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Wenn vorhanden, ausziehbaren Stutzen bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Waschwasser einfüllen.
- ▶ Wenn vorhanden, ausziehbaren Stutzen nach unten drücken und einschieben.
- ▶ Verschlussdeckel ① aufsetzen und fest verschließen.
- ▶ Serviceabdeckung schließen.

i Informationen zum Scheibenwaschmittel und Frostschutzmittel siehe „Technische Daten“.

Räder und Reifen prüfen

⚠ WARNUNG

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen. Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

⚠ WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleiben. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

! Wenn nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Ausgleichsscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

Räder und Reifen mindestens einmal im Monat sowie nach Fahrten im Gelände oder auf schlecht befestigten Straßen auf Beschädigungen prüfen.

Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren. Erst danach entfalten sie ihre volle Leistungsfähigkeit.

Vibrationen, hörbare Geräusche oder ungewohntes Fahrverhalten, wie z. B. einseitiges Ziehen, können auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten.

Bei Verdacht auf Reifendefekt:

- ▶ Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Möglichst bald anhalten.
- ▶ Räder und Reifen auf Beschädigungen kontrollieren.
Sind keine Schäden erkennbar, Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Rad wechseln

Bitte beachten

WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

WARNUNG

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

WARNUNG

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

! Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Aufnahmepunkten an. Heben Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig zum Radwechsel an. Achten Sie auf einen geeigneten Untergrund und stellen Sie sicher, dass keine Personen im Fahrzeug sind. Sichern Sie das Fahrzeug mit Unterlegkeilen und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Werden bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern getauscht, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Regeln für die Auswahl neuer Reifen

! smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen und Räder zu verwenden, die smart speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme, wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt.

Verwenden Sie nur die von smart geprüften und empfohlenen Reifen und Räder. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

smart haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den

geprüften und empfohlenen Reifen und Rädern entstehen.

Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter anderem von folgenden Faktoren abhängig:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Folgende Regeln für die Auswahl neuer Reifen beachten:

- Landesspezifische Vorschriften, die einen bestimmen Reifentyp für das Fahrzeug festlegen oder empfehlen, beachten.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats montieren.
- Nur Räder gleicher Größe auf einer Achse verwenden (links/rechts).
- Nur gleichen Reifentyp verwenden (Sommerreifen, Ganzjahresreifen, Winterreifen).
- Nur von smart frei gegebene Rad-Reifen-Kombinationen verwenden.
- Reifen nicht zu stark abfahren. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Reifen spätestens nach sechs Jahren erneuern.

i Empfohlene Reifendrucke in verschiedenen Betriebszuständen befinden sich auf der Reifendrucktabelle an der Türsäule (B-Säule) der Fahrerseite.

Weitere Informationen zu Reifen und Rädern sind im Reifenfachhandel, bei qualifizierten Fachwerkstätten und in jedem smart center erhältlich.

Radwechsel vorbereiten

Die Bordwerkzeugschale befindet sich unter dem Handschuhfach.

- ▶ Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Vorderräder gerade stellen.
- ▶ Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Motor abstellen.

- ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Rad abnehmen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

❗ Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.

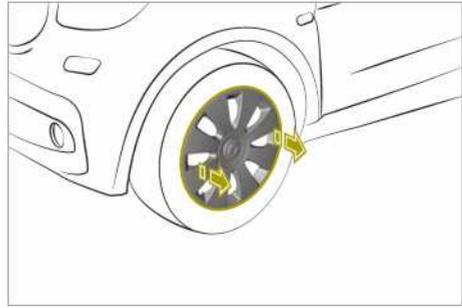
❗ Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten an.

Setzen Sie den Wagenheber keinesfalls an der Hochvoltbatterie an. Bocken Sie das Fahrzeug auch nicht auf der Hochvoltbatterie auf. Sonst kann die Hochvoltbatterie beschädigt werden.

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel „Radwechsel“.

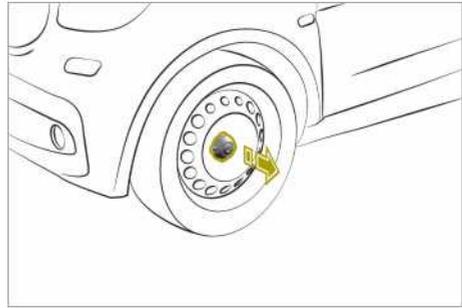


Warnhinweisaufkleber



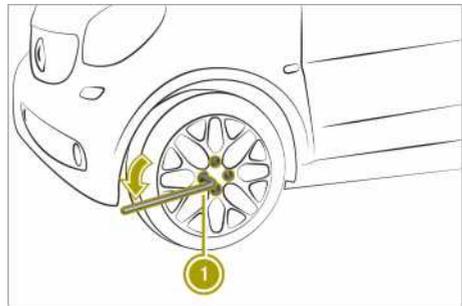
Fahrzeuge mit Stahlrad und Radkappe:

- ▶ Mit beiden Händen in zwei Radkappen-Öffnungen greifen und Radkappe abziehen.

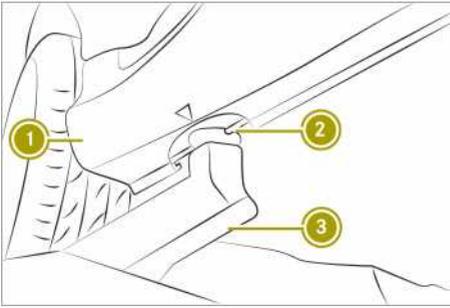


Fahrzeuge mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:

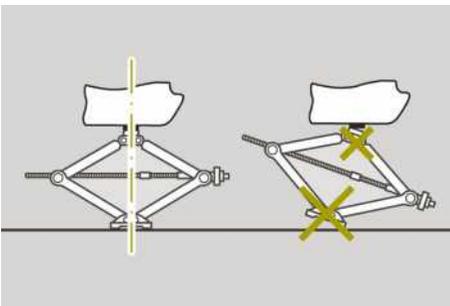
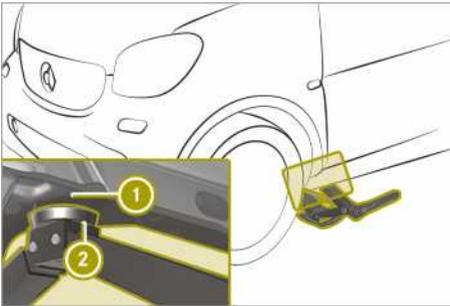
- ▶ Radnabenabdeckung abnehmen.



- ▶ Radschrauben mit Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Radschrauben nicht heraus-schrauben.



Das Fahrzeug darf nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten angehoben werden. Diese Punkte ② befinden sich sowohl vorn als auch hinten in unmittelbarer Nähe der Räder. Der Wagenheber ③ darf nicht am Rand des Schwelers ① angesetzt werden. Sonst kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



- ▶ Wagenheber ② hinter den dreieckigen Einprägungen für den Wagenheber-Aufnahmepunkt ① ansetzen.
- ▶ Fuß des Wagenhebers senkrecht zum Ansatzpunkt am Fahrzeug aufstellen.
- ▶ Fahrzeug mit dem Wagenheber so weit anheben, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

- ▶ Radschrauben herauserschrauben.
- ▶ Rad abnehmen.

Rad montieren

⚠ WARNUNG

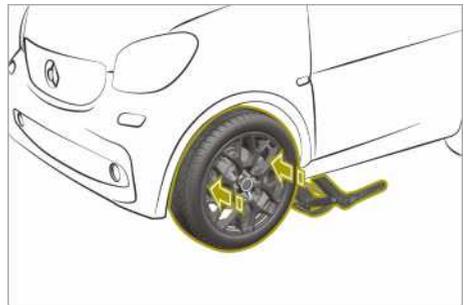
Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr! Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr! Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmutter nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

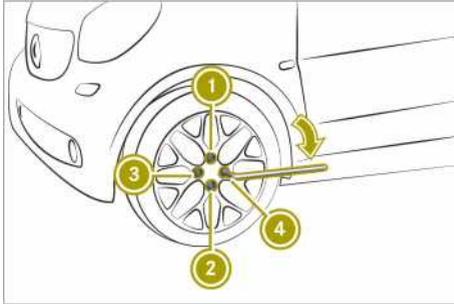
- ❗ Verwenden Sie bei einem Radwechsel ausschließlich Radschrauben, die für Felgen und Fahrzeug freigegeben sind.

Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (> Seite 156).

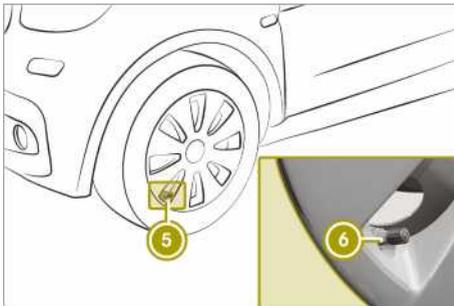


Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nur entsprechend ihrer Laufrichtung montieren. Ein Pfeil auf der Seitenwand des Reifens kennzeichnet die Laufrichtung.

- ▶ Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Rad auf Radnabe schieben und andrücken.
- ▶ Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.



- ▶ Fahrzeug vollständig absenken.
- ▶ Wagenheber entfernen.
- ▶ Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss 105 Nm betragen.
- ▶ Empfohlenen Reifendruck prüfen und bei Bedarf anpassen.
- ⓘ Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.



Fahrzeuge mit Stahlrad und Radkappe:

- ▶ Radkappe ⑤ so montieren, dass Ventil ⑥ nicht eingeklemmt wird.
- ▶ Radkappe mit beiden Händen gleichmäßig auf Felge drücken, bis Radkappe hörbar einrastet.
- ▶ Prüfen, ob die Radkappe sicher auf der Felge sitzt.

Fahrzeug mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:

- ▶ Radnabenabdeckung montieren.

Räder lagern

- ▶ Abmontierte Räder kühl, trocken und im Dunkeln lagern.
- ▶ Vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Reifendruckkontrolle nutzen

Wissenswertes

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, gibt die Reifendruckkontrolle eine Warnung aus.

Die Reifendruckkontrolle funktioniert nur, wenn die Sensoren in allen vier Reifen vorhanden sind und nachdem sie den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck gelernt hat. Dies erfolgt in den meisten Fällen automatisch, kann aber auch durch Neustart der Reifendruckkontrolle festgelegt werden. Vor einem Neustart die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck prüfen.

In folgenden Fällen warnt die Reifendruckkontrolle nicht:

- gleichmäßiger Reifendruckverlust an mehreren Reifen
- plötzlicher Reifendruckverlust, z. B. durch einen eingedrungenen Fremdkörper
- falsch eingestellter Reifendruck

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine gelbe Warnleuchte für Druckverlust und Störung.

Reifendruckkontrolle neu starten (Bordcomputer mit monochromem Display)

- ▶ Reifendruck an allen Rädern auf den empfohlenen Wert einstellen.
- ▶ Am Multifunktionshebel Taste  mehrmals drücken, bis die Symbole  und

 im Display des Kombiinstruments angezeigt werden.

- Am Multifunktionshebel Taste **OK** lang drücken.

Die Symbole **SET** und  blinken etwa 5 Sekunden lang im Display des Kombiinstruments. Anschließend leuchten beide Symbole.

Die Reifendruckkontrolle wird neu gestartet.

Reifendruckkontrolle neu starten (Bordcomputer mit farbigem Display)

- Reifendruck an allen Rädern auf den empfohlenen Wert einstellen.
- Im Bordcomputer **Einstellungen > Reifendruckkontrolle** wählen.
Das Display zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen?** an.
- **Ja** wählen und mit **OK** bestätigen.
Das Display zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet** an.

Wenn die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet** nach 5 Sekunden nicht erscheint, Neustart der Reifendruckkontrolle wiederholen.

Reifendruck prüfen

Bitte beachten

WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von smart speziell für Ihr Fahrzeug freigegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

WARNUNG

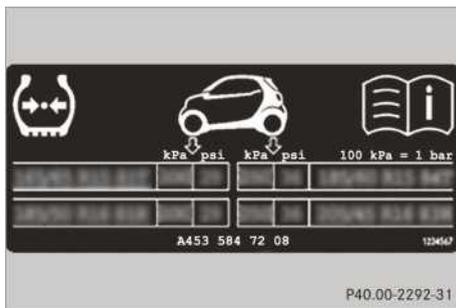
Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein. Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.



Die Tabelle für den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen befindet sich an der fahrerseitigen Türsäule (B-Säule).

In der Reifendrucktabelle können Luftdrücke für unterschiedliche Beladungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig. Sind keine Reifendimensionen angegeben, gelten die Reifendrücke in der Reifendrucktabelle für alle zugelassenen Reifen.

Reifendruck manuell prüfen und anpassen

Reifendruck nur im abgekühlten Zustand prüfen.

- ▶ Fahrzeug weniger als 2 km fahren.
- ▶ Fahrzeug mindestens drei Stunden ohne direkte Sonneneinstrahlung abstellen.
- ▶ Reifendruck mit geeignetem Reifendruckprüfer prüfen.
- ▶ Wenn nötig, Reifendruck anpassen.
- ▶ Reifendruckkontrolle neu starten.

Winterreifen verwenden

WARNUNG

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten

keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Deshalb Fahrzeug auf mit M+S gekennzeichneten Winterreifen oder Ganzjahresreifen umrüsten. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. smart kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Zu Winterbeginn Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen lassen.

- ▶ Bei niedrigen Temperaturen nur mit M+S gekennzeichnete Winterreifen verwenden.
 - ▶ Bei winterlichen Straßenverhältnissen M+S-Reifen mit zusätzlichem Schneeflockensymbol  verwenden. Mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, z. B. ABS, auch im Winter richtig wirken.
 - ▶ Für alle Räder M+S-Reifen gleichen Herstellers verwenden.
 - ▶ Beim Fahren mit M+S-Reifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten.
 - ▶ Nur für smart frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
 - ▶ Wenn Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung verwendet werden, Pfeil auf der Seitenwand beachten, der die Laufrichtung eines Reifens kennzeichnet.
- Nach Montage von M+S-Reifen:
- ▶ Reifendruck prüfen.
 - ▶ Reifendruckkontrolle neu starten.
 - ▶ Wenn M+S-Reifen verwendet werden, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, entsprechendes Hinweisschild im Sichtfeld des Fahrers anbringen. Geschwindigkeit mit Limiter auf zulässige Höchstgeschwindigkeit für M+S-Reifen begrenzen.

Schneeketten verwenden

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Vorderräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise.

! **Fahrzeuge mit Stahlrädern:** Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radkappen beschädigen. Montieren Sie an den jeweiligen Rädern die Radkappen ab, bevor Sie die Schneeketten montieren.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt smart, nur die für smart frei gegebenen Schneeketten zu verwenden. Weitere Informationen sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

- ▶ Landesspezifische Bestimmungen beachten.
- ▶ Nur für smart frei gegebene Schneeketten verwenden.
- ▶ Schneeketten auf beide Hinterräder montieren.
- ▶ Schneeketten nur auf schneebedeckter Straße verwenden.
- ▶ Beim Fahren mit Schneeketten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

Scheibenwischerblätter wechseln

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

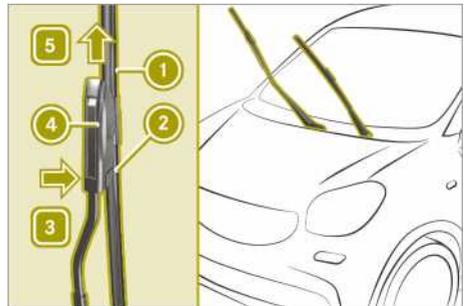
Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm

einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

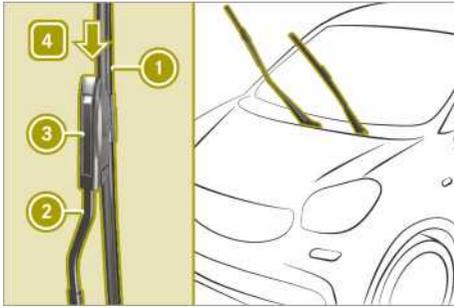
Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

! Öffnen Sie nie Serviceabdeckung oder Heckklappe, wenn ein Wischerarm von der Front- oder Heckscheibe weggeklappt ist. Klappen Sie nie den Wischerarm an die Front- oder Heckscheibe zurück, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist. Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Scheibe fällt, kann die Scheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe wechseln

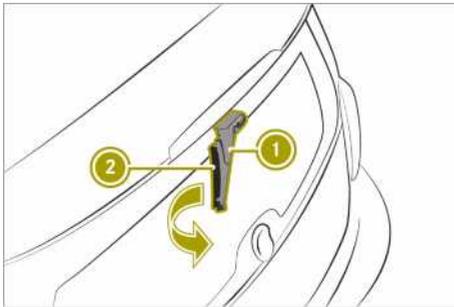


- ▶ Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Die Entriegelungslasche ② der Aufnahme ④ muss in Richtung Frontscheibe ③ gedrückt werden. Die Rastnase wird aus der Aufnahme gelöst und die Scheibenwischerblätter können vom Wischerarm weggezogen werden.
- ▶ Scheibenwischerblatt ① in Pfeilrichtung ⑤ schieben, bis Befestigungshaken des Scheibenwischerblatts freiliegt.
- ▶ Scheibenwischerblatt abnehmen.



- ▶ Neues Scheibenwischerblatt ① in Pfeilrichtung ④ in die Aufnahme ③ des Wischerarms ② schieben. Scheibenwischerblatt rastet ein.
- ▶ Sitz des Scheibenwischerblatts prüfen.
- ▶ Wischerarm ② vorsichtig an die Frontscheibe klappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe wechseln (smart fortwo coupé)



- ▶ Schlüssel aus Zündschloss ziehen.
- ▶ Wischerarm ① von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Scheibenwischerblatt ② in Pfeilrichtung aus Halter des Wischerarms herausdrehen, bis es austrastet.
- ▶ Scheibenwischerblatt ② herausziehen.
- ▶ Neues Scheibenwischerblatt ② auf Wischerarm ① drücken, bis es einrastet.
- ▶ Sitz des Scheibenwischerblatts ② prüfen.
- ▶ Wischerarm ① zurück an die Heckscheibe klappen.

Fahrzeug reinigen

Wissenswertes

Regelmäßige Pflege erhält die Optik und Qualität des Fahrzeugs langfristig.

Folgendes beim Reinigen und Pflegen des Fahrzeugs beachten:

- ▶ Keine Motorwäsche durchführen.
- ▶ Während des Ladevorgangs das Fahrzeug nicht reinigen.
- ▶ Feuchte, weiche Tücher verwenden.
- ▶ Von smart empfohlene und frei gegebene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Streusalz im Winter sorgfältig und so bald wie möglich entfernen.

Fahrzeug außen reinigen

In der Waschanlage oder mit Handwäsche reinigen

Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten

⚠ WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

- ▶ Seitenfenster vollständig schließen.
- ▶ Gebläse der Klimatisierung ausschalten.
- ▶ Scheibenwischer auf Stellung 0 stellen.

Hinweise zur Mattlackpflege

⚠ Folgendes kann zu einem Aufglänzen des Lacks und somit zu einer Verringerung des Matteffekts führen:

- Starkes Reiben mit ungeeigneten Mitteln
- Fahrzeugwäsche unter direkter Sonneneinstrahlung

⚠ Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.

chen. Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwerwiegender Schädigung der Oberflächen, und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

! Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

Wenn das Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, sollten diese Hinweise beachtet werden. So können Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung vermieden werden.

In der Waschanlage reinigen

- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Grobe Verschmutzungen entfernen.
- ▶ Waschanlage durchfahren.
- ▶ Wachs von Frontscheibe und Wischergummi entfernen.

i Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Mit Wasser können diese Rückstände entfernt werden.

Mit Handwäsche reinigen

- ▶ Für Handwäsche eingerichteten Waschplatz aufsuchen.
- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Mildes Reinigungsmittel mit weichem Autoschwamm auftragen.
- ▶ Fahrzeug mit weichem Wasserstrahl gründlich abspritzen, Wasserstrahl nicht auf Lufteinlassgitter richten.
- ▶ Fahrzeug mit Fensterleder abtrocknen.

Mit Hochdruckreiniger reinigen

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

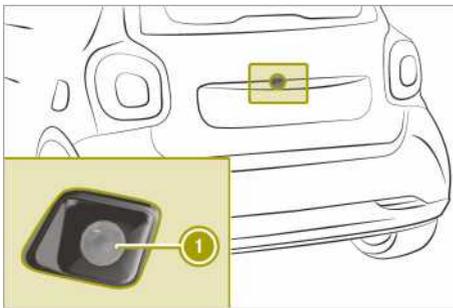
Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

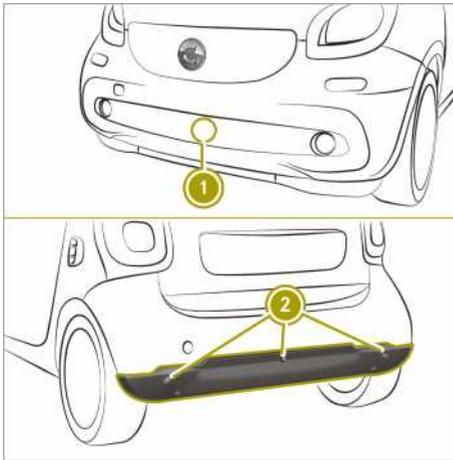
- ▶ Fahrzeug zum Reinigen vorbereiten.
- ▶ Zwischen Düse des Hochdruckreinigers und Fahrzeug mindestens 30 cm Abstand halten.
- ▶ Düse während des Reinigens bewegen.

Rückfahrkamera reinigen



- Kameralinse ① mit Wasser und weichem Tuch reinigen.

Sensoren reinigen



- ① Sensor des Aktiven Brems-Assistenten
- ② Sensoren der Einparkhilfe
- Sensoren mit Wasser, Autoshampoo und weichem Tuch reinigen.

Räder reinigen

⚠️ WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

- ⚠️ Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.
- ⚠️ Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems scheiben und die Bremsbeläge trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.
- Räder mit säurefreiem Reinigungsmittel reinigen.

Scheiben und Scheibenwischer reinigen

Scheiben reinigen

⚠️ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

- Wischerarme in senkrechte Position bringen und von der Scheibe wegklappen.
- Außen- und Innenseiten der Scheiben mit feuchtem Tuch und von smart empfohlenem Reinigungsmittel reinigen.
- Wasserablauf der Front- und Heckscheibe regelmäßig von Ablagerungen befreien, damit Wasser ungehindert abfließen kann.

Scheibenwischerblätter reinigen

- ▶ Wischerarme in senkrechte Position bringen und von der Scheibe wegklappen.
- ▶ Scheibenwischerblätter mit feuchtem Tuch reinigen.
- ▶ Wischerarme zurückklappen.

Panoramadach reinigen (smart fortwo coupé)

- ❗ Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoff-scheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoff-scheiben des Panoramadachs zerkratzen oder beschädigen. Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger.
- ▶ Mildes Reinigungsmittel für Kunststoff-scheiben auftragen und mit feuchtem Schwamm abwischen.

Dach reinigen

Trockenreinigung

- ▶ Mit weicher Bürste von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

- ▶ Trockenreinigung durchführen.
- ▶ Mit weicher Bürste oder Schwamm und lauwarmem Wasser abwaschen.
- ▶ Mit klarem Wasser nachspülen.

Verdeck reinigen (smart fortwo cabrio)

Wissenswertes

- ❗ Reinigen Sie das Verdeck niemals mit einem Hochdruckreiniger, da Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen kann.
- ❗ Reinigen Sie Faltdach und Heckverdeck nur, wenn sie geschlossen sind.

Trockenreinigung

- ▶ Mit weicher Bürste von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

- ▶ Trockenreinigung durchführen.
- ▶ Mit weicher Bürste oder Schwamm und lauwarmem Wasser abwaschen.
- ▶ Mit klarem Wasser nachspülen.

Außenbeleuchtung reinigen

- ▶ Mildes Reinigungsmittel für Kunststoff-scheiben auftragen und mit nassem Schwamm abwischen.

Lack reinigen und pflegen

- ❗ Kleben Sie keine Aufkleber auf die Lackoberfläche. Die Kleberückstände können den Lack beschädigen.
- ▶ Verunreinigungen sofort unter vorsichtigem Reiben beseitigen.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen und abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen und abwaschen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoff und Fette mit in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränktem Tuch unter vorsichtigem Reiben entfernen.

Fahrzeug innen reinigen

Displays reinigen

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung keine
 - alkoholischen Verdüner oder Benzin
 - scheuernden Reinigungsmittel
 - handelsüblichen Haushaltsreiniger
 Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.
- ▶ Display ausschalten und abkühlen lassen.
- ▶ Displayoberfläche mit Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LC-Displays reinigen.
- ▶ Displayoberfläche mit trockenem Mikrofasertuch abtrocknen.

Lenkrad und Wählhebel reinigen

- ▶ Mit feuchtem Tuch abwischen oder von smart empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.

Sicherheitsgurte reinigen

WARNUNG

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

- ❗ Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.
- ▶ Sicherheitsgurte nur mit lauwarmem Seifenwasser reinigen.

Sitze reinigen und pflegen

Bitte beachten

- ❗ Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder- oder Kunstleder kein Mikrofasertuch, da dies zu aggressiv ist und bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen kann.

Regelmäßige Pflege erhält die Optik und Haptik der Sitze langfristig.

Sitzbezüge aus Echtleder reinigen und pflegen

- ▶ Tuch mit Wasser befeuchten und Sitzbezug reinigen. Leder dabei nicht durchnässen lassen.
- ▶ Mit trockenem Tuch nachwischen.
- ▶ Von smart empfohlenes Lederpflegemittel auftragen.

Sitzbezüge aus Kunstleder reinigen

- ▶ Tuch mit Spülmittelwasser befeuchten und Sitzbezug reinigen.

Sitzbezüge aus Stoff reinigen

- ▶ Mikrofasertuch mit Spülmittelwasser befeuchten.
- ▶ Auf Stoffbezug vorsichtig reiben und komplette Bezugsteile reinigen.
- ▶ Sitz trocknen lassen.

Sitzbezüge aus DINAMICA reinigen

- ▶ Tuch mit Wasser befeuchten.
- ▶ Komplette Bezugsteile reinigen.

Verkleidungen reinigen

Kunststoffverkleidungen reinigen

WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr! Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

- ❗ Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

Damit die Optik der hochwertigen Kunststoffoberflächen erhalten bleibt, nicht mit Kosmetika, Insektenschutzmitteln oder Sonnencremes in Kontakt bringen.

- ▶ Kunststoffverkleidung mit feuchtem Tuch reinigen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung von smart empfohlene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Dachverkleidung reinigen (smart fortwo coupé)

- ▶ Starke Verschmutzungen mit weicher Bürste entfernen oder ein von smart empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

Teppiche reinigen

- ▶ Von smart empfohlene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Zierelemente reinigen

- ❗ Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.
- ▶ Zierelemente mit feuchtem Mikrofasertuch reinigen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung von smart empfohlene Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

können und die Batterie sich entladen oder beschädigt werden kann.

- ▶ Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und Beratung einholen.

Servicetermine wahrnehmen

Die Kontrollleuchten  und  im Display des Kombiinstruments erinnern an anstehende Servicetermine:

- : kleiner Serviceumfang.
- : großer Serviceumfang.

Monochromes Display: Nach Motorstart blinkt die Kontrollleuchte einige Sekunden. Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird zusätzlich die Fahrtstrecke oder der Zeitraum bis zum Servicetermin angezeigt.

Das Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung z. B. bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps, Folgendes beachten:

- ▶ Servicearbeiten öfter durchführen, als das Serviceintervall angibt.
- ▶ Reifen öfter überprüfen.

Aktuelle Informationen zum Serviceumfang sind in einem smart center oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Fahrzeug stilllegen

- ❗ Beachten Sie, dass bei längeren Standzeiten Schäden am Fahrzeug entstehen

Fahrzeug bei einem Unfall oder einer Panne sichern

Fahrzeug sichern

- ! Bei einem Reifenschaden dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- ▶ Fahrzeug abseits vom fließenden Verkehr auf festem und rutschsicherem Untergrund abstellen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Motor abstellen.
- ▶ Mitfahrer aussteigen lassen.
- ▶ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Warndreieck aufstellen.

Ohne TIREFIT ist es bei einer Reifenpanne mit bordeigenen Mitteln nicht möglich, das Fahrzeug wieder fahrtüchtig zu machen. Über das smart Audio-System kann kein Notruf abgesetzt werden. Fahrzeughalter und Fahrer sind dafür verantwortlich, das Fahrzeug mit einem entsprechenden Pannenset auszurüsten und im Pannenfall Hilfe zu holen.

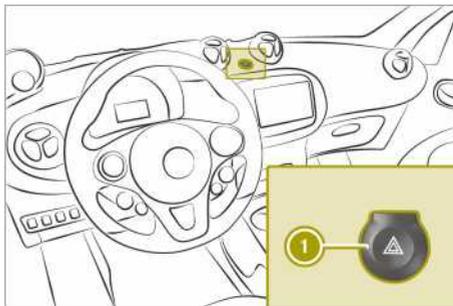
Warnblinklicht ein- und ausschalten

Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken alle Blinkleuchten.

In folgenden Fällen schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein:

- Ein Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst und kommt zum Stillstand.

Wenn nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht wird, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.



- ▶ Um die Warnblinkanlage manuell einzuschalten, Taste ① drücken.

Notrufassistenzsystem verwenden

Wissenswertes

Nur für Russland:

Das Notrufassistenzsystem dient zur eigenen Rettung und der Rettung anderer. Sollte der Fahrer an eine Unfallstelle kommen oder sich nicht wohlfühlen, kann ein Notruf abgesetzt werden. Der Notruf darf nicht im Fall einer Panne oder bei ähnlichen, nicht sicherheitsgefährdenden Vorfällen ausgelöst werden.

Das Notrufassistenzsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen dem Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte entscheidend zu verkürzen. Voraussetzung ist eine stabile Mobilfunkverbindung, deren Netzabdeckung abhängig von der Region variieren kann.

Wenn keine Sicherheitsrisiken bestehen, sollten die Fahrzeuginsassen im Fall eines Unfalls und nach dem Absetzen des Notrufs im Fahrzeug bleiben.

Das Notrufassistenzsystem verfügt über eine separate Batterie. Die Batterie funktioniert nur im Temperaturbereich von -20 °C bis 85 °C. Alle vier Jahre muss die Batterie ausgetauscht werden. Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Funktionsweise

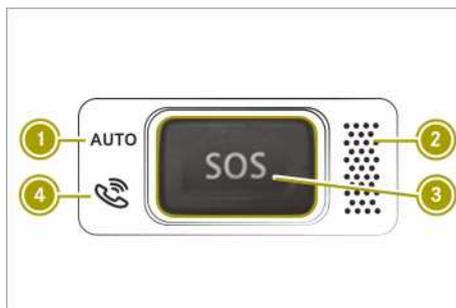
Nachdem ein Notruf ausgelöst wurde, prüft die Notfallzentrale, ob vor Ort Hilfe erforderlich ist.

Im Ernstfall werden Daten zum Unfall an eine öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet. Die weitergeleiteten Daten umfassen unter anderem:

- GPS/GLONASS-Positionsdaten
- Fahrtrichtung
- Uhrzeit der Auslösung

Die Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kürzester Zeit eingeleitet werden.

Das Notrufassistenzsystem besteht aus dem Lautsprecher, dem Bedienfeld und dem Telekommunikationssystem. Das Bedienfeld befindet sich in der Dachbedieneinheit.



- ① Kontrollleuchte Automatischer Notruf
- ② Mikrophon
- ③ SOS-Taste
- ④ Kontrollleuchte Ruf- und Empfangsstatus

Testmodus verwenden

Mit dem Testmodus kann der Fahrer prüfen, ob das Notrufassistenzsystem funktioniert. Dazu wird eine Sprachnachricht vom Fahrer aufgezeichnet, abgespielt und das Ergebnis des Tests an die Notfallzentrale übertragen.

- ▶ SOS-Taste ③ innerhalb von fünf Sekunden mehrfach kurz drücken.
- ▶ 25 Sekunden warten.
- ▶ SOS-Taste ③ innerhalb von zehn Sekunden dreimal kurz drücken.
Ein Signal ertönt. Das Mikrophon zeichnet zehn Sekunden lang auf.
- ▶ Beliebige Sprachnachricht sprechen.
Nach 25 Sekunden ertönt ein Signal. Die aufgezeichnete Sprachnachricht wird über Lautsprecher wiedergegeben.

- ▶ Wenn die Sprachnachricht korrekt wiedergegeben wurde, SOS-Taste ③ fünf Sekunden lang gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte ④ blinkt langsam grün.

oder

- ▶ Wenn die Sprachnachricht falsch oder nicht wiedergegeben wurde, SOS-Taste ③ innerhalb von drei Sekunden dreimal drücken.

Die Kontrollleuchte ④ blinkt fünf Sekunden langsam rot.

Automatischer Notruf

Die Kontrollleuchte ① zeigt an, ob ein automatischer Notruf ausgelöst werden kann.

Wenn Airbags ausgelöst werden, benachrichtigt das Notrufassistenzsystem automatisch eine Notrufzentrale.

- ❗ Der automatische Notruf ist standardmäßig aktiviert.

Notruf manuell auslösen

Als Beteiligter eines Unfalls Notruf manuell auslösen:

- ▶ SOS-Taste ③ drei Sekunden gedrückt halten.
Ein Notruf wird gesendet.

Als Zeuge eines Unfalls Notruf manuell auslösen:

- ▶ SOS-Taste ③ innerhalb von zehn Sekunden fünfmal drücken.
Die Notrufzentrale wird über den Unfall informiert.

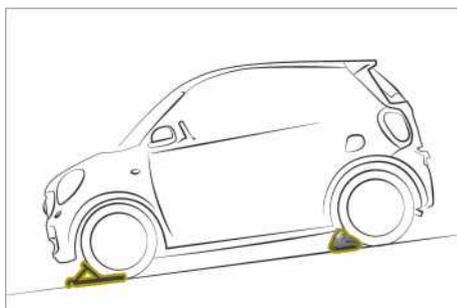
Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Auf ebenem Terrain sichern



- Für Radwechsel vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

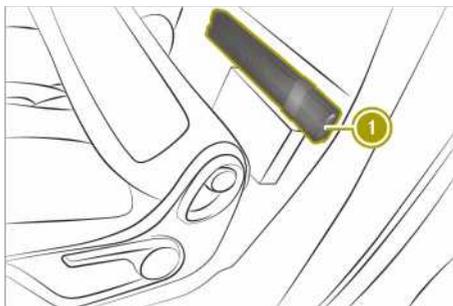
An Gefälle sichern



- Keile oder andere geeignete Gegenstände unter Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

Warndreieck verwenden

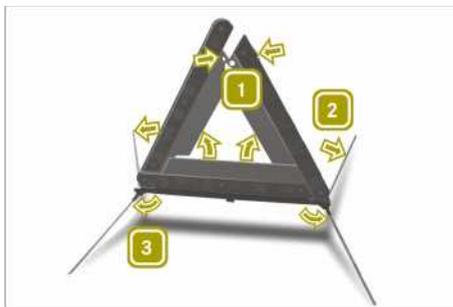
Warndreieck entnehmen



Das Warndreieck ① ist mit einem Klettverschluss hinter der Lehne am Fahrersitz befestigt.

- Fahrersitz vorklappen.
- Warndreieck ① entnehmen.

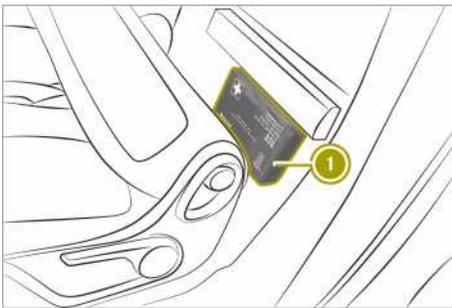
Warndreieck aufstellen



- Standfüße ③ seitlich nach außen klappen.
- Seitliche Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen.
- Reflektoren durch den oberen Druckknopf ① verbinden.
- Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen.

Verbandstasche entnehmen

- ⓘ Mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche prüfen. Inhalt ggf. austauschen und fehlende Teile ersetzen.



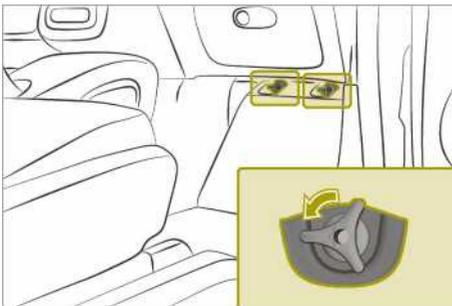
Die Verbandstasche ① ist mit Klettverschluss hinter der Lehne am Fahrersitz befestigt. Nach Verwendung an diesen Ort zurücklegen.

- ▶ Fahrersitz vorklappen.
- ▶ Verbandstasche ① entnehmen.

Feuerlöscher entnehmen

Der Feuerlöscher befindet sich unter dem Beifahrersitz.

Bordwerkzeugschale entnehmen



Die Abschleppöse und das TIREFIT Kit befinden sich in der Bordwerkzeugschale unter dem Handschuhfach.

- ▶ Schrauben im Beifahrerfußraum herausdrehen.
- ▶ Bordwerkzeugschale entnehmen.

Reifen abdichten mit TIREFIT Kit

Wissenswertes

Das Reifendichtmittel wird in den Reifen gepumpt.

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel. Mit TIREFIT können Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, bei Außentemperaturen von bis zu -20 °C abgedichtet werden.

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als zuvor genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die

Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.

- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

⚠️ WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h.

⚠️ Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

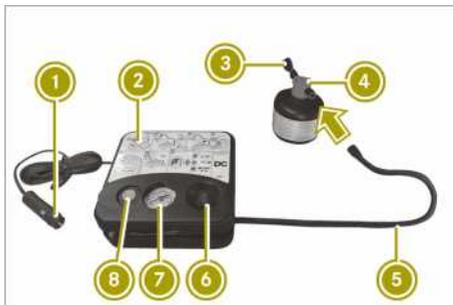
♻️ Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

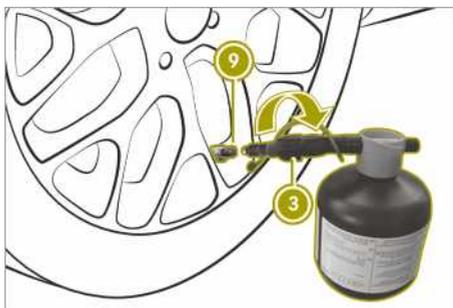
Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors beachten.

Reifendichtmittel einfüllen

- ▶ Eindringungen Fremdkörper im Reifen lassen.
- ▶ Bordwerkzeugschale entnehmen.
- ▶ TIREFIT Kit, bestehend aus Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor, aus der Bordwerkzeugschale entnehmen.
- ▶ Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit 80 km/h am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.



- ▶ Stecker ① mit Kabel vom Reifenfüllkompressor ② abwickeln.
- ▶ Schlauch ⑤ aus dem Gehäuseboden des Reifenfüllkompressors ② nehmen.
- ▶ Verschlusskappe an der Reifendichtmittelflasche ④ abschrauben.
- ▶ Schlauch ⑤ anschließen.



- ▶ Ventilklappe vom Ventil ⑨ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Verschlusskappe am Füllschlauch ③ abschrauben.
- ▶ Füllschlauch ③ auf das Ventil ⑨ schrauben.

- ▶ Stecker ① in die Steckdose des Zigarettenanzünders oder in die 12-V-Steckdose stecken.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 drehen.
- ▶ Ein- und Ausschalter ⑥ am Reifenfüllkompressor ② in Stellung 1 drücken. Das Reifendichtmittel wird in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 600 kPa (6,0 bar, 86 psi) im Manometer ⑦ steigen.

i Schäden am Reifenfüllkompressor verhindern

Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht abschalten.

- ▶ Reifenfüllkompressor maximal 15 Minuten laufen lassen, danach abkühlen lassen.

Der Reifendruck muss mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) im Manometer ⑦ betragen. Ausgetretenes Reifendichtmittel antrocknen lassen. Es kann dann wie eine Folie abgezogen werden.

Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen lassen.

Weiteres Vorgehen, wenn der Druck des abgedichteten Reifens kleiner als 180 kPa ist

WARNUNG

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Reifen erneut aufpumpen.
Nach maximal 15 Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

Weiteres Vorgehen, wenn der Druck des abgedichteten Reifens mindestens 180 kPa beträgt

- ▶ Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Schlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Testfahrt machen.
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h.
- ▶ Nach etwa 3 km Fahrt anhalten und Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor prüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen. Die exakten Werte befinden sich an der Türsäule (B-Säule) auf der Fahrerseite.
- ▶ Wenn nötig, Reifendruck anpassen.
- ▶ Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
Beachten Sie, dass beim Abschrauben Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Reifendichtmittelflasche und Füllschlauch so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.

Reifendruck anpassen

Reifendruck erhöhen

- ▶ Reifenfüllkompressor einschalten.
- ▶ Anzeige beachten.

Reifendruck verringern



- ▶ Taste ① neben dem Manometer ② drücken.
- ❗ Auch nicht benutztes Reifendichtmittel verliert mit der Zeit seine Wirksamkeit. Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Fahrzeug abschleppen

Bitte beachten

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsrelevante Funktionen sind eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, wenn

- die Zündung ausgeschaltet ist
- die Bremsanlage oder die Servolenkung gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist.

Wenn Ihr Fahrzeug dann abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie in diesen Fällen eine Abschleppstange. Stellen Sie vor dem

Abschleppen sicher, dass die Lenkung freigängig ist.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Lenkradsperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

⚠️ WARNUNG

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des Fahrzeugs befinden sich auf dem Fahrzeugtypschild (▶ Seite 206).

❗ Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht länger ist als gesetzlich erlaubt. Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z. B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- Befestigen Sie das Abschleppseil nur an den Abschleppösen.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so

ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.

- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

! Verwenden Sie die Abschleppösen nicht zum Herausschleppen des Fahrzeugs. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Abschleppen langsam und nicht ruckartig an. Zu hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

Beim Abschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten. In folgenden Fällen Fahrzeug immer transportieren lassen:

- Warnleuchte  leuchtet und **Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern (ab)schleppen** erscheint im Display des Kombiinstrumentes.
- Multifunktionsdisplay ist ausgefallen.
- Eine oder mehrere der folgenden Warnleuchten leuchten:
 -  Antriebs-Diagnose (rot)
 -  12-V-Batterie
- Bereits zu Beginn des Abschleppens beginnt das Bremspedal zu pulsieren.
- Fahrzeug muss über eine längere Strecke bewegt werden.

Beim Abschleppen muss sich das Getriebe in Stellung **N** befinden.

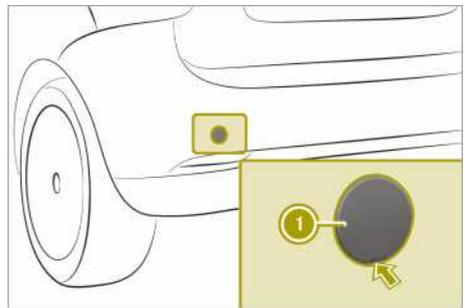
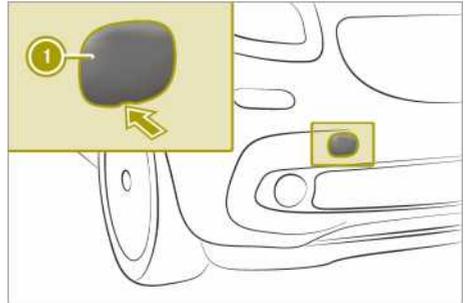
i Vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung ausschalten. Sonst können sich Fahrer beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

i **Fahrzeuge mit montiertem Grundträger:** Fahrzeug nicht mit montiertem Grundträger abschleppen.

Abschleppseil oder Abschleppstange nicht am Grundträger befestigen.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs die Hin- und Rückseite zum Wählhebel beachten.

Abschleppöse anbauen



Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug befestigt werden.

- ▶ Abschleppöse aus der Bordwerkzeugschale nehmen.
- ▶ Abdeckung **1** am Fahrzeug vorsichtig heraushebeln.
- ▶ Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen.
- ▶ Bremspedal treten und halten.
- ▶ Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen. Bei einer elektrischen Störung lässt sich die Wählhebelsperre manuell aufheben.
- ▶ Bremspedal loslassen.
- ▶ Feststellbremse lösen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.

Fahrzeug transportieren

! Das Fahrzeug nur an den Rädern oder Felgen, nicht an Fahrzeugteilen, wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.

- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen. Getriebe in Stellung **N** bringen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Schlüssel abziehen.
- ▶ Fahrzeug festzurren.

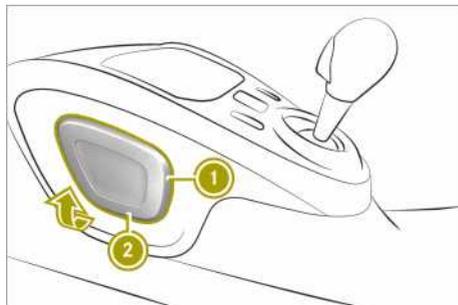
Abschleppöse entfernen

- ▶ Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Abdeckung oben an Aussparung anlegen und unten einrasten.
- ▶ Abschleppöse wieder in der Bordwerkzeugschale verstauen.

Wählhebelsperre manuell aufheben

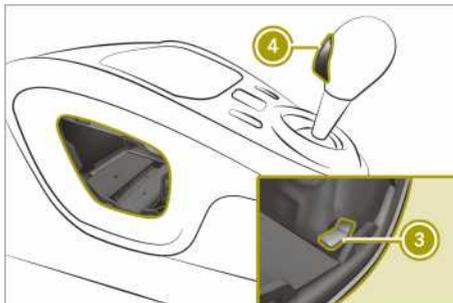
Bei einer elektrischen Störung kann die Wählhebelsperre manuell aufgehoben werden, z. B. wenn zum Abschleppen die Parksperrung aufgehoben wurde und anschließend wieder eingelegt werden soll.

! Verwenden Sie keine scharfkantigen Gegenstände, um die Abdeckung in der Mittelkonsole anzuhebeln. Sonst kann die Abdeckung oder die Mittelkonsole beschädigt werden.



- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Schublade auf der Beifahrerseite öffnen.

- ▶ Abdeckung **1** in der Mittelkonsole mit einem flachen, stumpfen Gegenstand an der unteren Kante **2** anhebeln.
- ▶ Abdeckung **1** in Pfeilrichtung herausziehen.



- ▶ Gelbe Entriegelung **3** hinter der Verkleidung nach oben ziehen und gleichzeitig Entriegelungsknopf **4** am Wählhebel drücken.
- ▶ Wählhebel in Stellung **N** oder **P** schalten.

Leuchtmittel wechseln

Bitte beachten

! WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

Beim Leuchtmittelwechsel folgende Regeln beachten:

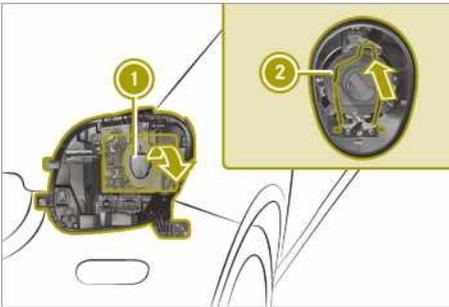
- Leuchtmittel nur bei ausgeschaltetem Motor wechseln.
- Keine Leuchtmittel verwenden, die heruntergefallen sind oder sichtbare Schäden, z. B. Kratzer, aufweisen.
- Glaskolben nicht mit bloßen Händen berühren.
- Leuchtmittel nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten betreiben.

- Nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit vorgeschriebener Spannung verwenden.
- Glühlampen nicht mit Feuchtigkeit in Berührung bringen.
- Leuchtdiode nur in qualifizierten Fachwerkstätten wechseln lassen.

Nur die im Folgenden beschriebenen Glühlampen entsprechend der angegebenen Leuchtmitteltypen selbst wechseln.

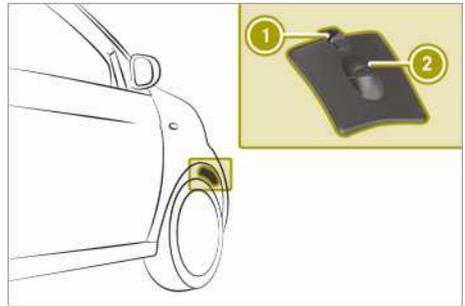
Vordere Glühlampen wechseln

Abblendlicht und Fernlicht wechseln



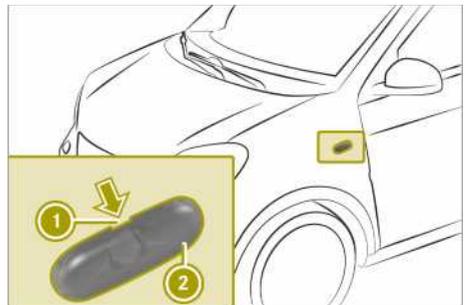
- ▶ Licht ausschalten.
- ▶ Serviceabdeckung öffnen.
- ▶ Deckel ① abnehmen.
- ▶ Stecker herausziehen.
- ▶ Bügel ② hineindrücken und nach links drücken.
- ▶ Glühlampe herausziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Bügel ② arretieren.
- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Deckel ① aufsetzen und einrasten.

Vordere Blinkleuchte wechseln



- ▶ Licht ausschalten.
- ▶ Betreffendes Vorderrad nach innen einschlagen.
- ▶ Klemme nach ① unten drücken.
- ▶ Abdeckung ② nach oben abnehmen.
- ▶ Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- ▶ Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
- ▶ Abdeckung ② einsetzen und verriegeln.

Seitliche Blinkleuchten wechseln

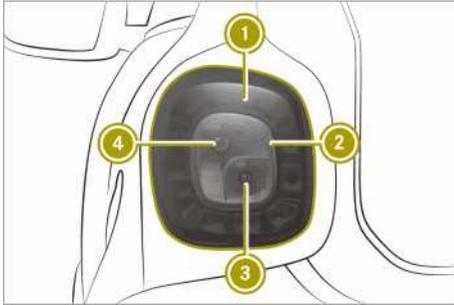


- ▶ Flaches Werkzeug vorsichtig in Aussparung ① schieben.
- ▶ Seitenblinker ② heraushebeln.
- ▶ Glühlampe aus Lampenträger herausdrehen.
- ▶ Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
- ▶ Seitenblinker ② einsetzen.

Hintere Glühlampen wechseln

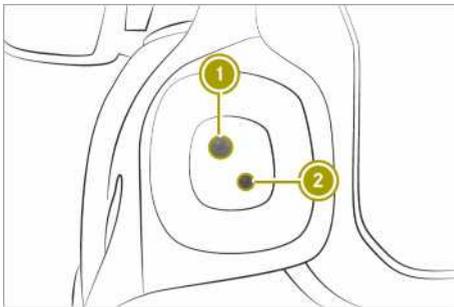
Glühlampen der Schlussleuchte wechseln

Schlussleuchte ohne Teil-LEDs



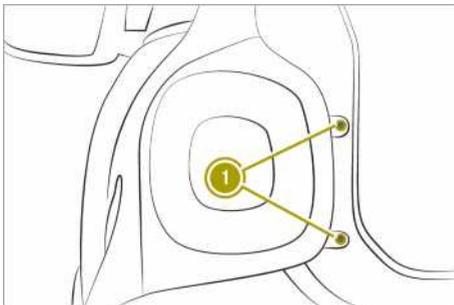
- ① Rück- und Bremsleuchte
- ② Nebelschlussleuchte
- ③ Rückfahrleuchte
- ④ Blinkleuchte

Schlussleuchte mit Teil-LEDs



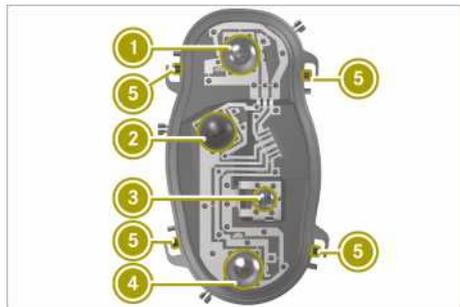
- ① Blinkleuchte
- ② Rückfahrleuchte

Abdeckung der Schlussleuchte entfernen



- ▶ Licht ausschalten.
- ▶ **smart fortwo coupé:** Obere und untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Untere Heckklappe öffnen.
- ▶ **smart fortwo cabrio:** Heckverdeck nach oben klappen.
- ▶ Schrauben ① lösen.
- ▶ Schlussleuchte entnehmen.
- ▶ Flaches Werkzeug vorsichtig unter Kunststoffbügel des Steckers führen.
- ▶ Stecker anheben und herausziehen.

Defekte Schlussleuchtenlampe wechseln



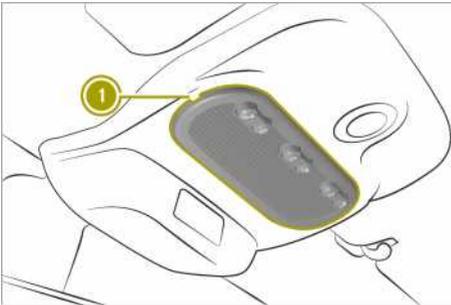
- ① Rück- und Bremsleuchte (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)
- ② Blinkleuchte
- ③ Rückfahrleuchte
- ④ Nebelschlussleuchte (Fahrzeuge ohne Teil-LEDs)
- ▶ Vier Laschen ⑤ am Lampenträger lösen.
- ▶ Lampenträger entnehmen.
- ▶ Defekte Glühlampe herausziehen.
- ▶ Neue Glühlampe einsetzen.
- ▶ Lampenträger einsetzen.
- ▶ Stecker einstecken.
- ▶ Schlussleuchte einsetzen und hörbar einrasten lassen.
- ▶ Schrauben an der Schlussleuchte festziehen.

Kennzeichenbeleuchtung wechseln



- ▶ Flaches Werkzeug in Aussparung ① schieben.
- ▶ Abdeckung der Kennzeichenleuchte entfernen.
- ▶ Glühlampe aus Halter entnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in Halter einsetzen.
- ▶ Lampenglas in Kennzeichenleuchte einsetzen.

Innenbeleuchtung wechseln



- ▶ Flaches Werkzeug in Aussparung schieben.
- ▶ Lampenglas ① heraushebeln.
- ▶ Glühlampe aus Halter entnehmen.
- ▶ Neue Glühlampe in Halter einsetzen.
- ▶ Lampenglas einsetzen.

Sicherungen wechseln

Bitte beachten

⚠ WARNUNG

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden. Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

⚠ Verwenden Sie nur für smart frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

⚠ Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

Elektrische Sicherungen schalten defekte Stromkreise ab. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die angeschlossenen Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte sind im Sicherungsbelegungsplan (▷ Seite 209) aufgeführt.

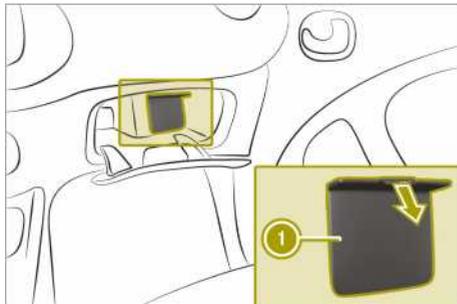
Wenn neue Sicherungen durchbrennen, muss die Ursache dafür in einer qualifizierten Fachwerkstatt festgestellt und beseitigt werden.

Fahrzeug für den Sicherungswechsel vorbereiten

- ▶ Feststellbremse anziehen.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und herausziehen.
- ▶ Prüfen, ob im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind.

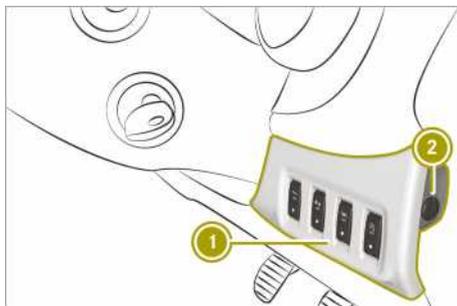
Sicherung wechseln (Linkslenker)

! Verwenden Sie keinen spitzen Gegenstand, wie z. B. einen Schraubendreher, um die Abdeckung am Cockpit zu öffnen. Sie können sonst das Cockpit und die Abdeckung beschädigen.



- ▶ Beifahrertür öffnen.
- ▶ Handschuhfach öffnen.
- ▶ Öffnen: Abdeckung ① in Pfeilrichtung abnehmen.
- ▶ Defekte Sicherung austauschen.
- ▶ Schließen: Abdeckung ① ansetzen und einklappen, bis sie einrastet.
- ▶ Handschuhfach schließen.

Sicherung wechseln (Rechtslenker)



- ▶ Fahrertür öffnen.
- ▶ Öffnen: Schnellverschluss ② mit einem geeigneten Gegenstand um 90° drehen.
- ▶ Abdeckung ① nach unten klappen.
- ▶ Defekte Sicherung austauschen.
- ▶ Schließen: Abdeckung ① schließen.
- ▶ Schnellverschluss ② schließen.

Schlüsselbatterie wechseln

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

♻ Umwelthinweis



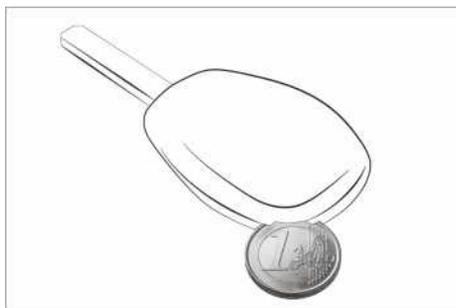
Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



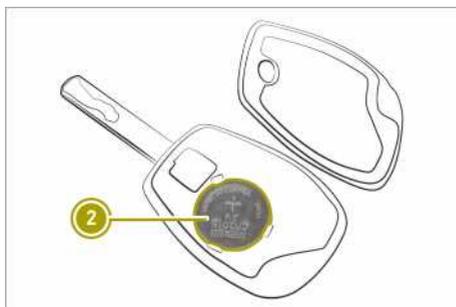
Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



- ▶ **Feststehender Schlüssel:** Schraube ① herausdrehen.

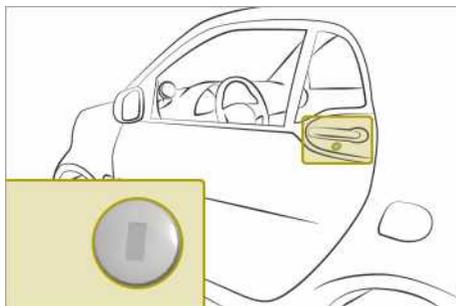


- ▶ Flaches Werkzeug, z. B. Münze, in Aussparung stecken.
- ▶ Werkzeug drehen, bis sich der Deckel des Batteriefachs öffnet.



- ▶ Batterie ② mit dem Pluspol nach oben austauschen.
- ▶ Deckel auf Batteriefach aufsetzen und zudrücken.
- ▶ **Feststehender Schlüssel:** Schraube ① hineindrehen.
- ▶ Funktion aller Schlüsseltasten prüfen.

Tür mit Notentriegelung öffnen



Wenn sich das Fahrzeug nicht mit der Fernbedienung des Schlüssels öffnen lässt, kann das Fahrzeug mit der Notentriegelung geöffnet werden.

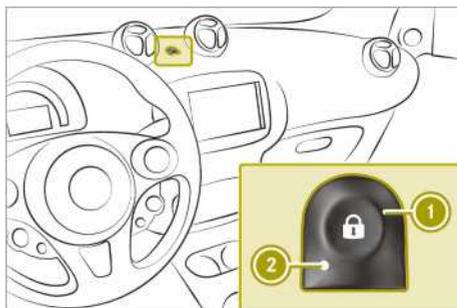
Wenn die Fahrertür mit dem Schlüssel in der Notentriegelung entriegelt und geöffnet wird, löst die Diebstahlwarnanlage einen Alarm aus. Um den Alarm zu beenden, Zündung einschalten.

- ▶ Abdeckung der Notentriegelung vorsichtig entfernen.
- ▶ Schlüssel in die Notentriegelung der Fahrertür stecken.
- ▶ Schlüssel nach links drehen.
- ▶ Schlüssel aus dem Schloss ziehen.
- ▶ Abdeckung in Notentriegelung drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Tür öffnen.
- ▶ Um den Alarm der Diebstahlwarnanlage zu beenden, Zündung einschalten.

Bei Rechtslenkern befindet sich die Notentriegelung an der Beifahrertür.

Türen im Notfall verriegeln

Türen mit Verriegelungstaste verriegeln

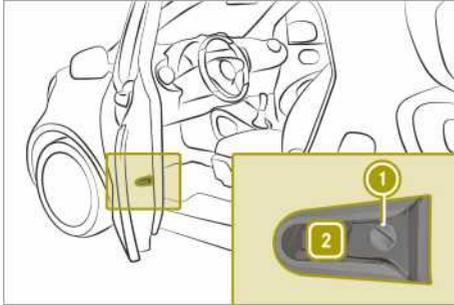


- ▶ Fahrertür öffnen.
- ▶ Andere Türen und Heckklappe schließen.
- ▶ Taste ① längere Zeit drücken. Es ist ein Verriegel- und Entriegel-Geräusch zu hören. Erst nach dem dritten Geräusch (Verriegeln) Taste ① loslassen.
- ▶ Fahrzeug verlassen und Fahrertür schließen.

Türen, Heckklappe und Steckdosendeckel werden verriegelt. Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- ▶ Von außen prüfen, ob Türen, Heckklappe und Steckdosendeckel verriegelt sind.

Türen mit Notverriegelung verriegeln



- ▶ An linker Tür Schlüssel in den Schlitz ① stecken.
- ▶ Schlüssel in Richtung Motorhaube bis zum Anschlag auf Stellung 2 drehen.
- ▶ Linke Tür schließen.
- ▶ An rechter Tür oben beschriebenen Vorgang wiederholen.
- ▶ Prüfen, ob die Türen verriegelt sind.

i Wenn Sie das Fahrzeug mit der Notverriegelung verriegeln, sind die Heckklappe und der Steckdosendeckel nicht verriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert.

Hinweise zu Display-Meldungen

Das Display zeigt Warnungen, Störungen oder ergänzende Informationen an. Bei manchen Display-Meldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Meldungen aller Kategorien können wichtige Informationen enthalten, die beachtet werden müssen. Fehlermeldungen baldmöglichst in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt klären lassen. Erfolgt auf eine Fehlermeldung keine Reparatur, kann dies zu Schäden führen, die von der Mercedes-Benz Limited Warranty nicht abgedeckt werden oder Sachschäden oder Verletzungen verursachen.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Display abweichen.

Farbiges Display: Display-Meldungen niedriger Priorität können am Lenkrad mit ausgeblendet werden. Meldungen hoher Priorität werden rot angezeigt. Die Display-Meldungen werden dann im Meldungsspeicher abgelegt und können, solange die Zündung eingeschaltet bleibt, abgerufen werden. Das Ausschalten der Zündung löscht den Meldungsspeicher.

Ent- und Verriegelung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Schlüssel ent- und verriegelt Fahrzeug nicht.	Eine Funkquelle stört das Signal. ► Näher an das Türschloss herantreten und erneut versuchen, zu ver- oder entriegeln.
	Schlüsselbatterie ist schwach oder leer. ► Fahrzeug mit Schlüssel in der Notentriegelung entriegeln oder mit Notverriegelung verriegeln. ► Schlüsselbatterie wechseln.
	Schlüssel ist defekt. Verriegeln ► Verriegelungstaste drücken und Tür innerhalb von 5 Sekunden schließen. Fahrzeug lässt sich weiterhin nicht verriegeln. ► Fahrzeug mit Notverriegelung verriegeln. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Entriegeln ► Fahrzeug mit Schlüssel in der Notentriegelung entriegeln. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Schlüssel verloren.	► Schlüssel in qualifizierter Fachwerkstatt sperren oder tauschen lassen. ► Verlust des Schlüssels der Kfz-Versicherung melden.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Warnton ertönt.	<p>Fahrertür wird geöffnet, während der Motor läuft. Motor vor dem Verlassen des Fahrzeugs abstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Feststellbremse anziehen. ► Getriebestellung P einlegen. ► Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 0 drehen und herausziehen.
Seitenfenster schließt nicht oder schließt oder öffnet nicht komplett.	<p>Gegenstände blockieren die Fensterführung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gegenstände entfernen.
	<p>Seitenfenster ist nicht justiert.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!</p> <p>Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Alle Türen schließen. ► Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen. ► Taste zum Schließen des Fensters ziehen, bis das Fenster geschlossen ist und dann die Taste für eine Sekunde drücken. <p>Das Seitenfenster öffnet sich wieder ein Stück.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorherigen Schritt wiederholen, bis das Fenster nach dem Loslassen der Taste geschlossen bleibt.
<p> Rote Warnleuchte leuchtet. Bei mehr als 20 km/h ertönt zusätzlich ein Warnton. Farbiges Display: Display zeigt geöffnete Tür/Heckklappe.</p>	<p>Tür oder Heckklappe ist offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Türen und Heckklappe schließen.

Sicht, Insassen, Airbag

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Außenspiegel ist nicht eingerastet.	<p>Außenspiegel wurde gewaltsam nach vorn oder hinten bewegt.</p> <p>► Außenspiegel vorsichtig in richtige Position bringen.</p>
Scheibenwischer ist ausgefallen.	<p>Scheibenwischer ist blockiert, z. B. durch Schnee.</p> <p>► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Schlüssel aus Zündschloss ziehen.</p> <p>► Ursache der Blockade entfernen.</p> <p>► Nach 30 Sekunden Scheibenwischer wieder einschalten.</p> <p>Scheibenwischerantrieb ist gestört.</p> <p>► Am Kombischalter andere Wischergeschwindigkeit einstellen.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Scheibenwischer stoppt nicht oder wischt in immer gleich bleibender Geschwindigkeit.	<p>Kombischalter oder Regensensor ist gestört.</p> <p>► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Schlüssel aus Zündschloss ziehen.</p> <p>► Schlüssel in Zündschloss stecken, auf Stellung 1 drehen und Motor starten.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 Rote Warnleuchte leuchtet nach Motorstart 6 Sekunden (nur bestimmte Länder). Warnton ertönt.	<p>Warnleuchte fordert Fahrer und Beifahrer auf, sich anzugurten.</p> <p>► Sicherheitsgurt anlegen.</p>
 Rote Warnleuchte leuchtet nach Motorstart auf.	<p>Fahrer oder Beifahrer sind nicht angegurtet.</p> <p>► Sicherheitsgurt anlegen.</p>
 Rote Warnleuchte blinkt. Warnton ertönt.	<p>Fahrer oder Beifahrer sind nicht angegurtet und das Fahrzeug fährt schneller als 20 km/h.</p> <p>► Sicherheitsgurt anlegen.</p>
 Rote Warnleuchte leuchtet, während der Motor läuft.	<p>Rückhaltesystem ist gestört.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!</p> <p>Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.</p>

Farbiges Display: Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit leuchtet.	<p>Beifahrer-Airbag wurde ausgeschaltet (► Seite 41).</p> <p>► Beifahrer-Airbag einschalten.</p>
 Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit leuchtet.	<p>Beifahrer-Airbag wurde nicht ausgeschaltet und ist gestört.</p> <p>► Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz verwenden.</p> <p>► Keine Person auf Beifahrersitz befördern.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 Kontrollleuchte an der Dachbedieneinheit geht nicht an, wenn Beifahrer-Airbag von Hand eingeschaltet wird.	<p>Airbag-System ist gestört.</p> <p>► Keine Person auf Beifahrersitz befördern.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Motor, Bremsen, Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Motor lässt sich nicht mit Schlüssel starten.	<p>Lenkungsverriegelung ist mechanisch blockiert.</p> <p>► Schlüssel aus Zündschloss ziehen und danach wieder ins Zündschloss stecken.</p> <p>► Schlüssel drehen.</p> <p>► Lenkrad nach links und rechts drehen.</p>
 Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Ohne erneuten Motorstart Werkstatt aufsuchen erscheint.	<p>Schwere Störung im Hochvolt-Bordnetz. Motor kann nicht mehr gestartet werden.</p> <p>► Motor nicht neu starten.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
 Rote Warnleuchte leuchtet. Anhalten Motor abstellen erscheint.	<p>Hochvolt-Bordnetz, Motor oder Hochvoltbatterie ist gestört.</p> <p>► Motor abstellen.</p> <p>► Nicht weiterfahren.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> <p>► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Anhalten erscheint.	Kommunikation zum Steuergerät des Motors ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.	Störung im Hochvolt-Bordnetz. Wenn der Motor weiterläuft, kann das Hochvolt-Bordnetz beschädigt werden. <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Nicht weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.
 Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt. Geschwindigkeit reduzieren erscheint.	Geschwindigkeit des Fahrzeugs überschreitet 135 km/h. <ul style="list-style-type: none"> ► Geschwindigkeit auf unter 135 km/h reduzieren.
 leuchtet. Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern (ab)schleppen erscheint.	Antrieb oder Hochvolt-Bordnetz ist defekt. <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug durch qualifizierte Fachwerkstatt transportieren lassen. ► Fahrzeug nicht auf eigenen Rädern abschleppen.
 Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt. Farbiges Display: Bremsflüssigkeitsstand prüfen erscheint.	Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig. <p> WARNUNG</p> Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist, kann die Bremsanlage ausfallen. Es besteht Unfallgefahr! Halten Sie umgehend verkehrsgerecht an. Sichern Sie das Fahrzeug mit der Feststellbremse. Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Bremsanlage in Stand zu setzen. Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen, da der Fehler dadurch nicht behoben wird. <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rote Warnleuchte leuchtet während der Fahrt. Warnton ertönt. Farbiges Display: Feststellbremse lösen erscheint.	Feststellbremse ist angezogen. <ul style="list-style-type: none"> ► Feststellbremse lösen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt. Farbiges Display: Störung Bremsssystem Anhalten erscheint.</p>	<p>Schwere Störung in der Bremsanlage. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet. Farbiges Display: Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.</p>	<p>Störung in Unterdruckversorgung der Bremsanlage. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Monochromes Display:  oder  blinken im Wechsel mittig im Display. Farbiges Display: Zum Starten: P oder N einlegen erscheint.</p>	<p>Es wurde versucht den Motor in Getriebestellung  oder  zu starten. ► Zum Starten  oder  einlegen.</p>
<p>Monochromes Display:  oder  / ,  blinken im Wechsel. Warnton ertönt. Farbiges Display: Wegrollgefahr. Getriebe nicht in P erscheint. Warnton ertönt.</p>	<p>Fahrtür ist geöffnet und Wählhebel ist in Stellung ,  oder .</p> <p> WARNUNG</p> <p>Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! ► In Stellung  schalten. ► Motor abstellen. ► Fahrtür vollständig schließen.</p>
<p> oder  Warnleuchte blinkt nach Motorstart einige Sekunden. Farbiges Display: Nächster Service in ... km oder Service fällig seit ... Tagen erscheint.</p>	<p>Ein Servicetermin steht an oder ist bereits überschritten:</p> <ul style="list-style-type: none"> •  steht für einen kleinen Serviceumfang. •  steht für einen großen Serviceumfang. <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Ladevorgang

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Steckdosenklappe lässt sich nicht öffnen.	Steckdosenklappe ist nicht entriegelt. ► Taste  auf dem Schlüssel drücken.
	Batterien des Schlüssels sind leer. ► Tür mit Notentriegelung öffnen
Ladekabel lässt sich nicht in Fahrzeugsteckdose stecken.	Fahrzeugsteckdose ist verriegelt. ► Sicherstellen, dass der Wählhebel in Position  steht.
 an der Fahrzeugsteckdose blinkt rot. Hochvoltbatterie wird nicht geladen.	Bei der Initialisierung des Ladevorgangs ist eine Störung aufgetreten. ► Sicherstellen, dass das Ladekabel in Netzsteckdose eingesteckt ist. ► Ladekabelstecker von Fahrzeugsteckdose abziehen und nach 30 Sekunden erneut in Fahrzeugsteckdose stecken. ► Sollte die Störung weiterhin bestehen, qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 an der Fahrzeugsteckdose bleibt nach dem Einstecken des Ladekabelsteckers in die Fahrzeugsteckdose aus. Die Hochvoltbatterie wird beim Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht geladen.	Es liegt eine Störung an der Netzsteckdose vor. ► Netzsteckdose auf Funktion überprüfen lassen. oder ► Eine andere Netzsteckdose verwenden.
 leuchtet. Warnton ertönt. Ladekabel gesteckt erscheint.	Ladekabel ist in die Fahrzeugsteckdose gesteckt. Der Motor kann nicht gestartet werden. ► Zum Losfahren Ladekabel aus der Fahrzeugsteckdose ziehen und im Fahrzeug verstauen.
 blinkt. Ladekabel nicht richtig gesteckt erscheint.	Das Ladekabel ist in die Fahrzeugdose gesteckt. Die Batterie wird nicht geladen. ► Prüfen, ob das Ladekabel korrekt in die Steckdosen am Fahrzeug und am Stromanschluss gesteckt ist. Dazu gegebenenfalls das Ladekabel aus den Steckdosen herausziehen und erneut hineinstecken. Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird: ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ladekabelstecker lässt sich nicht von der Fahrzeugsteckdose abziehen.	<p>Ladekabelstecker ist nicht entriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Taste  auf dem Schlüssel drücken. Ladekabelstecker in der Fahrzeugsteckdose wird entriegelt. ► Ladekabelstecker von der Fahrzeugsteckdose abziehen.
Laden nicht möglich Ladestrom unterbrochen erscheint.	<p>Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden. Der Ladestrom wurde während des Ladevorgangs unterbrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sicherstellen, dass das Ladekabel in Netzsteckdose eingesteckt ist. ► Ladekabelstecker von Fahrzeugsteckdose abziehen und nach 30 Sekunden erneut in Fahrzeugsteckdose stecken. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Laden nicht möglich s. Betriebsanleitung erscheint.	<p>Die Kommunikation mit der Ladesäuleninfrastruktur funktioniert nicht richtig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob das Ladekabel korrekt in die Steckdosen am Fahrzeug und am Stromanschluss gesteckt ist. Dazu gegebenenfalls das Ladekabel aus den Steckdosen herausziehen und erneut hineinstecken. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine andere Ladestation verwenden. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Laden nicht möglich Werkstatt aufsuchen erscheint.	<p>Fahrzeugelektronik ist gestört. Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Laden nicht möglich s. Betriebsanleitung erscheint.	<p>Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden. Ladekabelstecker ist überhitzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ladekabelstecker von Fahrzeugsteckdose abziehen. ► Ladekabelstecker einige Minuten abkühlen lassen. ► Ladekabel wieder in Fahrzeugsteckdose stecken. <p>Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Kontrollleuchte an der Fahrzeug Ladedose leuchtet nicht. Hochvoltbatterie wird nicht geladen.	Fahrzeug ist nicht aktiv. ► Fahrzeug durch Drücken der Taste  auf dem Schlüssel aktivieren und wieder verriegeln.
Ladekabel lässt sich nicht abziehen.	Fahrzeug befindet sich im Lademodus oder hat das aktive Laden beendet. ► Ladeverriegelung durch Drücken der Taste  auf dem Schlüssel entriegeln.

Fahrsicherheitssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet.</p> <p>Farbiges Display: System ohne Funktion erscheint.</p>	<p>ABS ist gestört. Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein. Wenn ABS defekt ist, können auch andere Fahrsysteme nicht verfügbar sein.</p> <p>Informationen zur Warnleuchte ABS und den Display-Meldungen beachten, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <p>Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p> <p>Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte ABS und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p> Rote Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft. Warnton ertönt.</p> <p>Farbiges Display: Bremskraftverteilung ohne Funktion. Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.</p>	<p>EBD ist gestört. Damit sind auch ABS, ESP®, Seitenwind-Assistent und Berganfahrhilfe nicht verfügbar. Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, frühzeitig blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbremsituationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Monochromes Display: Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft.</p> <p> Farbiges Display: Gelbe Warnleuchte leuchtet.</p> <p>System ohne Funktion erscheint.</p>	<p>ESP® ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Weitere Fahrsicherheitssysteme können ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!</p> <p>Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p> <p>Bremsleuchten können ohne Funktion sein und so den Bremsvorgang nicht mehr anzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren. ► Bremsleuchten auf Funktion prüfen. <p>Bremsleuchten funktionieren nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Bremsleuchten funktionieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Farbiges Display: Gelbe Warnleuchte leuchtet.</p> <p>Brems-Assistent-System (BAS) ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Brems-Assistent-System (BAS) ist ausgefallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Gelbe Warnleuchte blinkt während der Fahrt.</p>	<p>ESP® greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig anfahren. ► Während der Fahrt vorsichtig beschleunigen. ► Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
<p> und  sowie weitere Warnleuchten leuchten.</p> <p>Farbiges Display: Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.</p>	<p>Zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört.</p> <p>Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Farbiges Display:  Berganfahrhilfe ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Berganfahrhilfe ist gestört. Fahrzeug wird beim Anfahren bergauf nicht automatisch gehalten und kann sofort anrollen.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!</p> <p>Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.</p> <p>Weitere Fahrsysteme können deaktiviert sein.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet mit normaler Wirkung, aber ohne Berganfahrhilfe.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruck korrigieren erscheint.</p>	<p>An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Reifendruck prüfen. ► Reifendruck korrigieren. ► Reifendruckkontrolle neu starten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruck Achtung Reifendefekt erscheint.</p>	<p>Die Reifendruckkontrolle hat starken Druckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Belastung und Geschwindigkeit. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>Beachten Sie die empfohlenen Reifendrücke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens alle zwei Wochen • bei veränderter Beladung • vor Antritt einer längeren Fahrt • bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt <p>Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ► Reifen optisch prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen für Reifenpannen folgen. ► Reifendruck kontrollieren und korrigieren, wenn erforderlich.
<p> Gelbe Warnleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet dann dauernd.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruckkontrolle ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Reifendruckkontrolle ist gestört oder nach Radwechsel wurde Reifendruckkontrolle nicht neu gestartet.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Wenn Sie den Reifendruck korrigieren, ohne die Reifendrucküberwachung neu zu kalibrieren, kann das System nicht rechtzeitig vor einem Reifendefekt warnen. Bei einem Reifendruckverlust können die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>Wenn Sie den Reifendruck korrigieren, müssen Sie die Reifendrucküberwachung neu kalibrieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Reifendruckkontrolle neu starten. <p>Die Display-Meldung wird weiterhin angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Gelbe Warnleuchte blinkt etwa 60 Sekunden und leuchtet dann.</p> <p>Farbiges Display: Reifendruckkontrolle ohne Fkt. Radsensoren fehlen erscheint.</p>	<p>An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruck-sensors.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Unfallgefahr durch nicht erkannte Reifendruckabfälle. Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <hr/> <p>Räder haben ungeeignete Reifendrucksensoren.</p> <p>► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</p>
<p> Rote Warnleuchte leuchtet.</p> <p> Gelbe Warnleuchten leuchten, während Motor läuft.</p> <p>Warnton ertönt.</p> <p>Farbiges Display: Störung Elektronik Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.</p>	<p>Folgende Systeme sind gestört:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ABS (Antiblockiersystem) • ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) • Seitenwind-Assistent • Berganfahrhilfe <p>Weitere Fahrsysteme können automatisch ausgeschaltet sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr durch gestörte Fahrsicherheitssysteme.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet mit normaler Wirkung, aber ohne die genannten Systeme. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-situationen verlängern.</p> <p>► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Monochromes Display:  Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft.</p>	<p>Servo-Unterstützung kann gestört sein, wodurch das Lenken erschwert wird.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen.</p> <p>Wenn Sie sicher lenken können:</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Wenn Sie nicht sicher lenken können:</p> <p>► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet, während Motor läuft.</p> <p>Farbiges Display: Störung Lenkhilfe s. Betriebsanleitung oder Störung Elektronik s. Betriebsanleitung erscheint.</p>	<p>Servo-Unterstützung kann gestört sein, wodurch das Lenken erschwert wird.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen.</p> <p>Wenn Sie sicher lenken können:</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Wenn Sie nicht sicher lenken können:</p> <p>► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>

Fahrerassistenzsysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> Rote Warnleuchte leuchtet. Warnton ertönt.</p>	<p>Kollisionswarnung erkennt Hindernis auf Fahrtstrecke.</p> <p>► Verkehrssituation aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.</p>
<p> Rote Warnleuchte leuchtet.</p>	<p>Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die aktuelle Geschwindigkeit.</p> <p>► Abstand vergrößern.</p>
<p> Gelbe Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.</p>	<p>Sensoren in der Kühlerverkleidung sind verschmutzt.</p> <p>► Sensoren reinigen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Farbiges Display: Aktiver Brems-Assistent ohne Funktion oder Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.</p>	<p>Umwelteinflüsse oder Fehlerquellen außerhalb des Systems stören den Aktiven Brems-Assistenten sowie die radarunterstützte Rekuperation vorübergehend. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starker Niederschlag. • Zu hohe Betriebstemperatur. • Zu niedrige Bordnetzspannung. <p>Aktiver Brems-Assistent ist wieder funktionsbereit, wenn genannte Ursachen nicht mehr zutreffen.</p> <p>Warnleuchte leuchtet weiterhin.</p> <p>► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Sensoren reinigen.</p> <p>► Motor neu starten.</p> <p>Warnleuchte leuchtet trotzdem weiterhin.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p> und  sowie weitere Warnleuchten leuchten.</p>	<p>Zentrale Fahrzeugelektronik ist gestört.</p> <p>Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten.</p> <p>► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>
<p> blinkt etwa 3 Sekunden lang. Warnton ertönt.</p> <p>Farbiges Display: Spurhalte-Assistent ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Frontscheibe im Kamerafeld ist verschmutzt.</p> <p>► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Frontscheibe reinigen.</p> <p>Umwelteinflüsse stören den Spurhalte-Assistenten. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starker Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt Sicht. • Tief stehende Sonne leuchtet direkt auf Sensor. • Fahrstreifenmarkierung sind nicht erkennbar. <p>Spurhalte-Assistent ist automatisch wieder funktionsbereit, wenn genannte Ursachen nicht mehr zutreffen.</p> <p>Wenn die Frontscheibe gereinigt ist und die genannten Ursachen nicht zutreffen, ist die Elektronik gestört.</p> <p>Systemelektronik ist defekt.</p> <p>► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p> blinkt maximal 5 Sekunden lang.</p> <p>Farbiges Display:  Grüne Warnleuchte blinkt maximal 5 Sekunden lang. Warnton ertönt.</p>	<p>Eine Fahrspur-Begrenzung wurde ohne zu blinken überfahren.</p> <p>► Fahrspur-Begrenzung einhalten.</p> <p>► Vor dem Fahrspurwechsel blinken.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 blinkt etwa 10 Sekunden lang. Warnton ertönt. Farbiges Display:  Tempomat ohne Funktion erscheint.	Tempomat ist gestört und automatisch deaktiviert. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 blinkt etwa 10 Sekunden lang.  und weitere Warnleuchten leuchten zusätzlich. Warnton ertönt. Farbiges Display: Störung Elektronik Werkstatt aufsuchen erscheint.	Zentrale Fahrzeugelektronik und Tempomat sind gestört. Nach Abstellen des Motors ist es nicht mehr möglich, die Türen mit der Fernbedienung des Schlüssels zu ver- oder entriegeln und den Motor zu starten. ► Fahrzeug sofort verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 leuchtet. Geschwindigkeitsanzeige blinkt. Warnton ertönt.	Fahrzeug überschreitet die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung. ► Verkehrsgerecht bremsen.
 blinkt etwa 10 Sekunden lang. Warnton ertönt. Farbiges Display: Limiter ohne Funktion erscheint.	Limiter ist gestört und automatisch deaktiviert. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte blinkt eine Minute oder leuchtet dauerhaft. Farbiges Display: Glatteisgefahr erscheint.	Die Außentemperatur ist auf 3 °C oder weniger gesunken. Es besteht Glatteisgefahr. ► Fahrweise und Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen anpassen.

Batterie, Beleuchtung, Heizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Heckscheibenheizung oder Sitzheizung schaltet sich ab oder lässt sich nicht einschalten.	Batterie ist nicht ausreichend geladen. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.
 Gelbe Warnleuchte leuchtet. Batterie-Reserve erscheint.	Ladezustand der Hochvoltbatterie hat Reservebereich erreicht. ► Die Hochvoltbatterie laden.
Monochromes Display:  Gelbe Warnleuchte blinkt. Farbiges Display:  Gelbe Warnleuchte leuchtet. Batterie-Reserve erscheint.	Ladezustand der Hochvoltbatterie liegt unter 10 %. ► Hochvoltbatterie laden.
 Anzeige blinkt. Fahrzeug hat sich abgeschaltet. Batterieleistung zu gering HV-Batterie sofort laden erscheint.	Fahrzeug hat sich abgeschaltet, weil der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist. Je nach Ladezustand der Hochvoltbatterie kann das Fahrzeug nach erneutem Start noch maximal 1 km weiterfahren. ► Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen. ► Hochvoltbatterie laden.
 Rote Warnleuchte leuchtet während der Fahrt, oder während das Fahrzeug fahrbereit ist. Warnton ertönt. Farbiges Display: Anhalten s. Betriebsanleitung erscheint.	12-V-Batterie wird nicht geladen oder Hochvoltbatterie ist gestört. ► Nicht weiterfahren. Der Motor kann sich nach einer kurzen Zeit abstellen. ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Motor abstellen. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. Das Fahrzeug kann möglicherweise nicht weiterfahren und der Motor nicht neu gestartet werden.
Farbiges Display:  Warnleuchte leuchtet. Störung Werkstatt aufsuchen erscheint.	Batterieüberwachung ist gestört. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Monochromes Display:  Warnleuchte leuchtet.	Abblendlicht ist dauerhaft an. Fernlicht ist nicht aktivierbar. ► Motor abstellen. ► Motor starten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Warnleuchte leuchtet weiterhin. Bremslichter sind ohne Funktion. Glühlampe oder Leuchtdiode ist defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Unfallgefahr durch defekte Bremslichter. Die Bremslichter sind defekt und zeigen den anderen Verkehrsteilnehmern den Bremsvorgang nicht mehr an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <hr/> <p>Warnleuchte leuchtet trotzdem weiterhin. Regen- und Lichtsensor ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Außenbeleuchtung manuell einstellen. ► Scheibenwischer manuell einstellen. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Farbiges Display:  Warnleuchte leuchtet. Störung siehe Betriebsanleitung erscheint.</p>	<p>Abblendlicht ist dauerhaft an. Fernlicht ist nicht aktivierbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Motor abstellen. ► Motor neu starten. <hr/> <p>Warnleuchte leuchtet weiterhin. Regen- und Lichtsensor ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Außenbeleuchtung manuell einstellen. ► Scheibenwischer manuell einstellen. ► Qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Farbiges Display:  Warnleuchte leuchtet. Bremslichter ohne Funktion erscheint.</p>	<p>Bremslichter sind ohne Funktion. Glühlampe oder Leuchtdiode ist defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Unfallgefahr durch defekte Bremslichter. Die Bremslichter sind defekt und zeigen den anderen Verkehrsteilnehmern den Bremsvorgang nicht mehr an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
<p>Farbiges Display: Licht ausschalten erscheint. Warnton ertönt.</p>	<p>Licht ist beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Regler für die Beleuchtung auf AUTO oder 0 drehen.

smart Audio-System und smart Media-System

Bluetooth® Verbindung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Bluetooth® Verbindung zwischen smart Audio-System oder smart Media-System und Mobiltelefon kann nicht hergestellt werden.	<ul style="list-style-type: none"> ► Vergewissern, ob Mobiltelefon zum System kompatibel ist. Informationen zu kompatiblen Mobiltelefonen: www.smart.com/connect ► Sicherheitseinstellungen des Mobiltelefons prüfen. ► Prüfen, ob Bluetooth® Funktion am smart Audio-System oder smart Media-System und am Mobiltelefon eingeschaltet ist. ► Am smart Audio-System oder smart Media-System und am Mobiltelefon Gerätesuche starten.

Navigationssystem des smart Media-Systems

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Im Navigationssystem wird keine Karte angezeigt.	<p>SD-Karte mit den Kartendaten fehlt oder ist beschädigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob SD-Karte vorhanden ist.
Position des Fahrzeugs im Navigationssystem stimmt nicht mit der tatsächlichen Fahrzeugposition überein. GPS-Symbol auf dem Display ist grau oder gelb.	<p>GPS-Empfang ist schlecht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeug an andere Position fahren, wo GPS-Empfang besser ist.
Straßenverlauf im Navigationssystem stimmt nicht mit dem tatsächlichen Straßenverlauf überein.	<p>Kartendaten sind veraltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Kartendaten aktualisieren.
Navigationssystem zeigt keine Verkehrsinformationen an.	<p>Zielführung ist nicht gestartet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ziel wählen und Navigation zum Ziel starten.
	<p>HD Traffic ist nicht verfügbar oder das Abonnement für HD Traffic ist abgelaufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob HD Traffic im aktuellen Land verfügbar ist oder Abonnement für HD Traffic verlängern.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Während der Zielführung fehlen die Navigationsansagen.	Straßenverlauf wird nicht erkannt. Die Kartendaten sind möglicherweise veraltet. ► Prüfen, ob Zielführung gestartet ist. ► Wenn nein, Ziel wählen und Navigation zum Ziel starten.
	Navigationsansagen sind ausgeschaltet. ► Navigationsansagen einschalten.

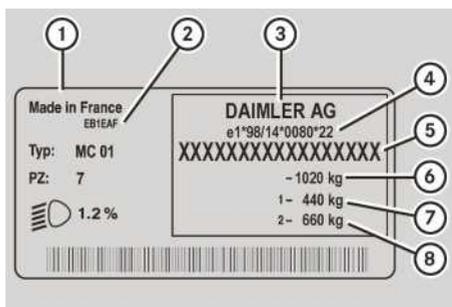
Sprachbedienung des smart Media-Systems

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sprachbediensystem versteht Sprachkommandos nicht.	Intervall zur Eingabe von Sprachkommandos wurde überschritten. ► Am Multifunktionslenkrad Taste  drücken.
	Sprachbedienung ist nicht vom Fahrersitz erfolgt. ► Sprachkommandos vom Fahrersitz eingeben.
	Gebläse- oder Windgeräusche stören die Spracheingabe. ► Störgeräusche vermeiden.
	Sprachkommandos wurden unverständlich ausgesprochen. ► Sprachkommandos deutlich aussprechen.
	Sprachkommando ist unbekannt. ► Sprachkommando „Hilfe“ eingeben. Eine Liste mit möglichen Sprachkommandos wird angezeigt.

Technische Daten erhalten

Informationen zu technischen Daten:
www.smart.de

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Abweichungen bestehen bei Fahrzeugen mit Sonderausstattung. Weitere Informationen sind in jedem smart center erhältlich.



- ① Fahrzeugtypschild
- ② Lackcode
- ③ Fahrzeughersteller
- ④ EG-Betriebserlaubnisnummer
- ⑤ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- ⑥ Zulässige Gesamtmasse
- ⑦ Zulässige Achslast vorn
- ⑧ Zulässige Achslast hinten

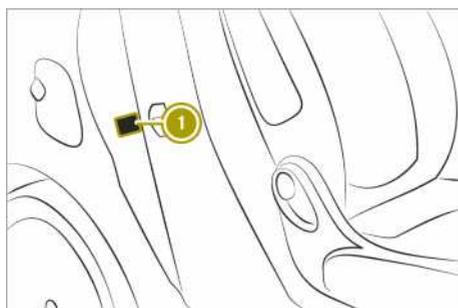
i Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die geltenden Daten befinden sich auf dem Typschild des Fahrzeugs.

Fahrzeugdaten ablesen

Wissenswertes

- Angegebene Höhen und Längen können variieren aufgrund von:
 - Bereifung
 - Beladung
 - Fahrwerkszustand
 - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild.
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (EG-CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

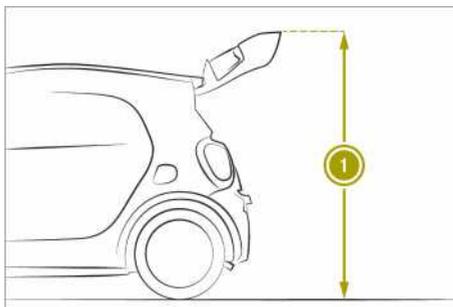
Fahrzeugtypschild



① Position des Fahrzeugtypschildes

Maße und Gewichte

Fehlende technische Daten lagen bei Drucklegung noch nicht vor.



smart forfour crosstown edition	Maße, Gewichte und Volumen
Schwenkhöhe ①	2012 mm
Fahrzeuginnenlänge	3512 mm

smart forfour crosstow edition	Maße, Gewichte und Volumen
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1875 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1665 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1554 mm
Radstand	2494 mm
Maximale Bodenfreiheit	108 mm
Zulässige Dachlast	
Tankinhalt	Gesamt: 35,0 l davon Reserve: 5,0 l

smart forfour crosstow edition	Maße, Gewichte und Volumen
Schwenkhöhe ①	2012 mm
Fahrzeuglänge	3512 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1875 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1665 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1554 mm
Radstand	2494 mm
Maximale Bodenfreiheit	108 mm
Zulässige Dachlast	

smart fortwo coupé electric drive	Maße und Gewichte
Schwenkhöhe ①	1855 mm
Fahrzeuglänge	2695 mm

smart fortwo coupé electric drive	Maße und Gewichte
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1555 mm
Radstand	1873 mm
Maximale Bodenfreiheit	113 mm
Maximale Beladung Heckklappe	
Zulässige Dachlast	0 kg

smart fortwo cabrio electric drive	Maße und Gewichte
Fahrzeuglänge	2695 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1893 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1663 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel bei Fahrzeugen mit Radlaufzierleisten	
Fahrzeughöhe	1553 mm
Radstand	1873 mm
Maximale Bodenfreiheit	110 mm
Maximale Beladung Heckklappe ohne Seitenholme	
Maximale Beladung Heckklappe mit Seitenholmen	
Zulässige Dachlast	0 kg

Ladedauer**Hochvoltbatterie**

Typ	Lithium-Ionen
Ladedauer (von 20 % bis 100 %) bei 32 A / 230 V	etwa 2 h 30 min
Ladedauer (von 20 % bis 100 %) bei 20 A / 230 V	etwa 3 h 30 min
Ladedauer (von 20 % bis 100 %) bei 12 A / 230 V	etwa 6 h
Ladedauer (von 20 % bis 100 %) bei 8 A / 230 V	etwa 9 h 30 min

Ladekabel**Laden an der Ladestation oder Wallbox**

Nennspannung	400 V AC, 3-phasig
Nennfrequenz	50 Hz / 60 Hz
Nennstrom	32 A
Ladeleistung	von 4,6 kW bis 22 kW
Schutzart	IP44 (gesteckt), IP24 (ungesteckt)
Umgebungstemperatur	von -40 °C bis +50 °C
Standards	IEC 51851-1, IEC 62196-1, IEC 62186-2
Schnittstelle	Typ 2 auf Typ 2

Zusätzlich das Typenschild auf der Ladesteckvorrichtung beachten.

Betriebsstoffe**Bitte beachten**

Beachten Sie auch die Informationen im Kapitel „Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen“ (▷ Seite 154).

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Daher nur Produkte verwenden, die von Mercedes-Benz getestet und frei gegeben sind.

Angaben zu Betriebsstoffen

Folgende Tabelle listet alle technischen Daten für die Betriebsstoffe des Fahrzeugs auf. Weitere Hinweise zu Betriebsstoffen: <http://bevo.mercedes-benz.com> und in jedem smart center.

Betriebsstoffe	Angaben
Korrosions-/Frostschutzmittel (▷ Seite 154)	Empfohlen: G40
Scheibenwaschmittel (▷ Seite 155)	Temperaturen über dem Gefrierpunkt: Mischungsverhältnis von 1/100 MB SummerFit/ Wasser Temperaturen unter dem Gefrierpunkt: Für das korrekte Mischungsverhältnis von MB WinterFit und Wasser die Angaben auf dem Frostschutzbehälter beachten.

Leuchtmitteltypen

Folgende Tabelle listet die richtigen Leuchtmitteltypen für das Fahrzeug auf:

Glühlampe	Typ
Abblendlicht/Fernlicht	H4 60/55 W
Nebelscheinwerfer	H 16
Blinklicht	PY 21 W
Seitliche Blinkleuchten	WY 5 W

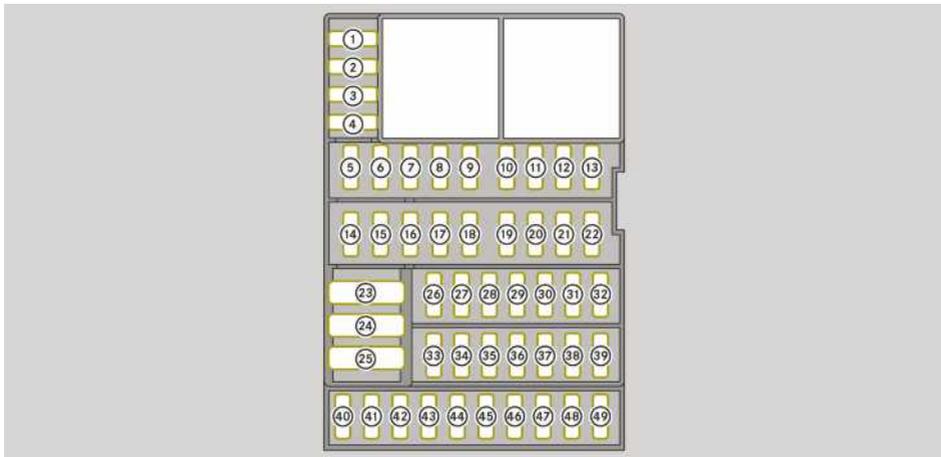
Glühlampe	Typ
Kennzeichenbeleuchtung	W 5 W
Innenbeleuchtung	W 5 W

Glühlampe	Typ
Rückfahrlicht	W 16 W
Blinklicht	PY 21 W

Schlussleuchte

Glühlampe	Typ
Rück- und Bremslicht	P21 5 W
Nebelschlusslicht	P21 W

Sicherungsbelegungen



Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
1	Starter	5 A	Braun
2	Steuergerät Servolenkung	5 A	Braun
3	Multifunktionshebel	5 A	Braun
4	Airbag	5 A	Braun
5	Steuergerät Getriebe	25 A	Cyan
6	Kombiinstrument	10 A	Rot
7	Hupe, Alarmanlage	15 A	Blau
8	Steuergerät Spannungsversorgung	10 A	Rot
9	Steuergerät Spannungsversorgung	10 A	Rot
10	Zentralsteuergerät	20 A	Gelb

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
11	Zentralsteuergerät	15 A	Blau
12	Zentralsteuergerät	10 A	Rot
13	Zentralsteuergerät	15 A	Blau
14	Fensterheber (automatische Reversierfunktion)	30 A	Grün
15	ESP®, Steuergerät Getriebe	5 A	Braun
16	Innenbeleuchtung	10 A	Rot
17	Wegfahrsperr	3 A	Violett
18	Elektrische Außenspiegel	5 A	Braun
19	Bremsleuchten	10 A	Rot
20	Tempomat, Radio, Gurtwarnung	15 A	Blau
21	Nicht smart electric drive: Zentralsteuergerät, Kraftstoffpumpe, Einspritzung	15 A	Blau
22	Heckscheibenwischer	15 A	Blau
23	Nur smart electric drive: Steuergerät Spannungsversorgung	40 A	Orange
24	-	-	-
25	Steuergerät Spannungsversorgung	30 A	Grün
26	Radio	20 A	Gelb
27	Tagfahrleuchten	5 A	Braun
28	12-V-Steckdose, Zigarettenanzünder	15 A	Blau
29	Steuergerät Spannungsversorgung	5 A	Braun
30	Abstandswarnfunktion	15 A	Blau
31	Nebelscheinwerfer hinten	-	-
32	Radio, Zentralsteuergerät	15 A	Blau
33	Schlussleuchten, Nebelscheinwerfer, Taste Warnblinkanlage, Verriegelungstaste, Leuchtweitenregulierung, Fensterheber, Kennzeichenbeleuchtung, Radio, Bedieneinheit Heizung oder Klimatisierungsautomatik, Tempomat, Limiter, Taste Einparkhilfe, Programmwahltaste, Heckklappen-Entriegelung, Kamera Spurhalte-Assistent, Taste Start-Stopp-Automatik	25 A	Cyan
34	Steuergerät Spannungsversorgung	25 A	Cyan
35	Scheinwerfer, Tagfahrleuchten	25 A	Cyan
36	Abblendlicht links, Zentralsteuergerät	10 A	Rot

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
37	Abblendlicht rechts	10 A	Rot
38	Abblendlicht links, Zentralsteuergerät	10 A	Rot
39 - 42	-	-	-
43	Spiegelheizung	5 A	Braun
44	automatische Reversierfunktion	25 A	Cyan
45	Steuergerät Spannungsversorgung	25 A	Cyan
46	Radio Verstärker	20 A	Gelb
47 - 49	-	-	-

Funkzulassungen der Reifendruckkontrollen

Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	MW2433A H-12337 GG4 H-12338
Brasilien	2770-12-8001 Model: MW2433A 0381-13-8001 Model: GG4
Abu Dhabi Dubai	TRA, Registered-NO ER0092100/12 TRA, Registered-NO ER0099792/12 TRA, Registered-NO ER0076990/11 Dealer-NO: DA0047074/10
Jordanien	Model: Gen Alpha Wal 2 TPMS transmitter Type Approval Number: TRC/LPD/2012/114 Model: Gen Gamma Gen 4 433.92 MHz. Type Approval Number: TRC/LPD/2012/190 Model: Corax 3 MRXMC34MA4 Type Approval Number: TRC/LPD/2011/158 Type Number: LPD

Land	Funkzulassungsnummer
Marokko	MR7319 ANRT 2012/ 11/07/2012 MR7672 ANRT 2012/ 23/11/2012 MR6706 ANRT 2011
Moldawien	1024
Philippinen	No: ESD-1206394C No: ESD-1306871C
Serbien	И 011 12
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard DA- 103365
Südafrika	TA-2012/719 TA-2012/1540 TA-2011/1370

Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen

WARNUNG

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr! Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- das Funkgerät nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

❗ Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder Verbindungsleitungen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleiben und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

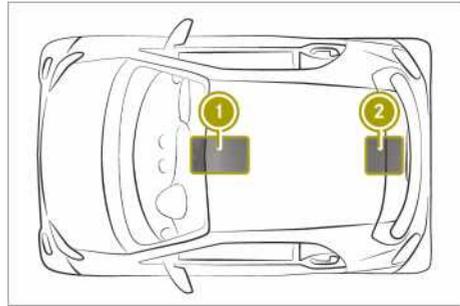
❗ Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Insbesondere sind folgende Voraussetzungen einzuhalten

- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Frequenzbändern
- Beachtung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Antennenpositionen

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Personen gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Bei korrektem Einbau von Funkgeräten sind folgende Antennenpositionen möglich:



- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich

Für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles – EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) anwenden. Gesetzliche Bestimmungen für Anbauteile einhalten.

Wenn das Fahrzeug mit Antenneinrüstung ausgestattet ist, die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse benutzen. Bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers beachten.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von smart frei gegeben sein. Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Tetra 380 - 410 MHz	20 W
Mobilfunkgeneration 2G/3G/4G	6 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Tetra
- Mobilfunk (2G/3G/4G)

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu smart Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.smart.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG
Mercedesstraße 137
70327 Stuttgart
Deutschland

Bestellnummer 6522 0254 00
Teilenummer 453 584 10 12
Ausgabe ÄJ2017-1b

